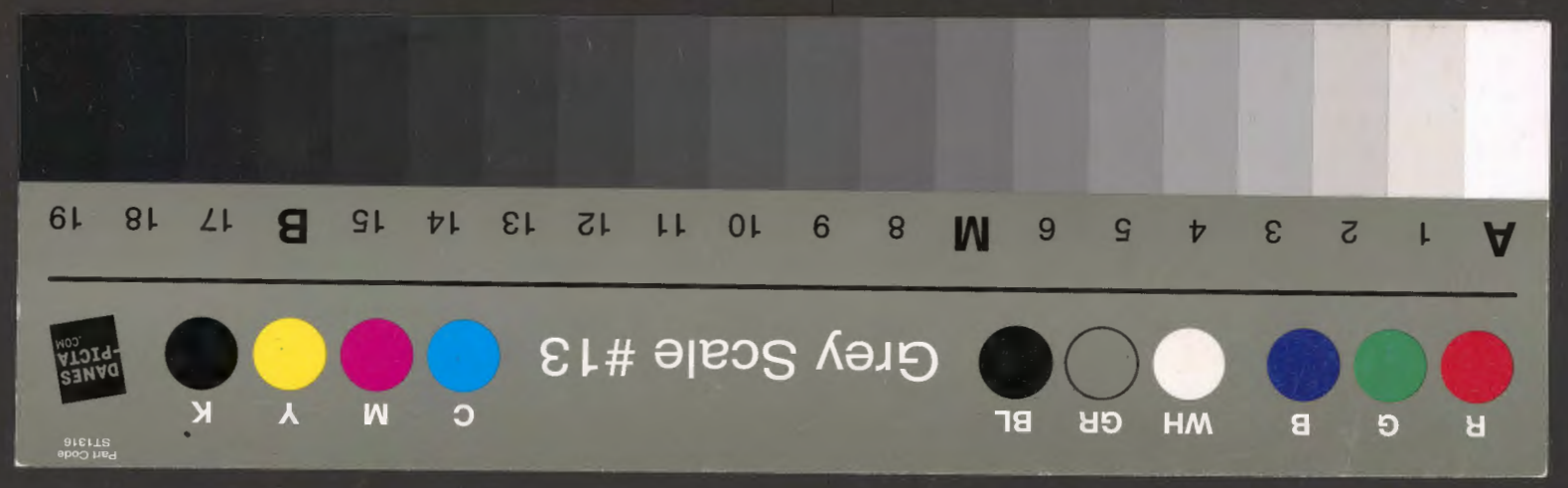
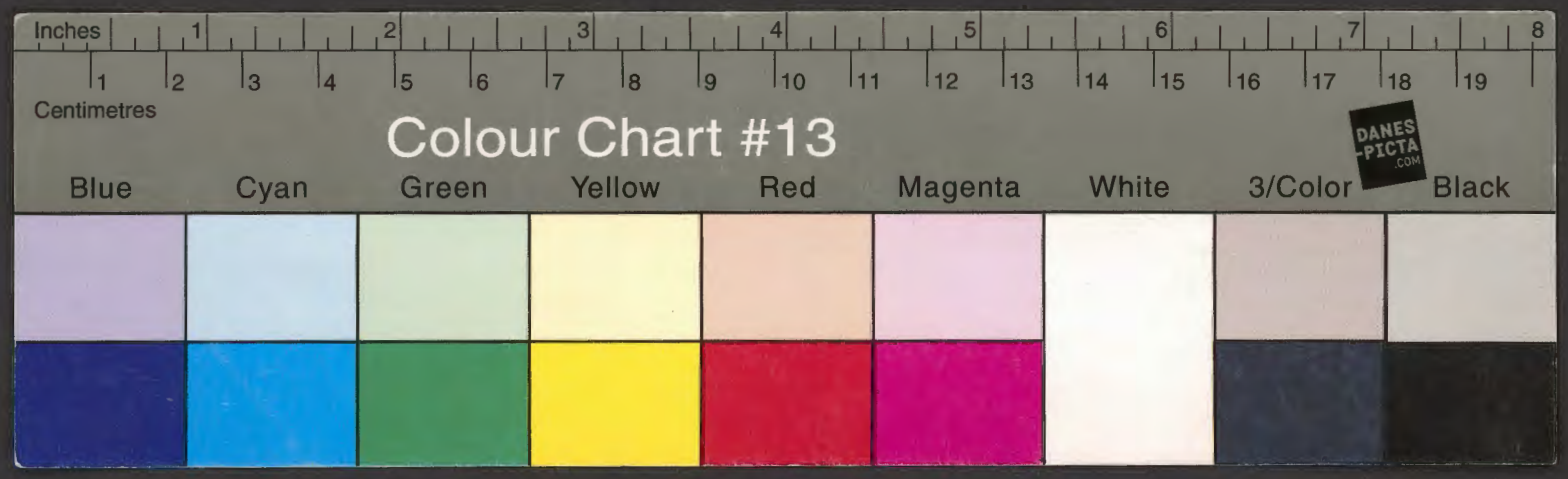
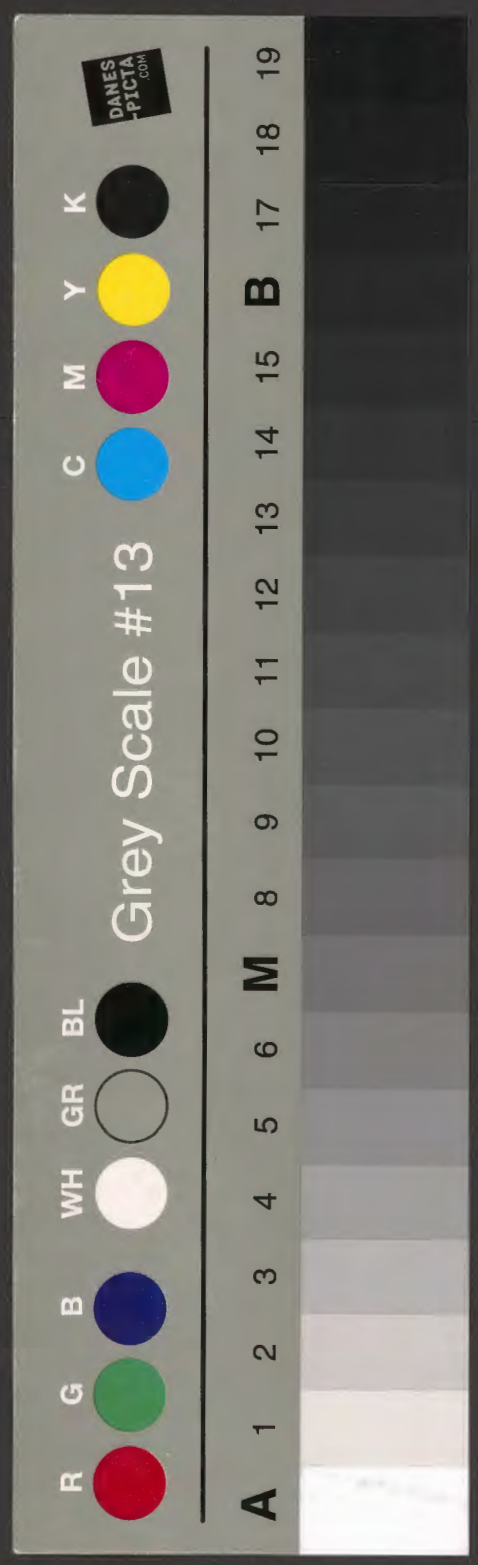
Colour Chart #13
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
Blue
Cyan
Inches
Centimetres
DANES PICTA COM


A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B WH GR BL
Grey Scale #13
C M Y K
DANES PICTA COM
Part Code ST1316

XV,33





v.N.
VEND.
EX BIBL.
REG. BEROL.
Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.
BIBLIOTEKA
G. ZIELIŃSKIEGO
w SKĘPEM

TNP XV, 33

In diser nachvolgenden Tafel oder Register. werdē begriffē. die Titel vnd vberschrift. der gesetze. der Newē Reformacion der Stat Nurēberg Nach crist gepurt Tausent vierhundert Vnd in dē newn vndsibentzigstē Jare furgenomē.

Der erst Tittel

Gesetze von eingangk vñ ordnung gerichtlichs vñ rechtlichs fürnemens. Vnd zu erst sunderlich von mangerley fürpoten der Burgere. Geste. diener vnd Inwoner. anheymisch vñ in Jrē abwesen. Auch der. die sich verpergē. Vñ die fürpot vallen zelassen. Vnd von rechtuertigung der burger vō den gesten in bestymbter sum. Vñ von vermeidung ewsserer gerichte fürnemens bey mercklicher peene.

Die besundern gesetz In dē yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von fürnemen der fürpot. wie. wen. vnd an welchen enden ein burger dem andern fürpieten sol vnd mag.

Das ander gesetz

Von fürpot eines gasts gegen einem burger.

Das dritt gesetz

Von fürheischung vnd ladung der burger in Jrē abwesen.

Das vierd gesetz

Von den die sich inder Stat. oder Jm püttelstab verpergē.

Ex Biblioth. Regia Berolinensi.

BIBLIOTEKA G. ZIELIŃSKIEGO w SKĘPEM

VEND. EX BIBL. REG. BEROL.

oder nit zutreffen sein.

Das funft gesetz

Vō mituolg der erstē fürpot der geste vñ burgere auf einē gericht fürgenomen. vnd sunst von dem vorgangk des erstē fürpots

Das sechst gesetz

Von fürpoten. weñ. wieofft. vnnd mit was vnterschied ein clager die vallen lassen mag.

Das sibend gesetz

Vō fürpotten vñ verkundungē. der diener. Söldner Eehalten vñ Inwoner. das es damit gen Ine gleich wie geñ purgern gehalten werden sol.

Das acht gesetz

Von Rechtuertigung der burgere vō den gestē. vmb schulde. xxxij. guldin landswerung nit obertreffend. mit hilf auf das erst oder ander gericht vnuerzögenlich.

Das newnd gesetz

Das alle purgere. Eehaltē. vnd andere weltliche personen. diser Stat oder irē vnttergerichtē vntterworffen. vmb sachen darumb der werltlich richter richtē mag vñ zerichtē hat An dheynem außwertigen gericht fürnemē. laden. beclagē. oder rechtuertigen. sonnder vor seinem ordenlichen Richter beleibē lassen sol. bey peenen der verlust der sachē. vñ funftzig guldein. außgenomen In ettlichen vellen.

Der Ander Tittel

Gesetze von allerley gewälten alhie vnd enderswo. Auch der gesipten.

Die besondern gesetz in den yetz-begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von gewelten alhie vor dem Richter oder gerichtzschreiber erkant vnd eingeschriben.

Das ander gesetz

Von gewälten anderswo aufgepracht.

Das dritt gesetz

Von bestalt In gericht zu versichern. der Jhenen die sich vndersteen Jr gesipte freunde zuuertretten.

Der dritt Tittel

Gesetze vō fürnemē mangerley gerichtlicher verkundung vor angefengtē. oder In hangendē rechten. Auch verhinderung auf eehafft. vñ von verpott offenlicher anschlahung.

Die besondern gesetz in den yetz-begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von erstlicher verkundung ausserhalb hangends rechten. Da mit gemesse der fürpott fürzenemen vnd zehalten.

Das ander gesetz

Von aufgelegter verkundung der partheyen. anderer personē die sie fürschleht. vñ vō abschied der verkundtē auf gewonliche vrfrag. Oder die sachen alsdañ. auf Jrer vñ der andern partheyen fürbringen entscheiden zelassen.

Das dritt gesetz

Vō verkundūgē in hangendē rechtē wie die beschehē sollē

Das viert gesetz

Von verkundungen. gerichtliche bekantnus oder vollung. zeuernewen. Wie vnd wohin die beschehen sollen.

Das funft gesetz.

Von verhinderung zu erscheynen auf Ehaffter not.

Das sechst gesetz

Von verpott aller offenlicher anschlahung bey bestympter peen vnd erlaubung herprachter gewonlicher vberantwurtung vnd eröffnung der hendele.

Der viert Tittel

Gesetze von mancherley gerichtlicher verpott d geste. mit vnterschied. Auch irer nachuolg vnd verkündung vber land auf dieselbē. vñ geñ den Trünnigē vñ irer habe antastung.

Die besondern gesetz in den yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von verpott der geste auf vrlaub des Rats oder Burgermeisters. vnd der geste verpflicht. vnd erledigung auf recht vnd Jrer hanthabung zufronuest auf ir vngehorsam.

Das ander gesetz

Von nachuolg der verpot der zeithalb mit peen der erlesch ung derselben.

Das dritt gesetz

Vō verkündung vber land den gestē auf verpott irer habē.

Das viert gesetz

Von verpott der geste geñ andern gesten.

Das funft gesetz

Von hanthabung der geste habe von irē wirt vmb zerung.

Das sechst gesetz

Von verpott geñ den Trünnigen fürzenemen.

¶ Das sibend gesetz

Von den.die satzunghalb der schuld.od̄ sunst für trünig an gegeben werdē.vñ von verpottung vnd antastung der habe deßhalb fürgenomē.vñ vō der peene Jres mißprauchs. vñ gepürlicher weisung. auf zůge oder sunst mit vnterschied.

¶ Der funft Tittel

¶ Gesetze von verrer gerichtlicher vbung des fürpringens der partheyen.mit einschreibūg der Clage.vñ ordnung beder teil fürpringens. Auch vō ersuchung der Aduocaten.vnd wandel der vngehorsamen. vñ vō vnuerzogenlicher hilf verfallener schulde. Auch von erleschung der gerichtshenndel. vnd rechtlicher hilff gen den vngehorsamē verantwortern.

Die besonndern gesetz in dē yetz begriffen Tittel gehorende.

¶ Das erst gesetz

Von einschreibung oder vberantwurttung der Clage In das gerichte zu welcher zeit das beschehen sol.

¶ Das ander gesetz

Von des antwurtters antwurt vber viertzehen tag Oder darnach vnuerkündet.

¶ Das dritt gesetz

Von ordnung rechtlichs fürpringens beder partheyen vnd Jrer Anwälte vnd zwifachung der schrift vñ briefe vnuerändert.vnd von peenen der verhandler.

¶ Das vierd gesetz

Von peene vnd puß der schmechwort.vñ eussern vndienstlichē hēdel so durch die selbsacher.od̄ ir procuratores in irē fürpringē wid̄ ir widsachē fürgenomē vñ gepraucht werdē.

¶ Das funft geſetz

Von erſuchung des Clagers vñ verantwurtters Jrer Aduocaten. vnd irer zuge der zehē tag zu der einrede vñ nachrede der ewſſern Aduocatenhalb. vñ der benügde Jr yedes eines Aduocaten. vñ freyer handlung der vbrigen.

¶ Das ſechſt geſetz

Von dem wandel der vngehorſamen. der bekantnuß Jrer antwurtthalb.

¶ Das ſibend geſetz

Von vollung vñ hilff des rechten. auf vngehorſam der verantwurtter.

¶ Das acht geſetz

Von vnuerzogenlicher antwurt bekanter ſchulde one friſt. vñ ſchreibung der vollung one zug der vierzehen tag. Oder auf ſpan der ſachen diſen ſchub zehaben.

¶ Das newnd geſetz

Vō erleſchung der gerichtshendel auf abſterbē d parthey en einer. vor beſtetigtē rechtlichē krieg. vnfürgenomē eynicher hangender Appellacion. vō vntterredlicher vrtail vñ auſztrag derſelben ſachen. vnd erlitner Coſt vnd ſchedenhalb.

¶ Der Sechſt Tittel

¶ Geſetze vō mācherley rechtlicher vbung in der hauptſach Clage vñ antwurtweiſe. Auch der gerichtsſchedē. vnd von ſpēnung vmb das ſo der dritt Jnnhat. vñ vō vertretung der frawen von irē māne. Auch irer Clage vñ ir yettweders vertrettung des andern in gemeiner ſchulde. vñ vō vorbehaltūg aller auſzuge vñ notturfft. Auch vō fürnemē der gelter vor dē zil. vñ widerechtē des gaſts. Auch vō den pennigē vñ ächtern vnuerhindert der fery verſcheynpottung zethun. vñ von den ſynnloſen vñ andern die ſichſelbs nit vertrettē mögen. Auch vō ledigung des verantwurtters vnbeſtettigt d clage

des clagers vñ vō entlichē aydē. die nach beſchluß ō weiſūg
fürzenemē vñ vō heymwerffung derſelbē. auch auf moltigē
mund. vñ in ewſſern geſchichtē. vñ vō verpott des ſpilgelts.

Die beſondern geſetz in den yetz-geſatzten Tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von yederer partheyen beger der Condemnacion der ge-richts Coſt vñ ſchedē. vñ rechtlichem entſchied derſelben in entlicher vrtail vñ irer meſſigūg auf fürpot one verkündūg.

Das ander geſetz

Von ſpennē zweyer partheyen. gelts oder gutshalbē ſo der dritt Innhat.

Das dritt geſetz

Von vertrettung des mañs ſeiner Eelichen frawen.

Das viero geſetz

Von clagen der frawē irer ſelbs beſonnderer habehalbē.

Das funft geſetz

Das die eeleut vmb irer beō verſammet ſchulde einanō Jm rechtē clag vñ antwurtweiſe vertretten vnd verweſen mögē.

Das ſechſt geſetz

Von vorbehaltung aller rechtlichen aufzuge vnd antwurt.

Das ſibend geſetz

Von fürnemē vñ beclagē der verantwurtter wider die Cla-ger in hangendem rechten des clagers.

Das acht geſetz

Von fürnemē der gelter vor dē zil oder friſt. mit erſtreckūg ſoul zeit nach der rechten friſt. Er erſcheyne dann trünnig. Auch von entrichtigung der gerichts Coſt vñ ſcheden. den Jhenen die vmb mer dañ die ſum trifft beclagt werden.

Das newnd gesetz

Von wider rechten des gasts gen einem Burger.

Das zehend gesetz

Von den die in dem panne oder acht sein. das die nicht clā ger sein mögen.

Das aylft gesetz

Von abstellung aller freyung vnd fery. dermaß. das vnuer/ hindert derselben. fürpott. verkundung. anpieten. vnd ande re gerichtliche volziehung mögen fürgenomen werden.

Das zwelft gesetz

Wie es mit den vnmündigē. vñ dē die in gewalt irer vormū/ de steen. vñ den synlosen. vñ den gestrafften in gefengnuß. mit clagen vnd antwurtten sol gehalten werden.

Das dreyzehend gesetz

Vō entledigūg der verantwurtter. die vō den clagerñ Jren halb vnbeweist. vñ wider verschēlich vermutūg beclagt wer den mit vntterschied.

Das vierzehend gesetz

Vō dē Jhenē die vñ bezalūg vñ außrichtūg ettlicher kauf Sum̄. oder gelihen gelts. gar oder eins tails. als dauor vnēt/ richt beclagt werden.

Das funftzehend gesetz.

Vō ledigūg des verantwurtters. so der clager seinē spruch nit betewren. noch dem verantwurtter das zethun gestatten wil vnd von erlangung der clage auf einen zeugen.

Das sechtzehend gesetz

Von den entlichen aiden der entschied der haubtsach. vor volfürung der partheyen beweisung. Jnen die nit zuerteilē. sonder darnach auf gepruch volliger beweisung.

Das sibentzehend gesetz

Von entlicher betewrung oder aide. so ein parthey der an/

dem haym würfft. ausserhalb rechtlicher bekantnuß od̄ vr-
teil. wie es damit sölle gehalten werden.

Das achtzehend gesetz

Von dem aide auf moltmigem munde. vnd In ewssern vñ frömden sachen vnd handlungen.

Das newnzehend gesetz

Von verpott ausstendigs spilgelts vnd affterwett. vñ von erfordrung verlorens spilgelts vō dē gewynnern. durch die verlieser. oder ire erben. eltern. oder vormund. oder ir nehste freunde. oder aber den pfentter.

Der sibend Tittel

Gesetze von ewssern vorderungē In ditz gericht nicht ge hörig. sond̄ für die funf. für ernstlich recht. od̄ i lehēgericht.

Die besonndern gesetz in dē yetz-begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō sprüchē die nit für ditz gericht Sonder für einē Rate oder die funf gehörend.

Das ander gesetz

Von sprüchen ernstlichs recht vnd fraiß berürende.

Das dritt gesetz

Von sprüchen. manlehen. vorsthube. zeidelgüter. waltrecht vnd andere ewssere gerichte berürende.

Der Ficht Tittel

Gesetze vō mangerley weisung vñ irer zulassung. Der vr-kūde der genantē. Rechtuertigung der zeugē. irer verhörūg vñ aide auf das Ja. auch irer öffnung. vñ ettlicher nit zulas-

ſung.auch auf außtreglich artickel.gepruch d perſonenhalb der kuntſchafft. vnd vorterteylūg zukünfftiger gedechtnuß. auch vō erzewgūg d geſchefte.kewffe.vñ anderer verträge von verhörung der geſchwornen ärtzte.vnd hantwercker.vñ von außpringung der vidimus. vñ außzügen wider die Notarij vnd Inſtrument.

Die beſondern geſetz in den yetzgeſatzten Tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von zulaſſung vñ verhörung aller rechtlichē weere der partheyen als vrkunde.briefe.der genanten. vnterkewffel fürkewffel Inſtrumēt. Eygen hantſchrieft. zeugē. kuntſchafter. vnd anders Jr yedes für ſeinen werd.

Das ander geſetz

Von gerichtlicher fürpringung gemeyner vrkunde.brieffe. bücher.Regiſter vnd ſchrift. Doch der bücher vnd regiſter halben die notturfft zu eröffnen. vnd andere vndienſtliche gehaym zeuermachen.

Das dritt geſetz

Von beſonnderer glaubwirdiger zeugſchafft vnd ſage der genanten in ſchrifften vnd worten gepetten vñ vngepetten.

Das viert geſetz

Von erfordrung der zeugen mit einem fürpott.vnd fürhaltung Jrer zeugnuß.vñ vnuerzogenlicher ſage auf das nehſt gericht vnuerhindert der eehafft.

Das funft geſetz

Vō verhörung perſonlicher vnuerlewmeter.vñ vnuerworffener zewgen vnd Jrem aide.

Das ſechſt geſetz

Vō erteylung ſolcher beweiſung.die auf das Ja beſchehe/

ner ding gesatzt sind. vnd nit auf ein vnbestendig nayn.

Das siben gesetz

Von eröffnung der sache. vñ meynung erbotener weisung. mit abstellung ewsserer vnd vnfürtreglicher weisung.

Das acht gesetz

Von verhörung der zeugen In abwesen beder parthey. vñ eines yeden in sonderheit. vñ vnuerkert der meynung soliche sache aufzeschreibē vñ aufgepürliche vñ notturfftige fra/ge In Recht fürtragende.

Das newnd gesetz

Von öffnung der zeugen sage. vnd beweisung zwayer oder mer einhelliger zeugen. vnd darnach auf dieselben Artickel nit mer zeugen zuzelassen.

Das zehend gesetz

Vō stellung der zeugen auf außtreglich Artickel. vñ vorbe/haltung der widerparthey Irer außzuge vñ irer person vnd sage die nach rechtlicher öffnung fürzepringen.

Das aylft gesetz

Welche personen eynich rechtmessige zeugschafft od̄ kunt schaft nit geben noch lasten mögen.

Das zwelft gesetz

Vō fuerung redlicher kuntschafft der partheyē zeuerhörē. mit vorbehaltung der widerparthey gegenweere. nach ge/wonlichen dingen.

Das dreizehend gesetz

Von außpringung der zeugschafft In recht zugelassen. vñ auch zu ewiger gedechtnuß. mit erfordrung der widerpar/they vnd anderer notturfft dartzu gehörende.

Das vierzehend gesetz

Vō erzeugung der gescheffte. kewfe. verträge vnd anderer

händel durch die genanten. mit verrer beſtetigung nach her prachten dingen.

Das funfftzehend geſetz

Von verhörung der leibärtzte vnd wundärtzte vmbſchetzung des lons. vñ der geſchwornē maiſter allerley hantwerck. vmb machlon vnd arbait.

Das ſechtzehend geſetz

Vō rechtlicher auffpringung der vidimus vñ Tranſſumpt. mit verſcheinpottung der Jhenen die ſie berüren vñ antreffen vor Jren ordenlichen Richtern. vnd von Jrer krafft.

Das ſibentzehend geſetz

Von zulaſſung der aufzüge wider die Notarij. vñ beweiſung des. der ſich Jrer Jnſtrument gepraucht.

Der newnd Tittel

Geſetze von kraft vnd vnkraft auch der vernewung gerichtlicher bekantnuß vnd vollung. verwilt oder vnuerwilt. vnd Jrer beſtendikeit.

Die beſunndern geſetz Jn den yetzbegriffen tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von verwilkürten bekantnuſſen vmb allerley Contract vñ hendele. vor einem geſchwornē gerichtſchreiber vnd zweyen genanten.

Das ander geſetz

Vō verwilkürter bekantnuß in des gerichtsbuch. vnſchedlich den andern die vormals bekantnuß haben. vñ auch den Jhenē derhalb derſelb in fürpott. Clage oder hangendem rechten ſteet.

¶ Das dritt gesetz

Von bestendiger kraft verwilkürter bekantnuß. die vnuerneuet zubesteen. fürgenomen werden. vñ von verpflicht der verneuung der andern mit verscheinpottung in Jar vñ tag. oder sust irer erleschung vnnd vnkraft.

¶ Das viero gesetz

Von verneuung bekanter vollung. oder sust der gleichen erlangter vollūg. ausserhalb vorgeender entlicher vrteil auß vngehorsam der. die nit gerichtlichen erscheinē. die Jārlich zuerneuen. vnd sunst von Jrer vnkraft vnnd von bestendiger vollung So die auf widerweere beder partheyē fürgenomen wirdet. vnd desgleichen anderer bekantnuß der Contract die zu vrtet besteen sollen.

¶ Der zehend Tittel

¶ Gesetze von vrteiln. vnterredlichen vnd entlichen ayden. vnd anderm die appellacion berūrend. sie sein zulessig oder freuel. vnd von hilff des rechtē auf vollung. vñ zu den thenē die irer appellacion nit nachuolgen. Auch von fleiß der Anwälte vnd verrer hilff auf vnterredlich vrteil. vñ berechter sachen entlicher vrteil.

Die besonndern gesetz in dē yetzgesatzten Tittel gehorende.

¶ Das erst gesetz

Von vnterredlicher vrteil. das die durch den Richter mag widerrūft werden. vnd so die partheyen in zehen tagē dauō nit appellieren so gewinnet sie irenhalb die kraft einer berechten sache.

Das ander gesetz

Von laistund der aide der appellacion vō dē Anwälten mit gewalt. od̄ sich sust des geuerds zebenemē mit dē selbē aide Oder das der sacher auf gepruch der appellierūg seines anwalts. selbs appellieren mag doch vnbegebē des wegs der appellacion durch versawmnus. widerwertig tatvō hendel.

Das dritt gesetz

Vō den Jhenē die vngegrundt freuel appellacion fürnemē sie mit irem aide vō appellacion nicht zu zelassen. sonder der selben vrteil nach. verrer zu verhelffen.

Das vierd gesetz

Das der richter die habe vnd gutter darumb die partheyen spennig sind. vnd von vrtailn zwischen Jne gesprochen appelliert wirt. zu seinen handen auf auftrag nemen mag mit vntterscheid.

Das funft gesetz

Vō rechtlicher nachuolg d̄ appellacion der vnttern gerichte Jn zehen wochen den nehstē nach eröffenter vrteil oder gefügter beschwerung vor einem Rate. oder darnach auf ersuchung yetweders teils. Jn Jars frist. vnd von abstellung vntterredlicher vrteil oder beschwerdē in dreyssig tagē nach Jrer verfugung.

Das sechst gesetz

Von vnuerzogenlicher hilff des rechten auf bekant vollūg in des gerichtspuch. vnd der rew vnd anstal in erteilter vollung vnd entlicher vrteil auf wider weere. oder vngehorsam der partheyen zehen tag darnach die nehsten.

Das sibend gesetz

Von verrer hilff des rechten zu den Jhenen die vō irer widerparthey beschuldigt werden. das sie irer appellacion Jn Jarsfrist nicht nachgeuolgt habē. ausserhalb notturfftigs fleis der Appellierten partheye.

Das acht gesetz

Von fleiß der Anwelte In erkündung der sachē irer handlung geuerlich zuge zeuermeiden. vnd in fürnemē derselbē. vñ auch der Appellacion in abwesen d sächer. die verpflicht In ir selbs sele zethun.

Das newnd gesetz

Von verrer hilff des rechten nach einlegung einer Appellacion von vnterredlicher vrteil. biß auf vberantwurttūg der Inhibicion vō dem öbern richter. so die vrteiler vermerckē. das one völlig beschwerung geappelliert were worden.

Das zehend gesetz

Von entlicher vrtail das die vnappelliert der partheyen empfecht die krafft einer berechten sachen. vnd von betewrūg appellierender partheyen. vnd apostel zegeben.

Der Nylft Tittel

Gesetze vō mangerley Execucion vñ volziehung des rechten. ditz oder der vnttern gerichte. vordrūg der pfand. auch der nachuolg mit ettlichem außnemē. Fürstandt der frawen. vñ vnuerzogenlicher hilff vmb erschynē lidlon auch des hawssherrē. vñ vō fronuestūg vñ schwerung vō der Stat vñ nachuolg berechter sachen. Auch auf ligende habe. vñ von behaltūg angepottener erbe. vñ geñ dē erbleutē vñ den irē.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō gewalt d ihenē die vollūg erraicht habē. das die vō stūdē auf nehstuolgendē werckтage pfand vordern mögen mit erlaubnuß des gerichts zu dē nehstē gerichtstag darnach.

BIBLIOTEKA TNP Zielińskich

17

¶ Das ander gesetz

Von execucion vñ volziehung ditz gerichts zu den personē vñ habe dartzu entlich erstandē ist Jm̄ püttelstab. vnd an en den one mittel dē pawrēgericht vntterworffē. Auch vor den vnttern gerichten. vnd ewssern gerichten mit vntterschied.

¶ Das dritt gesetz

Von ordnūg gerichtlicher nachuolg varēder vñ ligender habe gut vnd gerechtikeit. vñ auch sollicher habe die alßdann vñ vormalñ geñ yemant anderm Jn krieg od̄ ansprach eins hangenden rechten steet. vñ von freyung ackerzeugs werckzeugs. Auch krancker menschen vnd kindpetterin.

¶ Das vierd gesetz

Von fürstandt der Eefrawen die nit in verpflicht steen mit Jren mannen zubetzalen. auf eingang des gerichts genn Jrē mānc in irē beywesen auf das gericht schierst darnach. oder sunst auff zimlichen zuge des rechten.

¶ Das funft gesetz

Vō vnuerzogenlicher hilff des rechtē vmb erschynē lidlon vnspennig vnd spennig mit vntterschied.

¶ Das sechst gesetz

Von fürstandt des hawßherren vmb seinen gegenwurtigē vnd nechst verfallen zinse. Jn dem hawßrat vnnd varnuß in seinem hawß begriffen. vor andern die auf den besitzer erfolt vnd erclagt haben.

¶ Das sibend gesetz

Von verrer hilff des Rechten zu fronuesten. vnd schweren von der Statt oder Jrem anwesen der. die nit zugeltē oder zubetzalen haben.

¶ Das acht gesetz

Von nachuolg einer berechten sache. es sey vrteil oder vollung mit vorderung der pfand vnd irer verfailsung vnd verkawffung auf entlich entrichtung des Clagers.

Das newnd gesetz

Vō rechtlicher nachuolg auf ligende habe. mit entspenūg. verfailsung. verkauffung. vñ auſrichtung. des Clagers. vnd mit eruolgung der vbermaß dem veranwurtter.

Das zehend gesetz

Von behaltung angepottener erb vō dē Jhenen. den sie ab erclagt sein in acht tagen nach der anpiettung. Ob aber die sunst zeuerfailsen. vñ zeuerkauffen. durch geschworen vnter kewffel auf das höchst. vñ verrerer anpiettung Jrē aigēher ren. mit entrichtung des vberlawffs mit vntterschied.

Das aylft gesetz

Vō hilff vñ voltziehūg des rechten zu der erbleut varender habe vñ auf gepruch derselbē zu dē erb mit spenung vñ an/derm vñ auf desselbē mangel auch sein person zu vrlaubē vñ an zetastē. alles dē aigenherrē od erbherrē vnschedlich.

Das zwelft gesetz

Wenn vnd welchermaß die glawbiger an Jren schuldē vō Jren geltern ware vnnd werschafft zenemen schuldig sein sollen.

Der zwelft Tittel

Gesetze von heyraten vnd beder Eeleut verpflicht vnd vermechtnuß vnd vō hāndeln sieselbs Auch die schuldiger vnnd die purgen antreffend. Auch von heyraten der kinde hintter Jren eltern. vnd von niessung der Eeleut Jr yedes habe. vnd von der eins hand. Auch Jrer beder schulde. vnd von der wartt beder zuschetze. vnnd von der gabe zwischen den Eeleuten.

Die besondern gesetz in den yetz/gesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von verpflicht der selbgelter des prewtigams vñ prawt vñ Irer pürgen der heyrat schetzehalb.

Das ander gesetz

Von heyrat der kinder. hinter Iren leiblichen eltern.

Das dritt gesetz

Von nyessung versammetter celewte Ir yedes habe. vnnd ir yedes erbschaft mit geschefft vñ on geschefft. mit vñ one erben. aufsteigend vnd auf die seitten.

Das viert gesetz

Von heyraten mit vnterschied der eins hand.

Das funft gesetz

Võ celewttẽ die Ir bede schulde miteinand zegeltñ schuldig sein.

Das sechst gesetz

Von verpindung vnnd wart beder zuschetze vnuerpunden anderer des manns habe.

Das sibend gesetz

Von besonderer vermechtnuß der frawen des mañs vngeratenheit halben.

Das acht gesetz

Von vermechtnuß beder zuschetze auf allem dem das der man hatt vnd ließ.

Das newnd gesetz

Von gabe zwischen den Celewten.

Der dreytzehend Tittel

Gesetze võ erbuellẽ d celeut geñ einand. vñ irer vermechtnuß. geschefft vñ erbschaft. vñ beisitz des beleibenden auch angreiffung versammetter habe. vñ irer bestymmũg. vñ auch der varnuß. vñ võ freyẽ geprauch erlebter zuschetz. vnd der entrichtigũg võ versãmetter habe vnd enthaltung erblicher wart vnbegebẽ.

Die besondern gesetz In dē nehst begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō erbschafft & Eeleut gēn einander. die mit vntterschied gehyrat haben.

Das ander gesetz

Von beysitz vnd genyeß In der ee mit vntterschied der gabe vnd widergabe der zuschetze fürgenomen.

Das dritt gesetz

Von angreiffung versampter habe auß rechter eehafft.

Das vierd gesetz

Von bestymmung versammetter habe. vnd von erbschafft derselben. Auch dē genyeß oder beysitz. vñ püß auß eehaft. vnd von vntterschiedlicher betzalung der schulde.

Das funft gesetz

Vō vntterschiedlicher bestymmūg allerley varēder habe. vñ sunderlich der visch in den weyern. verfallē gūlt vñ anders.

Das sechst gesetz

Von freyem geprauch der erlebten zuschetze. Auch vnuerrückt des witibstuls. vñ vnabgeschiden vō verlassener habe.

Das sibend gesetz

Von entrichtūg der zuschetze vō versampter habe. so sunst gepruch erscheint.

Das acht gesetz

Von geschefft des manns od weibs one kinde mit sein eins handt.

Das neunnd gesetz

Von wartt der erbschafft von den zuschetzen.

Das zehend gesetz

Von vellē beder zuschetze mit tode ir yedes auf das ander mit dem genyeß vnd vererbung der aigenschafft.

Das aylft gesetz

Von erlebten vellē versambter od besunderer habe. die vorannemūg ires genyeß nit zubegebē. noch eynich schuld darauf zubekennen.

Der viertzehend Tittel

Gesetze vō erbschafft In absteigender lymē on geschefft irer eltern. vñ vorteil der sōne vñ tōchter. auch der geelichtē kinde. vñ einwerffung der kinder. vnd der geweere. vnd von freyer wart künftiger erbfelle dauor vnentewssert. vnd den kinden so in gewalt irer eltern steen. vñ von erbschafft eelicher enicklein vñ vrenicklein vñ kinder verdingt vñ vnuerdingt Irer eltern. vnd mangerley kinder one geschefft.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von einerley kinde vnd enicklein erbschafft one geschefft.

Das ander gesetz

Vō vorauß od vorteil der sōne vnd tōchter one geschefft.

Das dritt gesetz

Vō erbschafft geelichter kīd durch nachuolgende heyrat auch one geschefft.

Das viero gesetz

Vō den kindē irer verzigē vnd vnuerzigē eltern. was die in gemeine erbschaft einwerffē sōllē irer anherē vñ anfrawē.

Das funft gesetz

Von geprauch genyesse vñ geweere der erbē. der erbschafft mit od̄ on geschefft verwant. ausserhalb ettlicher vālle. vnd vō behendūg d̄ abnutze in hangend̄ Appellacion vñ rechtē.

Das sechst gesetz

Von gerechtikeit künftiger erbuelle. die dauor hintter iren eltern nit zubegebē. noch eynich schulde darauf zebekennē.

Das sibend gesetz

Von kinden die in gewaltsam irer eltern oder vormūde sein eynich schulde hinter Jnen nit zemachen.

Das acht gesetz

Von erbschaft der enicklein vñ vrenicklein an stat Jres vaters oder muter für ein person.

vō erbschafft

Das newnd gesetz

Von erbschafft der kinder. Wer vater vñ muter vnuerdingt irer beder habe vnd gut zu einander komen sein.

Das zehend gesetz

Von erbschafft mangerley kinder one geschefft irer eltern.

Der funftzehend Tittel

Gesetze von vertzig vnd verwürckung der erbschafft der kinder gegē iren eltern. vnd herwiderumb. entricht vnd vnentricht in mangerley vellen.

Die besondern gesetz in dē nechst begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von entrichtung vnd vertzeihung künfftiger wart vnd erb felle wie die beschehē mögen.

Das ander gesetz

Von vellen. damit die kinder Jr väterlich oder muterlich erb schaft oder erbteil verwürcken. Also das sie der. durch ge/ scheft irer eltern mögen enterbt werden.

Das dritt gesetz

Von vellē dar Jnnē die kinder ire eltern auch enterbē mögē Jrer wart vnd erbschafft so sie von Jnnen haben mögen.

Der sechtzehend Tittel

Gesetze vō dē panckhartē vñ naturlichen kinden vñ Jrer erbschaft von irer muter. vñ irer selbs verlassen erbschafft.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von panckharten auß verdampter gepurt. das die eyn/ cher erbschaft noch geschichs nicht empfengklich sein.

Das ander gesetz

Von erbschafft naturlicher kinder Jrer leiplichē muter.

Das dritt gesetz

Von erbschafft der panckhartē verlassener habe. wem die geuallen sölle.

Der sibentzehend Tittel

Gesetze von erbschaft one geschefft. der erbē in auffstei/ gender lynē. vñ auf die seittē verwant mit mangerley vn/ terschied derselben irer sippschafthalben.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von erbschaft one gescheft der leiplichen muter. vor dem vetterlichen anherren vnd anfrawen.

Das ander gesetz

Vō erbschaft des abgestorbē vaters vñ muter versambten geschwistergittē one gescheft vñ neher erbē. gleich ir einem als vil als dem andern. vñ den versambtē vor den. vō einem eltern alleyn. vñ der vō einē eltern. des. so von dēselbē. vñ vō gemeiner habe geleich nach antzal der personen.

Das dritt gesetz

Vō erbschaft leiplicher eltern on gescheft mit dē geschwi/ stergitten vñ geschwistergitkindern. von vater vñ muter vnd der anherrē vnd anfrawen mit denselben.

Das viert gesetz

Von erbschaft vater vñ muter von iren kindē one geschefft so nicht geschwistergit von vater vñ muter vorhanden sein.

Das funft gesetz

Vō erbschaft on gescheft geschwistergit vñ geschwistergit kind versamētlich vñ sondlich. mit gepürlicher vnterschied.

Das sechst gesetz

Vō erbschaft on geschefft der geschwistergit vō dē vater alleyn. vñ von der muter alleyn. nach herkomen der habe.

Das sibend gesetz

Vō erbschaft geschwistergitkinder one geschefft. so nicht geschwistergit vorhanden sein.

Das acht gesetz

Vō erbschafft on geschefft vätterlicher vñ müterlicher an/ herrē vñ anfrawē. vor des abgegangē vaters od muter brū der oder schwester. die auf die seitten gefreundet sein.

¶ Das newnd gesetz

Vō erbschafft one geschefft d̄ geschwistergit von dē vater od̄ muter vor des abgegangen vater vñ muter geschwister/ gitten.

Der achtzehend Tittel

¶ Gesetze vō dē Inuētari. vñ mancherley vormundschaft d̄ kinde vater od̄ muterhalb mit od̄ one gescheft. vñ behendūg der habe irē vormūdē. vñ außübūg irer vormūdschaft. auch irē zwangk die anzenemē. vñ wie lang die weeret. vñ d̄ synn/ losen vnd verschwentter. auch der beharrung der vormund/ schaft. vñ newe vormund zesetzē. vñ nichts zekauffen so in ir vormundschaft gehörte. vñ vermeldūg der schulde auf zeit ires antrettens.

Die besondern gesetz in den yetz/ begriffen Tittel gehorende.

¶ Das erst gesetz

Von benēnung vnd verschreibung verlassener habe on ge/ scheft wie in welcher zeit die beschehen solle.

¶ Das ander gesetz

Von vormundschaft des vaters seiner kinder vñ der muter. vnd ir yedes verpflicht geñ den kinden. vñ anderer zugewād ten vormunde.

Das dritt gesetz

Von behendung dē vormūden vñ volziehern der geschefte die verlassen habe darein rürend vor andern darzu verwād/ ten. Einen Inuentarium zemachē. vnd der vngehorsamkeit/ halb auf schaffung eins burgermaisters. vnd derhalb vnan gefochten die außzerichtē. vnd in spennigē dingē des rechtē die außzetragen.

Das viero gesetz

Võ außübūg der vormūdschaft ausserhalb rechtens vñ in recht.

Das funft gesetz

Von zwangk vormundschaft anzenemen. vnd der pene der vngehorsamen.

Das sechst gesetz

Wie lang vormundschaft besteet. vnd von dē abscheid derselbē. vnd darnach ander versorger zesetzen.

Das sibend gesetz

Von vormunden der synnlosen. vñ verschwenter Irer habe auch der tawben vnd stūmen. vnd der legerhafftigen.

Das acht gesetz

Võ beharrung der vormūder od̄ versorger ir obgeschriebē zeit. vnd von pene Ires mißprauchs.

Das newnd gesetz

Von newē oder andern vormunden od̄ versorgern zesetzen. von der erst gesatztē versawmnuß oder mißprauchs wegē.

Das zehend gesetz

Von vormundern der geschefft vnd võ außübung irer vormundschafft mit vnterschied.

Das aylft gesetz

Wie die muter iren kindē vormunder setzē od̄ nit setzē mag.

Das zwelft gesetz

Von geschickt der muter Iren kinden. vnd deñ darauf vormunde zesetzen mit vnterschied.

Das dreyzehend gesetz

Vondē vormundē. das die eynich habe in ir vormūdschaft rürende. nit kauffen. noch derhalb mit inenselbs ichts zehādeln habē sollen.

Das vierdzehend gesetz

Von vermeldung. der vormunder vnd versorger schuldē. zu der zeit Ires antrettens.

Der Newntzehend Tittel

Geſetze vō teylung. vnd vergleichung der erbſchafft. vnbenomē erblicher wart. Auch einwerffung der zuſchetze. vñ ſchuld der erbſchafft anhangend.

Die beſondern geſetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von teylung der kinder von iren geſchwiſtergittē. die vber Jr zimlich notturfft. koſt geprauchen.

Das ander geſetz

Von teylung das die auß irſelbs eynich künftig wart noch erbfelle nit benympt noch abſtellet.

Das dritt geſetz

Von einwerffung der eingenomen zuſchetze. zeuergleichung der verlaſſen erbſchafft vnd teyllung on geſchefft.

Das vierd geſetz

Von gleicher erbſchafft der erſten vnd andern kinder. Das ſolichs Jn aigner habe oder erb verſtanden wirdet.

Das funft geſetz

Vō yederrer erbſchafft ſchulde. die durch die ſelben erben außzerichten.

Der zweintzigiſt Tittel

Geſetze vō mangerley geſchefft. der perſonhalb. der erbfelle. vnd anderm. auch der betrangung od verhiderung der ſelben vñ irer erzeugung. vñ irer anfechtung in Jarsfriſt. Auch der legitima vñ vbermaß. vñ dē abtzug des entpfang

en. vnd des so sie on worden haben. Auch der peene vnd vngehorsam vnd von freyheit derhalbē auf die seittē verwant.

Die besondern gesetz in den yetzgesatzen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Welche personen geschefft thun mögen vnd welche nit. vñ zu welcher zeit. vnd mit was vnterschied. vnd von gabe die auf kunfftigen abgang beschiht.

Das ander gesetz

Von verwürckung vñ peenen der Jhenen die yemant zugeschefftē bedrangtē. od sie an fürnemē derselbē verhindertē.

Das dritt gesetz

Von zeugen der geschefft vñ verwandlung des letstē willen oder geschefft.

Das vierd gesetz

Vō erscheinung der anfechtung der geschefft in Jarsfrist ausserhalb der echafft vnd vnkrafft.

Das funft gesetz

Von geschefften der eltern. Jre eeliche kinder vñ enicklein mit erbschafft der legitima auß einer not zu versehen. vnbeschwert solicher antzal.

Das sechst gesetz

Vō der vbermaß vber die legitima. damit freylich zeschicken vngehindert von den kinden vnd enicklein.

Das siben gesetz

Vō zuschetzē kleydung vñ anderm. dē kindern od enicklein an Jrer erbschafft od legitima abzeziehē mit vnterschied.

Das acht gesetz

Von abzug der kinder vnd enicklein des. so sie in lebē Jrer eltern on worden haben vnd gestanden sein.

Das newnd gesetz

Von verpeenung der geschefft. vñ vō vngehorsam der. den geschickt wirdet.

Das zehend gesetz

Von geschefften damit geñ brüdern. Schwestern noch andern auf die seitten gefreundet. gantz vnuerpundē mit fellen vnd widerfellen.

Der einundzweinzigist Tittel

Gesetze von geschick mangerley widerfelle. Auch der vnmündigen kindhalb. vñ der vnuernufftigē. vnd verpindung der mundigen ausserhalb der legitima.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von widerfellē in geschefftē. der die da sölliche erbschafft nit annemen woltten. dieselben auf andere erben zugefallē.

Das ander gesetz

Von geschickten widerfellen der vnuernufftigē kinder oder enicklein in irer vnuernunfft vnd irer freyē erbschafft so sie zu vernunfft kumen.

Das dritt gesetz

Von geschickten widerfellen der vnmündigen kinder oder enicklein auf zugehörig oder frömde personen. vnd freyem gepraüch der mündigen. one eynichen widerfal derselben.

Das viero gesetz

Von freyem geschick vnd verpindung der kinder vñ enicklein mit widerfellen. doch vnbeschwert der legitima.

Das funft gesetz

Von freyem geschick geñ vater. muter anherren. vnnd an-

frawen vnbeſchwert irer legitima.

Der zwenundzweinzigiſt Tittel

Geſetze von gelihem gelt vnd allerley ſchuldē. vñ verpott das lehē dē kindern zethun. verpott des wuchers. vnnd von betriegern Jrer ſchuldiger dieſelben mit waſſer vnnd prot zuhalten vnd vnkrafft der gabe. zu geuerde den ſchuldigern beſchehen.

Die beſonndern geſetz in dē yetz begriffen Tittel gehorende.

Das erſt geſetz

Von gelihem gelt vnd desgeleichen. vnd daſſelb widerum zugelten vnd zubetzalen.

Das ander geſetz

Von verpott des lehens vnbeſtatter kinder hintter irē eltern oder vormündern. Auch zu vngötlichē vñ vnzimlichem geprauch vnd ſachen.

Das dritt geſetz

Von verpot alles wuchers geſuchs. vñ aller vrkunde. briefe vnd ſchrifft denſelben berürende.

Das viert geſetz

Vō ſchuld ſo die Criſtē dē iudē auf verſchreibūg. bekātnuß vollung eingeſatzte pfand. od ſunſt. erſtgelihen hauptguts od geſuchs vñ wuchershalb dartzu geſchlagē ſchuldig ſind auf weiſung des iudē deſſelbē hauptguts. od vnbeweiſt deſſelbē bereynigūg dē criſtē ſöllichs hauptgutshalbē daſſelb zubeſtetigē. auf zelegē. auch dē iudē vñ die vbermaß des geſuchs wo die erſchyn zurechtuertigē alles mit vnterſchid. vñ eynich d gleichē bekātnuß i dz gerichtspuch nit zeſchreibē.

vnnd nachuolg der vollung. vber widerweere des cristen erstanden.

Das funft gesetz.

Von volziehung. der iudē erlangter vollung oder bekātnuß dauor den Cristē. mit personlicher verkündūg eins fronpotten zuerfordern. mit verhörung seiner gegēweere. oder auff des cristē abwesen oð versawmnuß dē Judē. auf sein vorgeende betewrung vñ bestetigūg des erst gelihē oder rechten hauptguts. vneingezogē eynich gesuchs verrer zeuerhelffē.

Das sechst gesetz

Vō ansprach der Cristē gen dē Judē vmb versetzte pfand vñ weisung derselbē durch die cristē. vñ auf gepruch sollicher weisūg. die iudē auf bereynigūg ires aides dauō zeledigē

Das sibend gesetz

Von den geltern. die ire glauber oð schuldiger in fürnemen derselben betriegē. vñ nit bezalen. vñ nit vorhandē ist dauō sie des iren bekomen mögen. dieselben gelter zu fronuesten mit wasser vnd prot. durch die schuldiger zehalten.

Das acht gesetz

Von vnkrafft der gabe vnd vbergab zu geuerde vñ schadē der schuldiger fürgenomē. gen denselbē seinē schuldigern.

Der dreyundzweintzigist Titel

Gesetze vō allerley verhefftung. verpfendūg vñ Jrer verpflicht mit vnterscheid. gen dem hawßherrē. Auch der frawen ires zu schatzhalben. vñ entledigung ð pfand vñ das gelihen gelt. verlust der pfand. vnnd cost darauf gelegt. Auch das einē hinder dē andern nicht zeuerpfendē. das frömbd nicht zeuerpfenden. vnd enthaltung der pfand auf gantze betzallung. vnd Jrer entledigung durch dē selbgelter. auch von antastung derselben.

Die besonndern gesetz in dē yetz/ begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō verhefftung eins Jnwoners habe in einem haws vmb seinen veressen hauszins gen dem hawsherren.

Das ander gesetz

Vō verpfendūg des mans habe vñ gut.vmb seiner eelichē wirtin zuschatz Jm zugepracht. vor anderer personlicher schulde.

Das dritt gesetz

Von ledigung vnd lōsung verpfenter habe vmb das gelihē gelt darūber vnbeschwert.

Das viero gesetz

Von ergerung oder verlust des pfands on schulde vñ schaden des Jnnhabers.vñ vō betzalung derselben schulde.

Das funft gesetz

Von betzalung des.So notturfftthalb des pfands darauff gelegt wirdet.

Das sechst gesetz

Von einē pfande.Das mer personen hinder einander nicht zeuerpfenden. vñ von vorgangk des erstē.auch vō pene der mistettigen.

Das sibend gesetz

Von verpott eynich frōmde habe zeuerpfenden. vnnd von eruordrung der schulde an den selbgeltern. vnd straffe der mishandler.

Das acht gesetz

Von enthaltung der pfand bis auf betzalung aller schulde darumb sie verpfendet sein worden.

Das newnd gesetz

Von ledigung der pfande durch den selbgelter. an welchen endē er die betritt. vmb die gelihē hauptsūm. ausserhalb gerichtlicher entfrömdung.

Das zehend gesetz

Vō gerichtlicher angreiffung vñ verkauffung eingesatzter verwilkürter beweglicher vñ vnbeweglicher pfand. vñ Irer anpiettung gen dem selbgelter.

Der vierundzweintzigist Tittel

Gesetze von mangerley hinleihē zu zimlichem geprauch Accomodatū genant. vñ von widerlegung verschultes schadens. Auch nach dem verlihen geprauch. vñ widerkerūg des so gelihen ist.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von zimlichē geprauch entlehenter pferde. klaynat. pucher oder anders varends oð ligends. vñ vō verwarung derselbē oder wo das nit geschehe söllichen schaden zu betzalen.

Das ander gesetz

Von entlehenter habe. inen bedē in nutz vñ frummē. vñ der verpflicht des schadēs derselbē allein. so ð auß vornemlichē geuerde. vnd verschuldung beschicht. vnd sust nit.

Das dritt gesetz

Von betzalung des schadēs entlehenter habe. so der nach dem verlihenen geprauch beschicht.

Das viert gesetz

Von vberantwurttūg. aubrichtūg. vñ betzalūg entlehenter habe. von dem Jhenen dem das gelihen ist.

Der funfundzweintzigist Tittel

Gesetze von Bestentnuß. Rewmung. vñ vertrettung der hewser. vñ verpfendūg. des. so dar Innen ist. vmb hauβzins vñ irer vertrettūg. auch vō vrsachern des prands. vñ vō hinlassung. äcker. wisen. weyer. pferch. schaffe. auch vō lerungē. vnd von beschedigung auß den hewsern gefügt.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō bestentnuß der hewser vñ herberg vñ nemlich zinse. vñ von notturfftiger pesserung derselben. vñ irem zimlichen gebrauch. vnd von betzalung der hawβzinse.

Das ander gesetz

Von Rewmūg der hewser vorauβgang der zeit sölicher bestentnuß durch ettlich besonder velle. vnd von abgangk des hawβzinß nach marckzal mit vnterscheid.

Das dritt gesetz

Von besitzung der hewser vñ gemächte durch die besteer vñ ir erben. oder die andern zimlichē personē zu verlassen. Mit verpflicht der besteer der betzalung der hawβzinse.

Das vierd gesetz

Vō pfendūg vmb hawβzinse auf erscheinūg der zil. des. so die besitzer dar Innen gehabt oδ habē. vñ vō vererm hinlassen der besteer. vñ ir yedes verpflicht δ hawβzinßhalb.

Das funft gesetz

Von vertrettung verlaßner hewser durch den haußherren. Inseins selbs sachen one entgeltnuß des Inwoners.

Das sechst gesetz

Vō vrsachē δ tettigē personē des prands. bestādener heūser vñ δ selbē widlegūg des schadēs. oδ straffe an irē leibē.

Das sibend gesetz

Vō hinlassung. Ecker. wisen. weyer. vmb nemlich zinse oder nützе. vnd von des myeters vntat seines aigen missprauchs oder verhandlung.

Das acht gesetz

Von hinlassung vñ bestentnus der pferde. vñ bederteil verpflicht verdingt vnd vnuerdingt desselbē geprauchs.

Das newnd gesetz

Von hinlassung der schaff. hemel. oder lemmer. vnd der verpflicht desselben so das redlich ist.

Das zehend gesetz

Von verdingen der leriungen zu hantwercken. oder andere lernung vnd von bederteil verpflicht geneinander.

Das aylft gesetz

Von beschedigung des aufwerffens vñ aufgüsse an personen oder gut die zubekeren vñ zewandeln. oder gepürliche straffe derhalb zeleidē.

Das zwelft gesetz

Von beschedigung der anhenge vñ anderm vō dē hewsern geuerlicher weise. vnd irer bekerung pene vnnd straffe.

Das dreyzehend gesetz

Das ein yeder so in bestandē zynß hie wonet auf das lengst vor verscheynung des drittē tags nach gedingtem ziel seinē gemach rawm oder die irrung. So deßhalb erschyne vor der selben zeit auf zetragen.

Der sechsundzwentzigist Tittel

Gesetze vō aigenschaft vñ erbschaft vñ irer verpflicht in der stat vñ auf dē land. vñ vō gerechtikeit der aigēherrē vñ erbherrē. vñ iren anpictungē des erbs. vnd derselbē verschickung vñ vbergab. auch teylung vnererbter aigen vnd aigen

vnd erb vngesündert zu enthaltē. von Rewmūg d erb Gleicher gerechtikeit der aigenherrē auf widerkauf d verpflicht pawrenerb. vñ betewrūg des aigenherrē seines aufstands. Auch vō vnkraft der entfrömdung vñ wechsels der erb. vñ vō erbpflicht vñ hantlon. auch gen seinē herrē. vñ geprauch der holtzmarck. vnd verpott der muntherren.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Littel gehorende.

Das erst gesetz

Von verpflicht der erbe vñ erblewte gen iren aigēherrē al hie in der stat. mit betzalung irer zinse gült vñ weisat.

Das ander gesetz

Von anpietung des erbs seinē aigēherren so das verkauft wirdet. vñ von der wale des aigenherrē das zu behaltē vmb die selben kauffsūm.

Das dritt gesetz

Von geprauch der erbe in geschefften. teilung. vbergab. vñ der gleichen veränderung. vnd vorbehaltung der recht des aigenherren.

Das viero gesetz

Von teylung gemeyner vnuererbter aigen. mit was maß vñ vntterscheid die beschehen. vnd das eynich erb vnuerwillet des aigenherrē nit geteilt noch zertrent werden sölle.

Das funft gesetz

Von sunderung der aigen vñ erb vnuermengt. vñ dē zuual des erbs eins ewssern aigens des erbmans durch Jne darein gezogen. vñ zwayerley vntterscheidē aigē die der massen zu enthalten.

Das sechst gesetz

Vō Rewmūg der erbe durch den erbmā mit betzalung verfessener zinse vñ vnderwindūg des aigenherrē solichs erbs.

Das siben gesetz

Vō gleicher gerechtikeit d aigenherrē. irer aigenzinse. auff widerkauff der andern so lang biß der widkauff beschicht.

Das acht gesetz

Von verpflicht der erblewte mit den pawrenerbē auf dem land gegen irē aigēherrē od erbherrē. mit betzalūg irer gült vnd anderm. vnd von gerpürlicher pfendung darumb.

Das newnd gesetz

Vō betewrung des aigenherrē od erbherrē. seiner ausstendigē zinse. gült. vñ weisat. vñ auch der iārlichen herprachten gült. zinse od weisat. mit hernachuolgender vnderschied.

Das zehend gesetz

Von kraftlosikeit aller entfrömbdung. wechsels. od verenderung grunds vñ podems in das erb gehörende. hinter dē herren vnd von verwürckung solichs erbs damit.

Das aylft gesetz

Vō erfordrūg vnd empfengknus des pawrenerbs nach abgangk des erbmās. vñ vō dē kauf vñ anpietūg. vñ auch dem hantlon.

Das zwelft gesetz

Von verpfendung des pawrenerbs. zu vorān seinem herrē vnd darnach andern. mit wesenlicher versorgnus des erbs.

Das dreytzehend gesetz

Von geprauch der holtzmarck in das erb gehörende. vñ die zwen dritteil von dem verkaufftenholtz dē herrē zegebē. vñ einen dritteil dem erbman.

Das viertzehend gesetz

Von verpott der muntherrē oder versprecher der erblewte hintter iren aigenherrē. vñ auch der erb nicht wüst od pawloß ligen zelassen bey der peene darinn begriffen.

Das funftzehend gesetz

Von den pawmen die auf der anstosser grunde raichē vnd iren fruchten.

Der sibēoundzweintzigist Tittel

Gesetze von verpflicht getrewer hand. irer vberantwurttung vñ enthaltung. von abfellen der vberantwurttung. vnuerpfendet yemant anders irer verwarung. Bekerung des schadens. vnd besondern geding bederteil.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von vnuerzogenlicher vberantwurttung aller habe. so yemant zu getrewer hand beuolhen. oder eingegebē wordē ist. vnd von der pene der vngehorsamen.

Das ander gesetz

Vō innhaltūg zu getrewer hand. soliche habe in ander meynūg. ausserhalb glaubwirdiger beweisung nicht on zewerdē

Das dritt gesetz

Von vellē. dar Jnnē man nit schuldig ist eingegebene habe zu vberantwurtten.

Das viero gesetz

Von vberantwurttūg eingegebener oder beuolhener habe weñ der eingeber der begert. es were Jm dann auch der genyes oder geprauch gelihen.

Das funft gesetz

Vō erforderūg eins yedē seiner eingegebener oō beuolhener habe vnuerpfendet des andern. noch eynicher des anndern schulde.

Das sechst gesetz

Von eingegebener habe. so die nicht gepürlicher weise verwart vnd also beschedigt oder verlozen wirdet die zegelten. Es wurde dann das sein damit verlorē. oder das durch vnfürsehen zufal das geschehe seinerhalb vnuerschuldet.

Das siben gesetz

Von vergeltung des schadens an eingegebener habe. nach gepürlicher erfordrung des eingebers.

Das acht gesetz

Von varender habe. die den hantwercklewtten. oder werck lewtten zu arbaitten beuolhen. oder den iuden versetzt. oder eingeben. vñ bey inen verstolen verlorē od schadbar werdē.

Das newnd gesetz

Von gepürlicher enthaltūg eingegebener habe. auf gericht liche verpott dē eingeber berürende.

Das zehend gesetz

Vō haltung besonder geding zwischē den. die eynich habe oder gut aneinander zebehalten geben.

Der achtundzweintzigist Tittel

Gesetze von kewffen ligender vnd varender habe. vñ irer vertigung vnd weerschaft. vnd auch von purgschaft vñ irer ledigung vnd verpflicht. vnd irer rechtuertigung. vō vberantwurtung der habe vertrettung der ansprach. vñ dē vorgang des gekaufften. auch der pürgschaft der frawenpilde. vnd den abnützen. Enthebung der pürgen. vnd mererer vnderschied die pürgen berürende.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von vertigung vnd weerschaft gekauffter habe vnnd gut. vnd von gepraucht desselben als sein erkauft gut.

¶ Das ander gesetz

Võ vertigũg od̃ weerũg gekauffter habe. die einer schaw. stymmũg oder beweerung bedurffen für kaufmans gut.

Das dritt gesetz

Von weerung oder vertigung der schwein od̃ anderer tier. die der schaw bedurffen. vnd auch der pferde der gewonlichen wandelhalb.

¶ Das vierd gesetz

Von weerschaft der erkaufften ligenden habe oder gut. iar vnd tag nach statrecht. ausserhalb redlicher entschuldigung nach erkantnuß des rechten.

¶ Das funft gesetz

Von ledigung der pürgen auf die erscheynẽ weerschaft. vñ võ verpflicht der selbẽ auf hangends recht. In der weerũg zeit angefengt biß zu entlichem außtrag.

¶ Das sechst gesetz

Võ verpflicht d̃ pürgẽ in d̃ weerschaft zehaltẽ als der selb gelter. vñ võ erster rechtuertigũg des selbgelters. vnnd ledigũg d̃ pürgẽ auf frist hintter im dem selbschuldẽ gegeben.

Das sibend gesetz

Von anlangung vñ rechtuertigung des selbgelters. od̃ der pürgen võ der weerschaft wegẽ. vngeledigt der andern der halben verpflichtet.

¶ Das acht gesetz

Von veruolgung gekaufts guts dem kauffer. außgenomen der vormunde die võ irer vormũdschaft gut kaufftẽ. dasselb volget den. der vormunder sie sein. vñ des geleichen so eins in der ee von des audern gut icht kauft.

¶ Das newnd gesetz

Võ verpflicht des verkaufers vm̃ ergerũg od̃ beschedigũg seiner verkaufftẽ habe vor irer bewerung. vñ sunst des kauffers nach dem kawf. es würde dañ anders gedingt.

Das zehend gesetz

Von gerichtlicher verkündung des kauffers.gen seinē ver/kauffer oder pürgē. vmb vertrettung der ansprach die weer schaft berürende. sunst beleibend sie derhalb vnuerpflicht.

Das aylft gesetz

Von ledigung des verkauffers selbschuldē vñ pürgen. auf des kauffers hinttergangk in der gütikeit od zu recht. vmb verpflicht solicher ansprach der weerschaft.

Das zwelft gesetz

Vō des verkauffers ledigūg seiner verpflicht d weerschaft darumb das derkauffer. vō der vrteil wider Jne auß gangē nit appelliert hatt.

Das dreytzehend gesetz

Von dē kauffer sein selbs schadē zetragē.so er sein verkauf te habe verliesse.od der abstünde in zeit d weerschaft. oder so er sölichē schadē auß seiner verschuldung empfangē hat. oder im außerhalb rechtens mit gewaltsam gefügt were.

Das viertzehend gesetz

Von vorgang des kauffers.dem vor dē andern kauffern so liche erkaufte habe in sein geweere vnnd gewalt geantwurt wirdet. doch mit vor behaltung der andern vordrūg gen dē verkauffer.

Das funftzehend gesetz

Vō verpflicht der pürgē ir lebtag zu haltē als die selbschul den. Es würde dann die pürgschaft in sundheit anders ver dingt.

Das sechstzehend gesetz

Von der iunckfrawen vnd frawen pürschaft. die aigen gut haben vnueruormundt sein. vñ mit wissen der mann vud Jn kraft irer angenomē vormundtschaft.

Das sibendzehend gesetz

Vō Rechtuertigung der pürgē gen den die sie versetzt ha/

ben fürzenemen wenn die pürgē wöllē so keyn zil od̄ friſt ge
ſetzt iſt. od̄ ſunſt mit vnderſchied oder auf zwangk des rech
ten gen Jne fürgenomen.

Das achtzehend geſetz

Von aufrichtung der verkauffer od̄ irer pürgen auf ir ver-
lorē recht in weerſchaft des kauffers abnütz vñ ſchedē deſ-
halb erlitten.

Das newntzehend geſetz

Vō enthebūg d̄ pürgē irer erlidē ſchedē vō irē ſelbſchuldē.

Das zwentzigiſt geſetz

Von verpflicht der pürgen vnuerſcheidenlich. vnd ettwenn
nach marckzal. mit vnderſcheyd.

Das einundzweintzigiſt geſetz

Von verpflicht der ſelbſchulden vnd pürgen welch man wil
fürzenemen vngeledigt der andern.

Das zweyundzweintzigſt geſetz

Von fürnemen eynes pürgē auſſerhalb der andern. vñ auf
gepruch an dem verſetzer gleiche pürde der betzalung vnd
ſcheden zetragen.

Das dreyundzweintzigiſt geſetz

Von eruordrung des pürgen der vbermaß vber ſein antzal
ſo er die mit zwangk des rechten hat betzalē müſſen. etweñ
von ſeinen mit pürgen. vnd ſunſt von dē der ine verſetzt hat
oder ſeinen erben.

Der newnundzweintzigiſt Tittel

Geſetze von geweere vñ beſeſs vō varender vñ entfrömb
ter habe. auch der geſtolen. Einſatzung des entweertē vnd
weiſung der geweere vnd entweerung.

Die beſonndern geſetz in dē yetz-
begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von geweere gekaufter varender habe drey Monat gen dē kündigen. vñ sunst nach rechtlicher erkantnuß. doch mit ausschliessung der geraubten vñ gestolen habe.

Das ander gesetz

Von antastung geraubter oder gestolener habe. auch stellung der geweeren. vñ irer weisung. vñ das nyemant eynich geweere daran mit ersitzen mag.

Das dritt gesetz

Von vorgangk der Clag des der vmb entweerūg clagt vor dem andern. der vñ aigenschaft clagt. also das er vermeint das solichs sein sei.

Das viert gesetz

Von beweisūg & geweere. vñ gewaltsamer oder vngepürlicher entweerūg des. der vmb entweerung vñ einsatzung clagt.

Der dreyssigist Tittel

Gesetze von gesellschaften. Irer vertrege. auch dem gewyn vñ verlust. freyung des schadens vñ verpflicht ir lebtag verpindung & gesellschaft. auch ir schuld zebetzalen der verhandlung irem abschied vñ entrichtung. vñ irer vernewung. Auch fleiß der handler vnd haltung der rechnung.

Die besondern gesetz in den yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von haltung der vertrege vnd geding der gesellschafter. so die zimlich sein. den also nachzekomen.

Das ander gesetz

Von gewyn vnd verlust der gesellschaffter. eines yedē nach gleicher antzal seines eingelegten gelts.

Das dritt gesetz

Von verlegung vnd freyung des schadens. einem vmb sein mue vnd arbait zethun. vñ von vnkraft des. das einer gewyn nung alleyn vnd der ander schaden alleyn tragen solte.

Das viert gesetz

Von verpflicht der gesellschaffter ir lebtag vnd nit lenger doch mit betzalung irer schulde. durch die erbē nach antzal.

Das funft gesetz

Von verpindung gemeiner gesellschaft des. so durch gesel schaffter od̄ ir diener in gewalt der gesellschafft fürgenomē vnd gehandelt wirdet.

Das sechst gesetz

Von verpflicht aller gesellschaffter vnuerschidenlich d̄ ge sellschaft schuld zu betzalen. doch vnabgestellt. die ir selbs halb nach ir yedes antzal geneinander zu vergleichen.

Das sibend gesetz

Vō Name od̄ schadē yemands verhandlūghalb beschehē das die vnschuldigen eynichen entgelt oder schadē nit habē noch tragen sollen.

Das acht gesetz

Von entrichtung der gesellschaffter. auf abscheid der ge sellschaft nach abred d̄ selben. oder sunst mit parschaft. pfen wertten vnd schulde nach antzal.

Das newnd gesetz

Von fleyß der gesellschaffter handlung vnd irer verpflicht des schadens ires vnfleyßhalb beschehē vnd sust nit.

Das zehend gesetz

Vō haltūg der Rechnūg nach abred der gesellschaft. oder sunst Jerlich on redlich verhinderung.

Der einundreyssigist Tittel

Gesetze von beschedigūg getzempter vñ vngetzempter Tier. vnd geltung des schadens.

Die besonndern gesetz in dē yetz-begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō dē schedē durch vermelte od vnuermelte i geheymische Tier gefügt. vñ etwe mit verschuldūg alles mit vnterscheid.

Das ander gesetz

Vō widerlegung der vngezemptē wildē tier gefügter schēden mit vntterschied.

Das dritt gesetz

Von geltung des schadens an anderer lewt tieren gefügt nach zimlichem wert.

Der zwenundreyssigist Tittel

Gesetze von gefunden schetzen vnd habe In besondern gründē oder auff der strassen vnd Irer verkündung.

Die besondern gesetz in den yetz-begriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō erfindung verporgener schetze In seinē od in eins andern grund. od der herschaft one kunst. vnd durch einen glücksval od mit kunst. wem der zustee alles mit vnderschied

Das ander gesetz

Von gefundē gut auf der strassen od sunst. das offenlichē verkunden zelassen. vnd dem des es ist wider zegeben.

Der dreyunddreyssigist Tittel

Gesetze von verwilkürten hindergengē. Anlaß. entschied vñ nachuolg. vñ irer verpindung vñ entlösung. auch des obmans freyheit. Zeit des außtrags. vnd maß des entschieds. zwangk der zeugē darzu dienend vñ zu der voltzihung. auch der spruchlewt macht. dem geprauch gelaister ertzeugūg vñ von dem alter der spruchlewt.

Die besonndern gesetz in dē yetzbegriffen Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Vō verwilkürten hindergengen zu gütlichē oder rechtlichē entschied. mit gelubten oder peene zu krefftigen mit gepürlicher vnt erschied.

Das ander gesetz

Von fürnemen der rechtlichen hindergeng. vnd irer nachuolg vnd voltziehung.

Das dritt gesetz

Von freyheyt des obmans vñ ortmans hindgenge an sich zenemē vñ auf ir annemē die verpflicht dē nachzeuolgē.

Das vierd gesetz

Von hindergengen auf nemlich zeit gesetzt. die dar Innen auß zetragen. vñ vnbestympt der zeit. die in dreyen Jarē dar nach den nehsten zeenden.

Das funft gesetz

Von rechtlichem aussprūch. den an dem ende der abrede in schriften zethun. vnd niemant anders zubeuelhen.

Das sechst gesetz

Von zeugē oder kūtschefftern der hindergeng. die an irem geordenten gericht. vnd mit desselben gerichts zwangk. Jr zeugschaft oder kuntschaft zegeben. zezwingen.

Das siben gesetz

Von der spruchlewte entschied durch ein merers auß Jnen. doch mit erfordrūg aller teil vñ spruchlewte darzu gehörēde vnuerhindert ö eehaft. vñ sust vō verpflicht ö spruchleute

Das acht gesetz

Von nachuolg der hindergeng nach der maß Jrer abrede oder verschreibung vnd sunst nyemant in sölichē zu dem widerrechten zu verdingen.

Das newnd gesetz

Vō verpindūg der hindergengigen personē vñ nit ire erben es würde dañ nemlich also ab geredt oö verschribē. vnd das durch abgangk ö spruchlewte derselb hinttergangk fürbasser vnpündig ist. es were dañ solichs in sondheit abgeredt.

Das zehend gesetz

Vō den partheyē des hindergangs die nach dē außspruch mit zwangk ordenlichs rechten zu gehorsamer voltziehung zebringen.

Das aylft gesetz

Von macht der spruchlewte vmb das allein zesprechē. das Jnen in dem hindergangk nemlich beuolhen ist.

Das zwelft gesetz

Von der zeugē sage vor verwilkürten Richtern gefürt. die vnentscheiden sollicher sachē doselbs. auch darnach vor ordenlichem gerichte zu gepruchen.

Das Dreytzehend gesetz

Von mañspilden vnterzweintzig iaren. vñ eynichem frawē pild Jn was alter die ist nit spruchlewt zesein.

Das viertzehend gesetz

Vō entlösung ö hinttergeng durch ir nachuolgend hindergenge derselbē sachenhalb. vñ das ein parthey vnuerwillet der andern eynichē hindergangk nit entgentzen mag.

Der vierundreyssigist Tittel

Gesetze von gefügter beschedigung. vnd vischerey aller lay wässer.

Die besonndern gesetz in dē yetz gesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von beschedigung. yemands von dem andern vnpillicher weise gefügt. darumb aufrichtung zethunde.

Das ander gesetz

Von vischerey der fliessenden güpwasser. so verr mit schifflein vñ vischzeug mag frey geuischt werden. vñ vō gemeiner vischerey der Altwasser vnd fliessenden wasser.

Der funfundreyssigist Tittel

Gesetze vō allerley gepewen. pawleut zefürē. abstellūg ō vnpew. auch ō aufladūg. verpott der lādē. türe vnd anders. der kelerhälse. ziegeldachūg. anpietūg pewlicher steynwerck vñ ō kelertief bedes mit vntterschied. auch vō ō tiefe. höhe vñ dicke. der stallūg vñ anders. Gemeyner mawrē dicke vnd höhe. versorgung ō pew. vngleicher höhe ō keler vñ anders. vō abrawm der gepewe. vñ hanthabūg der gemeinē mawrē Anhenckung ō schlöt vñ irer aufpfürung. ō weber gestüdeln Auch vō dē priuetē vñ Reihen. vñ verpott der priuet. vō befridung der höhe zwelf statschuhe. vō trüpfen vnd liechtē. klaybung der nebenwende vñ zugehörungē der hewser.

Die besonndern gesetz in dē yetz gesatzten Tittel gehorende.

Das erst gesetz

Von vnuerzogēlicher fürūg d geschwornen pawleute. vñ abstellūg d vnpew bey einer nēlichē pene biß auf sein gehorsā.

Das ander gesetz

Von abstellung der gepew vberschüsse vnd aufladung gegen vnd auf gemeiner strassen. vnuerwilgt eins Rats. vnd vnbesichtigt der Stat pawmeisters bey der pene funf pfūd newer haller.

Das dritt gesetz

Von verpott d ladē Türe vñ anders gen d strassen nit anzehenckē bey d pene des abrawms. vñ darzu funf pfūd newer haller.

Das vierd gesetz

Von verpott der kellerhelse gegen der strassen verrer dann sein erb oder aigen ob der erden raichet bey einer pene funf pfund newer haller vñ darzu den paw wider abzethun.

Das funft gesetz

Von dachung newer hewser allenthalben in der Stat vnd In der vorstat mit ziegeln bey pene des abrawms. vnd funf pfund newer haller.

Das sechst gesetz

Von anpietūg durch die ihenen die mit steinwerck gegē den andern daran stossend pawē wöllē. sölichs denselben durch einē fronpotē zeuerscheinpotē. vñ vō dē leger sölicher mawr auf irer bed od ir eins grund. mit vntterschied. vnd auch der kellertieff. die durch den ihenen fürzenemē der sie habē wil.

Das sibend gesetz

Von d tieffe. hohe vñ dicke. d stallūg hewkamern vñ hofmauren vō vassung des holtzwercks in das steinwerck. vñ vō anpiettūg vñ verkündūg dē abwesendē alles mit vntterschied.

Das acht gesetz

Von gemeiner Mauren dicke vñ höhe zwischen eines hof. vnd des andern Nebenhawß oder abseitten.

Das newnd gesetz

Vō versorgknuß d pewe d nachpawrn. so einer niderer vnd der ander höher. keller. gewelbe. oder andere gepew hat.

Das zehend gesetz

Vō dē abrawm der gepew. wem der werdē vñ zusteen solle

Das aylft gesetz

Vō gemeinē Hewren. die nicht zu bederseit geneinander mit pogen. keltern noch anderm so schedlich zu erlöchen. Ir ergerung vñ prunst zu fürkomen.

Das zwelft gesetz

Von anhenckung des Schlots eins andern hawses an das höher hawß daneben. damit er nit einfalle.

Das Dreytzehend gesetz

Vō auffürung des schlots vber das dach. der fewreß schmi deß od packöffen. vñ nit vornen an die gemeinē gassen.

Das viertzehend gesetz

Von der weber gestudeln. die einē halbē stat schůh zesetzē von seins nachpawrn hültzein wandt.

Das funftzehend gesetz

Vō den priuettē. die in der ebeñ dreyer Stat schůh vō des nachpawrn hawß. vñ an einē höhern ende gen dē darvntter ettwas weitter nach erkantnuß der pawlewte.

Das sechtzehend gesetz

Vō den Reyhē dreyer statschůch weitt des. der hinttersich fert von liecht oder trůpf wegen.

Das sibentzehend gesetz

Von verpott der priuett in den gräben von der newen pad stubē hintter dē Judē hewsern an die ledergassen bey einer pene teglich ein pfund haller.

Das achtzehend gesetz

Vō befridung eins gen dē andern in d Stat zu der rechten

hand des eingangs. so hoch als sein erb od aigē raicht. vnd vberzwerch versamētlich. vñ ausserhalb d Stat velds halbē

Das newntzehend gesetz

Von der höhe zwelff Stat schuhe in höfen vnnd gärten in der Stat zubefriden.

Das xx. einzigist gesetz

Von trüpfen vnd liechten auß vergunst oder gerechtikeit. mit besonderer vnderschied vñ von außgiessung.

Das einundzweintzigist gesetz

Wie hoh ein yeder auf seinem grund vnd podē pawē mag von steinwerck vnd holtzwerck.

Das zweyundzweintzigst gesetz

Von klaibe der nebenwende gegen den nachpawren.

Das dreyundzweintzigist gesetz

Von zugehörung der hewser. als prunnkettē. Eymer. pruñ/ sail. leger vnd was nůet vnd nagel begreifft.

Biß ist die Reformacion der Statut vnd gesetze. die ein erber Rate der Stat Nüremberg. vmb gemeins nutzes. notdurft. vnd vrsachen willen. In anfang vñ eingang derselben. hiernach begriffen. fürgenomē hat. Vnd nach dem dann sölliche gesetz. nach rat vil hohgelerter doctor. vnd den gemeinen geschribē Rechtē. soul sich das nach der Stat Nüremberg gelegenheyt herkomen vñ lewffte hat erleiden mügen. gemeß gemacht sind. Hierumb vnd auf das dann söllich werck menigklichem mit dem mynsten kosten offembar vnd kündig werde. So ist In dem namen des Allmechtigen. durch einen erbern Rate zu Nüremberg verlassen. angeben vnd beuolhen. dieselben Reformacion zedrucken. die dann söllichem beuelh nach. durch Anthonien koberger mit fleiß gedruckt. vnd vollēdet worden ist. An dē heiligen pfingstabend. Nach der gepurt Cristi Tausent vierhundert vnd In dem viervndachtzigisten Jare.

In erber Rate diser ſtat nüremberg hat betrachtet vñ zů hertzē genomen die menig der gerichtzhēdel ſo bey inen mit teglicher merūg erwachſen. vnd was Irrung. coſſte. ſcheden. verlicheit vnd verſawmnus darauß entſteen vnd fürbaſſer ye lenger ye mer erwachſen möchtē. wo ſöllchem mit fürſichtiger gegründter vnd rechtmeſſiger verfaſſung vnd beueſtigung gepürlicher vnd notturftiger geſetze nit begegent würd. Vnd nach dem auch in zimlicher vnd geleicher außtailung der gerechtkait. nit allain geſchützt. beſchirmt vnnd gehannthabt würdet fride eynigkait vnnd czymliche gehorſame der ganntzen Gemainde. Dunnder auch darzů die gemůt allermenigklich mit gepürlichen vnd pillichen geſetzen vnd ordnungē ſouil mer vnd ſtattlicher In außübūg irer verpflicht vnd gehorſam mit liebe vnd günſtigem willē verfaſſet vnd beſtetiget werden. Hierumb got zů lobe. vnd zů hailſamer vnd ſeliger merung gemaines nutzes diſer erbern ſtat. vnd auch der gantzen gemainde. hat ain erber Rat Incrafft gemaines Rechten. Auch auß gewalt kaiſerlicher vnd küniglicher freyhait. vnd deſshalb Irer oberkait vnd regiments. ſo man zů latein Iuſmagiſtratus nennet. mit gůtem vorrate wolbedechtlich. vnd auch mit Rate der hochgelerten gemainer geſchribner Recht. erkant. geſetzt vnd geordent. die hernach geſchriben geſetze vnd ordnung zů gemainen Ꝑtatrechten vnd andern gerichten gemainer Ꝑtat vnd den iren vnderworffen dienēde. In den allen vnd yeden ain erber Rate nach erayſchūg beſunder vālle vnd vnderſchaid der hendel im vorbehelt ſouil erclerūg vnd leůtrung zethůn als ſich dann nach geſtalt vnd gelegenhait derſelben gepüret billich vnd recht iſt. vnd deßgleichē die oder der ainſtails

auß vrsachen sy darzů bewegende zeendern vnd zebessern. Auch neiwe vnd mer andre gesetze in sachen vnd hendeln so yezůzeiten fürfallen můgen oder werden zethůn vnd fürzenemen. wie das dann gemainer Stat nutz vnd notturfft yezůzeitten erfordern. Vnd die hernach begriffene gesetz sőllen nach irem lawt vnd sage in gemainer verstentnůs des gewonlichen vñ leüfftigen teütschen gezůngs diser Stat. verstanden vnd aufgenomē werden. Also auch. ob yemandt sich vnderstůnde die gemeinlich oð sunderlich. in ein andere oder mißhellige meynung oder verstentnůs außzelegen oder zeuersteen. der soll damit nit zůgelassen werden. Vnd ob auch in gewonlicher verstentnůs derselben einich irrung entstůnde. so soll yezůzeitten ain Rat oder die personen von ainem erbern Rate oder gerichte darzů geordent. darumb erclerūg vnd entschid zegeben gantze macht vnd gewallt haben.

¶ Hernach sind begriffē die tittel der gesetze der newē reformacion der stat Nurmberg Tausent vier hundert vnd im newnundsibitzigi sten Jar furgenomen.

¶ Der erst Tittel

¶ Gesetze vō eingang vnd ordnūg gerichtlichs vnd rechtlichs furne mens. Vnd zu erst sunderlich von māgerlay furpottē der Burgere Geste. Diener vnd Innwoner. an heimisch vnd in irē abwesē. Auch der die sich verpergen. Vnd die fur pott vallen lassen. Vnd von recht uertigung der Burger von den ge sten in bestympter summ. Vnd vō vermeidūg ewszerer gerichte fur nemens bey mercklicher peene.

Das erst gesetz

Von furnemē der furpot. wie. wā vnd an welchen endē ein Burger dē andern furpieten soll vnd mag.

EIn yeder Burger der gen einem andern Burger Rechtens notturfftig ist. soll im zwaymal fürpietē lassen. durch einen geschwornen fronpotten. so er alhie in der Stat anhaims ist. zu dem ersten. vnd zu dem andern als dem letzten Rechttag. den man nennet Peremptorium. mit söllicher bescheidenhait. das das erst fürpott personlich vnter augen beschehen soll. vnd das ander nachuolgend furpott mag auch vndter augen. oder zu haws vnd zu hof. da dañ derselb wonhafft ist. beschehē. Vnnd so aber der verātwurter auf das erst fürpot einer antwurt bekēnet die vber vierzehen tag zethun. oder alsdañ antwurtet. so ist nit not das ander nachuolgend fürpott zethun.

Doch soll einicher fronpot nyemant fürpietten alle dieweil gericht weret oder gehalten wirdet. sunder nach ablewtūng des gerichts.

Vnd die fronpotten mügen fürpietten an allerley ennden ausgenomen in den kirchen vnd auf den kirchhöfen.

Das ander gesetz

Von furpot eins Gasts gen einem Burger.

EIn Burger. der alhie in der stat ist. soll einem gast auf das erst fürpot das Im personlich vnder augen beschehen ist. einer antwurt vber vierzehē tag bekennen. oder alßdann antwurten.

Das dritt gesetz

Von furheischung vnd ladung der Burger in Irem abwesen.

SO ein Burger oder Gast gegen einem Burger. der nit anhaims. sunder auserhalb der Stat were. Rechts notturftig wurde. der soll Im erstlichen zů haws. zů hof oder seiner gewonlichen herberg vnd anwesen. durch einen geschwornen Fronbotten fürpieten lassen. oder wo er nit haws. hof oder kuntlich herberg oder anwesen het. so soll söllich fürpot mit bestymung eines endtlichē Rechttags peremptorie an dem gemainen Rathaws angeschlagē. vñ im fürter söllichs an die ende. da der angezaigt wirdet. zewissen gethan vnd verkündet werden. Vnd wo er

aber an einem nemlichen ende nit angezeigt. oder ob der an dem angezeigten ende nit troffen würde. so soll Im alßdañ fürter ſölliche verkündñg vber die vier weld beſchehen. Wñ wo er oder yemandt anders von ſeint wegen darauf in zeit In derſelben verkündung begriffen in gericht nit erſcheynt ſo ſoll verrer wider Ine als vngehorſamen procediert werdē Wo er aber oder yemādt vō ſeint wegē in der zeit erſcheynt ſo ſoll auf bederteil fürpringē geſchehen was recht iſt. Wñ ſo er alſo darauf in Recht nit erſchyne. oder ob er in gericht erſchyn. vnd doch der ſachen bis zů entlicher vollziehūg. wie ſich gepürt nit aufwartet. ſo ſoll doch nachuolgend der vollung. pfanduordrūg. anpietung. vñ ander gerichtlicher nachuolghalb eynich perſonlich verkündung auſerhalb ſeiner gewönlichen behawſung vnd wonung Jñ pittelſtab gelegen vnd auſerhalb des Rathawſs. wie vor ſteet. zethůn nit not noch ſchuldig ſein.

Das vierdt geſetz

Von den die ſich in der Statt oder Jm pittelſtab verpergen. oder nit zetreffen ſein.

SO ſich ein Burger oder Jnnwoner in gerichtlichē fürpotten. verkündungen. anfangs des Rechtē. od deſgleichē der vollūg. anpiettūg. oder in ander ge

richtlicher handlung vnd volziehung Jm pittelstab mit ge-
uerde verpürge.oder verhielte.Also.das er da nit wol zetref
fen wer.so solt er an den enden seiner wonung oder herberg
vñ darzů bey den nachpawren oder kundigē daselbs. durch
denselben potten mit vleyss gesucht werden.mit forsch vnd
fürhaltung erstlich zefragen nach seiner person.wo die sey
Vnd so die dardurch nit möchte getroffen oder angezaigt
werden.so soll alßdann der pot. denselben nachpawrn oder
kundigen die sache seins fürpotts ladung.verkündung oder
anpiettung Jm von gerichts wegen beuolhen. entdecken vñ
sagen.mit bestymung desselben.vnd auch der zeit seiner er-
scheinung.vnd darzů die person von der wegen das fürpott
verkündung oder anpiettung beschehen vnd außgangen ist.
Es möchte auch der pott söllichen ladbrief. verkündbrief.
oder anpietbrief an das haws oder herberg anschlahen oß
antwurtē den Jnnsessen desselben hawss oder wonung. da
mit im söllichs nach versehenlicher vermůttung mög zewis-
sen werden.Vnd so der pott auch darnach zu den heiligen
beredt. das er souil vnd vorgelawt hat.gethan vnd volfürt
hab. so soll dem clager wider Jne als einen vngehorsamen
verholffen werdē.Erschyne aber darnach der antwurter vñ
brechte vber seins widertails gegēweere souil für. das sich
seins vnwissēs darauß oder auch darzu auß benemūg seins
geuerds auf sein verpflicht so im in Recht aufgelegt zever-
mūtē were.Nemlich.dz er sich geuerlich nit verhaltē.vñ im
dieselb verscheinpottung nit zů wissen were worden. so sollt
alßdann sölliche vollung oder verrer proceß. wie sich dan in
Recht gepürte.auf erkantnůs vnd entschid des Rechten ab
gestelt.vnd zu seiner verhörung vnd fürbringung mitsampt
dem widertail gelassen werden.

Vnd wo aber die execucion vnd volziehūg desselben rechtē
vor diser parthey erscheynung vnd fürpringen entlich wordē
wer.so sollt es alßdann bey demselben außgefürten vñ vol-
zogen Rechten beleiben.

60

Das funft gesetz

Von mituolg der erstē furpott der Geste vnd Burgere auf einem gericht furgenomē vnd sunst von dē vorgang des ersten furpotts.

Welche partheyen.es seyen Burger oder geste nach ableutung vnd verendūg eins gerichts. Jr erst fürpot zwischen dem nechstnachuolgenden gericht fürnemen.so söllen dieselben Jrer fürpothalbē gleich angesehen vnd fürgenomen werden.Also.das eynicher auß Jne von wegen seins ersten fürbots in derselben zeit beschehen eynichen vorgang gegen dem andern nit haben soll.vnangesehen das der Burger mer fürbot thun soll.dann der Gast. Vnd so aber die ordnūg der fürpot fürgenomen wirdt mit vnderscheid der gericht.so haben die den vorgāg der fürbot halb.die dann auf das erst gericht Jre fürbot fürgenomen hetten. Aber der sachen vnd Rechtenshalben.soll nach der partheyen fürbringen die ordnūg des Rechten mit dem vorgang.mituolg vnd nachgāg.wie sich dann söllchs darauf zethun vnd fürzenemen gepürt gehaltē werden. Jnmassen vñ andere gesetz zeerkennen geben.Vnd sunderlich der verlassen wittibenhalb mit iren heyratgütern. als das acht gesetz vnder dem zwelften Titel.vnd das ander gesetz vnder dem dreiundzwaintzigisten titel außweisen.auch der schuldiger vnd Creditor.die vmb ir schuld verpfendung haben gen andern schuldigern Jrer personlichen schuldhalben.als das zehend gesetz vnder dem dreiundzwaintzigisten titel anzaigt. vnd der entwerten habehalb die anfangs zerechtuertigen. als das dritt gesetz vnder dem newnundzwaintzigisten titel innhelt.auch der aigenherren vnd hawßherren irer zyns vnd gerechtikaithalben vnd ander mer auf meynung derselben gesetz.

Das sechst gesetz

Von furpottē. wenn. wieofft vnd mit was vnderscheid ein clager die vallen lassen mag.

Es mag ein clager sein fürpott vor entlicher antwurt vnd vernaynung oder verlehung des spruchs zu einem oder zwayen malen vallē lassen. doch mit verpflicht der gerichts kosten des widertails. Vnd alsdann nichts destmynder mag er zu dem drittē mal Jne aber nach gerichts ordnung mit Recht fürnemen. lest er aber dasselb dritt für genomen Recht auch vallen. so ist er damit demselben spruch. so er wider Jne in gericht eyngelegt oder schreiben lassen hat. abgestanden. also. das Jm die widerparthey alsdann vnd fürbasser darumb nichts mer schuldig ist. Vñ also. das der Clager die gerichtzschedenn so der antwurter desshalben erlitten hat. nach erkanntnuss des Rechten bezalen. Vnd darzu dem Richter das gross wāndel. Nemlich zehen pfund newer haller auszerichtē verfallē sein soll. Vñ so aber der verantwurter Jn vorgemelter maynung entliche antwurt zu des Clagers spruch getan hat. Es sey zum erstē zum andern. oder zu dē dritten fürnemen beschehē. so steet alsdann vnd hinfür Jn des Clagers gewalt nit mer denselben spruch oder Clag vnbegeben vallen zulassen. sunder es soll dem nachgeuolgt werden. als recht ist.

Das sibend gesetz

Von furpotten vnd verkundūgen der diener. Soldner vnd Innwoner. das es damit gen Jne geleich wie gen Burgern gehallten werden soll.

SO soll es mit fürpotten. verkündungen vnd ander gerichts ordnung. mit den Gehalten and dienern. vnd auch mit söldnern vnd andern bestelten Jnwonern. gehalten werden. gleicherweys als mit fürpotten der Burger clagsweis vnd antwurts weise.

Das acht gesetz

Von rechtuertigūg der Burgere von den gesten vmb schulde. xxxii. gulden landswerung nit vbertreffend. mit hilff auf dz erst oder ander gericht vnuerzogenlich.

SO eynicher gast auserhalb der kaufflewt vnnd le gerherren die dañ dieselben zeit alhie Jr wonung

oder leger hetten.vnnd auch auſerhalb der Eehalten vnnd diener der Burger oder innwoner.vñ darzů aller diener vñ hinderſeſſen gemainer Stat.vnd den Burgern oder innwonern vnderworffen. rechtlicher vordrung gen einem Burger oder Burgerin diſer Stat notturfftig were.oder zeſein vermainte.vmb geltſchuld die danne.xxxii. gulden landswerung nit vbertreffe.ſo mag der Gaſt ſeinen ſchuldiger oder ſchuldigerin durch einen geſchwornē Fronboten mit einem eynigen fürbott.nach gewonlicher ordnung ditz gerichts eruordern.darauf der Antwurter auf das erſt gerichte. oder auf das nechſt gericht darnach vnuerhidert rechter eehafft durch ſich oder ſeinen vollmechtigen anwalt erſcheinen.vnd alſdann zů demſelben Spruch endtlich antwurt thun ſoll. wie recht iſt. Alſo.ſo dañ der verantwurter der ſchuld bekētlich oder der vberweiſt wirdet.oder aber der verātwurter vngehorſam erſchyne.deſhalb dann zů im vollung geſchriben würde.ſo ſoll dem clager darnach vnuerzögenlich nach gewonlicher gerichts ordnung zů des verantwurters perſon. vnd auch zů ſeiner habe vnd gůt mit gepürlicher volziehung des Rechten verholffen werdē nach auſweiſung beſunder geſetze in dē.xi.titel derhalb begriffen. Vnd ob yemant anders vermainte vor dem Clager erſter clager zeſein.oder dē vorgang vor im zehaben.oder aber eymch verpflicht oder gerechtigkait zů der angetaſſtē habe.varēd oder ligēde. ſo ſolt alſdañ vmb daſſelb zwiſchen Jne auch beſchehē was recht iſt. Vñ ſo ſich begebe.das der verātwurter die ſchulde vernaynte vñ widerſpreche.dermaſ.das er der vnzimlicher weis verlaugēt vñ die widerſprochē hette. Vñ ſich dē vngemeſs die ſchuld als beweiſt darnach erfūde.ſo ſolle der verantwurter zů einē gerichtlichē wādel dē werdt oder āzal.ſo dañ der vierdtail derſelbē ſchuld treffe vñ machte dē gericht verfallē ſein mitſāpt cōdēnaciō ō widparthey.nit allei ō gewōlichē gerichtzſchedē.ſūder auch der notturfftigē zerūg deſshalb

erliten.mit souil messigūg.als Recht ist.vnd ob sich auch be=
gebe.das der verantwurter dem clager mit gelt oder gelts=
wert auf Rechtlichen entschid vnd volziehung von stundan
mit bezalē noch vergnügen möchte oder wolte.so solt er alß=
dañ zů fronuest gefürt vnd mit Jm gehalten werden als ge
richtz ordnūg vnd Recht ist. Vnd ob sich auch erfunde.das
der gast den verātwurtter vnnotturftiglich in Recht gezo=
gen het. Also.das er sich mit seinem ayde des geuerds deß=
halb nit benemen möchte. vnd seins spruchs verlüstig wür=
de.so solt er dem verantwurter gemeß.auch den werde oder
anczal.so dann der vierdtail derselben schuld seins spruchs
treffe vnd machte disem gericht verfallen sein zůsampt ge=
wonlichen gerichtzscheden der widerparthey. Wo sich aber
der Clager des geuerds in yetzbegriffner meynūg beneme.
vnd seiner clag verlüstig würde. so sollte es mit Jm geleich
andern mit Condemnacion der gerichtzcost vnd scheden ge
halten werden.

Das newnot geſetz

Das alle Burgere. Eehaltē. vnd andere wertliche perſonē diſer Stat oder irē vntergerichtē vnterworffen vmb ſachē. darūb der wertlich Richter richten mag. vnd zerichtē hat. an dhainem auſzwertigen gericht furnemē. laden. beclagē oder rechtuertigen. ſunder vor ſeinē ordenlichen Richter beleibē laſſen ſol bey peenen der verluſt der ſachen vnd funftzig gulden. auſzgenomē in ettlichen vellen.

NAch dem in erſchynnen zeitten manig perſonē einē erbern Rat vnd gemayner Stat. auch den iren vñ iren vntergerichten. vnterworffen. von Jnnern vñ ewſſern perſonen an frömbde vnd auſzwertige gerichte gezogen. geladen vnd gemůt. vnd dardurch zu coſſten vnd ſchaden bracht ſind worden. anders dann ſich gepürt vnd pillich iſt. vñ ſöllichs hinfür zeuerhůttē. hat ein erber Rat bedechtlich geordent vnd geſetzt. das fürbaſſer alle vnd yede eins Rats vnd gemeiner Stat Burger vnd Burgerin. vnd auch alle perſonen Jnen oder den iren Auch iren vndergerichten vnderworffen. vnd darzu alle ire Eehalten. knecht maid vñ diener. alle dieweil vnnd ſy in Jrem dienſte ſteen. oder die ſach ſeiner vordrung ſich in zeit ſeins dienſts begeben het.

vmb ir aller vnd ir yedes ſpruch.clag vnd vordrung.darumb dañ der weltlich Richter oder gericht richtē vnd entſcheidē mögen vnd zerichten haben.auſſerhalb der velle in nachuolgendē geſetzē auſſgenomē. Nemlich.vō ſprüchen an erſſer ende.vnd gericht. Nemlich für Rat.die fünf. für ernſtlich Recht. oder in lehen gericht gehörende.die egerürten/Burger vnd Burgerin.vnd auch Jre diener vnd Eehalten.welche die weren.nyndert anderſwo in gericht noch Recht fürnemen.laden.beclagen noch berechten ſöllen.dann yezůzeitē vor diſem Statgericht.oder Bawerngericht.oder andern vndergerichtē. Jnen oder den Jren vnderworffen.darein ſie dann ordenlich gehören. Es wer dañ.das ſich yemandt auſſ freyem willen mit nemlichen auſſgedruckten worten begebe yemandt vmb geltſchuld oder andere vordrung.vnd ſprüche an andern auſſwertigē gerichtē gerecht zewerden.vñ rechts zepflegē. Oder ob yemandt auſſerhalb diſer Stat vmb par gelt.oder war vmb war.on einich friſt kaufft. oder handelt. vnd derſelb kauffer ſöllich bezalung alſſdann nit volſtreckt. ſo möcht der verkauffer alſſdañ ſeinē gelter zů friſcher that an demſelben end.da ſöllicher kauff vnd handlūg beſchehē wer.darumb wol rechtuertigen.vnd damit wider ditz geſetz nit gethan haben. Vnd wer das in vorgemelter meinung an ir einem oder mer vberfüre. So ſollt der oder dieſelben. ſo offt das zů ſchulden kōme.ſölliche ſeine vordrung mitſampt irer hawptſach gen ſeinem widertail darumb verwürckt vnd verlorn haben.mitſampt ablegung ſeins Coſtens vnd ſchaden deſſhalben erlitten.vnd darzů demſelben geordenten gericht dem derſelb vngehorſam vnterworffen iſt.zů vnableſſiger pene fünfftzig gulden landswerūg verfallen ſein. oder wa der vngehorſam diſe peene nit zegeben het.ſo mag in derſelb ſein geordneter Richter vnd gericht.dem er vnderworffen iſt.darumb an ſeinem leib ſtraffen.wie er zů rat würdet. Vngeachtet ob der oder dieſelben allererſt nach fürnemen derſelben auſſern ladung dauon tretten vnd ſteen wolten.

Vñ ob aber die clagend parthey zweyfelig wer. ob die sach irs spruchs für der widerparthey ordēlich gericht. dar inne sie sessen. gehörte. od̄ nit. so sol dieselb Clagend parthey zu verhütung söllicher peen. sich an seiner widerparthey geordentem Richter vnd vrteilern erstlich vnd zuuoran In recht erkündē ob sy da hin gehörte. vñ alsdann ist die clagend parthey schuldig vnd pflichtig bey obgemelten peenen sein clag vnd Recht daselbs fürzenemen. Vnd so er aber In Jetzgemellter meynung rechtlich vnderweyset wurde das die sach seiner Clag nit daran. sönder an ewssere gericht gehörte. so mag er dasselb vnuerpeent ersuchen.

Auch ob sich begebe dz einich der obgemeltē personen ditz gesetzs genugsams wissen nit hetten. Also. das sie sich söllichs vnwissens mit Jren ayden benemen möchten. so solten dieselben auff vnderrichtung ditz gesetz dasselb Jr ewsser fürgenomen Recht mit allem seinem begriff auff Jr selbs cost vnuerzogenlich abstellen on der widerparthey cost vnd schaden. vñ ob auch der widerteil ichts darauff gelegt hett. dasselb soll im̄ die clagend parthey auff rechtlich erkantnus vnd messigung zuuoran aufrichtē. Vñ sich darnach des widerteils geordentē gerichts geprauchen. auf verpeenūg söllichs gesetzs. Vnd ob aber sich begebe das eyniche vnnser Burger oder Burgerin für ainen Richter kömen. vñ in bey wesen zweyer schöpfen Jnen statlich vñ glewplichē fürbrigen od̄ melden wurd. Das eynich sein schuldiger hie Burger Jnn oder auserhalb diser Stat mit tod vergangen wer. vñ er nach getrewer vleyßiger nachfrag hie Jm̄ pittelstab nit het erfaren mügen eynich desselben seins abgegangē schuldigers verlassne habe oder gütter. daruō er sich verhoffenn möcht sein ausstenndig schuld mit Recht zuerlangen. oder zuerwynnden. noch auch eynichen erben. der sich desselben seins abgāgen schuldigers habe oder gut annemē wolt mit beger vnd ersuchung Jm zuerlawben vnd zuuergönnē des gestorben seins schuldigers verlaßen habe vnnd gut ligend

oder varend wo er die außerhalb diſs pitteſtabs ankumen vnd erfarē möcht. mit verpotten. Arreſt kümer. ladung. vnd ander gerichtsvbung anzetaſten fürzenemen. zurechuertigen vnd wie ſich gepürt nachzeuolgen. ſo ſoll im das yezuzeitten von dē Richter. bys auf ſein oder eins erbern Rats künt lichs widerrueffen. erlawbt vergönt oder geſtattet werden Doch wo ſich nachuolgend warlich erfunde. das der Clager In ſollichē vorgemelten ſeinem fürpringen vnwarheit gebraucht vnd damit betrieglich gehanndelt het. Oder der Clager auf gepruch des widerteils weyſunge ſeinen vleyſs In den dingen fürgegebē vnd gepraucht mit ſeinem Rechten nit beſtetten möcht. ſo ſoll er alßdann fürderlich ſollich ſein fürnemen beſüchung vnd gebrauchung der ewßern gericht gar gentzlich vnd ledigklich abſtellen vnd abthün on ſeins ſchuldigers vnd ſeiner erben Coſten vnd ſchaden mit bekerung vñ widerlegung aller erlittner hawbtſchedē vnd gerichts Coſt des abgegangen ſeins ſchuldigers nachuolgendē erben oder ſachern. Vnd darzu ſoll er gemeyner ſtat darumb zu vnableſſiger peene funftzig guldein lanndswerung verfallē ſein. Wo er aber derſelben peene zubezalē nit vermöcht. oder ſich ſunſt vaſt ſtrefflich vnd vngepürlich dar Inne gehaltē het. ſo wolt In ein Erber Rat darzu ſtraffen an leib oder an gut wie er yezuzeittē nach geſtallt ſeiner verhanndlung zu Ratt würde.

Vnd diſs obgeſchriben geſetz. ſoll vō den Jhenen die trünnig ſind. oder nach lawt des ſechſten geſetzs vnder dē vierdten tittel. von den trünnigen lauttend. für trünnig geſagt. nit verſtanden werden.

Der ander Tittel.

Gesetze von allerlay gewelten al hie. vnd anderswo. Fluch der gesip ten.

Das erst gesetz.

Von gewelten alhie vor dem Rich ter oder gerichtzschreiber erkãnt vnd eingeschriben.

Welcher Innerhalb des pittelstabs seinen gewalt vor dem Richter. oder einem geschwornen gerichtsschreiber. auf gibt das sol beschehẽ zum mynsten In beywesen eins geschwornen schöpfen. oð sunst eins des klainern Rats. oder zwayer genãten des grössern Rats Also. das sollicher gewalt mit bestymung der sachen. vñ personen In das gerichtsbuch eingeschriben werden soll.

Das ander gesetz

Von gewellten anderswo auszgepracht.

Welcher auszerhalb des pittelstabs von andern enden.einen gewaltt fürbringt.Vnd als Anwalt zu klagen oder zeantwurten vermeint.der soll vnder eins Fürsten.geistlichs oder wertlichs prelaten.Grauen.herren.Stette.gepanter gerichte.oder ander zwyer. oder mer erber lewt kundigen Insigeln.oder durch eins oder mer glaubwirdigen Notarien kundige Instrument.seinen gewalt mit bestymung der sachē vñ der partheyen.den sachē verwandt fürbringen.

Das dritt gesetz

Von bestallt In gericht zuuersichern der Ihenen die sich vntersten Ir gesippte frewnde zuuertrettē.

SO yemant vō wegē einer zugehörigē person Im gesippte des gepluets bis in den drittē Grad In Recht zeclagē. oð zeantwurten. oder ichts anders Rechtlich zehanndeln vermainte. Vnd des einichē sundern gewaltsbrief noch vrkund nit fürbrechte. der mag vō desselben wegen gewalt verpurgen. oder sunst nach notturfft versichern. sollichs. so er seinerhalb hanndelt. durch denselben stet vnd vest zuhaltē. vnd dem nach zekomen. als sich gepürt vnd Recht ist.

Der dritt Tittel

Gesetze vō furnemen mangerlay gerichtlicher verkundung voz angefengtē oder Jnn hanngendē Rechten. Auch verhindrung ausseehafft vnd vō verpott offenlicher anschlahung.

Das erst gesetz

Von erstlicher verkundūg ausserhalb hanngends Rechtē. damit gemess der furpott furzenemē vnd zebehallten.

OB sich Jn Recht erayschē vnd gepüre wurde eynich erstlich verkundūg auserhalb hangends Rechten yemandt zuthun. vrsachenhalb. das Jne diesachen. derhalb ander partheyē geneinander Jn Recht stünden. auch berürte vnd antreffe. damit er Jn den Rugk nit verrechtet werde. so sol es mit sollicher verkundung od vber antwurtung derselbē gehalten werdē als mit den fürpottē.

Das ander geſetz

Von aufgelegter verkundūg der partheyen anderer perſonē die ſy furſchlecht vnnd von abſchid der verkundtē auf gewōliche vrfrag. Oder die ſachen alſzdann auf irer vnd der andern partheyē furprig en entſcheiden zelaſſen.

SO der clager vnnd antwurtter geneinander Jnn Recht langē Welche parthey dann auß redlicher vrſach fürſchlecht. das die ſach deſſelbē Rechten ander perſon eine oder mer berürte oder antreffe. dermaſs. das die vrteiler erfunden notturfftig zeſein ſollich perſonen mit ainer verkundung darzu zuerfordern. ſo ſol alßdann ſōl liche verkundung derſelbē parthey. die ſy fürgeſchlagē hat. aufgelegt werden. wollt dann der. dem vrkundt wer worden. ſouil vñ Jne die ſache berurte daſſelb recht ſeinerhalb Clag oder antwurtweis auf ſōllich verkundung vertrettē. zu dem ſelben gericht. oder auf zimlich zug des Rechten. ſo Jm er teilt wurde. das mag er thun. alſo. das zwiſchen allen teilen ſouil fürpracht vnd entſchieden werde. als ſich in Recht ge pürte. Vnd ſo er aber fürprechte. er wer mit erſtlichem für pott nit erfordert. vnd wolt ſein ſache vnd vermainte gerech tigkeit. Jm mit ainer vrfrag vorbehaltē. auf maynung. das Jm ſōllichs Recht zwiſchen denſelben partheyen fürgeno men. vnſchedlich ſein ſollte. ſo möcht er damit abſcheidē. vñ zwiſchen den partheyen beſchehē was Recht were. Es wer dann das die partheyē. ſo alßdann gegēeinander Jn Recht ſtünden. Jm einicher gerechtigkeit Jntereſſe oder beſonders

antreffens seinerhalb nit gestünden. so sollte er sollich sein vermainte gerechtigkeit eröffen. vnnd so sich auß bederteil fürgab seinerhalb. sölliche seine vermelte gerechtigkeit nit erfunde. so sollte seinerhalb vnuerhindert zwischen den partheyen beschehē was Recht wer. Het er aber der sachē als clager zuthün. das möcht er fürnemen als Recht ist. Het er aber derselben sachen zethun als veranttwurtter. so möcht Jne die parthey. die Rechtlichs auftrags gen Jm notturftig wer. mit fürpott vnd clag erfordern. wie Recht wer. vnd wo aber die Jhenen. den verkündt wurde. vnuerhindert der Eehafft durch sich oder yemandt anders vō iren wegen nit erscheinen. so sollte zwischen den partheyen damoch beschehen was Recht were.

Das dritt gesetz

Von verkundungē in hanngendē Rechten. wie die beschehen sollen.

Alle nachuolgende verkundung oder verscheinpottung Jn hangendē Rechtē. sollen dem sacher oder seinem anwalt. der alhie in der Stat entgegen ist. vnder augen beschehen. vñ wo sich aber der sacher vō hin-

nen thet. vñ keinen gewalt hynter Im lieſs. oder der anwalt dem Clager oder antwurtter oder ſeinem anwalt nit kundig wer. ſo möchten die zu ſeiner gewönlichē wonung oder herberg beſchehen. od̄ wo ſy nit gewiſſe herberg. wonung oder anweſen hetten. ſollt das an dem Rathaws angeſchlagen werden.

Das vierd geſetz

Von verkundungen gerichtliche bekanntnus oder vollung zeuer newē. wie. vnd wohin die beſchehen ſollen.

Alle verkundung die gerichtliche bekanntnus oder vollung zeuernewen fürgenomen werden. die ſollē zu haws zu hofe oder herberg beſchehen. Doch alſo. das es der Judenhalb gehallten werde. auf maynung der geſetz vnder dem xxij. titel Irenhalb fürgenomen.

Das funft gesetz

Von verhinderung zuerscheinen auß Ehaffter nott.

OB yemandt. dem fürgeboten vnd verkundet wer wordē. zuerscheinē verhindert wurde auß Ehaffter not.das sol er erscheinbotten auf die bestympten vñ beschiden zeitt. oder ob er an sollicher verscheinbottung auch verhindert wurde.das sol der erfordert.so schirst söllichs gesein mag fürbringē.Vnd nach gestallt der sachē sol darnach auf erkantnus der vrteiler beschehen soul vnnd Recht ist.Erfunde sich dann das er auß Ehaffter not verhindert wer worden.Vnd einen scheinpottē one gewalt der hawbtsachen schicket. so sol Jm widerumb verkundet werden. Erschyne aber er in aigner person. oder durch seinen vollen gewalt zu der hawptsach. so sol darnach verrer procediert werdē.Vnd es sollen Jne auch die hennd el dauor für genomen nit verhefften noch verpinden.vnd so sich aber nit erfundē das er auß einer Ehafft verhindert wer wordē.so sol der gerichtshandel. souer der alßdann geraicht het. bey krefften beleiben. vnd verrer geschehen das Recht ist.

Das sechst gesetz

Von verpott aller offenlichen anschlahung pey bestympter peene vnd vrlawbung herprachter gemonlicher vberantwurttūg vnd eroffnung der hendele.

Erleūttung. Vnere. Vngelimpf vnd vnfrewntschafft zefürkomen. so sol hinfür nyemant vber dē andern eynich brief noch schrifft offēlich anschlahen an das Rathaws. die kirchtüren. stöcke. hawptüren noch anderswo In einich weis. Vnd wer das vberfüre der sollt zu vnablessiger peene Vier monat auf ainen turn In ein versperte kamer gestrafft werdē. Doch mag er den halbenteil derselben straffe mit dem gelt darauf gesetz. abbringen. vnd ledigen. Aber den andern halbentail sol er mit seinē leib volpringē. Wo aber yemāt vermainte sein notturfft zesein besunder vrsachhalb wider yemāt ettwas ausserhalb gerichtlicher vbung anzeschlahen das mag er dauor an einē Erbern Rat pringen. Vnd was dann deshalb mit Im geschafft wirtt. dem sol er gehorsam sein. Vnd nachkomen. bey vorgemellter peene. Aber allerlay Rechtlich oder gerichtlich vberantwurttūg. eröffnung. verkundung. verschein pottunng. oder annder notturfftig ersuchung. sollen nach desselben rechten oder gerichts ordnūg zimlicher weis fürgenomē werdē. mit souil bescheidenheit als darzu gehörte.

Der vierdt Tittel

Gesetze võ mancherley gericht licher verpot der Geste mit vnder schied. Auch Irer nachuolg vnd verkũdung vber lannd auf die sel ben vnd gen den trunnigen vnnd Irer hab antastung.

Das erste gesetze

Võ verpott der Geste auf vrlaub des Ratts oder Burgermaisters. vnd der geste verpflicht vnnd erle digũg auf Recht. vnd Irer hannt habung zu fronuest auf Ir vnge horsam.

GEste sollẽ durch Burger nit anders dann mit eins Rats oder Burgermaisters vergunst vnd erlawb nus verbotten werden. Es wer dann das der Cla ger zu demselben.den er zeuerpiettẽ vermeint. dauor hie er/ stanndene vnd erlangte Recht het. vnd fürprecht.so mag er alsdann In crafft söllicher seiner erstannden gerechtikait. auserhalb sunder erlawbnus eins Ratts oder Burgermai/ sters.denselbẽ seinen widertail.oder sein habe vñ gut.durch einen geschwornen Fronpotten verhefften vnd verbietten. vnd vmb verrer hilff vnd execucion wider Ine vnd sein gütt fürzenemẽ anrüffen. So aber ein gast sunst durch vergũst

eins Ratts oder Burgermeisters verhefft oder verpotten wurd. vnd er auf sollich verpott gepurlich vnnd genugsam sicherheit vnd Burgschafft dē Clager tette Jm alhie Rechtens zupflegen. vnd dem gnug zethun. wie dann Recht ist. dess solt sich der Clager vō Jm benugē lassen. Doch also. dz gen Jm oder seinem Bürgen fürbasser dem Rechten nach gegangen werde nach seiner ordnung als Recht ist. so solte dem beschehē verpott vnd Clag zu der person oder der verpotten habe nachgeuolgt werden. als gerichts forme vnnd Recht ist.

So aber der gast eynnich sicherheit noch Burgschafft nit thun wolt oder zethun vermōcht. Vnd doch die sachen dermas gestallt wer. das sy nach erkantnuss des Rechtē alhie solt außgetragen werden. so soll der zu Fronuest gehanndt habt werden. so lanng vnd verr. bis der gerichtzhanndel an disem gericht seinē außtrag het. vñ bis er gehorsam laistet. Wie obgemelt vnd Recht ist.

Das ander gesetz.

Wō nachuolg der verpott der zeit halb mit peen der erleschung der selben.

EIn Burger sol seinem verpott In vierzehen tagē darnach den nechsten mit verkundung vnnd Clag oder verrerm gerichtszwāg nachkomē als Recht ist. Wō wo er aber sollichem seinē verpott dermaß nit nach kōme. so soll alßdann dasselb verpott tod vnd ab sein.

Das dritt gesetz

Von verkundung vber land dē gesten auf verpott Irer habe.

SO habe oder gutt eins Gasts bey einem Burger verpotten wirdet In abwesen desselben gasts. so soll Ime darzu vber lannd verkundet. Vnd Im deshalb ein nēlicher tag nach gelegenheit seins Anwesens gesatzt. vnd fürter dē verpott nachgeuolgt werden. wie obgemelt Vnd in dem nechst obbegriffen gesetz angezaigt ist.

Das vierdt gesetz

Wō verpott der Geste gen andern Gesten.

SO ein gast dem andern Gast sein habe alhie In dem pittelstab verpüte sachenhalb. die sich alhie auffzetragen gepürten. damit sol es gehalten werden als vor vnderschieden ist In denselben gesetzen dauon begriffen.

Das funft gesetz.

Von hannthabūg der Geste habe von Irem wirt vmb zerung.

EIn yeder Wirt mag vmb sein zerung bey Im beschehen. seins Gasts habe vnd gutt. der sölliche zerung pey Im gethan hat. verrsperren vnd hanndt haben one Fronpotten. Vnd on vrlaub auf güttlichen oder Rechtlichen auftrag als herkomen vnd gewonheit ist.

Das Sechst gesetz.

Wō verpott gen den trunnigen fur zenemen.

WElche der oder die weren. die nw fürter von hynnen zügen oder ziehen woltē. vñ Jre glaubiger nit vergnügt hetten. so dann derselben glawbiger ein er od̄ mer. der Frist also verschinen vnd hie burger oder burgerin wer. für einen Burgermaister komen. vnd melden wurde. das sein schuldiger oder schuldigerin. sy weren Jnn oder auſserhalb der Stat auf trunnigem fuſs. od̄ Jm od̄ andern glaubigern zugeuerde vñ schaden Jr habe vnd gutt durch sichselbs od̄ yemandt andern verstossen verändern verschicken oder in ander wege abhenndig machen wolt. oder gethon het. so sol alsdañ ein Burgermaister gewalt habē der selben clagenden person auf ir begern. so er des verstendig ist. oder wo im allein das zuschwer wer. mit andern der Rätte erkennē. auf seins gelters person oder habe vnd gut eins verpotts zeuergönnen vnd zegestatten. Doch also. das die selb clagend person schuldig vnd verpünden sein sol. auf das nechst darnach volgend gericht. zu söllichem seinem verpotten schuldiger od̄ seiner habe vnd gutt vmb sein schuld. wie Recht ist zeclagen. Wo aber demselben gelter vormals für pott geschehen wer. so möchtē alle nachuolgende verkündūg oder verscheinpottūg zu haus zu hofe. wonūg oder herberg beschehen an den ennden. da er erstlich mit dem fürpott begriffen wer worden. Wo er sich aber zu dem ersten fürpott geuerlich verhielt. so sol es damit gehallten werdenn als ob begriffen ist. Vnd wo in Recht aufsfundig gemacht vnd erkannt wurde. das der Clager dem oder denselbenn der person oder habe vnd gut auf sein anpringen verpotten wordē

wer vngüttlich gethan. vñ vnpillich in söllichen Rüff. schme he vnd lewmůt geworffen hette. so sollt vñ můst das derselb Clager wandeln dem Richter mit dem grossen wandel. nem lich zehen pfund newer heller. vnd der verclagtē person mit dem halbentail der Sum̄ darumb er dieselbē person beclagt hett. Doch möchten söllich sachen so geuerlich gehanndelt werdē. ein Rat wolt den oder dieselbē darzů straffen an leib oder an gütte nach dem sy zu Rat würden.

Vñ wo sölliche yetzgemelte Gesetz eynicher gast gen einichem Burger oder Burgerin diser Stat fürnemen vnd gebrauchen wolte oder würde. vnd einē Burgermeister darüb ersüchte. dem oder denselbē soll ein Burgermeister söllichs zeuergönnen vnd zegestatten auch gewalt haben. Doch also. wo einicher Burger. Burgerin. Innwoner oder gast vñ söllich verhafft Jrer schuldiger leib. habe vnd gůt zů einem Burgermeister komē würde. alßdann soll der oder dieselbē dem benantē Burgermeister oder Richter der püß oder wādels einē gnůgsamē bestalt thů. Wo auch ein Rat die sachē so geuerlich erkennen würd. möchte er dannoch den oder die selben zu der obgeschriben püß vñ wanndel an leib oder an gůt nach gestalt der sachen vnd Jrer erkantnüß. straffen.

Das sibend gesetz

Vō den. die satzūghalb der schuld oder sunst fur trunnig angegeben werden. vnd von verpottung vnd antastūg der habe deszhalb furgenomen. vnd vō der peene ires misz prauchs vnd gepürlicher weysūg aufzuge oder sūst mit vnderschid.

SO hinfür yemādt für einen Burgermaister kōme vnd Im fürpringen würde. das sein schuldiger od gelter satzung oder nachlassung der schuld an ine oder andere sein glawbiger gesunnē vnd begert hette. Also das sich darauß oder auß ander gelegēhait zeuermütē wer. das derselb gellter seinen schuldigern nit hallten oder gepür lich bezalung thun vñ leisten wollte. sunder dieselb dardurch zu nachlassen oder lengern fristen vber Iren gütē willen ze dringen vermeinte vnd er alßpald mit seinem aid betewren wollte dz er sollich sein verclagē vnd anpringē nit auß einich em neyd noch geuerde seinem gelter. sonder auß plosser sein er notturfft tete. vnd sich auch da bey erpütte das er sollich sein Clag. fürgab. vnd anpringē auf widersprechen vnd an fechtung desselbē seins gellters beweisen möcht vnd wolt. wie. als er getrawte. zu Recht gnūg wer. so soll alßdañ auff solliche getane betewrung vnd erpietten ein Burgermaister gewalt haben dem selben Clager auf sein begeren eins ver botts auf dieselben verclagten person oder Ire habe vñ gūt zugestatten vnd zuuergönnen damit zefaren Vnd dem ver pott Rechtlich nachzefolgen wie sich gepurt vñ Recht ist.

Ob auch icht mer ander glawbiger vorhannden weren Jr
friſt weren erſchynnen oder nicht. vnd ſöllich begerung be-
tewrung vnd erbietē.wie obbegriffen iſt.vor einem Burger
meiſter thun wurden dem oder denſelben ſoll ſollich verpott
Jn obgeſchribner maß auch vergönnt vñ geſtattet werden.

Vñ was glawbiger dan Jn dem erſten Monat nach ſollch
em erlawbtē gepott auf erſtlichs anpringen ſollich begerūg
betewrung vnd erpietten.wie ob geſatzt iſt.tetten. vñ Jrem
Rechten auf ſollich verpott nachkömē.wie Recht iſt.dieſel
ben alle ſöllen in geleichem Rechten ſein vnd ſteen.

Wo aber der verclagt nachuolgend furpringen vñ vermein
en wurd.das er von dē Jhenen. deſshalb auf Jne oder ſein
habe vnd gut gepott oder verpott vergunt vñ beſchehen vn
billich vnd vnwarlich verclagt. Vnd in Ruff vnd vngelaubē
geworffen vnd gepracht wer.ſo ſoll darauf der widerteil be
gagent vnd ſeinem vorgethanen erbietten gemeſs. ſein fur-
gab dem Burgermaiſter getan.auf zymlich zug vnd friſt zu
beweiſen ermant werdē.vnnd wo er dann ſolliche weyſung.
ſeinem erpietten gemeſs. alhie in der ſtat het vñ thun wolt.
ſolte er da mit.wie Recht iſt.zugelaſſen werden.Wo er ab-
er ſolliche ſein weiſūg nit in der Stat.ſunder außerhalb het
vñ darauf ſchub begerte ſollich ſein weyſung fürzepringē.
Wo er dann das.vñ das er ſollichs ſchubs nit Jn außflucht
oder zu geuerde.oder verlengerung ſeiner widerparthey be-
gere mit ſeinem Aide.als Recht iſt.betewrē mag.ſo ſoll Jm
zufürpringung ſollicher ſeiner fürgeſchlagen weyſung. wo
er die außerhalb der Statt. Vnd doch in der nehe als Jn-
nerhalb der vier weld zeſein meldet vnd betewret ein Mo-
nat. oder wo das auſerlands vber die vier weld iſt.zwē Mo-
nat zug erkānt vnd gegeben werden.Vnnd wo er in yetz ge
melter zeit oder in vorbegriffner meynung vnd vnderſcheid
ſein obgemelte beſchuldigung vnd fürgab gen ſeinem ver-

clagten widerteil nit beweist. des zu recht gnug ist. so soll er alßdann auf söllichen gepruch gegen dem Richter. vñ auch dem verclagten. Vnd auch eins Ratshalben In peen. wandel vnd straff gefallen sein. wie in dem nechstbegriffen gesetze von den Trünnigen begriffen ist.

Vnd ob yemādt. Er wer Burger Burgerin Innwoner od gast. dem man schuldig ist. nit anheimisch were. vñ sein weib kindere. frewnd. eehalten. anwalt oder yemandt anders von seinen wegē auf seins schuldigers person oder habe vñ gůt. verpotts begeren würde. das alßdañ dieselbē einem richter fürstand thun. ob sy in lawt des vorbestymptē gesetzs peenfellig würden. söllichs nach Innhalt desselben zewandeln. vnd außzerichten. Vnd auch der straff am leib oder an gůt. wie vorsteet. zegewartten.

Der funft Tittel

Gesetze võ verrer gerichtlicher vbũg des furpringẽs der partheyẽ mit einschreibũg der clage. vnd ordnũg bedertail furpringẽs. Auch von ersuchung der aduocatẽ. vnd wandel der vngehorsamen. Vnd von vnuerzogenlicher hilff verfallener schulde. Auch von erleschũg der gerichtshẽdel. vnd rechtlicher hilff gen den vngehorsamẽ verantwurtern.

Das erst gesetz

Von einschreibung oder vberantwurtũg der Clage in das gericht zu wellicher zeit die beschehẽ soll.

Es soll ein yeder Clager auf das gericht vnd recht seins ersten fürpotts. sein Clag oder spruch in dz gericht beschriben gebẽ. oder in das gerichtsbuch schreiben lassen. damit der verantwurter des wissen gehabẽ müge. Vnd sich seiner antwurthalb dargegen wisse zehaltẽ Wo er aber des nit tet. so soll alßdann der verantwurter auf sein gesynnen des fürpotts ledig erkannt werden. mitsampt Condemnacion erlittner gerichtscost.

Das ander geſetz

Wō des verantwurters antwurt vber vierzehen tag. oder darnach vnuerkundet.

SO der verantwurtter einer antwurt vber vierzehē tag zethun bekennet. die ſol er. oder ſein volmechtiger anwalt. thun. Vnuerkündt des Clagers auf den vierzehenden tag. ſo alßdann ein gerichts tag iſt. oder deßgleichē auf den nechſten gerichts tag darnach. ſolanng bis er vngeuerlich fürkompt yezuzeitten des gerichtz zewarten. bis das abgerüffen oder abgelewt wirt.

Das dritt geſetz

Von ordnung Rechtlichs furpringēs beder partheyen vnd Jrer anwalte vnd zwifachūg der ſchrifft vnd briefe vnuerēdert vnd vō peenen der verhandler.

EJn yeder clager ſol fürbaſſer ſich fleiſſen ſein clag lautter vnd notturffticlichen fürzebringen.vñ deſ gleichen ſol der verantwurtter ſein außzūg ſo die haubtſach nit abſtellen.die man dilatorias nennet .Vnd er fürzebringen vermeynt.mitſampt vorbeheltnūs. ob Jne ſöl lich außzūg mit fürtragen ſöllten.verrer ſeiner verſtendigen antwurt.auch zu der Clage ſeiner exception vñ außzūg . die man nennt peremptorias.ob er der zegeprauchen vermaint. Jn derſelben erſten ſchrifft.vnd darauf der Clager ſein widerrede.vnd der verantwurtter ſein nachrede. vnd darzu erbiettung notturfftiger ſchrifftlicher oder perſönlicher weiſung.auf das kürtzſt.als er verfügen mag.anziehen vnd einbringen.Alſo . das yetweder tail ſein notturfft Jn zweyen ſchrifften fürbringen ſol.Es were dann das im auß beſundern vrſachen mer fürbringens mit erkantnūſs des Rechtē zūgegeben würde.Oder aber das die ordnung des Rechtē ein vngerade ſchrifft prechte.damit der verantwurtter in ſachē ſeiner antwurt.die nachrede od nachſchrift behalt vñ habe.vñ allweg mit d beſcheidēheit.dz d verantwurter anfägs nach gelegēheit d ding ſouil einprīg. dardurch er in d letztē ſeiner ſchrifft newerūg vermeid.ſouil im müglich vñ Recht

ist. Vnd welicher tail vber sein fürbringē dauor beschehen nit verrers einbrigē will. so soll der ander teil deshalb auch nit weitter gehört noch zügelassen werdē. Doch das damit der verantwurter in seiner nachrede bestee. Auch was yetwe dertail zů einem mal In einer schrifft einpringt. das soll er hinfür in nachuolgēder schrifft in sunderhait nit widerumb veranderwaiten. dann allain in gemainen worten. nach dem aller kürtzsten. Vnd wer das vberfür der soll zu einer peen verfallen sein vnd gebē fünff pfund newer haller. Auch soll yettwedertail in vberantwurtung der schrifft in das gericht die schrifft zwifachen. In gleicher Innhallt. damit die ein schrifft in dem gericht Innligēd bleib. vnd die ander der widerparthey behēdet werde. mit vnderschreibē des gerichtz/schreibers. Vñ darzu soll auch einer yeden partheyen seiner widerparthey einbrachter vrkünd vnd brief gleich verlawtēd Copien oder abschrifft mit des gerichtsschreibers verzeichnůs auf sein des begerenden cost gegeben werdē. Vñ wo yemāt dar Innen geuerds verdacht vñ beschuldigt wirt der od sein procurator soll sich nach erkantnůs des gerichts des geuerds mit seinem Rechtē benemen. als Recht ist. Vñ so er söllichs Recht nit thete. so soll er damit nit zugelassen werden. Vnd darzu desselben seinen geuerds zu einer peen dem Richter ein pfund newer haller verfallen sein.

Das vierd gesetz

Von peenen vnd pusz der schmeh wort vnd ewseren vndienstlichen henndeln. so durch die selbsacher. oder Ir procuratores in irem fur bringen wider Ir widersachē fur genomen vnd gepraucht werden

SO einich procurator oder selbsacher In mündtlichem oder schrifftlichem fürpringen seiner sachen In gericht seinē widertail mit eynicherlay vnpillichen schmelichen oder freuenlichen worten anzeuht vnnd schmeht. derselb procurator oder selbsacher sol das gen dem gericht vnd auch gen dem widertail. Nemlich ir iedem von einem yedē vermelltē artickel mit fünf pfund Noui püssen. Vñ wo die geschmeht person vermaint das die bemelt peene der Schmeh vnd freuel ir zů gezogen zevngemess vñ zeclayn wer. Vnd darmit der geprauch der freuel. vor dē fünf herren des Rats außzetragen nit gemindert werde. so mag dieselb geschmeht person. darzu dē freueler vor dē fünf herren. oder vor einem erbern Rat darumb fürnemen. die alßdann zu vermelter peen nach gestalt des freuels vñ der geschmehtē person gen dē freueler hādeln söllē als sich gepürt Vnd so dann die Recht wollen. das nit nach den Exempeln sunder nach gepürnus zevrteilen vnd Recht zesprechen sey Nach dem sich dann die partheyen. so yezuzeitten an disem gericht zehādeln gehabt. od' ir procuratores vnderstāden habē. Ir rechtlichs fürpringē mit anziehūg ewsserer hēdel. vñ vil ander vnnotturfftiger vñ zu irer sachē vndiēstlicher wort vñ meinūg zeuermēgē. vñ also zeuerlēgē. dz dañ nicht allain

den partheyen nicht dienstlich noch fruchtpar. sunder darzu den vrtailern zehören verdrieslich gewest ist. Darumb zu abstellung des. das dann hinfür einich parthey Procurator oder fürbringer gerichtlicher sachē in irem mündtlichen od schrifftlichen fürpringen in disem gericht ewsser vnd vnuerwant hendel vnd sachen. vnd auch sunst vnnotturfftige vñ zu den sachen vndienstliche wort vnd meynung nit anziehē soll Dann wer in seinem fürpringen söllich ewsser vnd vnuerwant hendel vnd vnnotturfftige vnd vndienstliche wort vnd meynung vorberürter masz anzüge oder geprauchet. dieselb person soll vō einem yeden söllichen anzug vnd gebrauchūg dem Richter zu püsz verfallen sein vnnd vnablessig bezalen zway pfund Nouī.

Das funft gesetz

Von ersuchung des Clagers vnd verantwurters Irer aduocaten vnd irer zuge der zehen tag zu der einrede vnd nachrede der ewsern Aduocatenhalb. vnd der benugde Jr yedes eines Aduocaten. vnnd freyer handlung der vbrigen.

EJn yeder Clager mag vor fürnemen seiner Clag einen aduocaten ersüchen vnd nemen. vnd desgleichen der verantwurter in seinem ersten schub der vierzehen tag. Vnd darnach soll dem Clager zu seiner einred. so er anfangs einen auswertigen Aduocaten genomen hatt. wo er das auß notturfft begert. zehen tag vnd nit mer gegeben werden. vnd dem gemess. dem verantwurter zu seiner nachrede. Vnd wo ein parthey Jn söllichem von der andern diser zügehalb geuerds beschuldigt würde. so soll nach erkantnüss des gerichts die ander parthey. oder Jr procurator sich söllichs geuerds benemen mit seinem Rechten als Recht ist. Vnd sunst vnd on das soll sy denselben schub nit haben. Vnd desgleich soll es mit den zügen der widerparthey. sy hette Jren aduocaten alhie oder anderswo. derselben zehen taghalb auch gehallten werdē. Aber darnach söllen bede parthey einich ander noch verrer züge ir Aduocatē zeersüchen nit haben. sunder es soll in dem allem diser gerichts ordnung von gerichten zů gerichten Vnnd sunst wie sich dann gepürte vnvnderlesslichen nachgegangen werden. Souil vnuerzogenlichen enntlichen auβtrag

zeertraichen. Vnd wo sich aber auf mainung des nechst be/
griffen gesetzs begebe. das die partheyen mit mer schrifftē
vber die ersten vier schrifft dauor einpracht zůgelassen wůr
den. vnd ir notturfft auß Eehafft ir Aduocaten zeersůchen
bestetigtē. so sollt es abermalen mit dem zug der zehen tag
wie vor. zů beder seit fürgenomen werden. Vnd yede par/
they soll sich eins Aduocaten benůgen lassen. damit die an/
der parthey auch eins bekomen mög. vnd wo eynich parthey
darůber mer dann einen Aduocaten gelegēhait Irer sache
berichtet. so můgen nichts destmynder dieselben andern ad/
uocaten der widerparthey raten vñ handeln. souil vnd ir not/
turfft erfordert.

Das sechst gesetz

Von dem wandel der vngehorsamē der bekantnuss Irer antwurt halb.

So der verātwurter auf dz erst fürpott eins gasts. oder auf das ander eins Burgers. der dann mit dem fürpott alhie in der stat begriffen wirt. durch sich oder seinen Anwalt oder scheinpotten eynich antwurt auf die vierzehen tag zethun nit bekante. Dñ auch alßdañ in antwurt nit tritt. so soll er das herpracht gewonlich wandel geben vnd verfallen sein. Nemlich ein pfund newer haller. Doch mag er auf den vierzehenden tag. oder so der nit eins gerichts tag wer auf den nechstē gerichts tag. darnach zu seiner antwurt vnd weere. wie sunst wol greiffen vnd kōmen. Vnd wo aber eynicher tail alßdann vngehorsam erschine. In söllichem soll es gehallten werden auf maynung des nechstuolgenden gesetzs.

Das sibend gesetz

Von vollung vnd hilff des Rechtē auf vngehorsam der verantwurtter.

SO der verantwurtter auf sein fürpott. das peremptorium oder endtlich ist. Vnd darzu auf die zeit vnd den gerichts tag seiner antwurt. durch sich oō seinen Anwalt nit erschyne. sunder vngehorsam blibe. so sol alsdañ dem Clager nach Innhalt seins spruchs. oder clag der hauptsach vnd der gerichtscosten vnd scheden. deshalb erlitten. vollung erkant. Vnd auf ablewtung desselben gerichts geschriben. vnd Im in krafft derselben vollūg mit vermerm gerichtszwang vñ execucion nach ordnūg des gerichts verholffen werdē. Doch ob vor gantzer volziehūg entlicher Execucion vnd volstreckung söllicher vollung vnd Rechtens der verantwurter sein verhinderung auß eehaffter not. mit gepürlicher verscheinpottung des clagers. vnd vber sein gegenwer in Recht fürprecht vnd behielt. wie sich gepürt vnd Recht ist. so solt er zů seiner Rechtlichē were der hauptsach zůgelassen. vnd die mit Recht außgefürt werden. vnd Im darauf die erlangt vollung mitsampt der gerichtlichen nachvolg dauor beschehen. vnschedlich. auch vnuerpflichtet sein. dem Clager seinen Cossten vnd schaden seins außbleibens halb erlitten zebekeren. Vnd wo aber die execucion vnd volziehūg desselben Rechten vor diser parthey erscheinung vñ fürbringen entlich worden wer. so sollte es dañ bey demselben außgefürten vnd volzogen Rechten bleiben.

Vnd mit form vnd ordnung der execucion oder volziehung des Rechten sol es gehalten werdē. als die gesetze derhalb begriffen außweisen. Nemlich vnder dem aylften Tittel von mancherlay Execucion vnd volziehūg des Rechten. In besundern gesetzen nach gelegenheit der sachen. habe vnnd Rechtens mit vnderschaid begriffen.

Das acht gesetz

Von vnuerzogenlicher antwurtt bekäter schulde on frist. vnd schreibung der vollüg on zug der vierzehen tag. Oder auf span der sachen disen schub zehaben.

SO ein gast einem Burger oder Jnnwoner gelt liehe. oder wein. Coste. getreide. pfenwert. oder der gleichen verkauffte. vmb pargelt. oder darumb mit nemlichen worten kein frist in sunderhait abgeredt oder betaydingt würde. Vnd der Burger oder Jnnwoner derselbē kaufsumm oder gelihen gelts auf das erst fürpot an gasts stat fürgenomen in gericht oder Recht. vnnd auf frag eins oder mer der schöpfen oder vrteiler bekentlich wer. so sol alsdann der verantwurter seinen zug oder schube die gewonliche vierzehen tag nit haben. sunder es sol dem Clager zu dē verantwurter alsdann auf söllich sein bekantnüs verholfen werden. als ob auf Jne nach gerichts ordnung eruollt vnd erwundē wer. So aber der verantwurter wider die geschicht der warhait söllicher kaufsum oder gelihen gelts Jn abred stünde. oder als spennig fürneme. anders. dann sich darnach als pillich oder gepürlich erfünde. so soll der verantwurter dann zümal seinen schub haben auf das nechst nachuolgēd gerichte. Vnd so dann er sich der vermelten bekantnus söllicher schuld wider pillicheit gesperrt vnd dem Clager das Recht verzogen hett. so solt er dem Clager nit allain die gewonlichen gerichtscost vnd scheden. sunder auch sein personlich Cost vnd darzu die Cost der zugewandten personē vñ pferde dieselbē zeit erlitten. auf messigung des Rechten bekeren vnd aufrichten.

¶ Das newnd geſetz

Von erleſchung der gerichtshen del auf abſterben der partheyen einer vor beſtetigtem rechtlichem krieg vnfurgenomen einicher han gender appellacion von vnterred licher vrteil vnd auſztrag derſelbē ſachen vnd erlittner coſt vnd ſche denhalb.

SO Clager oder antwurter. vor vnd eedann entlich zu dem ſpruch geantwurt. vnd der ſpruch verneynt oder veriawort. vnnd dardurch alſo lis conteſtiert wer worden. mit tod abgeet. ſo ſoll daſſelb fürgenomē recht damit abgeſtellt vñ geuallē ſein. Alſo. das ſöllichs mit newē fürpott vnd clag darnach ſol vnd můß fürgenomen werden mit abſtellung beder partheyenhalb der erſten erlitten coſſt vnd ſcheden. alſo. das eynicher tail dē andern darumb nichtz ſchuldig ſein ſol. Es wer dann. das vor litis conteſtationem in dem handel eynich vnderredlich vrteil geſprochē von den geappelliert vñ darauf Coſt ergangē weren. ſo ſolt alſdañ der handel vnd ſachen mit abgeſtellt noch gefallen ſein. ſunder die möchte an den enden. da ſich das gepürt außgetra gen werden. Vnd wo aber der Rechtlich krieg angefengt. vñ in obbegriffner meynūg lis beſtetigt oder appelliert wer worden. vñ coſt darauf gangen. wie obgemelt iſt. ſo ſolt ſöl licher gerichtzhandel oder inſtantz nit geuallē. ſunder die er ben des abgegangen teils darinn verfaſt ſein. Doch das ze fürdern proceſſen des abgegangen erben. allweg verkündt werde.

Der sechst Tittel

Gesetze von mancherlay rechtlicher vbung in der hauptsach. Clage. vnd antwurtweise. Auch der gerichts scheden. vnd vō spennūg vmb das. so der dritt Innhat. vnd von vertrettung der frawen von irem māne. Auch irer clage vnd ir yetweders vertrettung des andern in gemeiner schulde. vnd von vorbehaltung aller auszzuge vnd noturft. Auch vō furnemē der gelter vor dem zil. vnd vō dem wider rechtē des gasts. Auch vō pēnigē vnd achtern. vnd vnuerhōdert der fery verscheinpottūg zethun. vnd vō den synnlosen. vnd andern die sichselbs nit vertrettē mogē. Auch vō ledigūg des verātwurters vn bestetigt der Clage des Clagers. vnd vō entlichē aiden die nach beschliesz der weysūg furzenemen Vnd vō heymwerffung derselbē Auch auf moltigen mund vnd in ewssern geschichten. vnd von verpott des spilgelts.

Das erst gesetz

Von yeder partheyē beger der cō demnacion der gerichts Cost vnd schedē vnd Rechtlichem entschid derselbē in entlicher vrteil vnd irer messigung auf verkundung on eynich furbot.

In fur sol yede parthey. Sie sey Clager oder antwurter Burger Innwoner oder Gast. die dann ir gerichts Cost vnd scheden In Recht zeerwinden vermeynte. In irem furbringen der Condemnacion Ires widertails sōllicher gerichts cost vnd scheden auf beschliesz Irer petitz. begeren. darauf die vrteiler In entlicher vrteil auch damit vmb dieselben gerichts Cost vnd scheden Condemnieren oder Compensiern sōllen. Also. das eins mit dē andern zugee. Wie sich dann sōllichs nach gestalt der sachē vnd des Rechten zethun gepurt. Doch mag der taxacion vñ messigung derselben on eynich furpott. sunder allain durch nachuolgend vrkūndung vnd souil furpringens. als die notturfft erfordert. wie Recht ist. nachgeuolgt werdē. Welche parthey aber der Eegemelten condemnacion vor entlichem Rechtsatz in Irem furbringē nit begerte. die sollte darnach damit nit zugelassen werden.

Vnd die gewonlichen gerichtsscheden. sein. der lon der ge-
richtzschreiber vmb ir mū. lesen vñ einschreibē. Auch brief-
gelt der gerichtzschreiber vnd Cantzelschreiber. vnd darzu
gepürlich belonung der procuratorn. vnd auch zuuoran den
fronpotten. Richter vnd Richters knechten. vnd darzu die
Cosstung erteilter vnd gestellter zeügen. Alles vnd yedes
mit souil Taxacion vnd messigung als darzu gehört.

Vnd der halb sol es mit der Condemnacion der ge-
richtsscheden mit beder partheyen verpflicht gehalten wer-
den. als mit den Burgern.

Das ander gesetz

Von spennen zwayer partheyen gelts oder guttshalbē so der dritt Inhat.

So zwū partheyen oder mer spennig vnd Rechts gegeneinander notturfftig sein. gelts oder ander habehalbē. das der dritt Inhat. Es lege der drit dasselb In gericht. oder nit. so sōllen die partheyen sōllich ir Recht geneinander mit fürpot anfenngen. mit verkündung des dritten. Vnd das darauf auftragen. als Recht ist.

Das dritt gesetz

Von vertretten des manns seiner Elichen frawen.

SO ein fraw die einen Elichē man hat mit Recht fürgenomē wirt. Vñ in aigner person. noch durch Iren Anwalt nit erscheynt. so mag sy derselb Ir Elicher man in Recht verantwurten vnd vertretten. Doch also. das er darnach vor entlicher vrteil Irer verwilligung vnd bekrefftigung söllichs gerichtshandels fürpringen sol Wo er söllichs nit tette. so sol er zu peen verfallen sein dem gericht vier pfund newer haller. Vnd der widerparthey Ir Cost abzelegen. Vnd der man sol alßdann hinfür in derselben sach on sundern gnůgsamen gewalt nit zugelassen. sunder wider die frawen procediert werden. Aber die fraw. die mit irem man zegelten nit schuldig ist. mag iren man one besonndern gewalt nit vertretten sie thet dann deßhalb bestalt zu Recht.

Das viero geſetz

Von Clage der frawen Jrerſelbs beſonnorer habehalben.

EJn yede fraw mag Jrenhalb in ſachen ſyſelbs oð Jr beſonnder habe oder gůt berůrēd. perſonlich oder durch Jren gewalt clagē in aller dermaß als der man ſeinſelbshalb thun mag. Vnd in diſen ſachen mag ſy der man one Jren gewalt nit vertretten.

Das funft gesetz

Das die Eelewt vmb Irer beder versament schulde einander Im Rechtē Clag vnd antwurtweise vertretten vnd verwesen mogen.

ALle Burger vnd Burgerin die zu offem kram od marckt steen. Vñ andere die miteinander alle irer beder schuld versamentlich zebezalē schuldig sein. Do söllen sy bede vnd ir yedes in sunderhait vmb alle Clag vnd spruch söllich schuld berürende zu antwurt steen. Vnd desgleichē mag ir yedes irer bedes versamelt schuld als vol mechtig Clagsweis mit Recht eruordern vnd einbringen.

Vnd was personen miteinander zebezalen schuldig sind. findet man hernach vnder dem zwelfften Tittel aim fünften gesetz. von sachen heyrat. vnd beder Eelewt verpflicht berürende.

106

Das sechst gesetz

Von vorbehaltūg aller rechtlichē auszzuge vnd antwurt.

EInem yeden antwurter.er sey Gast oder Burger der auf das erst.oder das ander nachuolgend für/bott antwurt zethunde bekennet. sōllen alsdañ da mit seine aufzūge nit benomen.sunder vorbehalten sein.zu/uoran wider den gewalt. Vnd auch sy werē dermass gestalt Also. das der verantwurter vermeint. das sōlliche sach der Clag in austrag ditz gerichts nit sōlte gehörē.die man dañ zu latein nennet declinatorias.oder die zu Rechtlicher vñ gepürlicher erlengerung des Rechten dientē.die man zu latein nennet dilatorias.oder aber in die hauptsach rürtē. die man zu latein nennet peremptorias. Vnd in crafft der declinato/rien möchten fürgenomen werden. Also.das die dannzumal sōllen verhört. Vnd darnach entschieden werden.

¶ Das ſibend geſetz

Von furnemen vnd beclagen der verantwurter wider die Clager in hangẽdem rechtẽ des clagers.

SO ein Burger. diener oder Jnnwoner einem andern fürpeütt. vnd Jne darauf beclagt. Nochdañ vnd nichtz deſtmynder mag der verantwurter den Clager vmb andere ſein ſprüch vnd vordrüg auch fürnemẽ vnd beclagen. Alſo. das yedem Rechten vnd gerichtshandel nach ſeiner ordnung vnd ſich dañ gepürt. ſol nachgegangen werden.

Von furnemen der gelter vor dem zil oder frist. mit erstreckung souil zeit nach der rechtē frist. er erscheine dann trunnig. Fluch vō entrichtigung der gerichtscost vnd schedē den Jhenen die vmb mer dann die summ trift beclagt werden.

SO yemant den andern mit fürbot vnd Clag fürnympt vmb schuld. zyns oder anders. vor vñ eedañ er im das zebezalen vnd aufzerichten schuldig vñ pflichtig ist. so soll der Clager dem verantwurter nit allein sein erlitten gerichtscost vnd scheden auf erkantnüss vnnd messigung des Rechten bezalen vnd aufrichten. sunder er ist auch darzu verfallen vnd schuldig dem verantwurter souil zeit der bezalung vnd aufrichtung halb zuzegeben. als er Jn vor der zeit oder zil wider die pillicheit vnd Recht fürgenomen hat. Es wer dann. das der verantwurter flüchtig od trünnig. oder mit söllicher verenderung vnd entfrömbdūg seiner habe vnd gůt erschyne. dardurch er dem Clager söllicher Clag vnd Rechtens alspdann oder auf künftig zeit vrsach gegeben hette. wie dañ söllichs in Recht aufgedruckt würde. Vnd so aber yemant vmb ein grössere anzale. summ oder anders clagte. dann Jm der antwurter schuldig ist. vnd sich söllichs dermass in Recht erfindet. so sol der Clager dē antwurter sein erlitten gerichtscost vnd scheden. wie die ge-

messigt werden. drualtiklich aufrichten. Vnd wo aber eynicher zweifel oder Jrrūg in dem. darumb der clager clagte erschyn. Also. das er desshalb eynich sicher vnnd entlich bestymmung vnd begere nit thun noch setzen möcht. so mag der clager dasselb bestymmen vnd des begeren mit gepürlicher messigung des Rechten zuzeitten auf auftrag gepürlicher rechnung. wo das durch rechnung sol fürgenomē werden. Vnd alßdann ist der Clager in sölliche peene des rechten. der merbittunghalben nit geuallē. Aber sunst sol es der gewonlichen gerichts Cost vnd schedenhalb gehalten werden. als recht ist.

Von widerrechten des Gasts gen einem Burger.

SO ein Gast einem Burger fürpewt. ſo mag der Burger. der dann widerumb ſprüch zu dem Gast hett. oder zehaben vermeint. vnd die namhafftig machte. den Gast zu dem erſten gericht des fürpotts. oder auf das gericht ſeiner bekantnüs vber vierzehen tag. andingen. Jm widerrechts zeſein. das Jm der clager auch pflegē ſoll. Alſo. dz ein Recht mit dem andern zugee. es ſchüff dañ ein Rat abe. vnd ſo auch der Gast durch einē anwallt clagt ſo ſoll der anwalt auch gewallt haben vñ fürbringē ſöllichs widerrechten zepflegen. Jn aller dermaſs. als ob der ſacher ſelb gegenwürtig wer. vñ ſo der anwalt mit völligem gewalt nit alſo geuertigt iſt. ſo ſoll Jm der verantwurtter nit ſchuldig ſein verrer zeantwurten. ſolang bis er des widerrechtēs halb gnügſamen gewallt fürbringt. oder einen gnügſamen beſtand darumb thůt. Doch ſo der Gast ſeiner perſonhalb od ettlicher ſunder ſachē vñ fällhalbē alhie zeuerrechten nit gepürende. vermeinte des nicht ſchuldig zeſein. darumb ſollt nach erkantnüs des Rechten geſchehen was Recht iſt. Vñ ſo aber der Burger den Gast in eegemellter meynung vmb ſöllich widerrecht nit angedingt hette. ſo ſollt alſdann vnd darnach der Gast Jm einichs widerrechten in der ſachen ze pflegen nit ſchuldig ſein. ſonder möcht Jm an ſein geordēt gericht nachfaren vnd Jne daſelbſt fürnemen. als Recht iſt Vnangeſehen ſöllichs hangenden Rechten.

Das zehend gesetz

Von den die in dē panne oder acht sein. das die nit cleger sein mogen.

EIn yeder der in dem pann. oder in der ächt. vñ des bekentlich ist. oder in gepürlicher zeit. nemlich acht tagen beweist wirdet. der soll durch sich oder seinē Anwalt in seiner clag nit gehört werden. alledieweil er in dē pann oder in der Acht ist. Doch sol vnd mag er antwurtē. vñ sein gerechtikait antwurters weise fürpringē. Auch mag er als antwurter den Clager zu einichem widerrechten seiner vermaynten sprüchen nit andingen.

Das aylft geſetz

Von abſtellung aller freyung vnd fery dermaſs. das vnuerhindert derſelben furbott. verkundūg. an pietten. vnd andere gerichtliche volziehunng mogen furgenomen werden.

Es ſol hinfür zu einicher zeit des iars der freyung Es ſey vmb ſant Egidien tag. Auch zu des heiltumbs weiſung. dauor. oder darnach. Vnd deſgleichen. ſo feyrtag oder fery. oder aber ſunſt. ſo nit gerichtstag ſind noch gehalten werden. nyemant auß den Burgern. Burgerin noch innwoner hie gefreyet ſein für gerichtlich fürpott. verkündung. anpiettung. vnd der gleichē verſcheinpottung.

wie es mit den vnmundigen vnd den die in gewalt irer vormunde ſteen. vnd den ſynnloſen. vnnd den geſtraften in gefengknus mit Clagen vnd antwurtten ſol gehalten werden.

113

DJe vnmündigē. vnd die da ſteen in gewalt irer vormunder. Vnd die ſynnloſen. die dann völligen gebrauch irer vernuft nit haben. Vnd auch ſöllichē perſonen die irer miſshandlung vñ vnweſens halb in gefengknüs vnd ſtraf eins Rats begriffen ſein. die mügen nit clagen. noch antwurtē. verhyndernüſshalb auf rechter eehaft Doch mügen ire vormund vnd pfleger irenhalben clagen. vñ ſöllen antwurten. vnd alle ire notturft handeln vnd fürnemē wie ſich gepürt vnd Recht iſt. Vnd welche auf Jnen nicht pfleger noch vormund hetten. den ſollten von gemeinem für weſen. nemlich einem Rate pfleger oder vormund gegeben werden. die dann irenhalb handeln ſollten vnd möchten wie obbegriffen vnd Recht iſt.

Das dreizehend gesetz

Von entledigung der verantwurter die von den Clagern Irenhalb vnbewesst vnd wider versehenliche vermuttung beclagt werden mit vnderschide.

NAch dem in erschynen zeitten vil vnd offt zu schulden komen ist. das biderlewt mit Clag vnd Recht fürgenomē sind vmb vermeint geltschuld oder an der sachen. wider die geschiht der warhait. Vnbewesst vñ auch on merck lich vrsach versehenlicher vermüttung. Vnd nichts destmynder die verantwurter zu entledigung derselben sprüche dem gemeinen Rechten vngemess mit eyden ey tek lich vnd vnnütze beladen sind worden. vnd dem zebegegen ist gesetzt vnd geordent. Wo yemant hinfür dermass beclagt vnd fürgenomen würde. vnbewesst des clagers Clage Vnd on vrsach versehenlicher vermüttung. das alsdañ der verantwurter auf vermaynung vnd widersprechung desselbē spruchs. so er dañ der warhait gemess thun sol. da von on personlich Aide sol ledig erteilt vnd gesprochen werden mit abtrag vnd bekerung der gerichts Cost vñ scheden seinerhalb erlitten.

Vnd so aber die clagend parthey ettwas scheins einer weysung vnd doch vngnügsam fürprecht. od versehenliche vermüttung fur sie wer. so sol der verantwurter auf bereinigūg des Aides nach erkantnüss der vrtailer von söllichem spruch ledig erteilt werden.

Das vierzehend geſetz

Von den Jhenen die vmb bezalūg vnd auſzrichtung ettlicher kauf ſumm oder gelihēgelts gar oder einſztails dauor vnētricht in recht beclagt werden.

SO yemant den andern vmb eynich kauffſum̄ oder gelihen gelt mit clag vnd Recht fürneme als gar oder einsteils vnbezalt. Vñ der verantwurter des kaufs oder lehens als beſchehen geſtünde. oder der Clager das wie Recht iſt beweiſet. ſo iſt alßdañ vñ darauf der verantwurter dem clager ſölliche kauffſum̄ oder gelihen gelt zu bezalen ſchuldig. es wer dañ das der verantwurter weiſen möchte. das er Jme ſöllicher kauffſum̄ oder anlehen bezalt vnd entricht hett. Oder es wer das die vrteilſprecher auß vrſachen oder vermüttung das Recht oder beweiſung dem widerteil auf legten. das ſy nach gelegenhait vnnd geſtalt der ſprüche vnd perſonen zethun macht haben ſöllen.

Das funfzehend gesetz

Von ledigung des verantwurters so der Clager seinen spruch nit bewren. noch dem verantwurter das zethun gestattē wil. vnd von erlangung der clage auf einen zeugen.

SO yemant den andern beclagt. Vnd der verantwurter vermeint im an söllicher Clag nichts schuldig zesein. Vnd der Clager seiner clag nit völlige beweisung hat. so mag der verantwurter dem Clager die bewrung seins züspruchs anpietten vnd heymwerffen. wolte dann der clager seinen dargelegten spruch mit seinem ayde vnd Rechten nit besteten. so sol der verantwurter desselben spruchs ledig erteilt vnd erkant werden. Vnnd wo aber der Clager der frümkeit vnd aller gelegēhaithalben eines gütten vnd grossen lewmunds ist. Vnd das er einen einigen vñmercklichen glaubwirdigen zeugen hat. Auch die sach vnd person des verantwurters der gestalt ist. also. das die vrteiler sich vermüten der warhait des fürprachten spruchs. so mügen sy darauf dem Clager den Ayde erteilen söllichen seinē spruch damit zebestetigē. als Recht ist. vñ so aber der keins beschiht. vnnd der Clager seins spruchs nit Rechtliche beweisung hat. so sol der verantwurtter nach erkanntnüss des Rechten ledig erteilt werden.

Das sechzehend gesetz

Von den entlichen Eyden der entschied der hawptsach. vor vollfurung der partheyen beweysung Inen die nit zeerteilen. sonder darnach auf gepruch volliger beweisung.

Alle dieweil die partheyen arbeitten in beweisung irer fürnemen vnd sachen. so gepürt sich nit. vnd ist auch nit notturftig. vor söllichem fürbringen entlich aide. die dann entlichen entschid. verlust oder gewyn der hauptsachen auf Ine tragen zeerteilen. söllichen aide man dann zu latein nennet Juramentum decisorium. sonnder so die partheyen ir beweisung volfürt vnd entlichen Rechtsatz gethā habē. allererst darnach gepürt sich sölliche aide durch vrteil vnd Recht fürzenemen vnd zuertailn̄ In gepruch völliger beweysung dem antwurter oder dem Clager nach aller gelegenheit der sachen vnd des Rechtens.

Das sibenzehend gesetz

Wō entlicher betewrūg. oder aide so ein parthey der anndern haym wurfft auszerhalb Rechtlicher erkantnus oder vrteil. wie es damit solle gehalten werden.

SO ein parthey der andern in Recht den ayde anbewtet oder heymwürfft. vnerteilt der vrteil oder des Rechtens. so mag die parthey. der sōllicher aid angepotten wirdt. den aufnemen vnd volziehē. oder nit aufnemen. sonnder den aufzenemen verachten oder aber der andern parthey denselben Ayde widervmb haymwerffen. vnd das wirt gehayssen ein entlicher rechtlicher vñ wilkürlicher Ayde.

Das achtzehend geſetz

Von dem Aide auf moltigē mūde vnd in euſſern vnd frembdē ſachē vnd handlungen.

1
118

SO yemant den andern beclagt vmb ſachen auf geſtorben perſonen oder moltigen munde. oder vmb frömbde vnd ewſſere ſachen oder handlung. nit durch ſein. ſonnder durch ander perſonē fürgenomē. ſo mag nach herkomen vnd gewonheit diſer Stat vnd gerichts gebruchshalben völliger vnd gnůgſamer beweiſung dem verantwurter ein ayde ertailt werden auf moltigen mund. Alſo. getörſt er mit ſeinem Ayde betewren. das er von ſöllichen ſachen. darumb er beclagt wer worden. kein gnůgſam wiſſen het. ſo möcht er auf dē geſtorbē oder moltigē mūd derſelbē ſachen forſch oder frag haben iar vnd tag. Aber auf frömbde handlūg möchten die vrteiler im ſchub geben. auf ſein vnwiſſen etlich zeit auf ir rechtlich erkantnůs od keinen ſchub nach geſtalt der ſachen. Vnd ſo die zeit in iar vnd tag oder ſunſt erſchynen iſt. Vnnd derſelb durch vleiſſige forſch vnd nachfrage ſöllich wiſſen derſelben ſachē nit het erfarē noch erkündigen mügen. ſo ſol man im den aid darauf alſo geben Das er gepürlichen vnd notturftigen vleiß ſöllichs zeerfaren gethan hab. Vnd das er nit glaub. vnd in ſeinem wiſſen nit ſtee. Das er im ichts ſöllicher beſchuldigung oder vordrunghalben ſchuldig oder pflichtig ſey. vñ wo er aber vmb einen tail vnd anzal weſte. vnd derſelben anzal als glaubhaftig geſtünde. ſo möchte er ſöllich anzal darlegen. vñ vmb die vbermaß ſchweren. als vorgeſchriben ſteet.

Von verpott auszstēdigs spilgelts vnd affterwet. vnd vō erfordrūg verlorens spilgelts vō den gewynnern. durch den verlieser oder Jre erben. eltern oder vormund. oder ir nechste frewnde. oder aber den pfenndter.

Vnzymlich tat vnd handlung zefürkomen. Vñ die zu hailsamen wesen. Auch zu nutz vnd notturft gemeiner Stat fürsichtiklichen zebringē. so sol kein Burger oder Jnnwoner dem andern vmb einich gelihē. geporgt oder außstendig spilgelt noch affterwet. Vnd deßgleichen so yemant dem andern wisentlich zu dem Spil leihet. kewffe oder aunder Contract machet. ichts schuldig noch pflichtig. sonnder sy söllen als vnzymlich vnd verpotten abgestelt sein. Es mag auch ein yeder. oder sein erbē. oder vormunder. ob er die het. sein verlorn spilgelt durch sichselbs od seinē machtpottē mit Recht erfordern in einem viertail iars dem nechsten nach küntlichem wissen söllichs spils. von den Jhenen. die söllich spilgelt gewonnen habē. Vnd ob sy des Jn derselben zeit des vierteil Jars nit tetten. so möchtē die nechsten frewnde derselben. sie alle. oder Jr einer. oder mer. in dem andern nachuolgenden viertail Jars söllich spilgelt irselbshalben fordern vnd behalten. Doch welcher oder weliche auß Jne. erstlich mit fürpott. das fürnympt. die söllen vor andern nachuolgenden damit den vorgang haben. Vnd den andern zeantwurtē nit schuldig sein. Vñ so an notturftiger weisung gepruch erschyne. wo sich dann der verantwurter mit seinem aide vnd Rechten derselben vordrung vmb

die Sum̃ alle.oder einsteils.nit benemen möchte oder wol-
te.so sol den Clagern sölliche Sum̃ auf ir eruordern zůge-
sprochen werden vnd verfallen sein.Vñ so aber sölich spil-
gelt in yetzbegriffner vnderschid vnd der bestympten zeit
Rechtlich nit geuordert wurde.so mag yezuzeittē ein pfend-
ter oder ein andere person Ratshalben darzu geordent von
gemeines fiscus oder seckels wegen.durch sich oder iren an-
walt nach erscheynung der vorbestymptē halben Jars frist
dasselb spilgelt mit gericht vnd Recht eruordern vñ einbrin
gen. In allem dem Rechten.als die obgemeltē personen tet
ten oder thun möchtē.zu einer straf derselben vngepürlichē
vnd verpotten Spil.Alles mit söllicher bescheidenheit.so söl
lich spilgelt eynest eruordert vñ einpracht würdet.so sol der
verantwurter von den andern deshalb geledigt sein.Vnnd
nichtsdestmynder mag ein Rate auserhalb diser eruordrūg
yezuzeitten Jr gesetze vnd gewonliche peene auf gewonli-
che Rüg oder fürbringen auserhalb Rechtens eruordern
vnd einbringen.

Vnd hierinnen söllen Ritterspil.auch schiessen vñ wetlauf.
nit für afterwet verstanden werden.Vnd desgleichen söl-
len Ritterspil Schachzabel vnd geringe erlawbte spil auf
maynung eins Rats gesetze zugegebē.hierinn auch nit ver-
potten sein.

Der sibend Tittel

Gesetze von ewsern vordrungē in ditz gericht nit gehorig. sunder fur die funf. fur ernstlich Recht. oder in lehengericht.

Das erst gesetz

Von spruchen die nit fur ditz gericht. sonnder fur einen Rate oder die funf gehoren.

Alle sprūch vnd vordrung. die dann eins Rats gepott. verbott. Gesetz. Statut. Verlewmdung. vnfūg. Scheltwort. verwundung. werffen. Rauffen. Schlahen. Lemen. Freuel. gewaltsam. Vnd alle andere verhandlung antreffen. sōllen vor den Burgermeistern vnd den geschworen des Rats. die yezuzeitten zu Jne gesetzt werdē die man nennt die funf. bey einer nemlichen peene. mit herprachter vnd gewonlicher verscheinpottung vnd furgab derselben irer geschwornen diener angefengt. fürgenomen. gehandelt. vñ auszgetragen werden. vñ nit vor dem statgericht. Vñ was vñ wie vō denselbē Burgermeistern vñ geschwornen des Rats die yezuzeitten bey den sitzen. oder dem merern tail nach irer erkantnūs vmb sōllich vbertrettung des Rats gepot. verbot. gesetz. statut. verlewmdūg. vnfug. schelt wort. verwundūg. werffen. rauffen. schlahen. lemen. freuel. vñ alle andere verhādlūg. nichtz auszgenomē. nach sōllichē altē herkomē gestraft vñ erkant wirdet in wellicher weis. form vñ peene sy dz fürnemē thun vñ hādeln. dabey sol es beleibē vñ volzogē werdē. Wo aber dz vber sōllich pene nit geschech nichts destmynder sol sich dasselb Statgericht der ewsern. auf vorgemeltē austrag. dar Jnn auch nach grōsse des freuels sōllich peene mag erhōhert vnd gemert werden.

Das ander geſetz

Von ſpruchē ernſtlichs recht vnd fraiſz berurende.

Es ſöllen all ſprüch vnd vordrung ernſtlichs Recht vnd dergleichen verhandlung vnd vbeltat. oder vntat berürende. nit vor diſem Statgericht. ſonnder durch einen Rat oder ernſtlichs Recht. nach erayſchūg der tat außgetragen. geſtrafft vnd gerechtuertigt werden. nach erkantnūſs des Rats.

Das drit geſetz

Von ſpruchen. manlehen. vorſthube. zeidelgutter. waltrecht vnd andere ewſſere gerichte berurende.

Was ſprüch oder vordrung freye manlehe. vorſthube. zeidelgütter. waltrecht. vnd dieſelben pfand. oder anders berüren vnd antreffen. derhalben dañ die fürgenome perſonē bey Iren Aiden. gelübden oder der gleichen merckᵏlichen verpflichten oder peenen die anderſwo berechten ſöllten vñ müſten. die alle ſöllen an denſelben enden vñ gerichten dahin ſy ordenlichen gehören. fürgenomen. vñ von diſem gericht an ſölliche ende geweiſt werden.

Der acht Tittel

Gesetze vō mancherley weisūg vnd irer zulassūg der vrkunde der genanten. Rechtuertigūg der zeugen. Irer verhorūg vnd Ayde auf das Ja. Auch irer eroffnung. vnd ettlicher nit zulassung. Auch auf ausztreglich Artickel. gepruch der personen halb der kuntschaft vnd vorerteylūg zu kunftiger gedecht nus. Auch vō erzewgung der geschefte. keuffe. vnd anderer vertrege. vō verhorūg der geschwornen artzte. vnd hantwercker. vnd von ausspringung der vidimus. vnd ausszugen wider die Notari vnd Instrument.

Das erst gesetz

Von zulassung vnd verhorung aller Rechtlichē were der partheyē als vrkunde.briefe.der genanten. Vnderkeuffel.furkeuffel.Instrument.eygen handschrift.zewgen kütschafter vnd anders.Ir yedes fur seinen werd.

SO yemant den andern In gericht vnd Recht beclagt.vnd der Clager oder verantwurtter eynicher beweysung notturfftig sein.als Vrkündbrief. zewgschaft.vñ sag der genantē.Geschworner vnderkeufel. oder vnderkeuflin.Auch geschworner fürkeufel od furkeüflin.Instrument.eins yeden aygen handschrift.zeugen.kunt schaffter.Salpücher.Rechenpücher.oder ander bringung zu Recht dienende.das sol für seinen werde.so es in Recht auf im tregt.mit vorbehalltung des andern tails gegenwere vnd notturft.zugelassen vnd verhört werden.Doch also.das es damit gehalten werd.als darnach in besonndern gesetzē begriffen vñ vnderschieden ist.Vnd sunderlich söllen heyratzlewt.kauflewt.vnd teydingslewt.vñ der Stat geschworne Amptlewt derselben ware vnd hantirung verpflichtet.in Recht zugelassen vnd gehört werden.wie Recht ist.

Das ander geſetz

Von gerichtlicher furbringūg gemeiner vrkunde. briefe. Bucher. Regiſter vnd ſchrift. Doch der Bucher vnd regiſterhalb die notturft zeeroffnē. vnd ander vndiēſtliche gehaym zeuermachen.

SO ein parthey in Recht anzeuht bey ſeiner widerparthey. Vrkünd. Briefe. Bücher. Regiſter oder ſchrift zeſein. Vnd begert die in gericht zepringē vnd zeuerhören. Wo dann ſölliche vrkund. Briefe. Bucher. Regiſter oder ſchrift ir beder gemein ſein. Alſo. das die irer bederhalb als gemein mit irem herkomen Innhalt oder coſt dar komen weren. ſo iſt die widerparthey pflichtig die in gericht zepringen vnd verhören zelaſſen. Doch mit der beſcheidenheit. ſo das geſelſchaftbücher. Salbücher oder der gleichen weytleuftig ſchriften weren. die auch ewſſere vnd gehayme ding Innhielten. ſo ſol mit zimlichem beſchlieſs des ewſſern. oder der gehayme. ſouil ſo dañ zu Recht diente. bey der widerparthey durch ein gleichlauttende Coppien in gericht bracht vnd gehört werden. Oder aber. wo das not tett die rechten original auf erkantnūs des Rechten.

Das dritt gesetz

Wō besonnderer glawbwirdiger zewgschafft vnd sage der genanten in schrifften vnd wortē gepetten vnd vngepetten.

SO die genannten des grōssern Ratts von einem erbern Ratte darzu geordent von beden teilen gepetten sagē sollen auf nottel vor Jne erzewgt oder auf ir zeugschafft vnuernottelt oder vngeschribē. oder aber vmb sachen vor Jne beschehen oder gehandelt. auserhalb der partheyen. so sollen sy nach herprachter gewonheit Jn Recht zugelassen vñ verhōrt werdē. Doch vnabgestellt der andern parthey schirm vñ behelf. so sy darwider hat. Vnd Jn vngebetten von bedentailen. vnd vnuernotteltē oder vn aufgeschriben sachen Jrer zeugknus sol es mit Jne gemeyn andern zeugē Jn Jrer verhōrung gehalten werdē auf maynung des nechst nachuolgenden gesetzs.

Von erfordrung der zeugen mit einē furpott vnd furhalltūg Irer zewgnus vnd vnuerzogenlicher sage auf das nechst gericht vnuer hindert der Ehaft.

SO yemādt personlich weisung zufüren In Recht zugelassen wirdet. so soll yezuzeitten der oder die selben solliche kuntschafftter oder zeugē mit einem einnigen furpott durch einen geschwornen Fronpotten auf das nechst nachuolgend gericht erfordern mit bestymmung beder partheyen vñ fürhaltung. das sy Ir personliche kuntschafft oder gezeucknus zesagen erfordert werden. vnd dar auf sollē dieselbē kuntschafftter oder zeugen die alhie in der Stat entgegē od disem gericht vnderworffen sind. auf das selb erst fürpott. Wo sy anders des Rechter Ehaftbalb. nit verhidert werdē. vor gericht personlich erscheynē. vñ deshalb auf dasselb gericht Ir Aide. wo sy d mit willē der widparthey nit erlassen werdē. laistē. Vñ so sy Ires wissenhalb sich zubedēcken eins zugs nit notturfftig vō stundan berait sein zusagē. vnuerhindert der Ehafft. Vñ wo sie aber solichs zugs sich zubedēcken notturfftig werē. so sollen sy den auf betewrung das sy sollichē zug der widparthey zu keinē geuerde. verzug oder verlēgerung. sonder Rechter notturfft halbē thuen habē. auf das nechst nachuolgend gericht. vnd

nit lennger. Vñ welcher zeug oder kuntschaffter vnuerhin
dert der Eehaft in sollicher laystung seiner zeugschafft od
kuntschafft vngehorsam erschyne. der sollte zu vnablessiger
peene zegeben verfallē sein den vierden teil des werds des
anclagers spruche. der partheyen. die In zuzeugen fürge-
schlagen vnd erfordern hett lassen. zuwerden. Vnd dartzu
dem Richter funff pfund newer haller. Vnnd damit sol er
nicht geledigt. sonnder nichts destmynder verpunden sein.
kuntschafft vñ zeugknus zulaistē. In maß ditz gesetz Inn-
helt. Abermalen bey derselben yetzbestympten peene. Es
möchte sich auch dar Inn ymant so geuerlich oder freuelich
hallten. Ein Ratte wollte den oder dieselbē dartzu straffen
an leib oder an gut nach gestallt der verhanndlūg. wie er zu
Rat wurde.

Das funfft geſetze

Von verhorung perſonlicher vn uerlewmeter vnnd vnuerworffe ner zeugen vnd Jrem Ayde.

Wann nu Jn geſchriben Rechten. das ſich auch er grundet auf natürlichs vnd göttlichs Recht. lebē de gezeugnus als andere vrkund billich auf zene/ mē iſt. ſo ſollē fürbaß vnuerlewmete vñ vnuerworffē zeugē auf erpiettung vnnd begerung der partheyen Jm Rechten billich zugelaſſen werdē. Vnd nemlich die der parthey auß treglich ſind. man aufnemen vnd verhören ſolle. von welchē tail die fürgeworffen oder dar gepotten werdē. Doch alſo. das ein yeglicher zeug Jn lawt des nechſtbegriffen geſetzs erſtlich durch ein fürpott fürgeuordert. Vnnd vorhin Jn gegenwertikeit der wider parthey oder Jn Jrem vngehor/ ſamen abweſen ſchwere. das er Jn der ſachē. dar Jnn er ge fuert vñ derhalben er ge fragt wirdt. aingātze lauttere war heitt ſagen wölle. Alſpul Jm dann kund vñ wiſſent iſt. vnd das nit zeuerhaltē. weder vō frewntſchaft. lieb. oder neids. vorcht. gab. od̄ myet. noch keinerlay ander bewegung willē. ſunder getrewlich vnd vngeuerlich zeſagen. ſoul Jm dann kund vñ wiſſent iſt. Vnd diſen Ayde ſol der Richter on ver/ willen der parthey nit begeben noch nachlaſſen.

Vnd die vrteiler gerichtsſchreiber vñ Fronpottē Jn ſachē Jre Ampt berürend. auch genanten vō beden teilen gepettē ſollen vngeſchworn auf Jr vor gelaiſt verpflicht zugelaſſen werdē. Aber ſunſt wirt es mit Jne gemeß den andern gehal ten. Vnd den partheyen iſt vorbehalten nach gerichtlicher eröffnung der zeugen ſage wider Jr perſon vñ ſag ſoul für zebringen. als Jr notturfft vnd das Recht eruordert.

Das sechst gesetz

Von erteylung sollicher beweysung die auf das Ja beschehener ding gesatzt sind. vnnd nit auf ein vnbestendig Nayn.

ALs sich offt Im Rechten begibt. das ein parthey Ir fürpringen auf Ja. oder beschehne ding. vnd die ander auf nayn oder nit auf beschehne ding setzen. vñ doch yegliche parthey vermaynt das Ir zebeweysen. Vnd das aber dann fürbasser dar Inn mit Irrung beschehe. so soll man der parthey die Ir fürpringen auf Ja vnd beschehne ding setzt. weysung erteilen vnd nit der andern parthey. die sich mit dem Nayn oder laugnen behelffen will. Es wär dann sach das söllichs Nayn oder laugnē besondern beystand oder vmbstennde het. dar auß man Ja oder beschehne ding wol versteen möcht. das zu der vrteiler erkanntnus steen sol.

Das sibend gesetze

Võ eroffnūg der sache vnd meynung erpottener weysung mit abstellung ewserer vnd vnfurtreglicher weysung.

SO yemant sich ichts zubeweysen vndersteet so sol er die sach vnd maynung seiner weysung durch nē lichewort od̄ artickel vndschidlich vñ lautter fürschlahen dar auß verstanden müge werdē. Was er sich zebeweysen vnderstett. Vñ so dann sollichs ewssere vndienstliche vnd vnfürtregliche weysung sein. vñ sich dermas nach bederteil verhörung durch erkanntnus der vrteiler erfindē. so sol derselb darmit nit zugelassē noch sein widerteil damit beschwert werden.

Das acht gesetze

Von verhorung der zewgen In abwesen beder parthey vnd. eins yeden in sunderheit vnnd vnuerkert der maynung sollche sache aufzeschreiben vnnd auf gepurliche vnnd notturftige frage In Recht furtragende.

SO man die zeugen verhört. das sol man nit offenlich In beywesen der partheyē. sunder in abwesen derselben. vor einē geschwornen gerichtsschreiber Vnd vor dem oder den die von den vrteilern dartzu beschiden werden. thun vnd fürnemen. Also. das yeder zeug in sunnderheit sag. vñ was dann der vnd andere zeugen sagen das sol der gerichtzschreiber aygenntlich auffschriben. vnd das. die andern Im von gerichts wegen zugeordent. auch hören lassen. Auch sol man die zeugen. vnd Ir yeden Inn sunnderheit fragen. an welchem tag. vnd an welcher statt die sache sol beschehen sein. da von er sagt. vnnd die vrsach seins wissens. vnd wer sunst dabey gewesen sey. vnd was sunst ander frage nach gestalt derselben sachen notturfftig wern. darauf man vrsach des zeugen wissens verstee. vnd zuerleuttrung vnd verstentnus desselben Rechtē dienende. die sollen vnd mügen die verhörer nach Irer vernunft vnd bescheidenheit wol fürnemen. ob auch einiche Interrogatoria oder fragstuck von der parthey nit gegeben wern. Vñ

ob einich parthey die zugeben ſich vnderſtünd. ſo ſollen ſy allein notturftig vnd zu Recht dienſtliche Interrogatoria geben dar Innen auch den vrteilern vorbehaltē iſt die vber fluſſigen abzeſchneiden.

Das newnd geſetze

Von offnung der zeugē ſage vnd bewey ſung zweyer oder mer ein helliger zeugen vnd darnach auf dieſelben artickel nit mer zeugen zuzelaſſen.

WAnn die zeugen geſagt haben ſo ſol mā Ir ſag offenlich vor gericht verleſen. vnd nach dem die vrteilſprecher erkennen. wieuil. vnd In welcher maſs Ir ſag einem yeglichē. der ſy fürgeworffen vñ geſtellt hatt. In ſeiner ſach zu ſtatten oder zu peſſerm Rechten bekome. oder auftreglich ſey. darauf ſollen ſy die vrteil grunden vnd ſetzē. wie dañ das Rechtlich erkant wirt. Alſo das der zeu/

gen. der sag sich auf das wesenlich stuck gleichē. zum mynsten zwē oder drey. die vnuerworffen sind. sein sollen. wolte auch ein parthey die gezeugen Jrer widerparthey Rechtlich verschlahen oder wider Jr sag anders fürbringen. dar Jnnen sollen sy auch gehört. vnd des durch die vrteiler erclert. ob entschidē werdē. wie sich das dann Rechtlich erheischt Vnd was zeugschaft die partheyen auf dieselben artickel. oder auf widerwertige mainung solcher artickel nottnrftig sein. die sollē sy füren vor eroffnung vorgestelter zeugē sag. vnd so aber die gefürt zeugschaft Jn gericht vnd Recht geöffnet wirt. so sollē darnach bedeteil ob partheyē zu eynicher verrer zeugschafft auf dieselben artickel nit zugelassen werden. Vnd so aber die parthey einen zeugē allein hett. so soll es damit gehallten werden nach Jnhallt des funften gesetzs vnder dem sechsten tittel.

Das zehend gesetze

Von stellung der zeugen auf auß treglich Artickel vnnd vorbehalltung der widerparthey Irer auß zuge vnd irer person vnd sage. die nach Rechtlicher offnung furze bringen.

SO yemant zeugen oder kuntschaffter zestellen vñ zuuerhören vñ sich damit zuzelassen begert vñ die artickel vnd sachen darauf sie gefürt sollten werden. dermaß gestallt sein. so sol die widerparthey fürpringē. das sy Ir vorbehalte. Ir außzüg vñ notturfft wider die person der vermeinten zeugen. vnd auch wider Ir sag. vnnd darauf mag dieselb parthey nach Rechtlicher offnung der zeugen sag. ob sy will. dieselben Ir außzüg vnnd notturfft fürpringen. die dann mitsampt des andern teils gegenwere sollen gehört werden.

Das aylft geſetze

welche perſon einiche rechtmeſſige zeugſchaft oder kuntſchafft nit geben noch layſten mugen.

Es mügen die hernachuermelten perſonen einich rechtmeſſig gezeugknus noch kūtſchaft nit laiſtē. mitnamen perſonen die vnder. xviij. Jaren alt ſind Auch die thorn. mōniſchen. vnd vnſynnygen. vnd darzu die penniſchen. vñ die. die in der Acht ſind. ſo ſollicher pann oder Acht In achttagen darnach den nehſten nach erkanntnus des Rechten beweiſt wurd. vnd auch die erloſen. als maynaydig. vnd ander der gleichen offenbarlich verlewmut perſonen. Doch alſo. das die frawen In ſachen der geſchefft nit zeugen ſein mügen. Auch ſol ein vater oder muter für oder wider Ir leiplich kind zu gezeugknus nit zugelaſſen werdē. vnd deſgleichen die kinder für oder wider Ir leiplich vāter oder mūter. Es wurde dann vō dē widerteil mit willē nachgegebē. oder aber das auſerhalb der an gezeugē oder kūtſchafter gepruch erſchyne. Alſo. das mā ander nit gehabē möchte.

Das zwelft gesetze

Vō fuerung redlicher kuntschaft der partheyen zuuerhorē mit vorbehaltung der widerparthey gegen were nach gewōlichē dingē.

SO sich gepurt Redliche landskuntschaft oder ander Rechtlich kuntschaft zefueren oder die sachē durch kuntschaft zu erforschen vnd zuerleutern. so sol es damit mit vorbehalltung der notturfft der andern parthey gehallten werden. nach herbrachten vñ gewonlichen dingen. Doch also. das sy Jr geschworn ayd laisten vnd sagen sollen wie Recht ist.

Das dreyzehend geſetze

Vō auſzbringung der zeugſchaft In Recht zugelaſſen vnnd auch zu ewiger gedechtnus mit erfor drung der widerparthey vnd an derer notturft darzu gehorende.

ES ſollen In Recht zeugen oder kuntſchaffter nit zugelaſſen noch aufgenomen werden. vor vnnd ee dann der partheyen die der notturftig iſt. die In Recht zefüren vñ zeſtellen erkant werden. Es wer dann das yemant die füeren wolt zu ewiger gedechtnus. Alſdann ſo dieſelb parthey In ſorgen vnd geuerlichheit ſtünd. das ſöl/liche perſonen. ſo gar verr auſſerlannds ziehen wollten. oder mit ſöllicher kranckheit oder allter beladen wären. das dieſelb parthey. der. vor Irer ſtellung vnd fürung möchte berawbt oder benomē werden. vnd ſöllich perſonen ſöllē vor des ant/wurters ordenlichē Richter oder vor ſeinem cōmiſſari. oder aber vor einem euſſern Richter durch beuelch vñ betbriefe die man zu latein nennet Litteras compaſſus. fürgenomen vnd gefuert werden. mit gerichtlicher oder Rechtlicher er/uordrung der widerparthey. die das berürt vnd antrifft. die dann Ir proteſtation oder bezeugung thun. vnd Ir Inter/rogatoria geben mag. ob ſy will. wie ſich dann gebürt vnd Recht iſt. vnd ſo ſollich zeugſchafft vnd ſag geſchiht. ſol die alſo verſchloſſen vñ vngeöffnet bey demſelbē Richter bleib en. bys zu Rechtlichem gebrauch. vñ wo aber dieſelb zeug/ſchaft In einē Jar darnach dem nehſtē nit gebraucht wur/de. ſo iſt die alſdañ fürbaſer erloſchē vnpündig vñ kraftlos.

140

Von erzewgung der gescheffte. kewffe. vertrage vnd anderer hēdel durch die genantē mit verrer bestetigunng nach herbrachten dingen.

IN erzewgung alhie der geschefft. keuff. vertrege vnd ander henndel. so dann die fürbaßer In der schreibstuben. oder in gericht aufgeschriben. vnd bekrefftigt werden. sollē die geschworn genantē diser Stat. als von beidenteilen darzu gepetten vñ geuordert nach herbrachter gewonheit diser Stat gepraucht werden. vnd wo aber yemant auß besonder notturfft od̄ Eehaft and̄ zeugē oder sunst außerhalb der eehaft gelawbwirdige vrkund od̄ brife außprecht vnd fürzůge damit sol es nach gestallt der sachen vnd erkanntnuss des Rechtē gehalten werden. als sich dann gepůrt vnd Recht ist.

Das funfzehend geſetz

Vō verhorung der leibartzte vnd wundartzte vmb ſchetzung des lons vnd der geſchwornē meiſter allerlay hantwerck vmb machlō vnd arbait.

SO die partheyen vmb belonung der leibartzney ſpennig ſein. ſo ſöllen die leibartzte vmb ſchetzung deſſelben lons gehört werden. Treff es aber an wundartzney. ſo ſollen die geſchworn wūdartze darumb verhört werden. vnd darauf beſchehen ſoul als Recht iſt. vnd ſo aber Jrrung fürvielen mancherlay machlon vnd arbaithalben allerlay hanntwercke berürende vnd antreffende. ſo ſollen allweg die geſchworn meiſter ains yeden hantwercks. vñ auf gebruch derſelbē ander maiſter deſſelbē hātwercks. vmb das. ſo Jr hantwerck berürt vñ antrifft. gehört werdē. vnd darnach nach allem fürbringen von bedenteilen ſol darumb geſchehen was Recht iſt.

Das sechtzehend gesetz

Vō Rechtlicher auszbringung der vidimus vnd transsumpt mit verscheinpottung der Jhenen die sie beruren vnd antreffen von Jren ordenlichen Richtern vnd vō Jrer krafft.

SO fürbasser glaubwirdige vidimus oder transsumpt auszebringen fürgenomen werden. so sollē die Jhenen. die sie ausbringen. den andern. die dann sōlliche vidimus oder transsumpt berūrē oder antreffen vor Jren ordenlichen Richtern oder gerichten zu ausbringung derselbē vidimus oder transsumpt mit einē scheinpotten oder briefe personlich vnder augen oder zu haws vñ zu hof oder Jrer herberg oder wonung. oder aber. wo der keins mit fūg möcht sein. mit anschlahūg an das Rathaws oder pfarkirchen derselben Stat. dar Jnnen sy weren. oder sunst sollichs den nachpawrn oder kundigen sagen. od kund thun. mit bestymmung einer nemlichen zeit vnd tag nach gelegenheit der nehe vñ verre des abwesendē. damit das nach versehenlicher vermūttung den eruorderte zewissen werdē. vnd so das also beschiht vnd er beweist das er solliche verkundung Jn vorgemelter mass gethan hab. Es komē dann die euorderten oder nit. so mügē sōlliche vidimus oder transsumpt mit erkanntnus desselben Rechten als glawbwirdig vnd bekrefftigt erlanngt vnd ausbracht werdē die auch darnach souil glaubens haben sollen als die Rechten original vnd hawptbrief.

Das sibendzehend gesetze

Vō zulossūg der auszzuge wider die Notari. vnnd beweisung des der sich ire Instrumēt gebraucht

SO yemant ein offen Instrumēt In Recht anfechten wurde. auf maynung. das der Notari nit ein gelawbwirdiger gelewmeter oder legalis Notarius wer. oō das er Im dermass nit kundig wer. souerr er dañ dem gericht. der mass. das er glawbwirdig vnd legalis sey. nit kundig ist. so sol vnd mūß der ander. der sich des Instruments zugeprauchē vermeint. das beweisen. was auch sunst die widerparthey behelff were vnnd außzūg hat. dieselben sachen berürend. die sollen auch nach messigung des gerichts zugelassen vnd verhōrt werden. Vñ nach allem fürpringen beschehen was Recht ist.

Der Newnd Tittel

Gesetze von kraft vnd vnkraft vnd auch võ vernewung gericht licher bekantnuss vnd vollũg ver willt vnd vnuerwillt vnd Jrer be stenndikeit.

Das erst gesetze

Von verwilkurten bekantnussen vmb allerley Contract vnd hende le vor einẽ geschwornen gerichts schreiber vnd zweyer genanntẽ.

Was bekantnuss hinfür Jn des gerichtsbuch am Statgericht od̃ pawrngericht vmb keuffe. schuld. Gabe. Quittũg. bestentnuss oder ander contract vnd hennd̃el auss willkür der personen fürgenomen werden. die sollen geschehen vor einem geschwornen gerichtzschrei/ber Jn beywesen zwayer genãtẽ. Also. das sölliche bekant/nuss mit bestymmũg des beywesens derselben gemess dem ansagen söllicher bekanntnuss. Jn das gerichtsbuch sollen eingeschryben. vñ also in Jr aller gegenwurtigkeitt gelesẽ. verhört vnd gemess der ansage gerechtuertigt werden. vnd damit sind nit benomen noch abgestelt ander glawbwirdig bekanntnuss söllicher Contract vnd hendel ausserhalb des gerichtzbuchs fürgenomen.

Das ander geſetze

Von verwillkurtē bekantnuſſen In des gerichtzpuch vnſchedlich den andern. die vormalen bekantnuſs habē. vnd auch den Jhenen. derhalb derſelb in furpott. Clage. oder hengendem Rechten ſteet.

SO eynich verwilkürt bekantnuſs In das gerichtz buch auf maynung des nehſten geſetzs nach vorfürgenomner gerichtlicher bekantnus oð In eynichem vorfürgenomē fürpott. verkundūg. Clag oder hangendem Rechten einer oder mer ander perſonen. die ſollichs berürt vnd antrifft. beſchiht. ſo ſol ſölliche verwilkürte bekanntnuſs denſelben andern perſonē oder partheyē an Jrer gerechtikeit auf fürpringē beder partheyē vnſchedlich ſein. darumb ſouil zuentſcheiden vnd zubeſchehen als Recht iſt. vnd ſo aber ſölliche bekanntnuſs auſerhalb der vermeltē gerichtlichē fürpott. verkundūg. Clag oder hangendes Rechten fürgenomen wirt. vernewet oder vnuernewet. ſo ſol es darmit beſteen nach Jnnhalt des ſelben geſetzs dauon begriffen ſchirſt hernachuolgend.

Das dritt gesetze

Wō bestēdiger kraft verwillkurter bekantnuss die vnuernewet zubesteen furgenomē werdē. vnd wō verpflicht der vernewung der andern mit verscheinpottūg i Jar vnd tag oder sunst Jrer erleschūg vnd vnkraft.

SO verwilkürt bekantnus Jn das gerichtzpuch wō yemāt. dermassen das sy vnuernewt bey Jrē krefften bleiben sollen. beschehē. so thut nit nott die darnach zuuernewen. Vnd wo sy aber in sollicher mass nit für genomen werden. so sollen die Jhenen. die sich sollicher bekantnus zegebrauchen vermaynen. alle Jar Jerlich vor erscheynung Jar vnd tag mit verkundung der widerparthey nach gerichtz ordnūg Jn lawt des vierden gesetzs vnder dē drittē tittel begriffen sölliche bekātnuss widerumb vernewē lassen. vnd Jn welchē Jar solliche vernewung nit beschiht. so ist dieselb bekanntnuss alßdann vnd fürbaßer erloschen vnd vnpundig.

Von vernewung bekanter vollūg oder sunst der gleichen erlangter vollūg auszerhalb vorgeēder entlicher vrteil auss vngehorsam. der die nit gerichtlichen erscheynen. die Jerlich zuuernewē. vnd sunst von Jrer vnkraft vnd von besten diger vollūg so die auf widerwee re beder partheyē furgenomē wirdet. vnd desgleichen anderer bekantnuss der Contract die zu vrteet besteen sollen.

SO yemant dē andern In das Gerichtzbuch mit nemlicher bestymmung ein vollung bekennt. oder das zu yemant auf sein nit erscheinen vñ vngehorsam vor gericht ein vollung gebracht vñ geschriben wirdet. so sōllē solliche vollung gemess vorbegriffner gerichtlicher bekanntnuss von Jarn zu Jarn vernewt werdē. Wañ sunst vnd on das erleschen sy. vnd sind von vnkrefften. so die vber Jar vñ tag vnuernewet besteen. Aber die vollūg. so auf erscheynung beder partheyen vber Jr fürpringen verhōrung vñ gegenwere mit vrteil vnd Recht erkant werdē. die bleiben bey Jren krefften vnuernewt vnd desgleichē bekantnus In das gerichtzbuch der keuff vnd der gleich Contract vñ

henndel die zuvrtett besteen söllen. Auch behabt entlich vr-
teil vnd erstandne Recht. so auß widerweere der partheyen
erwachsen. besteen auch vnvernewet bey Jrer kraft. vnnd
welcher teil. der. vnd auch der außgeübten gerichtzhenndel
gerichtlich vrkund begert. dem oder denselbē sollē die. nach
gewonlicher gerichtzform ertailt vnd gegeben werden.

Der zehend Tittel

Geſetze võ vrteiln vnderredlich vnd entlich Aydẽ. vnd anderm die Appellacion berurẽd. ſy ſein zuleſſig oder freuel. vnnd von hilff des Rechten auf vollung. vnnd zu den Jhenen die Jrer Appellacion nit nachfolgen. Auch võ fleiſz der Anwallte. vnd auf verrer hilf auf vnderredlich vrteil vnnd berechter ſachen entlicher vrteil.

Das erſte geſetze

Võ vnderredlicher vrteil das die durch dẽ Richter mag widerruft werden. vnd ſo die partheyen In zehen tagẽ dauõ nit Appellieren. ſo gewynnet ſie Jrẽhalb die kraft einer berechten ſach.

EIn vnderredliche vrteil gewynnet des Richters oder der vrteilerhalb nit die Crafft einer berechtẽ ſachen. ſonnder ſy mügen die widerwerffen vñ ein andre ſprechen alle dieweil die ſach vor Jne vnentſchaiden

hanget. vnd ſo die partheyen dauon nit appelliern In zehē tagē darnach den nehſtē. ſo gewynnet ſie Irēhalb die kraft einer berechten ſache.

Was ander geſetze

Von laiſtung der Ayde der Appel lacion von den Anwallten mit ge walt. oder ſich ſunſt des geuerds zubenemen mit dem ſelben Ayde. oder das der ſacher auf gebruch der Appellierūg ſeines Anwalts. ſelbs Appellieren mag. doch vnbe geben des wegs der Appellacion durch verſawmnuſs widerwer tig tatt vnd henndel.

Ob yemant ſeinen Anwalt alhie vor gericht vnnd Recht ſtellet oder geprauchet. Vnnd wo dann der Anwalt ſeinen Ayd vnd verpflicht fürfallēder be ſchwerde vnd appellacionhalb In ſeinſelbs ſeele zethun nit

vermaynt. so mag er sich anfangs mit souil gewalts versehē
damit er denselbē Ayde Jn die seele des. der Jn gesetzt hat.
laysten möge. vnd wo aber dermass nit versorget wirtt. vnd
Jm doch das Recht erlawbt vō wegē seiner Anwaltschaft
zuappellieren. so sol er derselben seiner Appellierendē han-
dlūghalb sich nichtz destmynder des geuerds mit gewōlich
em Ayde benemen. vnd so der Anwalt sōllichen Ayde mit lay
stet. vnd der sacher nit anheym wer. vnnd sich doch mit ge-
uallner vrteil Jn seiner gewissen beschwert befunde. so mag
er darauf Jn zehen tagen den nehsten nach der zeitt vñ Jm
sollichs zewyssen worden wer. Appellieren. Were es aber
das sein anwalt Jchts gehanndelt. dar durch er dem sacher
den weg vñ die freyheit zuappelliern begeben hett. Alsdann
vnd darnach stett Jn des sachers gewalt nymmer deßhalb
zu eynicher appellacion zugreiffen.

Das drit geſetze

Von den Jhenen die vngegrundot freuel Appellacion furnemen. ſie mit Jrem ayde vnd Appellacion nicht zuzelaſſen. ſonnder derſelbē vrteil nach. verrer zeuerhelffen.

152

Zů hannthabūg des glaubēs gemeiner hantierūg vnd das geuerd. maynaid. vnd freuel appellacion. ſouerr vnd mūglich iſt zufürkomē wo dann einich parthey durch Jren widerteil mit Jrſelbs bekantnus oder genugſamer weyſung oð dermaß. das nit zweifells dar Jnn beſteet. vberwunden wirt. darauf dann Rechtlich entſchid oder vrteil ſich ergrunden vnd außgeen. Alſo das eynich völlige beſchwerung dar Jnn nit erſcheint noch vermerckt oder verſtannden mag werden. ſonnder vermůtet wirt. das dieſelb verrecht parthey zů verlengūg Rechtlichs auß trags. vnd gepurlicher außrichtigūg vñ volziehūg. des. dar Jnne ſie condemniert iſt. ſich zuappellierenñ. vnd den Ayde deßhalb zulaiſten vnder ſteet. Vnd ſo dañ die vrteiler. oder aber ain Ratte ſollichs dermaß geſtalt vñ gelegen zeſein erfinden. ſo ſein ſie hinfür nit ſchuldig dieſelben freueln Appellierenden parthey mit Jrem turſtigen vnd verlichen ayde zuzelaſſen. ſonnder ſie ſollen der widerparthey nichts deſtmynder verrer verhelffen zu Jren perſonen oder güttern. ſo uil vñ Recht iſt. Auch ſolle nyemant zu eynicher appellacion noch zu eynichē Ayde derhalb zugelaſſen werden. Jn ſachē

Rechtlicher execucion vñ volziehung. Es wurde dañ schein/
perlich fürpracht. das die maß vnd ordnūg der execucion nit
gehalten. sonnder mercklich vberfarn wer worden. Vnd in
sōllichem habē auch die vrteiler macht dieselben vnordnūg
vnd vnmaß abzestellen. vnd die parthey zurestituiern. sōl/
lich appellacion zuuerhütten. Vnd es mochte sich auch die
erpiettend parthey zu appelliern. In sōllichem so geuerlich
vnd vngepurlich hallten. das ein Ratte sie an leib oder an
gutt straffen wurde nach gestallt der verhanndlung als ain
Ratt zu Ratt wurde.

Das viert geſetze

Das der Richter die habe vnd gutter darumb die partheyē ſpennig ſind. vnd von vrteiln zwiſchē Jne derhalb geſprochē appellirt wirt zu ſeinen handen auf auſztrag nemen mag mit vnderſchaid.

NAch dem in vergangen tagē vnd biſsher vō vrteiln vnd hendeln. an vnd in den gerichten diſer Stat. vnd Jnen vñ den Jren vnderworffen. offt vñ dick berüffen vnd appelliert iſt. vñ doch. als ſtattlich an einē Rat gelāgt hat. ettliche. ſollicher appellacion on gegrūdte vrſachen vnd beſchwerden zu verlengerung der ſachen vnd hellig ung vnd ſcheden der widerparthey fürgenomē vnd beſchehen. Alſo auch. das yezuzeitten der appellierendē widerpar they mit Jrem gut. das die Appellierer. wie wol vnpillich. Jngehabt haben. bekriegt. vmbgetriben vnd Jn vnrat vñ ſchaden gefürt vnd bracht wordē ſein. ſollicher geuerde vñ argliſtikeit zebegegnē iſt ein erber Ratt diſer Stat berattē lich vnd wolbedechtenlich daran komen. ſetzend vñ ordnēd. wo hinfüro eynicher Jrer Burger Burgerin od vndertan von einicher vrteil oder beſchwerde Jn hablichen vordrūgē oder zuſpruchen wider Jne. vor Jnen oder an Jrem Statt gericht. Pawrngericht. oder andern gerichten Jnen vñ den Jren vnderworffen appelliern wurde. vnd dieſelb Appellierēd parthey die habe vñ gut darumb dſelb Rechtlich krieg ſpann vñ handel were Jn gewalt. nutz oder gebrauch hette. ſo ſol alsdann auf erſuchen vnd anſynnen der widerparthey ſollich hab vñ gut. es ſey ligend oder farēd zu des Richters

vnd gerichts. vnder des gerichtszwang. das geweſen oder weſend iſt. handen. vnd gewallt gelegt vnd genomē werdē. vnd mitſampt aller nutzūg dauō gefallende. ob das anders ſolliche nutzung. die one abnemen vnnd ſchaden enthalten. oder wo die one ſchaden nit enthalten werden mögen. ſo ſolten die von gerichtswegen verkauft werden. vnd der werd darauf gelöſt. Jnhafft vnd arreſt beleiben. bis zu volligem end vñ auftrag ſollicher fürgenomner Appellacion oð gutlicher bericht der ſachen. oder auf verwilligung der widerparthey. wið die ſolliche Appellacion fürgenomē iſt. Hette aber ſöllich habe vnd gütter. derhalben die partheyen ſpennig vnd in Recht gewachſen weren. die parthey. wider die appelliert were. Jnnen. Vnd die appellierend parthey begeret dieſelbē habe obgemeltermaß in Arreſt vnd haft zenemen. Wo dann ſolliche perſon. die habe innhabend. dem gerichte ſo arckwenig iſt. das ſie ſölliche habe der widerparthey zuſchaden verenndern oder verthun möge. oder das solicher arckwon ſein widparthey ettlicher maß zu im pringē. vnd dieſelb innhabend perſon für dieſelben mit Recht verfaſten habe notturfftigē beſtallt vnd fürſtand. Auf Rechtlichen oder guttlichen auftrag der ſachen nit thun mag. ſo ſollen ſolliche gutter vnd hab gleicher weis. wie obbegriffen iſt. zu des Richters vnd gerichtz gewalt. vnd hannden genomen. vnnd auf Rechtlichen oder guttlithen auftrag gehallten werden.

Das funft geſetze

Von Rechtlicher nachuolg der appellacion der vntern gerichte In zehen wochen den nehſten nach eroffēter vrteil. oder gefugter beſchwerūg vor einē Rate. oder darnach auf erſuchung yettweders tails In Jars friſt vnd von abſtellūg vnderredlicher vrteil oder beſchwerden in dreiſſig tagen nach Jrer verfugung.

SO yemant vō eynichē vntern gerichte einē Ratte zu Nūrēberg vnterworffen für Jne appelliert. ſo ſol ein yede appellierende parthey zu anpringung ſollicher Appellacion ein zeit habē mit namē zehen wochen die nehſten nach eröffnung der vrteil. od vō der zeitt der beſchwerūg da von appelliert iſt. ſollicher Appellacion Jn yetz beſtympter zeitt mit ladūg vñ eruordrung ſeiner widerparthey vor einē Ratte. od welche ain Ratte darzu beſchaidet nachzeuolgen. er wurde dann des. auß Rechter Ehafft verhynndert. Vnd wo aber die appellierend parthey Jn yetzbeſtympter zeitt weiſe vnd vnderſcheid Jrer Appellacion nit nachuolgte. ſo mag der widerteil. wider den appelliert iſt. nach erſcheynung derſelben zeitt. die appellierendē parthey. vor ſollchē obern gerichte zu auſtrag derſelbē appellacion vñ Rechtens erfordern. darauf ſollicher rechtfertigūg nach zuuolgen. wie ſich dann gepurt vnd Recht iſt. Vnd ob aber keyn tayl ſollicher Appellacion zu Jrer Rechtfertigunng oder anfechtung Jnn der Jars friſt. nach eröffnung der

vrteil oder fürgenomner beschwerūg Jn vorbegriffner mey
nūg nit nachkōme. so ist alßdañ dieselb appellacīō dardurch
geuallen vnd abgestelt. also. das an dē vndern gerichte vmb
dieselben ding verer beschehen mag was Recht ist. doch so
Appellation von vnderredlichen vrteiln oder der geleichē be
schwerūgē. auserhalb entlicher vrteil fürgenomē würdē. vñ
so dañ der vnderrichter oō die parthey darwider appelliert
ist worden. sölliche vnderredliche vrteil oder beschwerunge
davon Appelliert ist. abstellet. oō nachgebe Jn dreissig tagē
den nechstē nach eröffenter vrteil oder gefuegter beschwer
ung. Alßdann sol auch damit dieselb appellacion geuallē vñ
abgestelt sein. doch also. ob die appellierend parthey derssel
ben vnderredlichen vrteyl oder beschwerunghalb icht Cost
gelitten vnd sein widerparthey die appellacion oō beschwer
ung abgestelt hette. so sol solliche gerichtzcost nach erkant
nuss des Rechten der appellierenden parthey von Jrem wi
derteil erstattet. vnd widerlegt werden.

Das sechst gesetz

Von vnuerzogenlicher hilff des Rechten auf bekannt vollung In des gerichtsbuch. vnnd der rw vnd anstal in erteilter vollung vnd entlicher vrteil auff widerweere oder vngehorsam der partheyen zehen tag darnach die nehsten.

SO auf yemāt durch gerichtlich sein verwilkürt bekantnus vollūg In das gerichtspůch als erstanden eingeschribē wirdet. so sol gen dēselbē vñ seiner habe vñ gut oder desgleichen zu seinen erben auf Recht lich verkundung nach verscheynung. xvij. tag. oder auf lenger zeitt. In dem puch bestympt auf gerichtlich begerē. dess. der erlanngt hat. Im mit Rechtlicher execucion vñ volzichung verholffen werden. Es were dann das sölliche bekannt nus vnuernewet erloschē vñ abgestelt wer. oď aber das die widerparthey dargegen fürprecht das zu Recht gnůg sey. das söllicher bekanntnus gnug beschehen. oder durch anders dauon komen were.

Vnd so aber zu yemant In widerwertigem der partheyen Rechten vñ weere. das man dann zu latein In iudicio contradictorio nennet. oder auf sein vngehorsamen vnd contumaciam mit vollūg oder entlicher vrteil erstandē. wirt so sol die sach Rechtlicher execucion vñ volziehung Ir rw vnd an/

ſtal haben zehē tag alßdann die nechſten darnach volgend. vñ auf verſcheinūg derſelbē wo der antwurter freuelich. oß nit geappelliert hette. ſol mit volſtreckung des Rechtē ſoul ergeen vnd beſchehen als Recht iſt.

Das ſibend geſetze

Wō verrer hilff des Rechten zu dē Jhenē die vō Jrer widerparthey beſchuldigt werden. das ſie Jrer Appellacion inn Jars friſt nicht nachgeuolgt haben auſzerhalb notturftigs fleiſz der appellieren den parthey.

SO yemant von eynicher vnderredlichen oder entlichen vrteil. oder eynicher ander beſchwerde. appellierte. vñ ſich deſshalb des geuerds benomen hat. vnd das ſich ditz gericht verrer zuprocediern nit vnderſtett. ſonnder rwet. vnd ſo dann die appellierend parthey derſelben Jrer appellacion Jn Jars friſt nach Jrer einlegung mit tagſatzung des obern Richters nit nachkompt. vñ deſs

halb von ſeinem widerteil vor diſem gericht angezogē wirt. mit beger verrer hilff des Rechten. vñ die appellierend parthey dargegen eynichen glawbwirdigē ſchein nit fürpringt noch beweiſt. darauß dann verſtannden möchte werdē. das die ſach derſelbē appellacion vor dem öbern gerichte Jn ſöl licher erſchynen Jars friſt anhenngig were worden. ſo ſol hinfüro die widerparthey zu verrer hilff des Rechten zuge laſſen. vnd Jr darauf ſoul verholffen werden. als ſich dañ nach geſtallt deſſelben hanndels zethun gepürt. vnuerhin dert der appellierendē parthey ploßer außzug. Es were dañ das die appellierend parthey ſo mercklich vrſach Jrs vleiß fürbrechte. Alſo. das die vrteiler darauß Jren gepurlichen vnd notturfftigen vleiſs vnd ernſt. vñ Jre verhindrung auß Ehaft verſtünden. mit ſoul grunds vnd notturft als das Recht eruordert. deßhalb ſie dann beder partheyenhalb Jn rwe beſtünden.

Das acht gesetze

Von fleisz der anwalte In erkundigung der sachen Irer handlūg geuerlich zuge zuuermeiden. vnd in furnemūg derselben. vnd auch der appellacion In abwesen der sacher. die verpflicht ī Ir selbs see le zethun.

ES sollen yezuzeitten der partheyen Anwaltte getrewen fleiss ankeren. sich der geschiht vnd sachē Irer hanndlung zuerkunden. vnd hinfür ir keinē eynicher zug auf erfarung Irer parthey mit gegebē werdē. Es wer dann. das er sich des geuerds auf verpflicht seines Aydes dē gericht gelaistet. beneme als Recht ist. oder aber wo der Anwalt zu dem gericht mit geschworn wer. mit seinē personlichen Ayde alsdann geschworn. Auch sollen die Anwalt nach bestettigtem krieg. das ist. post litem contestatam. nit verrer zuge haben die vnderredlichē vrteil an Ir parthey zebringen. dann zwischen dem nehsten nachuolgenden gericht. Aber in entlichen vrteiln. sol es mit fürnemen der Appellacion vnd Rechtlicher nachuolg oder execucion gehaltē werden. auf meynung der nehst hieuorbegriffen zwayer gesetze. vnd darzu sōllen fürbaser die Anwalt nit fürnemen noch gewalt habē auserhalb gewōlicher zūge ditz gerichts Iren widerteilen verrer schub mit wilkūr zuzegeben verlengrung Rechtlichs austrags zuuermeidē bey einer peene ein

pfund newer haller. Es wurdē dañ ſollich ſchube In Recht erkannt. oder von beden Rechten ſachern verwilt vñ aufgenomē. vñ ſollich vorgemelt verpflicht vnd Ayde der Anwalt ſich des geuerds In fürnemen der zuge od Appellacion zu benemen. ſöllen ſie In ir ſelbs ſeele fürnemen vñ ſchweren. Es wer dañ Ir parthey entgegē In meynūg ſollichs Recht ſelbs zuuolziehen.

Das newndt geſetze

Von verrer hilff des Rechtē nach einlegung einer Appellacion von vnderredlicher vrteil. bys auf vb erantwurttung der Inhibicion võ dem obern Richter. ſo die vrteiler vermercken. das one vollig beſchwerūg geappelliert wer worden.

Wie wol ein parthey appelliert von einer vnderredlichen vrteil. ye doch mag das gericht alhie In derſelben ſachen. wo das gericht dieſelben Appellacion nit nachgeben vnd deferirt hat. weitter faren. vnd procediern. ſolang vnd verr. bis verpottbrief vñ Inhibicion. võ dem obern Richter oder gerichte diſem gerichte geātwurtt werdē. vnd ſonnderlich alſdann ſo die vrteiler ditz gerichts vermercken oder betrachten das die ſelben parthey. on völlig beſchwerung freuenlich appelliert. vñ ſolliche verrer proceſs oder hemndel. ſein eygentlich nit attemptata od ernewerung. oder vngepürlich verändrung.

Das zehend geſetze

Von entlicher vrteil das die vnappelliert der partheyē entpfeht die kraft einer berechten ſachen. vnd von betewrūg appellierēder partheyen. vnd apoſtel zugeben.

SO zwiſchen partheyen entliche vrteil außgeen. vñ dauon nit appelliert wirt. In zehen tagen nach gerichtlicher Irer offnung den nehſten. ſo entpfecht ſye vnd hatt die kraft einer berechten ſachen. vñ ſo aber der parthey eine dauon appelliert auß redlichen vnd mercklichē vrſachen ſie darzu bewegende. die zu ſeinen zeitten fürzubringē. vñ mit irem Ayde behiellt, das ſie ſollicher beſchwerunghalb vnd nit zugeuerlichem verzug der ſach. die fürgenomen hab. vnd ſodann dieſelb parthey In beſtympter zeit des Rechtens. das iſt In dreiſſig tagē. nach einlegung der Appellacion dieſelben appellacion Inſinuiert vñ verkundt. oder aber mundtlich vorgericht appelliert hette. ſo mag ditz gericht ein zeit benēnē. In der. der Appellierend teil die vol fürung ſeiner Appellacion anfahe. vnd die ſelben zeit kurtzen od lengen nach geſtalt vñ gelegenheit einer yedē ſachē.

Der Nylfft Tittel

Gesetze von manigerlay Execucion vnd volziehung des Rechten ditz oder der vntern gerichte. vorderung der pfand. Auch der nachuolg mit ettlichem auszneme. furstand der frawen. auch des herre. vnd von vnuerzogenlicher hilf erschynnens lidlons. vnd von Fronuestung vnd schwerung von der Stat vnnd nachuolg berechter sache. Auch auf ligende habe. vnd von behaltūg angepottner erbe. vnnd gen den erblewten vnd den Iren.

Das erst gesetze

Von gewallt der Ihenen die vollung erraicht haben. das die von stūdan auf nehstuolgende merck tage pfannd fordern moge mit erlaubnus des gerichts zu de nehsten gerichtstag darnach.

So yemant. er sey Burger od gast. vollūg erraicht. so mag er pfand fordern lassen an dē nehstē oder einem andern nachvolgendē tag. der doch nit feyr tag sey. vngeachtet. ob wol derselb tag nit ein gerichtztag ist. vnd er mag Im darauf den nehstē gerichtztag darnach das gericht erlawben lassen. vnd seinē Rechten verrer nach geen. wie sich dann sollichs nach ordnung des gerichts gepürt. gewonheit. vnd Recht ist.

Das ander geſetze

Von execucion vnd volziehūg ditz gerichts zu den perſonē vnd habe darzu entlich erſtanden iſt Jm puttelſtab. vnnd an enden one mittel dē pawrngericht vnterworffen. Auch vor dē vntern gerichtē vnd ewſſern gerichtē mit vnderſchied

SO zuyemāt vor diſem gericht entlich erlangt vnd erſtanden wirt. ſo ſol nach Jnnhalt der geſetze da von begriffen. der volziehung deſſelben Rechten nachgegangen werden. zuuoran der perſon vnnd habe halb Jn diſem pittelſtab begriffē. vñ auch an andern enden diſer Stat pawrngericht on mittel vnderworffen. vñ wo aber die ſelben perſon zu den erlangt wer worden. oder Jr habe vnd gut ligend vnd farend Jn eynichem vntern gerichte. diſem gerichte oder Rate vnterworffen betretten wurde. oder gelegē od begriffē wer. ſo mag ditz gericht an daſſelb vnter gerichte auf anrüeffen der partheyē. die erlangt hat. Jr gebott od haiſsbrief erkennē vñ gebē. darauf durch das vndergericht mit antaſtūg der perſonē od verrer hilff des Rechtē zu d habe verholffē werdē. ſolanng vñ verr bis entlich volziehung beſchiht. vñ ſo aber die perſon. zu dē erlangt iſt. Jn

einichem ewssern gerichte diser Stat. Rat. oder gericht nit vnterworffen. betrettē wurde. oder derselben personen habe vnnd gut beweglich oder vnbeweglich. so sol dasselb ewsser gericht durch Litteras Compassus vnd Bettbrief vō disē gericht ausgangē. auf anrueffen der widerparthey ersucht werden. darmit vnd darauf an denselben enden vñ gerichtē söllicher Execucion vnd volziehung. souil verhollffen werde. als Recht ist.

Das dritt gesetze

Von ordnung gerichtlicher nachuolg farender vnd ligender habe. gut vnnd gerechtigkeit. vndauch sollicher habe die alsdann vnd vormalen gen yemant anndern In krieg oder ansprach eines hanng enden Rechten steet. vnd von freyung Ackerzeugs. werckzewgs. Auch krancker menschen vnnd kindpetterin.

Zů volziehung vñ nachuolg des Rechten sol dise ordnung gehalten werden. das mit dem ersten sol varende oder bewegliche habe angetasst werden. souil sich dann der werd ettwas darüber oder darbey vngeuerlich trifft. doch also wo yemant hette pferd. ochsen oder andre thier zum pflůg gehörig. od̄ andern ackerzeug. werckzewg. vnd dergleichen gezeuge. oder gerette. darmit er sich seiner notturfthalb zenerē pflege. der solte zu erst In rw gestellt werdē sōllichs vorgangshalben. vñ es sol auch dauor ligende habe vñ gut. ob gepruch an ander varnus erschyne. vñ darnach desselben auf den erlanngt ist. aufstendige richtige vnd gewisse schuld Recht vnnd gerechtigkeit. waran er die hette an getast werden. vñ auf das Jungst vñ letzt aller erst die egerürt zugehörung des pflugs vnnd ackerzewgs. vnnd auch des werckzewgs. alles solanng vnnd verr. bis dem erstannden Recht gnug beschiht. vnnd wo die habe.

gut oder Recht. die alſo mit volziehung des Rechten angetaſt wurde. alßdann ob vormals mit hanngendem Rechtē als ſpennig verheft oder begriffen wer. ſo ſol dauor die gerüſam habe oder Recht. die nit ſpennig were. fürgenomen werden. vnd ſo aber allein ſpennige habe vorhannden were. oder die notturft des Rechten erayſchte. auch die ſpennige habe anzetaſſten. ſo ſollen die vrteiller darauf. gegen dem. der ſie anſpricht oder beclagt. vnd gegen dē. der ſie mit verm gerichtszwang antaſſtet. auf das kurtzſt vnd füglichſt nach irer beder fürgab. darumb erkennen. vnd zwiſchen Jn entſcheiden. als ſich nach gelegenheit der ſachen zethun gepüret vnd Recht iſt. vnd was dann gerechtikeit beſteet. des. darzu erlangt iſt worden. darzu ſol dem anclager auf ſein behabts Recht. ſolanng bis dem ein genüge beſchiht verholffen werden.

So aber Jn eingang des gerichts. kindpetterin. ob krancke legerhafftige menſchē betretten werden. was dann vorhanden iſt. das denſelben perſonen zu Jrem leger vnd pflege. auß Jrer notturfft vngeuerlich zuſteet. dar Jnn ſöllē ſy auf die zeit des kindbetts vñ Jrer kranckheit vnd legers gefreyet ſein. daſſelb alßdann nit außzetragen.

Das vierdt gesetze

Von fürstannd der eefrawen die nit Jn verpflicht mit Jren mannē zubezalen steen. auf eingang des gerichts gē irem manne Jn irem beywesen auf das gericht schirst darnach. oder sunst auf zimlichen zuge des Rechten.

SO einem mann mit dem gericht eingangen wirt. vnd damit oder mit ander gerichtlicher nachuolg seiner Eefrawen. die dann mit Jm zubezalen nit schuldig noch pflichtig ist. habe. gůt oder gerechtigkeit für genomen vnd angetasst wirdt. derhalb sy dann fürsteet. so mag dieselb fraw durch sich od Jrē Anwalt auf Jr kůtlich wissē dieselbē Jr fürgenomē vñ angetasste habe. gut. vñ gerechtikeit auf das nehst nachuolgend gericht. vnuerhindert der Eehaft. so sy entgegē ist. auf verkündūg derselben partheyē. Jn gericht vñ Recht vertrettē mit rwe vnd anstal solicher angetasster habe. gut od gerechtigkeit. auf disē nachuolgenden rechtlichen entschied. Jn söllichē. bede teil vnnd partheyē nach irer notturft söllē gehörr. vñ der frawen fürstandshalbē darum̄ entschiedē werdē. mit souil erkantnus.

als nach Recht dartzu gehört. Vnd so aber die Fraw auf die zeit des gerichtlichen eingangs nit entgegen. sonnder auserhalb der Stat an andern enden were. vnd ir auch dar zů gerichtlich nit verkundet wer worden. so sol Jr derselb eingang an dem Jren vnschedlich sein. vnd sy mag auch auf Jr kuntlich wissen darnach mit verscheinpottung der wider parthey durch sie oder iren Anwalt dieselben ire angetasstē habe gut oder gerechtigkeit Jn gericht vertretten. darumb souil zebeschehen als vor berürt vnd Recht ist.

Das funft gesetze

Von vnuerzogenlicher hilff des Rechten vmb verschynnen lidlon vnspennig vnd spennig mit vnderschid.

EJnem yeden gebrotten Eehaltē. diener oð dienerin. sol vmb seinen verdienten lidlon auf erscheinung der zeit seines dienstz vñ sein anrüffūg durch den Richter mit verhörung seines herren oder frawen. so sollicher lidlon nit spennig erscheint. von stundan zuaufrichtung vnd bezalung desselben verholffen werden. vnuerhindert eynichs behellffs seiner herschaft. vñ es sol vñ mag auch der Richter darumb pfendē vñ souil volziehung fürnemē. damit dē Eehaltten oð diener sein bezalung nit verzogē werde. sonnder enntlich beschehe. Vnd wo aber mercklich spenne oder Jrrung deßhalb zwischen Jnen erschine. so solte dem oder den selben zu seiner herrschaft auf sein erstliche gerichtliche verkundung. mit Rechtlichem entschid darumb verholffen werdē. vnd was dann der Eehalt oder diener der massen in Recht erlanngt. darumb sol auch yezuzeitten der Richter verrer verhellffen. als vorbegriffen ist. vnd der Eehallt sol auch mit sollicher entrichtūg seines lidlons den vorgang haben vor aller ander personlicher schulde. so sein herrschaft sunst schuldig were. doch vnschedlich den Jhenē. die dauor zu seiner herrschafft mit Recht erlangt vñ erstanden. oder elltere einsatzung oder verpfenndung hetten.

Das sechst gesetz

Von furstannd des hausherren vmb seinen gegenwurtigen vnd nehstuerualle zinse. In de hawsz rat vnd varnuss in seinem hawsz begriffen. vor anndern die auf de besitzer eruollt vnd erclagt habe.

SO es aber furbaser zu schulden kömet das auf einen Burger entlich erclagt oder eruolt. vnd dem selben mit gericht eingegangen. vnd sein haufrat oder andre varnuss dar Inn Im zustenndig von gerichts wegen geantwutt also das solchs nach herbrachter gewonlicher gerichtsordnung verspert. oder das aufzetragen angetast wirt. vnd der hawsherr oder sein gewalt söllicher bestenntnusshalb desselben hawss vmb sein verfallen hawszynnse des nehstueruallen vnnd desselben gegenwurtigen iars Im gepurende. furstünde. auf maynung. Im darumb aufrichtung zethun vor vnd eedann söllicher haufrat vnnd varnuss auf dem selbe hawss getragen. oder gefürt wurde. so sol im dauo soul Innen bleibe. als solliche verfalle zynsz treffen. Oder aber das im derselb aufstand zuuoran bezalt vnd aufgericht werde.

Vnd mit der Rawmung des hawss. sol es gehalten werde. nach lawt des andern gesetzts vnder dem. xxv. Tittel. dauo begriffen.

Das sibend gesetz

Von verrer hilf des rechtē zu fronuesten. vnd schweren von der stat oder irem anwesen. der. die nit ze gelten oder zebezalen haben.

SO dem anclager zu varender vñ ligender habe. vñ auch zu ander gerechtikait seins widertails in vorgemelter meynung vnd vnterschied verholffen wirdet. vnd darnach vnd darüber des anclagers fronpott in gericht erscheint. vnd auf semē aide zu dē gerichte geschworn. sagt. das er allenthalben nach notturft gesucht. vnd nicht fünden. noch im der gelter auf sein des fronpotten frag vnd ersüchē anzaigt habe. da von der anclager bezalt mūg werdē on geuerde. vñ darauf begert im von wegen des anclagers. seinen widertail zevrlauben. So wirt im zu Im vergönnt so uil vnd Recht ist. Nemlich. das alsdann vnd darnach derselb gelter von gerichts wegen angenomen vnd zu fronuest gefürt werden sol. vnd doselbst sol er Inne ligē drey tag vñ drey nacht. vnd het er dann den anclager nit vergnügt oder vnclaghaft gemacht. so sol man Ine darnach wider fürē für gericht. vnd so dann der glaubiger begert Im denselben seinen gelter in den schuldthurn zelegē. so sol im das gestattet. der schuldiger darein gefürt. vnnd vmb schuld die hundert guldein Reinsch nit vbertreffen fünf Jar lang. vñ vmb die schuld die hundert guldein vbertreffen zehen Jar lang. wo sich anders derselb schuldiger mit seinem glaubiger in mittler zeit vmb söllich schuld. derhalb er einpracht wer. nit vertregt. In söllichem schuldthurn enthalten werdē in form vñ weis. wie das sibend gesetz des zweyvndzweintzigisten titels von den geltern. die ir glaubiger oder schuldiger in für-

nemen deſſelben betriegen. Jnnhelt vñ außweiſt. wolte aber der glaubiger ſeinẽ gelter in yetzgemelter maß in den ſchuld thurn nit legen laſſen. ſo ſol darauf der richter die ſchöpfen fragen. was nw darumb Recht ſey. ſo ſöllen alßdañ die ſchö pfen. den vrteilen ſolang von der ſtat zeſein. biß er den ancla ger entrichtet. bezalt. oð vnclaghaft macht. alſo. dz er ſchwe ren ſol zu got vnnd zu den heiligen. das er fünf meil von der Stat ſol ſein. ſolang als vorgeſchriben ſteet. vnd das er auch eyniche ligende noch varẽde habe noch gůt nicht hab. dauõ er gelten můge. außgenomen die kleider die er an hat onge uerde. vnd ob er zu peſſerm glücke. das iſt. das er zu narung vnd gůt kõm. das er denſelben glaubiger vnd ſchuldiger ſöl licher ſeiner erſtanden ſchuld vnd gerechtikeit entrichten vñ vergnügen wolle. Wer er aber ein gaſt. ſo ſoll er auch darzu ſchweren. võ ſeinem heymat oder anweſen. do er geſeſſen iſt Jn allem dem rechten vnd ſo verne. als er hie von der Stat geſchworn hat. vñ in ſöllichem mag noch ſol auch den gelter nit fürtragen oder ſchirmen. eynich ferij pantag noch feyer tag. als võ alter herkomen iſt.

Wo aber der gelter. nach dem er zu fronueſtẽ angetaſtet. ge fürt oder pracht würde. ſagte vñ anzaigte eynich habe ligẽd oder farend. oder wie die namen hette. ſo Jm alhie oder an derſwo zůſteen ſollte. ſo ſol er auf ſein fürhalten nichtsdeſt mynder gehanthabt werden. ſolang vnd verr. bis er dem. der zu im erſtanden hat. mit vermüglichen dingen außrichtung oder genügde thut. mit ſouil verſorgnüſs. als ſich gepürt vñ Recht iſt.

Das acht gesetz

Wō nachuolg einer berechtē sach es sey vrteil oder vollung mit vorderung der pfand vnd irer verfail sung vnd verkauffūg auf entlich entrichtung des clagers.

Es sol einer entlichen vrtail. die sich helt In krafft einer berechten sache. vnd deßgleichē einer vollūg oder einer bekantnūss In das gerichtspuch. die sich heldet in krafft einer vollung. also nachgegangen werdē das der sacher oder sein anwalt oder scheinpot. nach dem vñ sōllich vrteil. vollung oder bekantnūss gerichtlich vnappel/liert in ir kraft gangen ist. durch einen fronbotten an seiner widerparthey pfand vordern mag. vnd so im varēde oder bewegliche pfannd angepotten vnnd gegeben werden. so sōllen sōlliche pfand. auf das nechst. oder andre nachuolgende gericht aufgepotten. vnd durch einen geschworn fürkeuffel oder fürkeuflin bey Irer verpflicht geschetzt. verfailbt. vnd darnach verkauft werden. vñ auf denselben kauf. sōllē auch der parthey. darauf erlangt ist. sōlliche pfand vmb die anzal oder werd. darumb sy dañ also geschatzt oder verkauft sein. angepotten werden durch einen geschwornen fronpottē vnder augen. oder wo er nit vorhanden were. zu haws zu hof. gewonlicher herberg oder an das Rathaws. Dñ so dieselb parthey sōlliche pfand darumb behalten vnd lōsen wil. das mag sy thun in achttagen darnach den nehsten. vnd so aber sōllichs essēde pfand werē. so solt souil kurtzer zug oder schub zu der nachuolg nach erkantnūss des Rechten erkant vñ gesetzt werden. Dñ so sy aber sōllichs zethun in der zeit nit vermeinte. oder behielte. so sol es damit gehalten werdē nach meynung vñ Innhalt des. x. gesetzs vnder dem. xxiij. Tittel.

Das newnd gesetz

Von Rechtlicher nachuolg auf ligẽde hab. mit entspenung. verfailsung. verkauffung vnnd auszrichtung des Clagers. vnd mit erfolgung der vbermasz dem verantwurter.

LIgender habe vnd gůt soll mit der execucion also nachgeuolget werdẽ. das der geschworn fronpot einen span In fürnemen sölicher pfandũg schneyden vnd nemen mag. vnd den darnach vor gericht aufpietten vnd in der stat soll der steen vierzehen tag. vnd auf dem land vier wochen. Vnd so der antwurter dar zwischen den Clager seiner behapten oder erstandẽ bekantnůss. vollung oder vrteil nit aufrichtet. vergnůgt oder vnclaghafft machet. so mag der Clager darnach dieselben erbstůck. so die alhie im půtelstab gelegen sein Burger oder Burgerin. oder wo die darauß gelegen weren. auch andern verkauffen. vñ dem verantwurter sölichen kauf vmb dieselben sum̃ oder behabnůs mit einem schöpfen oder fronpotten anpietten vnder augen. oder wo der nit vorhanden wer. zu haws. hofe. herberg. wonung oder an das Rathaws. ob er sölichs erbstůck oder ligende habe lösen wöll. das er das thůe in achttagẽ darnach den nehstẽ. vñ wo sölliche losung oder vergnůgũg in der zeit nit beschiht. vñ der verantwurter durch sich od̃ seinẽ anwalt od̃ yemãt anders võ seinẽ wegẽ auch nit fürzůge das pesserũg od̃ vbermasz an der gespentẽ vñ angepottẽ habe erschyne od̃ were. so solt dem clager sölicher kauf bestetigt werden

mit werschaft.als ein yeder den andern erclagter habe werē
sol.vnd wo aber der verantwurter mercklich anzůge vñ fůr-
prechte das vber die behapten Recht besserung vnd vber-
mass an der angepotten habe oder gůt sein. oder erscheinen
solte.vnd doch nit vermöchte das sein zuentledigē.so solt söl
liche ligende habe durch den geschworn vnderkeuffel erbs
vnd aigens mitsampt dem verantwurtter in achttagen den
nehsten mit dem pesten fůg auf das höhst verfailßt vnd ver
kauft werden.wie in disem vnd dem nehstnachuolgenden ge
setz begriffen vnd erclert wirt. vnd was dann vbermass an
der verkaufften habe vber die erstanden Sum̄ oder behab-
nůs.vnd auch vber die gerichts Cost vnd scheden deßhalb
erlittē wer.od̄ vberbelib.das solt dem des die habe ist volgē.
wo anders nit nachuolgēd ander partheyen die auch erlangt
vnd erstanden hetten vorhanden weren.doch also das zůuor
an der anclager sol außgericht werdē. Vñ wo sölliche stůck
oder erbe.eygenherren oder erbherren hetten.so sol derselb
kauf nach außgang der zeit der anpiettung dem verantwur
ter beschehē.dem aygenherrē oder erbherren.auch mit einē
schöpfen oder fronpotten.vmb die rechtē kaufsumma ange
potten werden.der hat dann darnach die wale vierzehē tag
söllichen kauf dem.von des wegen der angepotten ist wor-
den zuzesagen.oder selbs zebehalten.vnd darnach dess vnd
anders gerichtshandels brief vnd vrkůnde erzeugen vnd er
tailen lassen. Vnd so dann der glaubiger darnach mit sölli-
chen gerichtsbriefen.für gericht kumen.vnd begeren wůrd
demselben seinem gelter von gerichtswegē zegebietten. sein
erclagt vnd eruolgt gůt zerawmē.so sol auf anregen des cla
gers demselben gelter.durch einen geschworen fronpotten.
dasselb erb in den vierzehen tagen den nechsten zerawmen
gebotten werden.vnd so dann der verantwurter also dem ge
richt vngehorsam erschyn.vnd in der gemelten zeit nit raw-
met.So sol er drey tag nacheinannder eins yeden tags vmb

ein pfund noui gepfendet werden. Vnnd so aber der gelter
sölliche pfendung der dreyer tag verachtet. vñ nit gerawmt
hett. so sol er vō söllicher seiner vngehorsam wegen. zu fron-
uest gefürt. vnnd vmb sein verhandlung. vnnd vngehorsam
nach erkantnūs der vrteiler. vnd nach gestalt der sachen. ge-
strafft. vnd der glaubiger soll darauf durch den Richter vō
gerichts wegen. eingesetzt werden. als Recht ist.

Das zehend geſetz

Von behaltung angepottner Erb von den Jhenen den ſy aberclagt ſein In achttagen nach der anpiettung. oder aber die ſunſt zeuerfailſen vnnd zeuerkauffen durch geſchworn vnterkewffel auf das hohſt. vnd verrer anpiettung irer aygenherren. mit entrichtūg des vberlaufs mit vnterſchied.

SO auch das anpietten entſpenter. verfailßter vnd verkaufter Erbe bißher vngeleich gehalten wordē iſt. ſo dann yemant auf erſtandes recht eynich erb entſpeent. verfailßt vnd verkauft. vnd ſöllicher kauf dem od den. den es in Recht aberclagt iſt angepotten. vnd durch ſy in achttagen den nehſten nach ſöllichem anpietten vmb ſöllich erclagt Sum̄ behalten wirt. ſo bleibt es dabey. wo aber die erblewt. das in ſollicher zeit nit tetten. alßdann ſol ſöllich Erb offenlich an dem gericht vmb ſölliche erclagte ſum̄ verfailßt vnd verkündt werden. ob yemant mer darumb geben wölle. das dem geſchwornen vnderkeufel Erbs vnd aygens in achttagen den nehſten nach ſöllicher verfailßung vñ verkündung zewiſſen zethun. vnnd ſo dann die zeit der achttag erſcheint. man hette die erclagte ſum̄ auf das benant erb erhöhert oder nit. wellcher erhöherung auch die benanten geſchworn vnterkeuffel gütten vleiß gebrauchen ſöllen. ſo ſoll derſelb kauf vmb dieſelben Sum̄ dem aygenherrē angepotten werden. der dann in vierzehen tagen den nehſten nach

söllichem anpietten Jn krafft seiner Aygenschafft den kauf selbs behalten mag. wo er aber den selbs nit behallten wolt so soll dē Jhenen der durch den geschworn vnterkeuffel. der erhöherten mayesten sum̄halb angezaigt wirdet. der kauf als Recht ist. geuertigt werden. vnd was an der kaufsum̄ vber / lief vber des clagers erstandene Sum̄. vnd auch vber die ge richts Cost vnd scheden deßhalben erlitten. dasselb solt dē oder den. der söllichs erb gewest ist. volgen vnd bleiben. Es wer dann das mer partheyen söllichs erbshalben alßdañ in Recht stünden. vñ darauf vmb mer schuld. oder sum̄ erclagt hetten. oder das der erbman für trünnig gehaltē würde. alß dann sollt die vbermaß der kaufsum̄ hynter das gericht ge / legt. vnd denselben nachuolgern mit verrer volziehung soul verholffen werden als Recht ist.

181

Das ailfft gesetz

Von hilf vnd volziehūg des Rechten zu der erblewt farender habe vnd auf gepzuch derselbē zu dem Erb mit spenung vnd anderm. vnd auf desselbē māgel. Auch sein person zeurlawben vnd anzetasten: alles dem Aygenherren oder erb herren vnschedlich.

SO auf einē pawrn der nit burger zu Nūrembezg ist. erfolt vnd sein erbherr seinerhalb vō der wider parthey angesūcht vnd ermant wirt. pfannds von Im zeuerhelffen. vnd so der pawr auserhalb Ackerpferde. ochsen vnd anders Ackerzewgs bewegliche pfand oder varnūss hat. die man treiben vnnd tragen mag. vber seins Erbherren verfallen zyns vnd gūlt. so soll im der herr derselben vbermass vergōnnen. Souil vnd verr dann sein schuld trifft oder macht die seiner widerparthey zeūberantwurten. vnnd damit zefaren vnnd zehanndeln als sōllicher pfannd vnnd gerichts ordnung vnnd Recht ist. vnnd alle dieweil sōlliche pfand vorhandē sind. so solle seinē widerteil kein span an dē Erb vergōnt noch der pawr geurlawbt werdē. vnd wo aber der vermellten varnūss des pawrn nit souil vorhanden were als die erclagt sum̄ vber seines herrē verfallen gūlt vñ zyns treffe od machte. so sol sein erb gespeent. vñ der selbē spenūg nach gewōlicher gerichtzordnūg nachgeuolgt werden. Inmassē mit farēder vñ ligēder habe vñ gut mit den Burgern

fürgenomen wirt. doch alweg seinem erbherren vnschedlich. wer aber nit souil varender oder ligender habe vorhanden. dauon sein widerparthey möcht aufgericht werden mit bestettung des pawrn wie recht ist. so mag man alsdann acker pferd. ochsen vnd pawgeschier angreiffen. Vnnd ob das zu gnügsamer bezalung vnd entrichtung nit raichte. so soll der pawr geurlawbt vnd zu Fronuesten gefürt. vnd fürbasser gegen Jm fürgenomen werden. als von den Burgern gesetzt ist.

Das zwelft gesetze

wenn vnd welchermasz die glaubiger an Iren schulden von Iren geltern ware vnd werschaft zenemen schuldig sollen sein.

SO eynicher gelter hinfür vermeinte seinē glauber an vnlaugēbarer geltschuld war oder andere werschaft zegeben. vnd damit bezalung zethun. so ist derselb glauber söllichs anzenemen nit schuldig. es sey dann das der gelter an zeittlicher narūg nichts anders habe dañ erbstück oder andere ligēde güter. darzu er zu zeittē der bezalung keinen kauffer haben oder vberkomen mūg. so sol alsdann der gelter auf den allē die wal habē zenemen welche er wil. In dem werde. wie die geschworn vnderkeuffel nach gelegenhait vnd gestalt der sach vnd zeit setzen. vnd der gelter vmb die angesagten oder geschatzten Sum̄. bis zu völliger entrichtigung seins ausstands auf ein fürstand der werschaft von dem gelter zenemē. vnd ob ongeuarlich der werde der geschatzten hab oder güter die geltschuld vberlüff. so soll derselb glauber denselben vberlauf nach erkantnūs des Rechten dem gelter hinauf gebē. ob aber der gelter varnūf hette oder ligende güter. darzu er dann einen kauffer haben möcht. so soll der glauber nit schuldig sein dieselbē an seiner geltschuld zenemen. sonnder Im sol auf dieselben hab nach sag der andern Statuten verholffen werden.

Der zwelft Tittel

Gesetze võ heyraten vnd beder Eelewt verpflicht vnd vermecht nus. vnd võ hendeln sy selbs. auch die schuldiger vnd die purgen an treffend. Fluch von heyraten der kinder hinter iren Eltern. vnd von niessung der Eelewt irer yedes habe. vnd von der einszhanndt. auch irer beder schulde. vnd von wart beder zuschetze. vnd von der gabe zwischen den Eelewten.

Das erst gesetz

Von verpflicht der selbgelter des Brewtigams vnd Brawt vnnd irer purgen der heyratschetzhalb.

Es ist herkomen. gewonheit vnd Recht diser Stat das Brawt vnd Brewtigam nach irem vermügen vnd wilkür. oder irer Eltern frewnde oder vormūd irenhalb zuschetze oder heyratgůt geneinander verspreche. verschreiben. vnnd verpürgen. vnnd die zeit der bezalunge söllicher zuschetz ist funf vierteil iars mit söllicher beschei-denhait. das dieselb gelter noch die pürgen in iarsfrist nach

Eelicher beyschlaffung nit schuldig sein bezalung darumb zethun. sonnder von stundan nach erscheynung des iars. vnd nach aufgang der Jars frist. sein nit allein die selbschuldē, sonnder auch die pürgen des Brewtigams vnnd auch der Brawt darzu ein gantz vierteil Jars zebezalen verpunden. Also. das yetweder teil selbschulden oder pürgen darumb angefordert vnd gerechtuertigt werden mügen. vnnd ob sie in söllichem vierteil Jars derselben Jrer pürgschafft halb vor entrichtung der Brawt oder des Brewtigams versprochē oder verschribē zuschätz oder heyratgut on vnderscheid. ob sie bede alsdann lebten. oder Jr eins dauor von tods wegen abgangen wer. durch Rechtlich fürpott. von den. gen den sie dann verpflicht sein. eruordert werden. vnd alsdann bleiben sie verpflicht. bis zu austrag des Rechten vnd entrichtung derselben zuschetz oder heyratgüt. würdē aber die pürgen Jn söllichem fünf vierteil Jars. mit Recht darumb nit fürgenomen. so söllen sie alsdann vnd fürpasser von derselben pürgschafft geledigt sein. Wurden sie aber mit Recht darumb fürgenomen. vñ darnach vor oder nach bestettigūg des kriegs mit tode abgingen. nichts destmynder söllen Jr erben söllicher pürgschafft vnd kriegshalben verhafft vnd verpunden sein. vnuerhindert ander gesatzter Statut. Aber die selbschulden sein vnd bleiben verpflicht vō dem anfang Eelicher beyschlaffung bis auf die zeit der bezalung vnnd quittierung. Vnd alle dieweil Jn der vorbestymptē zeit des letzern vierteil Jars der Brewtigam Jn leben ist. so mag er als der. der die pürdē der Ee tregt bede zuschetz oder heyratgüt Jn der gütte vnd Jm Rechten erfordern. einbringen vnnd einnemen. Vnnd desgleichen mag auch der brewtigam söllliche bede zuschetz Jn der zeit des ersten Jars auff willen vnnd gabe der. die darumb verschriben sind. die enntpfahen vnnd einnemen. vnnd auch darumb quittieren. Also. das Jm deshalb eynichs besonndern gewalts

von seinem weib zehaben nit not ist. Vnd ob das wer oder geschech das eynicher heyratpürg In vorbestympter zeit. der fünf vierteil iars oder auf angefengtes Recht einiches zuschatzshalb dar Inn fürgenomen mit tod abgieng vor aufrichtung vnd bezalung des versprochen oder verschriben zu schatzs oder heyratgüts. so söllen desselbē abgegangen pürgen verlassen erben söllichs zuschatzshalb verpflicht vñ verpunden sein. In aller dermass als derselb abgegangē pürg verpflicht vnd verpunden gewest ist. Doch wo es in dem vñ anderm in abrede der heyrat anders beteydingt oð verschriben wer. dem solte züuoran nachgegangen werden.

Das ander gesetz

Wō heyrat der kinder hinter iren leiplichen Eltern.

SO töchtere. die in versehung vnd gewaltsam Jrer leiplichē Eltern vater oder muter. vnbestattet irer elternhalb. wern. sichselbs hynter Jne verheyraten vor vnd eedann sie zu fünfundzwaintzig Jarn komen. so söllen dieselben ire eltern vater oō muter in irem lebē nit schuldig sein Jne eynichen zuschatz oder heyratgut zegeben. vnd desgleichen iren sünen vnder dreyssig Jarn alt. die sichselb hynter Jnen verheyraten. vnd so es aber zu fellen kōme. vñ ire eltern on geschefft abgiengen. so söllē nichts destmynder die andern Jre geschwisstergit vnd miterben ir eingenomen zuschetz zuuergleichung der verlassen erbschaft einwerffē. Auch mügen Jre eltern sie desshalben in Jren geschefften nit enterben. sonnder sie sein pflichtig nichts destmynder sie erblich zeuersehen. zum mynsten in der legitima oder natürlichen erbschaft. Es wer dañ das sie die sunst mit ander verhandlung verwürckt hettē auf maynūg des andern gesetzs vnder dem. xv. Tittel.

Das drit gesetz

Von niessung versamēter Eelewte ir yedes habe. vnd ir yedes erbschafft mit geschefft vnd on geschefft. mit vnd one erben. aufsteygend vnd auf die seytten.

SO man vnd weib sich Eelich versamen mit iren leiben. on alles besonnder verding vñ verpflicht ir yedes habe vnd gůt. vnd on alles aufnemē der eins hānd. so sōllen sie ir beder habe vnd gut zu irer hawßhaltūg vnd notturfft. vnd auch irer leiplichen vnd Eelichen kinder. so sie die gemeinlich oder sunderlich hetten. oder gewunnen als versāmet Eelewt gůttlich oder frewntlich miteinander niessen vnd geprauchen. vñ der vāllehalben sōllen yedes kinde. vnd auch die enickl ein dasselb auf seinen abgang erben on geschefft vnd mit geschefft. wie dañ sunst in besonndern gesetzen aufgedruckt ist. Vnd so aber ir eins in der Ee vor dem andern mit tod abgienge. on geschefft. vnd on leiplich Eelich erben In absteygender lynien. Vnnd leiplich Eelich vater oder muter. oder dergleichen Anherren oder anfrawē oder aber leipliche vnd eeliche geschwisstergit von vater vñ muter versamentlich. oder ir einem in sunderhait. oder dergleichē geschwisstergit kinde. vnd dasselb in der Ee verwant hynder im verliess. so solte dem oder denselben. vnd nemlich dem nehsten auf Ine erblich werden vnd geuallen der halb teil des aigenthumbs von des abgegangen verlassen habe. so dann vber bezalung der schulde vorhanden ist. doch mit souil messigung vnd vnderscheid derselben aufsteigendē. vñ auf die seyten als die gesetze vnder dem sibenzehenden titel von Inen in sunderheit aufweisen. vnd also. das das be/

leibend der Ee den beysitz vnd genieß sein leptag auß daran hab.vnd der ander halbteil soll volgen vñ beleiben dem vermeltē seinem Eelichen verlassen genossen.vnd welichs aber auß Jnen beden in disem valle mit besonnder seiner habe sein gescheft hynder Jm verlest. das dann nach seiner ordnung außgeet.dabey sol es zuuoran beleiben.

Vnd so aber das abgegangen on geschefft söllicher vorbestympter erben auf die zeit seines abgangs hynnter Jm nit verließ.sonnder andere erben Jm verrer verwant. so söllen dem bleibenden der Ee zwen drittail derselben besonndern verlassen habe von seinem mitgenossen der Ee werden. vnd der vbrig dritteil soll volgen vnd werden seinen nehsten erben so es hynter Jm verlest nach den eegestympten erben. doch also.das es alßdañ den beysitz vnd genieß sein leptag auß daran haben sol.

Wer es aber das das bleibend der Ee seinen abgegangen Eelichen genossen vnder Jrem gepürlichem alter. Nemlich der sun vnder dreissig Jarn.vnd die tochter vnder fünfvndzwaintzig Jaren.on willen vnd wissen seiner leiplichen vnd Eelichen vater [illegible] muter.oder.ob die nit weren seiner anherren vnd anfra[illegible]n.oder aber seiner vormund. Jn der pflege es gestanden were. durch ein winckel Ee erworben hette. so solt demselben.das dannoch lepte Jn dem Eegeschriben vall von dem vermelten seinem abgestorben Eegenossen nichts erblich werd[illegible] noch gefallen. Es wer dann das dem beleibendē.durch besonnder geschick seins letzten willens durch das gestorben geschickt oder beschidē worden wer. mit souil notturfft als darzu gehört.

Auch mag das.so dann also erworbē were.das aigenthumb des güts vnd habe.so es hat.dem ihenen.der es dermaß er-

worben hat In seinē leben durch gabe zwischē den lebendi/
gen nit begeben. vnd wo es aber darüber geschehe. so solt dz
weder kraft noch macht haben.

So aber man vnd weib miteinander heyraten mit disem ge/
ding. nemlich. leib an leib. vnd gut an gut. so soll es mit Irer
beder haußhaltung vnd niessung irer habe vnd gut gehaltē
werden als ditz gesetz anfangs Innhelt. vnnd deßgleichen
mit den erbfellen In absteygender vnd auffsteygēder linien.
Aber ausserhalb derselben. soll ir einem von dem andern auf
seinen todsfall werden. nach lawt Irer beder gedings. vnnd
der versamnunghalb Irer beder habe. wirt es gehaltē nach
außweisung des vierdten gesetzs vnder dem dreyzehenden
Tittel.

Das viert gesetz

Von heyratē mit vnderscheid der einshand.

WO man vñ weib mit vnderscheid vñ der einshand Jr yedes besonnder habe vnd gute vnd gabe vnd widergabe der zuschetz oder heyratgut zůeināder heyratten. Noch dann sŏllen sie bede Jr yedes habe vñ gut so sie vber bede zuschetze haben oder gewynnen. mitsampt den zuschetzen als versameter Eelewt zu irer vnd der Jren gemeiner haushaltūg notturft gehŏrende. miteinander niessen vnd gebrauchen. doch vnbegeben Jr yedes aygenschaft daran. des. so in irer einshand steet. vñ auch vnbegeben der verdingten wart beder zuschetz nach abgeredter heyrat. vñ also auch. das von ersparung Jerlicher abnůtze vnd genieß Jr yedes von dem. so im in sein einshand gepürte. sŏllicher genieß nach marckzale. vnd dem man die niessung beder zu schetz sein leptag zusteen sol mit der bescheidenhait. das Jr einem in der Ee der genieß von besonnder seiner habe vnnd gůt für des andern besondere schuld kein pfannd sein sol. Außerhalb der Jhenen. die zu offem marckt sitzen. vñ nach Jnnhalt des nechsten nachuolgenden gesetzs miteinander Jr yedes vnd ir beder schuld zebezalen schuldig sein.

Das funft gesetz

Von Eelewten die Ir beder schulde miteinander zegelten schuldig sein.

Wandschneider vnd kremer die zu krome.gewelbe oder laden sitzen.vnd gemeins kauffens oder verkauffens warten. Auch wechsler vnd offen gastgeben.die dann gemeinlich pflegen frömbde gest.die yezuzeiten auß vnd ein reitten vnd ziehen zehalten.vnd auch die zu offem marckt sitzen oder pflegen zehandeln. vnd da man vñ weib Ire kēuff vnd hantierung zu gemeinem vnd Ir beder gewerbe vnd narung fürnemen. In sōllichem vñ dergleichē vällen.auf erkantnūss des Rechten.so spenn dar Innen entstünden.sōllen man vnd weib bederseit zebezalen verpflicht sein. Doch also.das die fraw an sōllicher gemeiner hantirūg mit Irem man gleichen gewyn neme vnd entpfahe.

Das sechst gesetz

Von verpindung vnd wart beder zuschetze vnuerpundē ander des mans habe.

SO man vnd weib mit vnderscheid vnd aufnemen der einshand heyratten vnd bederseit zuschetz od heyratgüt geneinander versprechen. vnnd wie wol der man durch sein gewerb vnd kaufmanshandel. vil od̄ wenig narung zuwegen pringt. oder sunst erspart. yedoch ist er hinder dasselb sein weib nit verrer verpunden. dann mit beden heyratgüten. auf vnderschied der vālle. nach abred der selben heyrat.

Das sibend gesetz

Von besonderer vermechnuss der frawen des manns vngerat tenhaithalben.

SO der man seiner Eelichen hawßfrawen bed zu/ schetz oder heyrat vermachet vnnd verschribe auf allem dem.das er lest.vñ sich darnach begebe.das er sein habe vñ gut vnzymlich verschwendet.oder aber künf/ tigklichen In einen vnfürsehen abgang seiner narung viel. bederseit so merckklich.das die fraw sich versehe.das sie irer wart benomen möcht werden.oder abgang daran gewynnē. vnd sie den man diser vällehalb eins.oder ir beder. In recht beclagt.vnd söllichs gnügsamlich nach erkantnüss des rech ten fürprecht.so sollt alßdann der man dem weib nemliche anzaigung vnd vermechnuss thun beder zuschetz. doch vn/ begeben Irer beder geniess vnd wart daran auf künftigen vale.vnd auch den schuldigern an bezalung Irer schuld.von der vbermaß.so dañ vber bede heyratgütter vorhandē wer. vnschedlich.

Das acht geſetze

Vō vermechnus beder zuſchetze auf allem dem das der man hett vnnd lieſz.

SO der man ſeiner Elichen hawßfrawen bede zuſchetze oder heyratgůt vermacht.oder verſchreibt auf allem dē das er hat vnd leſt.ſo hat er nit macht ſein ligende habe vnd gut vnd zynnſe.dañ allein freye manlehe.on ſonnder vermechnůſs derſelbē hindan geſetzt zeuerkauffen.zeuerendern.noch zeentpfrömden.one derſelbē ſeiner wirtin vergunſt vñ willen.ob ſich aber icht redlich vrſach begeben würden.derhalben ſein nutz vnd notturfft ereyſcht die zeuerkauffen oder zeuerendern.vnd ſy das nit verhengen noch verwillen wolte.ſo möcht das Recht nach ir beder für gabe. ſie darumb entſcheiden. Aber der man ſoll mit ſeiner parſchafft.die nach ſeinem nutz vnnd notturfft zehandeln. frey.vnnd ſöllichs geprauchs damit vnuerpunden ſein .doch vnbegeben der frawen vermechtnůſs auf dem vnd anderm. Vnd in diſem valle mag die fraw in leben Jrs mans gen andern ſchuldigern wol fürtretten.wo das Jr notturfft erayſchet. Wer es aber das er Jr auf beſonnder ſeiner habe vñ gut Jr beder zuſchetz oder heyratgut ein vermechnůſs tett. daran ſy nach Rate etlicher irer frewnde ein genůge hette. ſo ſollt er alßdañ vnd darnach mit ander ſeiner habe vñ gut frey vnnd vnuerpunden ſein. wellche perſon aber zu offem marckt ſitzen.vnd miteinander zebezalē ſchuldig ſein.damit ſol es nach ordnung des fünften geſetzs diſs Tittels fürgenomen vnd gehalten werden.

Das newnd gesetz

Von gabe zwischen den Eelewtē.

OB eins in der Ee dem anndern icht bescheidenlich auß freyer wilkür vnbezwungelich gebe. alßdann ist die gabe krefftig. doch vnuergriffen dem gesetz von den personen die winckel Ee miteinander machen. Vnd wo aber das. das da gibt. mercklich vñ vnbescheidenlich gebe. so ist sölliche gabe in Jrselbs krafftloß vnd vnpündig.

Vnd welche gabe für bescheiden oder vnbescheiden zeachten oder zehalten sey sol nach gestalt vnd vermügen des hingebers. Jn erkantnüs des gerichts steen.

Der dreyzehend Tittel

Gesetze vō erbfellen der eelewt geneinander. vnd Irer vermecht nuss. gescheft vnd erbschaft. vnd beysitz des beleibenden. Fluch an greiffung versameter habe. vnnd Irer bestymūg vnd auch der var nuss. Vnnd von freyem gebrauch erlepter zuschetze. vnd der entrich tūg von versamēter habe. vnd ent haltūg erblicher wart vnbegebē.

Das erst gesetze

Von erbschaft der Eelewt geneinander. die mit vnderschied geheyrat haben.

So man vnd weib mit vnderscheid Irer beder zu/ schetze oder heyratgůt auf velle. vnd mit aufnemē der einshande heyraten. vnd Ir eins vor dem an/ dern mit tode abgieng one geschefft. vnd on erbē In absteygender vnd aufsteygender lynien. so soll des abgegangē tail vnnd verlasne hab erblich gefallen auf das ander. das dan/ noch In leben ist. Lies aber das abgegangen eynich erben In absteygender oder in aufsteygender lynien. damit soll es gehalten werden auf meynung derselben gesetz derhalben begriffen.

Das ander geſetz

Von beyſitz vnnd genieſz In der Ee mit vnderſchied der gabe vnd widergabe der zuſchetze furgenomen.

SO man vnd weib mit gabe vnd widergabe der zuſchetze. oder heyratgut. vñ aufnemē der einſhand zueinander heyraten. vnd das weib mit tode on geſchefft abgeet. vñ Eeliche kinder leſt. ſo mag ir eelicher man der dannoch lepte. In aller verlaſſner habe des weibs ſein leptag gantz auffſitzen vnd den genieſz mit erziehung vnnd hinpringung derſelbē kinde daran habē. er verruckt ſein wittibſtūl. oder nit. doch alſo. das die Aygenſchafft derſelbē verlaſſen mūterlichen habe den kinden vnuerruckt bleib. vnd ſo aber der man ſtirbt vor der frawen. wil dann die fraw vnuerruckt Irs wittibsſtūls vnd vnentricht Irer zuſchetz. bey dē kinden als Ir vormunderin ſitzen. ſo mag ſy mit Inen die vāterlichen habe nieſſen. nit als ein erb. ſonnder als ein vormūderin. doch alſo. das Ir durch die gemeinen vormūd der wittiben vnd wayſen. vō Rats wegē darzu geordent. zwen vormunder von den frewnden der kinder vaterhalb. vnnd einer mūterhalb. zugegeben werden. auf beger vnd anbringen der frawē. der kind od irer frewnd. Wo ſy aber ſöllicher frewnd nit hetten. oder ob ſy die hetten. vnd ſy ſich ſöllicher vormūdſchafft nit annemen wolten. ſo ſöllen Ir ſölliche vormunder von andern ewſſern perſonen zugegeben werdē. vnd mit der ſelben Rate. ſoll ſie die handlung der kinde vāterlicher habe ſo die anders mercklich ſein. fürnemen. Vnd ſy ſoll inen ierlich ein Rechnūg thun. darauf ſie auch ire kinder nach irer

ſelbs vnd Jrer vormunder Rate. ſo ſie erwachſen vñ zu iren volkumen tagen komen beſtatten ſolle geiſtlich oder wertlich Vnd ſo ſie aber Jren witibſtul verruckt. od̄ ſunſt nit lenger bey den kinden ſitzen vnd bleiben wolt. ſo ſol man ſie der zu ſchetz vnd anders nach vnderſchidlicher Jnnhalt derſelben heyratbrief oder nach abrede der heyrat aufrichten.

Vnd wo aber das bleibend Jn der Ee der kinde einſtails. oder ſie alle der erbſchafft des geſtorbē in ſeinem leben entrichten wolt. ſo ſol ſöllichs mit derſelben kinder vormund als Tutores oder Curatores. die man verſorger nēnet. rate. wiſſen vnd wilkür fürgenomen vnd beſchloſſen werden. Jn ſoul zeit vnd Jaren. als ſie dann ſöllicher vormundſchaft vnd verſorgnūſs notturftig ſein. Vnd ſo ſie aber vber achtzehē Jare komen. ſo mügen dieſelben kinder ſöllichs durch ſichſelbs handeln. fürnemen vnd beſchlieſſen.

Das dritt geſetz

Von angreiffung verſampter habe auß rechter Ehaft.

SO vater vnd müter Jr eins.nach des andern tode Jn leben bleibt.das dann in geſampter habe vnnd gůt der kinder ſitzt.vnd ſein leibs not auß rechter Ehaft zepüſſen vermeint.daſſelb ſöllē die kinde.ſo ſie mündig vnnd vnueruormundt ſein.oder ſunſt Jre vormund. mit Recht darzu erfordern.vnd darauf ſ öllichs nach beder teil verhörung mit vrteil vnd Recht fürgenomen vnd entſchieden werden.

Das viert gesetz

Von bestymung versamēter habe vnnd von erbschaft derselben. Auch dem genieß oder beysitz vnnd puß auß Ehehafft. vnnd von vnderschiedlicher bezalunng der schulde.

Für gesamente habe sol gehaltē vñ verstanden werden. alle die habe vnd gut. so dann bede Ehelewt die leib an leib vnd gut an gut geheyrat haben auf die zeit Ire Ehelichen beyschlaffens zueinander pringen. Vnnd alles das. so sie in Ir beder Ehelicher versamnung samptlich vberkomen vnd gewynnen. auch alles das. so Ehelewte. die in ander meynung vnuerdingt oder mit geding der gabe vnnd widergabe der zuschetze oder heyratgůt. vnd aufnemen der einshand in Irer beder leben. in Irer beder gesampte hand erkauffen oder schreiben lassen. vnd der gleichen. vnnd das söllichs. wo es nit verbriefft würde. durch völlig persönlich weysung mag beybracht werden. vnd nach dem Ir yedes in der Ehe an söllicher Ir beder versameter habe vnnd gut den halbentail hat. so erben ir yedes leiplich erben In absteygē der lynien den gantzen versamenten des abgeganngen tail. oder wo die nit vorhanden weren. so erben ander erben nach lawt des dritten gesetzs vnder dem. xij. Tittel. Doch also. das das bleibend der Ehe. so lang vnd es seins wittibstůls vnuerruckt bleibt. seinen genieß dauon. mit erziehung. hinpringung vnd aufstewrung geistlich od wertlich des abgegāgē

verlassen kynde.ob es die alßdann ließ.vñ auch mit angreiff/
fung desselben auf die Ehaft habē sol.wo es aber den wit
tibstūl verruckte.vñ leiplich erben in absteygēder lynien ver/
ließ.so soll es denselben erben söllichs Jrs anerstorben erb
tails abtretten vnnd volgen lassen.Aber gegen allen andern
erben in aufsteigender lynien oder auf die seitten verwant.
soll es in vorgemelter meynung seinen beysitz daran haben.
wil aber dasselb bleibend der Ee sich von den kynden tailen.
des soll es zethun macht haben.vnnd darauf nicht schuldig
sein.dieselben seine kynder verrer mit Cost vnnd ander not/
turfft zeuersehen.doch das es den kynden.so sie vnmündig.
oder vnder Jren vogtparen iaren weren vmb vormund inen
zugeben bey einem Rat anrüffen soll.vnd darzu mit der be
scheidēhait.wo des abgegangē auf die zeit seins abgangs
icht schuld schuldig were.die es vor söllicher versamnung ge
macht hette.so sollt dieselb verlassen schuld von besonnder
seiner verlassen habe.oder ob daran gebruch erschyne von
seinē halbteil der versamnūg bezalt werdē. was aber schuld
nach söllicher versamnūg der gemeinen habe gemacht wirt.
die sol von gemeiner habe vnd gut von der versamnung her/
rürende aufgericht werden.vnd so sich begebe.das das blei
bend der Ee zu der andern Ee griffe.vnd mer leiplicher vnd
Elicher erben in absteygender lynien gewünne.oder derglei
chen absteygender erben vor der beschehen heyrat hette.die
dann den val erlepten.so söllen die all in den halben tail der
verlassen versamnung gleich erbē als sunst vō der erbschaft
der absteygenden lynien vnder dem vierzehenden Tittel ge
ordēt ist.wo anders der val on geschefft beschiht.wo aber dz
bleibend in der andern Ee zu der zeit seins abgangs mit dē
selben seinem Elichen genossen nit erben in absteygender
lynien hinder Jm verliebe.so soll seinem Elichen beleiben/
den genossen zūuoran volgen vnd bleibē. das gūt so es dem

geſtorben zubracht hat. oder Im ſunſt erblicher oder in an-
der weyß zugeſtanden iſt. Vnd darzu ſoll derſelb beleibend
gemahel mit allen des abſteygenden erben. In alle verlaßne
habe vnd gut. ſo demſelben abgegangē zu der zeit ſeins ab-
gangs zugepürt hat. gleich erben. als manig mūd als manig
pfund. doch die Enicklein an ſtat Irs abgangen vaters od
muter für ein perſon zerechen. Vnd mit den geſchefften ſol
es fürgenomen vnd gehalten werden. wie in beſonndern ge-
ſetzen dauon geordent iſt.

Das funft geſetz

Von vnderſchiedlicher beſtymūg allerlay varēder habe. vnd ſunderlich der viſch In den weyern. verfallen gult vnd anders.

ZV verſtentnūſs was varende hab ſey. ſoll das getraide vñ andere frucht des ertreichs. alle dieweil vnd ſie dem ertreich vngeledigt anhangen. vnd alles obs. die weil es auf den pawmen. vnd die weintrauben. alle dieweil ſy an den ſtōcken ſteen. nit für varende hab gehalten werden. ſo es aber da von kompt vnd entledigt iſt. ſo wirt es für varende hab gehalten.

Auch ſind die viſch in den weyern vnd verſchloſſen waſſern varende hab. vnd ſo dañ weyer oō andere verſchloſne viſchwaſſer verkauft. verſchickt. vbergebē. oder yemant durch ein Rechtlich ankomen behendet werden. ſo werden damit die viſch dar Innen mit verſtanden. noch begeben. on beſunnder beſtymung derſelben. ſonnder ſie bedürffen einer beſtymūg mit beſonndern worten.

Mer werden gült. renndt. zynſe. weyſat. frücht vnd abnützе ſo die auf erſchynen zeit vnnd zil verfallen ſein. für varende habe aufgenomen vnd verſtanden.

Vnd deſgleichen ſo man yemant eynich geltſchuld oder andre varnūſs ſchuldig bleibt. ſo werden die auch nach Irem weſen für varende hab gehalten. vnd ſo aber yemant dē andern ligende habe. frendienſt oder andere gerechtikeit auf ligenden güten. oō von ligender güter wegē ſchuldig bleibt. die wirt auch für ligende habe verſtanden.

Her werden für varende hab gehalten vnd verstanden alle parschaft.hawsrat.cleinat.cleider .gepēnde .harnasch.waf/fen. were. werckzewg. auch alles vihe. Tyer vñ gefügel. vñ gemeinlich alles ander. das getribē vñ getragē mag werdē.

Das sechst gesetze

Von freyē geprauch der erlebten zuschetze. Auch vnuerruckt des witibstuls. vnd vnabgeschidē vō verlassner habe.

SO ein fraw In verlassner habe Ires abgangen Gelichē mans Ir leptag sitzen beleibt vnuerruckt Ires wittibstuls vnd vnentricht Irer zuschetze.so mag sy dannoch solliche zuschetz verschicken .doch also ob sie leipliche kinder oder Enicklein liesz.die vnuerschult nit zu enterben.sonnder es damit zehallten als das.x. gesetz diss tittels dauō Innhellt.Es werē dann solliche zuschetz durch verding oder geschefft eemalñ anders verhafft.

Das sibend gesetze

Wō entrichtung der zuschetze vō ver sampter habe so süst gepruch erscheint.

SO der man stirpt. vnd die fraw Jrer zuschetz von seiner verlassen habe. die Jn sein einshand gestanden ist. nit mag entricht werdē. gar oder einsteils. so mag die fraw mit entrichtung sollicher zuschetze in Jrer beder versampte habe greiffen. damit sie derselbē Jrer ausstendigen vbermas vergnügt vnd bezallt werde. ob aber solliche versampte habe Jrer beder nit vorhanden were. sonnd versampte habe des mans. vnd einer andern seiner Elichen wirtin. die dauor mit tod abgegangē were. so möchte sie da mit Jn seinen teil derselben habe greiffen zuerstattung sollicher zuschetze.

209

Das acht gesetze

Wō geschefft des mās oder weibs one kynde mit sein einszhanno.

So man vñ weib mit aufnemē der einshand des. so Jr yedes vber bede zuschetz hat oder gewūne. heyratten. so mag Jr yedes seinselbs besonndere habe vnd gut auserhalb beder zuschetz oder heyratgut verschicken. vnuerhindert des anndern. vnd wie es aber Jr yedes kinder oder erbenhalb geschefftweis oō sunst besteen sol. das wirt hiernach auch gesetz.

Das newnd gesetze

Von wart der erbschafft von den zuschetzen.

So ir eins Jn der Ee. man oō fraw. bede zuschetz vnd heyratgut erlept hat. vnd leipliche kinder lest. so sollen solliche zuschetz dermas nit gefreyet sein das die kinder nit erbschaft daran haben sollen. sonnder es sol der erbschafft halb mit dem vnd anderm gehalten werdē nach lawt etlicher gesetz vnder dem. xiiij. tittel begriffen.

Das zehend geſetze

Wō valle beder zuſchetze mit tode Jr yedes auf das ander. mit dem genyeſs vnd vererbung der aygē ſchafft.

SO ein man oder weib. wellchs auß Jnen. vor dem andern mit tode abgienge. ſo iſt des abgegangen zuprachter zuſchatz od heyratgut Jrer beder kin/der vnd erben. Jr ſey eins oder mer erblich verfallen. doch alſo.das das ander.das dannoch lepte den genieß oder ge/brauch. ſein leptag daran hat. vnd auch alſo das das be/leibend ſeins leibs not auf Gehaft damit pūſſen mag mit er ziehung vnd hinbringung der kinder. vnd ob der man. oder die fraw.nach der erſten Ee. widerumb zu einer andern Ee griffe. ſo offt ſich das begebe. ſo ſol allweg deſſelben ver/ſprechnus kunfftiger zuſchetz od heyratgut ſeinen vorigen leiplichen Eelichen erben Jn abſteygender lynien an Jrer le gitima od naturlichē erbſchaft kūnfftiger wart.vnſchedlich ſein. Alſo. ſo daſſelb mit tod abgeet. das alſdann die vorbe/ſchehen verſprechnuſs der gabe des zuſchatzs oder heyrat/guts. Jne. die. nit vermyndern noch abſtellen ſol.vnd ſouerr ſolliche gabe derſelben zuſchetz darūber vnd darwider fūr/genomen weren worden. ſouerr ſol dieſelb gabe vō vnwerdt vnd vnkrefften ſein.

Das aylfft geſetze

Von erlepten vellen verſampter oder beſonnderer habe. die vor annemūg Jres genieſs nit zubegeben. noch eynich ſchuld darauf zu bekennen.

Es ſollē noch mugē fürbaßer die kind vor abgang oder rewmung des beleibendē vaters oder muter ſollich Jr gerechtigkeit deſſelbē erlebten erbfals zuuerkauffen oder zubegebē. noch eynich ſchuld darauf zu bekennen. nicht macht haben. ſolanng vñ verr bis auch der genieß nach abgang der beleibendē. Jn ir hand vñ gewalt kompt. vnd Jnen heimfellt. vnd deßgleichen an der erlepten vätterlichen vnd mutterlichen habe vnnd gut. dar Jnn dann nochmaln der beleibēd vater oder muter ſeſſe ſein lepptag. auch bis es ſollichen genieß vnd val erlebt hat. Es geſchehe dañ auß redlichē vrſachē. mit willē Jrer elltern od vormūde.

Der vierzehend Tittel

Gesetz võ erbschaft In absteygender lynię on geschefft Irer Elltern. vnd von vorteil der sone vnd tochter. Auch der geelichtę kind. vnd von einwerffung der kinder vnd der gewere. vnd von freyer wart kunftiger erbfelle dauor vn entewsert. vnnd von den kinden. so In gewalt Irer elltern steen. vnd von erbschafft eelicher enicklein vnd vrenicklein vnnd kinder verdingt vnd vnuerdingt Irer eltern. vnnd von mangerley kinder one geschefft.

Das erst gesetze

Von einerley kinde vnd Enicklein erbschafft one geschefft.

So vater vñ muter leipliche Eeliche kinder sone od tochter on geschefft hinder Ine verlassen. So erben dieselben kinder alle vaterliche vnd muterliche habe vnd gut varend vñ ligend. vnd wie die namę hat gleich miteinander. doch also das die sone die freyen manlehen zu uorzan nemen. vnnd darnach gleich teylen mit den tochtern.

Aber die zinßlehen vallē In gemeinen tail der sōne vñ töch
ter. Es wer dann. das sōllich zynßlehen mit besonnder ge
wonheit oder geding von alter annders herkomē werē. Ob
aber In lehen eynich besonnder vālle oder Irrung sich bege
ben wurden. die dann In außtrag der lehenrecht gehörten.
die sollen daselbst entschieden werden. vnd ob ein vater ab
gieng vnd töchter ließ. vnd souil aigner habe mit vorhanden
were. dauō die tochter nach Irer antzal zymlich möhtē auß
gestewrt werden. Wo dann die sün manlehen ererbt. vnnd
des mercklichen vorteil. vnd zethun statt hetten. so sollen sie
sōllichē töchtern Iren schwestern von irē teil der aigenhabe
oder von den abnutzen der lehen schuldig sein. Iren tail der
aigen habe. dē töchtern angefallē zupessern. damit sie nach
zymlichen dingen eelich möchten bestatt werden. vñ wo sie
sich des vnter Inen selbs guttlich mit vergleichen möchten.
so sol das steen zu entschied eins Ratts. Wo aber sün oder
töchter. kinder. enicklein. vrenicklein oder ander In rechter
absteygēder lynien sein. dieselbē sollē an statt irer abgangē
Elltern mit des abgegangē kindern. Inn stammē erbē. In
maßen ire elltern. so die in leben weren. geerbt hetten. Vnd
wo aber Anherr od anfraw nit leipliche eeliche kindere. soñ
der in der Rechten absteygenden lynien ander erben. in ge
leichen graden verliessen. die sollen alle gleich miteina nder
erben. als manig mund als manig pfund.

214

Das ander geſetze

Von vorauſz oder vorteil der ſone vnd tochter one geſchefft.

Auch iſt vnderſchid der ſön vnd töchter In annemung der erbſchaft. Alſo. das die ſön znuorauß allen harnaſch vñ waffen zu der were gehörende. vñ Ir väterliche claider nemen. vnd die töchter Ire muterliche kleyder vnd gebende. ſo die erbſchaft auf Ir ſelbs rwet. on beſonnder geſcheft oder verding.

Deſgleichen ſol es mit des geſtorben Suns oder tochter kindē den enicklein. an ſtatt Ires vatters oder muter gehalten werden.

Das dritt gesetze

Von erbschafft geelichter kinder durch nachuolgēde heyrat auch one geschefft.

So man vnd weib vor Jrer Eelicher versammung naturliche oder leipliche kinder miteinander hettē vnd sich darnach Eelich versamten. so erbē dieselben kinder gleich mit andern nachuolgenden erben. so die erbschaft auf Jr selbs rwet. on geschefft oder ander verding. doch hindan gesetzt freye manlehē. der Recht sich gepürt durch lehenrecht auszetragen. vnd desgleichen sol es auch Jrenhalb mit dē vorauß der sūne vnd tōchter auf meynung des nehsten gesetzs gehallten werden.

Das viert geſetze

Wō den kinden Irer verzigen vnd vnuerzigen elltern. was die In gemeine erbſchaft einwerffen ſollē Irer Anherren vnd anfrawen.

SO leipliche vnd Eeliche kinder oder enicklein ſich für ir ſelbs perſon. vnd nicht für ir erben. Irer erblichen wart von denſelbē Iren elltern verzigē hetten. mit ſouil foms vnd vmbſtend als darzu gehört vnd die verzigen vnd hindan gerichtē perſon ſolliche vāll mit erleptē ſonnder ir nachuolgende kinder oder leiplich erben. In der lynien. die ſich dann der erbſchaft gegē Iren Anherrē oder anfrawen zehalten vermeinten. ſo ſollen dieſelbē dermaß zu gelaſſen werden. das ſie einwerffen. oder Inen an ſollicher erbſchaft abgee. ſouil. als Ir vater oder muter zu heyratgut. vnd auch ſouil vnd die entewſſertē vnd verzigen. für ſollichē erbteil eingenomen haben. Wo aber yemant für ſich vñ ſein erben gnugſamen verzig getan hett. dabey ſol es bleibē. vñ deßgleichen ſol es auch mit den kinden vnd leiplichen erben der vnentewſſerten vñ vnuerzigen Elltern gehaltē werden. die entpfangen heyratgüter widerumb einzewerffen.

Das funft geſetz

Von geprauch. genieſze vnnd ge/weere der erbē. der erbſchaft mit oder one geſchefft verwannt. auſſerhalb ettlicher valle. vnd von behendung der abnutze In hangen der Appellacion vnd Rechten.

SO eynich perſon zu einer erbſchaft on geſchefft gleich verwant ſein. ſo ſollē dieſelbē perſonen alle vñ yede zu beſeſ. geweere vñ genieſ dſelbē. Jrs tails oder antzale Jne zuſtendig. gelaſſen werden. vngeachtet. ob ſie ſunſt der ſunnderheithalb der habe vñ gnt darein rürende. Jn oder auſſer Rechtēs ſpennig oder zwitrechtig wern. damit die ewſſern durch den mangel Jrs teils. habe. abnutze vnd genieſ Rechtlichs auſtrags vñ notturfftiger Coſt darzu gehörende. mitſampt Jrem zugepürendem teil wider pillichait vnd Recht mit entſetzt werdē. Vnd ſollichs mag ein Ratte auf verhörung der partheyen Jnn oder auſerhalb Recht vngewaygert zebeſchehen ſchaffen. Es wer dañ. das derſelbē erbſchafft ein gnugſamer verzig oder das er durch nachuolgend välle verwurckt hette. durch den Jnnhaber der Erbſchafft Jn achttagē dē nehſtē nach ſollicher ſeiner fürgab einem Burgermeiſter glawplich fürpracht wurde. vnd wo er das dermaſ nit fürprecht. ſo ſollt ſein widerteil zu beſeſ vnnd geweere ſeins tails gelaſſen werden doch vnbenomen dem andern tail. der ſollich erbſchafft Jnn gehabt hett. gerechtikeit vnnd einrede. ob er die der

erbschafthalb in Recht vermeint zuuerfechten. vñ die sach en der verwurckūg mit der tat. zu latein ipso iure. sein ketze-rey. das laster der belaydigung keyserlicher mayestat. Vnd wo yemāt den mord od̄ todschlag an seinē vater oder muter vngepurlicher weyß begangē durch zimlich weg des Rech-ten nit richet oder anficht. deßgleichen sol es mit dē genieß vō pfennwerten vnd parschafft rūrende auch gehaltē wer-den mit einem volligen Jnuentario vnd aufschreiben des vñ anders darzu gehörende.

Das sechst gesetze

Vō gerechtikeit kunftiger erbfel le. die dauor hintter Jren Elltern nit zubegebē. noch eyniche schul de darauf zubekennen.

AVß mercklichen vrsachen ist gesatzt vnd geordēt das kinder vnd leiplich erbē Jre kunftige wart vñ erbfelle Jrer vater oder muter. vnd elltern. vor vñ Eedann sie die erleptē hintter Jnen zubegebē. oder eynich schulde darauf zubekennen nicht macht haben sollen. Vnd wo es aber darūber geschehe. das solt weder krafft noch macht haben.

Das sibend gesetze

Von Kinden. die In gewaltsam Irer Elltern oder vormunde sein. einich schuld hinder Inen nit zumachen.

Auch mögē die kinder. söne oder Töchter die nochmaln In gepurlicher gewalltsam vnnd versehung Irer leiplichen vater. muter. oder Irer vormūd vnbestat steen. vnd nit hindan gericht sein. einich schuld hinder denselben Iren Elltern oder vormunden nit machen. vnd ob das auch darüber geschehe. so solten sie Ir eltern. noch vormunde. denselben personen oder schuldigern darumb nichts verpflicht noch schuldig sein. Wo aber sollich gelihen gelt noch bey den kinden. den das gelihen. oder Iren elltern. vorhanden. oder an Iren küntlichen nutz komen vnd gewendet wer. so sol das auf entschied des Rechten bezalt werdē. So aber die kinder mit wissen vnd gedult Irer elltern oder vormund kaufmans weis handeln. vō den sol dits gesetz nit verstanden werden.

Das acht gesetze

Von erbschafft der enicklein vnd vrenicklein an stat Jres vaters oder muter fur ein person.

LEipliche eeliche kinder des vaters oder der muter. vnd dergleichen Enicklein. doch das dieselbē enicklein für ein person verstanden werdē. sollē miteinander erben. so der val on geschefft beschiht. Jn aller dermaß. als ir vater oder muter. so das Jn lebē were. erbē solte oder möchte. vnd deßgleichen erben auch die vrenicklein. so die erbschafft auf plossem val rwet. on gescheft.

Das newnd gesetze

Von erbschaft der Kinder der vatter vnnd muter vnuerdingt Jrer beder habe vnnd gut zueinander komen sein.

SO man vnd weib zusamen heyratten vnuerdingt Jrer bed̄ habe vñ gut. vñ one zuschetze od̄ heyrat gut. zueinander geheyrat habē. vñ ir eins vor dem andern on geschefft mit tod abgeet. vñ Eeliche kind eins od̄ mer lest. so sol es mit der erbschafft gehallten werden. als Jn dem vierden gesetz vnder dem. xiij. tittel. hieuorbegriffē geschribē vnd gesatzt ist. dann allein das eins dem andern einichen zuschatz oder heyratgut nit schuldig ist.

Das zehend geſetze

Wō erbſchaft manigerley kinder one geſcheft Jrer Elltern.

SO mancherlay kinder vater od muterhalb vorhanden ſein. ſo ſollen alweg alle kinder des vaters. ſein verlaſſen habe vnd der muter kinder Jr verlaſſen habe erben. Vnd ſo aber verſampte kinder. verſampter Eltern. als vater vñ muter vorhanden ſein. dieſelben kinder erben derſelben Jrer verſampten elltern verſampte habe vnnd gut. als hieuor begriffen iſt. Alles ſo der val on geſchefft beſchiht. doch ſol es mit dem beyſitz vnd genieß gehalten werden als hieuor Jn dem vierdten geſetz des. xiij. tittels. begriffen iſt.

Der funfzehend Tittel.

Gesetze vō verzig vnd verwurckung der erbschaft entricht vnnd vnentricht derselben in mancherley fellen der kinder gegen Iren Eltern. vnd herwiderumb.

Das erst gesetze

Von entrichtung vnd verzeyhūg kunftiger wart vnd erbfelle wie die beschehen mogen.

SO yemant entricht vnnd vergnügt wirt seiner gerechtikeit kunfftiger wart vnd erbfelle. so sol die verzeihung mit nemlicher bestymmūg des verzigs sollicher wart vnd erbfelle beschehen. vnd es sollen auch die selben verzeyhung nit von krefften sein. sie werdē dañ durch personlich Ayde. der. die sich verzeihen fürbaßer dawider nit zethunde. fürgenomen. alles In völligem allter. als. so die knaben vierzehē Jar vñ die maydlein zwelf Jar alt sein. vnd erfüllt haben. vngeachtet. ob dieselbē alßdann In eynicher verpflicht Irer Curator oder versorger stünden.

Das ander geſetz

Von vellen damit die kinder ir vetterlich oder muterlich erbſchafft oder erbtail verwurckē. Alſo das ſie der durch geſcheft Irer eltern mogen enterbt werden.

DVrch diſe nachuolgende velle mügen die Eelichē vnd leiplichen kinde Irer vāterlichen vnd mūterlichen wart vnd erbfelle benomē. entſetzt oder enterbt werden. durch Teſtament vnd geſcheft. Alſo. das ſölliche enterbung derſelben perſonen mitſampt ſeiner vrſach in dem Teſtament oder geſchefft nemlich geſetzt vñ beſtympt werde. vñ das auch nach abgang der eltern ſölliche beſtympte vrſachen. durch des abgegangen erben zu denſelben enterbten. ob ſie der in abred ſtünden. beweiſt werden. Vñ ſein ditz die vrſachen.

Zū dem erſten. ſo die kinder mit freueler gewaltſam Ire Eltern ſchlahen vnd antaſten.

Zū dem andern. So die kinder ſchwāre vñ vnerſame vnrecht oder freuel an Ire Eltern legen. oder gen Ine fürnemen.

Zū dem dritten. So die kinder ire eltern vor gericht beſchuldigen vnd anſprechen vmb fraiſs oder peinlich ſachen. oder vmb ſachen leib vnd leben anrürend. das dann zu latein crimen capitale genennt wirt. Es wer dann das dieſelbē vntat ein ſchwāre verhandlung wider den Römiſchen kayſer oder könig. oder wider den gemeinen ſtand vnnd weſen der Stat Nüremberg fürgenomē wer worden. oder die da ketzerey antreffe.

Zů dē vierden. So die kinder mit gifft oder in ander weise sich vnderstünden das leben irer Eltern abzestellen.

Zů dem funften. So die kinder sich vnderstanden hetten zevermischen oder zubeschlaffen ir Stiefmůter. ars leiplichen vaters Eeliche haußfrawen.

Zů dem sechstē. So die sůne sich nit wöllen verpflichtē noch pürg werden. für ir Eltern. so die in vnzymlichē gefencknüssen begriffen sein. vnnd diser val berürt nit die töchter. nachdem vnd die töchter nit söllen pürg werden.

Zů dem sibenden. So die kinder verpietten iren eltern gepürliche testament oder gescheft zethun. vnd so die Eltern darüber ire testament oder gescheft thun. so můgen sie dieselbē kinder diser vrsachhalb in söllichem irem gescheft enterben. Vnd so aber die eltern söllichs verpotshalb einich gescheft nit thun möchten. sonnder on geschefft abgiengen. so söllen nichts destmynder dieselben kinder enterbt. vnd derselb tail so Jnen worden sein solt. andern des abgegangen nehsten erben verfallen sein vnd werden.

Zů dem achten. So der sun ein katzentritter were. oder deßgleichen sich vnderstanden het mit andern Tieren zepeissen vnd zefechten. Es wer dann das der vater auch dergleichen sachen gepflegen hette.

Zů dem newnden. So die töchter sich nit wolten bestatten lassen zu der Ee. so der vater sie nach seinem vermögen. vor vnd eedann sie fünfundzweintzig Jar alt wordē weren. het bestatten wollen. sonnder darüber ein vnkeusch leben vñ wesen auserwelt hett. Vnd so aber der vater an söllicher Jrer bestattung sewmig were. vnd sie in eegestympter zeit vnnd

maynung nit verheyrat hett .so ſollte ſie darumb nit enterbt ſein.

Zů dem zehenden. So die kinder verſawmen dem vater nä/rung zegeben.vnd notturftige ertzney mitzeteilen.ſo der va/ter ſynnloſs vñ vnuernůftig iſt.vñ alßdañ ſo durch frewnde oder andere frömbde perſon dieſelben kinde Rechtlichen er ſucht worden weren.vmb ſölliche narung.ertzney vnnd pfleg Jrem vater mitzetailen .vnd ſo ſie das darüber veracht het ten.ſonder die frewnd od ander perſonē ſich des vnderſtün/dē.ſo ſöllen dieſelben perſonen an ſtat derſelben vngetrewē kinder.erben.Vnd Jnen ſölliche erbſchafft volgen.

Zů dem aylften. So der vater ein Criſt iſt.vnnd die kinder ketzer ſein.

Das dritt gesetz

Von vellen dar Innen die kinder Ire eltern auch enterben mogen Irer wart vnd erbschaft so sie võ Inen haben mogen.

HI disen nachgeschriben vellen. mögen die kinder Ire eltern enterben.

Zu dem ersten. So der vater sein kind in Recht beschuldigt grosser vntat. die leib vnd leben berürt vnd antrifft die man dann zu latein crimen Capitale nemet. Aufgenomē in dem laster belaidigter mayestat. oder ketzerey. In wellchen sy beder seit aneinander beschuldigen söllen.

Zů dem andern. So der vater mit zawbernůs oder gifft beschedigt. oder sich zebeschedigen vnderstandē het. seine kinder. Sie damit von dem leben zu dem tod zebringen.

Zů dem dritten. So der vater sich wissentlich vermischt. vnd leiplich zuschicken hat. mit seines sůns Eeweib.

Zů dem vierden. So der vater verpewt vnnd verhindert den sůn geschefft zethun mit söllicher habe die er zuuerschicken macht hat.

Zů dem fünften. So der vater sich vnderstannden hett nach dem leben seiner hawßfrawen seins suns muter zestellen. vñ deßgleichen so die muter sich vnderstanden het. zestellē nach dem leben Irs mans des suns vater.

Zu dem sechsten. So der vater versawmpt mit ertzney. pfle/ ge vnd anderm. seinen sun. der synnlos vnd vnuernünfftig ist. zeuersorgen. Inmassen vnd vormalñ von den kinden gen dē vater gesetzt ist.

Zů dem sibenden. So der vater versewmlich ist. seinen sun von vngepürlicher seiner vächtnůs zeledigen. als oben vō den kinden gesetzt ist.

Zů dem achten. So der sun ein Crist. vñ der vater ein ketzer ist.

Der sechtzehend Tittel

Gesetze von den panckharten vnd naturlichen kinden. vnd Irer erbschaft võ Irer muter vnd Irselbs verlassen erbschaft.

Das erst gesetz

Võ panckhartẽ auß verdampter gepurt. das die einicher erbschaft noch geschicks nit entpfengklich sein.

Alle panckhartten. die von verdampter gepurt geporn werden. als von vater oder muter. die alßdañ kein Ee miteinander besitzẽ oder machen möchtẽ. die sollen noch mügẽ zu eynicher erbschaft irs vaters noch Irer muter in eynich weyse mit komen noch langen. wol mügen die erzogen werden. Aber so die eltern sunst natürliche kinder. auserhalb verdampter gepurt hetten. die möchtẽ sie durch Ir geschefft. oder sunst mit zymlicher messigung versehen. doch vnschedlich den Ehelichen kinden. an dem. so inen durch gepürlich vnd notturftig erbschaft zusteet.

Das ander geſetz

Von erbſchafft natürlicher kinder Irer leiplichen muter

Natürliche Kinder. die doch von verdampter gepurt nit ſein. mügen Ire leipliche muter erben. ſie weren zu ſöllicher erbſchafft geEelicht oder nit. Es wer dann das die muter von beſonderm Adel vñ höher gepurt were. die man zu latein Illuſtres nennet.

Das dritt gesetz

Von erbschafft der panckharten verlassner habe wem die gefallen sollen.

SO panckhartten eeliche kinder hettē oder gewūnnen. so mügen dieselben Jre kinder sie erben In massen vnd vormalñ von Eelichen kinden gesetzt ist. Vnnd welche panckharten Jre eltern vater oder müter nit erben. da söllen auch hierwiderumb dieselben eltern Jre vneeliche kinder auch nit erben. auß gleicher vrsach. Von wellchen eltern aber die panckharten erbschafft haben. dieselben eltern mögen auch sie widerumb erben. Vnd so aber der erbfal des panckharts. nit auf dē vater. sonnder auf die muter zaigte. vnd dieselb nit in leben were. vñ sunst neher erben nit vorhanden werē. so gefellt alßdañ sölliche erbschaft auf sein nehst gesipt erben der müterhalb. vnnd so aber der panckhart kein muter. sonnder leipliche geschwistergit hett oder hynder Jm verliess. eins oder mer vō einer müter. auf die zeit seines abgangs. so erben dieselbē geschwistergit vor andern frewnden der muterhalb. doch alles. so der vall on geschefft beschiht.

Der sibentzehend Tittel

Gesetze von erbschaft one geschefft der erben In aufsteygender lynien. vnd auf die seyten verwant. mit mãgarlay vnderschied derselben Irer sippschafthalben.

Das erst gesetz

Von erbschaft one geschefft der leiplichen muter. vor dẽ vaterlichen anherren vnd anfrawen.

So yemant stirbt on geschefft. vnd lest sein leipliche muter. vnd darzu seinen väterlichen Anherren vnd anfrawen. alsdann erbt die muter vor dem anherren vnd anfrawen.

Das ander geſetz

Von erbſchafft des abgeſtorbẽs vaters vnd muter verſampten geſchwiſtergittẽ one geſchefft. vnd on neher erben. gleich Jr einẽ als vil als dem andern. vnd võ den verſamptẽ vorden. von einem eltern allain. vnd der von einẽ eltern. des. ſo võ demſelbẽ kompt. vnd võ gemeyner habe gleich nach anzale der perſon.

SO yemant mit tode on geſchefft. vnnd on leiplich Eelich erben Jn abſteygender vnd aufſteygender lynien abgeet. vnd nyemant nehers leyt dann ſeins leiplichen Eelichen vaters leiplichen brüder oder ſchweſter von vater vnd muter verſamentlich. vnnd deßgleichen ſeiner muter brüder oder ſchweſter auch von vater vnd muter verſamentlich. ſo erben dieſelben geſchwiſtergit des vaters vñ der muter des abgeſtorben verlaßne habe, gleich nach anzal derſelben perſonen. ye Jr eins ſoul als das ander. vngeachtet von wellchem eltern derſelben perſonen nach der zal mer oder mynder wern. vnd ſo aber das geſtorben verlaßet ſeins vaters brüder oder ſchweſter Jm verſamentlich verwant. vñ ſeiner muter geſchwiſtergit von dem vater. oder von der muter allein. ſo erben dieſelben des vaters verſamente geſchwiſtergit vor der muter geſchwiſtergitten von einem eltern allein. vnd deßgleichen ſol es des geſtorbẽs muter verſamentẽ

geschwistergithalb gegen des vaters geschwistergitten von einem eltern allein.auch gehalten werden. Vnd ob das were.das das abgestorben hinter Jm verliess seines vaters geschwistergit Jm von dem vater allein gesippt.vñ seiner muter geschwistergit.demselben von der muter allein verwant. so erben die von dem vater.das.so dann von dem vater herkomen ist.vnd dem gemess die vō der muter.was von der muter darkomē ist. Aber gemeine oder versampte habe.die dañ nit von des abgegangen vater oder muter besonnder habe herkomen were.oder darfür beweist werden möcht.erbē sie gleich miteinander nach anzal der personen. Vnnd wo aber das gestorben.von dem die erbschaft herrürte. seinē eelichē genossen auf die zeit seins abgangs liess.so soll es alsdann mit dem bleibenden Eegenossen gehalten werden. auf maynung des dritten gesetzs des zwelften Tittels.

Das dritt gesetz

Von erbschaft leiplicher eltern on geschefft mit den geschwistergit ten. vnd geschwistergit kinder vō vater vnd muter. vnd der anherrē vnd anfrawen mit denselben.

SO sun od tochter on leiplich erben vñ on geschefft mit tode abgeet. vnd leiplich vater vnd muter. vnd auch darzu leipliche Eeli e geschwistergit. vō vater vnd muter. oder derselben geschwistergit kinder. lest. So erben dieselbē vater. muter. geschwistergit. vnd geschwistergit kinder. an stat Jrs vaters. oder muter versamentlich. für ein person zerechē. sein verlasne hab gleich miteinander. als manig mund als manig pfunde.

Vnd desgleichē. so es allein den vater. oder allein die muter vnd leipliche geschwistergit. von vater vñ muter. oder derselben geschwistergit kinde last.

In söllicher massen erben auch Anherren vnnd Anfrawen so vater vnd müter nit in leben werē. Vnd so es aber söllich Anherren vnd anfrawen lies vnd nit geschwistergit von vater vnd muter versamentlich. noch derselben geschwistergitt kinder sonnder geschwistergit von dem vater allem. od allein

von der můter. oder derſelben kinder. So erben Anherren vnnd Anfrawen vor ſöllichen ſeinen geſchwiſtergitten. vnd geſchwiſtergit kindern. von dem vater oder von der muter allein. Vnd wo aber das abgegangen einen Eelichē genoſſen nach volzogner heyrat. auf die zeit ſeins abgans hinder Im verlieſs. damit ſoll es gehaltē werden. nach Innhalt des dritten geſetz vnder dem zwelften Tittel.

Das viert gesetz

Von erbschafft vater vnd muter von Iren kinden one geschefft. so nit geschwistergit von vater vnd muter vorhanden sein.

SO sun oder tochter stirbt on geschefft. vnd leiplich Eelich vater vnd muter lept. vñ nit geschwistergit von vater vnnd muter versamentlich. sonnder von dem vater allein. oder von der muter allein. oder ander weitgesippter Erben. so erben vater vnd muter vor söllichen seinē geschwistergitten vnd andern vorgemelten weitgesipptern.

237

Das funft geſetz

Von erbſchafft on geſchefft geſchwiſtergit vnd geſchwiſtergit kinder verſamentlich vnd ſunderlich mit gepurlicher vnderſchied.

SO eins mit tod abgeet on geſchefft. vñ leſt nit leiplich erben/ In abſteygender oder auffſteygender lynien. ſonnder leipliche Eeliche geſchwiſtergit von vater vnd můter verſamētlichen. vnd deßgleichen verſamente geſchwiſtergit kinder. ſo erben die alle gleich miteinander Doch alſo. das eins yeden geſchwiſtergit kinder für ein perſon vnd erben. an ſtat irs vaters oder muter verſtanden vnd aufgenomen werdē. vnd ſölliche verſamente geſchwiſtergit vñ geſchwiſtergit kinder erbē auch vor den geſchwiſtergitten von dem vater allein. oder von der muter allein. Vnnd ſo aber ſölliche Eegemelte geſchwiſtergit von vater vnd muter vnd deßgleichen geſchwiſtergit kinder nit vorhandē ſein. ſo erben die leiplichē Eelichē geſchwiſtergit von dem vater allein. oder von der muter allein. vnd deßgleichen die geſchwiſtergit kinder von dem vater allein. oder von der muter allein an ſtat irs vaters oder muter für ein perſon vor andern darnach geſippten frewnden. vñ darnach erben die frewnd auf die ſeyttē. ye die nehſten geſipptē. vor dē. die weitter geſippt ſein. alles ſo ſölliche vălle on geſchefft beſchehen.

Vnd wo aber das abgegangē einen eelichen genoſſen nach volzogner heyrat auf die zeit ſeins abgans hinter im verließ damit ſol es gehalten werden. nach lawt des dritten geſetzs des zwelften Tittels.

Das sechst gesetze

Von erbschafft on geschefft der geschwistergit von dem vater allein vnd von der muter allein nach herkomen der habe.

O einer mit tod on geschefft abgeet. vñ lest nit erben in absteygēder noch aufsteygēder lynen. sonn der geschwistergit von dem vater allein. vnd auch geschwistergit von der muter allein. so erbē die geschwistergit von dem vater sölliche habe vnd gůt die dann von demselbē irem vater in besonnder herkomē ist. Vnd die geschwistergit von der muter sölliche hab vnnd gut so von der muter sonnderlich herkomen ist. Was aber versampter oder gemeiner habe von vater vnd muter herkomen were. die erben sie gleich mitemander. als manig mund als manig pfund. vnnd desgleichē sölliche geschwistergitkinder an stat ires vaters oder muter für ein person.

Võ erbschaft geschwistergit kinder on geschefft. so nit geschwistergit vorhannden sein.

SO eins stirbt on geschefft. vnd nit geschwistergit. sonnder zwayerlay oder mer geschwistergit kinder leßt. Also. das des einẽ geschwistergits kind. mer. vnd des andern mynder. an der zal weren. so sollen doch die selbẽ geschwistergit kinder alle vnd yede gleich miteinander erben. als manig mund als manig pfund. es weren solliche. brůder oder schwester kinder. sůn od tőchter. doch also. das die vnderscheid In obgesatzten statuten von erbschaft der geschwistergit kinder lauttend. begriffen. ob Jre vättere võ vater vnd muter. oder allein von dem vater. oder allein von der muter geschwistergit seyen. hie bey den geschwistergit kindern auch gehallten werden.

Von erbschaft on geschefft vaterlicher vnd muterlicher Anherren vnd anframē vor des abgegangē vaters oder muter. Bruders oder schwester die auff die seitten gefrewndt sein.

SO vorhannden ist yemant auß aufsteygender lynien. als vätterlich oder müterlich Anherren oder anfrawen. vñ des abgegangē on geschefft vaters od der muter brüder od schwestern. so erbē die anherrē vñ anfrawen vor den yetzgemellten frewnden auf die seitten

Das newnd gesetze

Von erbschafft one geschefft der geschwistergit von dē vater oder muter vor des abgegangen vater vnd muter geschwistergitten.

SO eins on geschefft verlest seinen leiblichē Bruder oder schwesster von dem vater allein. oder von der muter allein. vnnd dartzu seines vaters oder seiner muter leipliche geschwistergit vō vater vnd muter. so erbē die leipliche geschwisstergit. von dem vater vnd muter vor andern yetzgemellten Iren frewnden.

¶ Der achtzehend Tittel

¶ Gesetze võ dẽ Jnuentary. vnd mancherlay vormundschaft der kinde vater oder muterhalb. mit oder one gescheft. vnd von behen dung der habe Jren vormunden. vnd von auszubung Jrer vormũd schaft. Auch Jrem zwang die an zenemẽ. vnd wie lang die weret. vnd der synnlosen vnd verschwen ter. auch von der beharrung der vormũdschaft. vnd newe zesetzẽ. vnd nichts zukauffen so in Jr vor mũdschafft gehorte. vnd von ver meldung der schulde auf zeit Jrs antrettens.

¶ Das erst gesetze

Võ benennung vnd verschreibũg verlassner habe on geschefft wie vnd Jn welcher zeit die beschehen sol.

SO sich erbfälle begeben on geschefft. des. der mit tod abgangē ist. so sollē die nehsten erben. die sich dann In die verlaßne erbschaft gemischt. oder die sunst mit gutem willen angenomen haben. oō aber auch die Jhenen die mit vorbehaltung Jrer freyheit auf kunftigen Jnuentari die anemen wollten. Jrenhalb vnuermischt. derselben erbschaft. oder Jnnhallter der verlassen habe. so sie mundig sein. oder wo sie vnder iren Jaren weren. Jre vormunder. oder auf gepruch derselben. die nehsten frewnde. als vormunder von wittiben vnd weisen gemeinē vormundē dartzu geordent. Vnd ob die personen vnd erben dartzu gehörig nit alle entgegē werē. die andern mit beywesen zweyer genannten. oder zwayer annder oder mer glawbhafftiger personen von einem Rat. oder wittiben vnd wayſen vormunden darzu beschidē. die verlassen habe. brief vñ anders mit gesperr vñ sunst nach dem pesten verwaren. vnd die schlüssel zu Jren handen nemen. so schierst das mit füg sein mag. Vnd dieselben ding gepurlicher weise versorgen vnd es sōllen auch die selben erben oder Jr vormunder In einem monat dem nehsten nach sollichen abgegangen erbfellen oder nach kuntlichem wissen derselben. ein benennūg vñ beschreibung aller verlaßner habe vnd gut. die man zu latein Jnuentarium nennet. anfengen. Also. das dieselb beschreibung In sollichem ersten oder In den zwayen andern nachuolgendē monaten. vnuerhindert der Eehafft. geendet vnd volzogen werde. In gegenwurtikeit zweyer genanten. oder ander personen. wie vorgeseczt ist. die dann solliche schrifft versigeln oder verpetschafften sollen. damit sie glaubwirdig erscheinen. vnd wo aber die verlassen habe ausserlands were. so sol solliche beschreibung derselbē außlendischē verlassen habe. auf füglich forsch vñ erkundung der gelegenheit derselben. durch sich oder yemant anders von Jren wegen. mit gepurlichem beuelhe vnd gewallt darzu geuertigt. In Jars frist.

ſo erſt das im Jare mit fug ſein mag. beſchehen. vnnd deſ-
gleichen ſollen auch die vormunder volzieher oder trewſhē-
der der verlaſſen geſchefft. mitſampt den mundigē erbē. die
entgegen wern. ſo die da bey ſein wolltē. verwarung der ver-
laſſen habe. brief vnd ſperre fürnemen. vnd auch benennūg
vnd beſchreibung aller verlaſſner habe vnnd gute thun. auf
maynung als yetzo vnderſchiden vnnd begriffen iſt. ſolliche
verſchrybne darlegung In gemeiner hand der erben. oder
irer vormunder oder trewſhennder Jnnligen ſol. Alſo. das
darauf künftig Rechnūg tailung oder andere notturfftige
hanndlung mögen fürgenomen werden. od wo ſie ſich dar-
umb nit vertragen möchten. ſo mugen die ſelben teil vñ par-
theyen dergleichlauttend abgeſchrifft vnnd vrkunde nemē.
vnd wie wol die nachuolgenden erbē des geſtorben In vor-
begriffner meynung den Jnuentari auf gepott ditz geſetzs
mit den ihenen darzu verwant. fürnemen. oder fürgenomē
haben. ſo ſollen ſie doch nit verpundē noch ſchuldig ſein. die
erbſchaft des geſtorben damit vnd dardurch angenomē zu-
haben. Sonnder ſie mügen ſich nichts deſtmynder derſelbē
erbſchafft entſchlahen vnnd ewſſern. alſo. das ſie derhalb
In eynicher verpflicht derſelben vnangenomen erbſchafft-
halb nit ſteen. Sie wolten dann ſölliche erbſchafft mit gutē
willen annemen. oder aber. das ſie ſich dermaß In des abge-
gangen verlaßne habe vermiſchten. oder damit hanndelten.
dardurch ſie ſolliche erbſchaft angenomen hetten. vnd wie
oder in welcher weiß ſie die verlaßen erbſchafft annemen.
od angenomē hettē. auf vorbeſchehē Jnuētari. ſo ſolten ſie
ſollicher erbſchafthalb niemād weitter verhaft ſein. dañ ſo-
uerr dieſelbē beſchribne gutter vñ habe raichtē. ob ſich aber
auſſerhalb ſöllicher ordnūg yemāt als erb der erbſchaft vnd
fieng. d ſollte für alle des abgegāgē ſchulde vñ geſchick ver-
hafft vñ zebezalē ſchuldig ſein. vñ ſo aber die vermeltē erbē.

die verlassen erbschafft Jn einich weise nit anzenemen ver=
meinten. vnd darzu die habe vnd gut Jn dieselbē erbschaft
rürende. nit innhetten. die sollten zu dem dick gemelten Jn=
uentari nit verbunden. vñ auch mit yetzberürter peene oder
pürde der bezalūg der schuld nit verstrickt sein. Dñ so aber
die trewenhennder vnnd vormunder der geschefft. söllichen
Jnuentarium vnd beschreibung Jn eegemellter zeit nit tet=
ten noch volbrechtē. vnuerhindert der eehaft. so solt alßdañ
yeder. der dar Jnn vngehorsā erschyne. zu vnablesslicher pene
gemeiner Stat verfallen sein Funfzig guldein Reinisch. vñ
sie möchten Jn sollichem so geuerlich hanndeln. das sie dar
zu mügen gestraft werden. als ein Rat zu rat wurde.

Das ander geſetze

Von vormundſchafft des vaters ſeiner kinder vnd der muter. vnd Jr yedes verpflicht gen dē kindē vnnd anderer zugewannten vormunde.

SO die fraw on geſcheft ſtirbt. vnd Jren eelichen man. vnd irer beder leiplichē kinder eins oder mer leſt. ſo iſt der man der muterlichen verlaßne habe vnd kinder ein vormund vnd verſorger. vnd tůt nit not ander vormund zeſetzen. doch ſol er Jn gegenwurtikeit der frewnde. die man haben mag muterhalb. oder zwayer genantē. ſo ſolliche frewnde nit vorhanden weren. Jn zwayen monaten den nehſten ein benennung oď darlegung. die man zu latein Jnuentarium nennet. thun. vñ ſo aber der man on geſcheft abgeet. vnd leipliche kinder vnd der kinder muter ſein weib hinter im leſt. vnd ſie bey den kinden vnd habe ſitzen. vñ ſich der vormundſchafft vnderwinden wil. ſo ſol ſie Jn einē monat dem nehſten nach abgang Jrs mans ſöllichs mitſampt einem Jnuentario an einen Rat pringen. vnd wo ſie von dē Rat alſo aufgenomen vnd geſatzt wirt. ſo ſol ſie auf frewliche freyheyt vnd hilff des Rechtē verzeihen. Auch ire aigne gůter verhefften vnd verpindē zuůerſicherůg der kinder habe vnd gutter. vñ ſie das tůtt. ſol ſie alßdann die vormůdſchafft getrewlich außůben. Auch ierlich Rechnung dauon. Jn gegenwurtikeit der frewnde. oder ander darzu geordēt. thun. vnd ſie hat auch nit gewalt noch macht dieſelben habzeentpfremden. noch die ligenden habe zeuerendern. vnerſucht vnd vnerkant des Rechten. Auch ſo die muter bey dē

kindern nit bleibē. oder Jr enhalb sollich vormundschafft nit annemen wolte. so sollen notturfthalb dergleichen vormunder. als yetzgemellt ist. gesatzt werden. vnd dieselbē nehstē frewnd sollē vñ mögen sich mit besonnder beuelhnuss eins Ratts oder wittiben vnd waysen vormundern. sollicher vormundschafft annemen. darlegung vnd rechnung thun. als vor vnderschiden ist. so aber solliche frewnd vnd angeporne vormunde auch nit vorhannden weren. so sol ein Rate. oder die vormund der wittiben vnd waisen. von Rats wegē. denselben kindern andere vormund geben. Alles so nit geschefft noch geschickte vormunder vorhanden sein.

Wurd aber der vater ein zerstrewer vnd verschwendter der güter. vnd das kuntlich od beweist wirt. so sol er alsdann vñ fürbaßer söllicher vormūdschafft auf erkātnuss eins Rats entsetzt. vñ den kindern andere vormunder gegebē werden. doch an seinem beysitz oder genieß vnschedlich.

Vñ ob auch die fraw vngepürlich verendrūg wider die verpflicht der vormundschafft fürneme. vnnd das sich solchs nach Jrer verhörung erfunde. so sol sollche entpfrömdung oder verendrung Jn der tatt von vnkrefften sein. vnd darzu mag sie ein Rate nach gestallt Jrer verhanndlung darumb straffen. vnnd den kinden andere vormund geben.

Das dritt geſetze

Von behendung den vor munden vnd volziehern der geſchefte die verlaſſen hab darein rurēd vor an dern darzu verwannten einen Jn uentarium zemachen. vnd der vngehorſamkeithalb auf ſchaffung eins Burgermaiſters. vnnd der halb vnangefochtē die auſzzerichten. vnd Jn ſpennigen dingen des Rechten die auſzzetragen.

SO eynich perſon mit tod abgeet. vnd ein geſchefft ſeins letzſten willens hinter Jm verleſt. ſo ſol die verlaſſen habe dē vormūdern. trewphendern oder aufrichtern deſſelben geſcheffts zuuoran vnerſucht vnd on Rechtlich erkennen. volgen. vnnd Jnen behendet vnnd vberantwurt werden. vnnd ob ſich aber yemant des widern wolte. ſo hat ein Rate macht mit den vngehorſamē zeſchaffen. vnd den zugepietten auſerhalb ordnung des Rechten. vnd vngewaigert damit dē vormūdern. trewphendern oder aufrichtern des geſcheffts ſolliche verlaſſne habe vnd gut zu iren hannden. Jnyetzbegriffner meynung volge vñ behēdet werde. vnd die vngehorſamen möchtē ſich Jn ſollichem dermaſs halten. das ſie auch ein Rat ſtraffen wurde. nach geſtalt Jrer verhandlung wie ein Rat zu rat wurde. Vnnd darauf ſollen die vorberürten volzieher des geſcheffts einē Jnuentarium oder auffſchreibung der habe fürnemen auff meynung des erſten geſetzs diſs tittels. vñ ſo dann daſſelb

geſchefft In Recht nach kuntlichem wiſſen der erben. oder ander darzu verwannt. von Jnen nit angefochten noch widertriben wurde. ſo ſöllen ſie das nach ſeiner ordnung Jrē vertrawen vñ glauben nach. aufrichtē vnd volziehē. würd aber ſollchs geſchefft In gericht vnd Recht angefochten. vnd deßhalb die volzieher des geſchefftes eruordert vnd beclagt. ſo ſollen bede teil vnd partheyen ſölliche ſpenn zuuoran In der gute. oder in Recht miteinander auftragen. doch vnuerhefft der verlaſſen ſchulde. die dañ zuuoran ſöllē aufgericht werdē. vñ ob ſich auch erfünde das geiſtliche geſchicke oder andre geſchick deſſelbē geſchefftes nit ſpennig erſchynen. oder ſich auf erkantnus des Rechtē dermaſſen hieltē. das ſie ſollten aufgericht werden. dieſelben ſolten auch vnuerzogenlich. mit gepürlicher volziehūg aufgericht werdē. Aber die ſpennigē geſchick ſöllen rwen bis auf entlichē auftrag derſelben gutlich oder Rechtlich. vñ nach ſöllichē auftrag. ſol derhalb ſouil beſchehen als vrteil vnd Recht gebē. oder ſie ſich In der gütte miteinander vertragen hetten.

Das viert gesetze

Wō auszubung der vormūdschaft ausserhalb Rechtēs vnd Jn recht.

SO vormunder der kinder vorhanden sein. die haben macht vñ gewalt auf benennung vnd beschreibung der habe gepurliche vnd notturftige handlung. mit einnemen vnd auß geben. vñ anderm zethun. Auch verlassen schuld von verlassner habe. vnnd zuuoran von parschafften vnd varnuss. wie sich dann das nach dem pesten fügt. zebezalen. Vnd die sollen auch parschafft vñ varnuss nach dē pesten nutz der kinder. anlegen. damit sie Jārlichē zynse oder zymlichen genieß dauon haben. vnd ob sich notturfthalb gepüren wurde. vnbewegliche oder ligende habe oder gut zeuerkauffen oder zeuerendern. das sol auch auff vermeldung derselben vrsachen durch Redlich erkanntnuss geschehen. oder mit willen eins Rats oder wittiben vñ waisen vormunde. Auch habē die vormund macht die kinder vñ Jr habe. der vormūder sie sein. Jn Recht zeuertretten. vnd Jrenhalb zeclagen vñ zeuerantwurtē durch sichselbs oder Jr vollmechtig anwellte. die mañ zu latein actores nēnet. vñ was also gehandelt wirt. das ist krefftig vñ mechtig. vñ was Cost darauf gieng die vormundschaft berürende. die sol vō sollcher habe. der vormund sie sein. außgericht werdē. Aber einerley vormund sollen Jn der zeit Jrer vormundschaft nit gegeneinander als widerwertig Jn Recht kriegen oder hadern Jn sachen die vormundschaft antreffende. vrsachhalb das gepurliche vnd notturfftige außübung solcher vormūdschafft nit verhyndert. vñ die kinder zu vngepürlichē Cossten vnd scheden nit pracht werden. wann sunst vnnd on das. der vormūder besondere vñ Jrselbs habe darumb verhafft

wer. vnd der merer teil auß den vormundern mögen zu nutz vnd notturfft der Jhenen. der vormund sie sein. Jnner vnd ausserhalb Rechtens wol hanndeln. oder wie sie sich des vnter Jnnen selbs vertragen. oder aber Jnmassen Jne dieselb Jr vormūdschaft geschefftsweis oder sunst beuolhen wer worden. verkurtzung vñ scheden der Jhenen. der vormund sie sein. damit zefürkomen.

Das funft gesetze

Von zwang vormundschaft anzenemen. vnd von der peene der vngehorsamen.

EIn Rat. oder die vormunder wittibē vnd waysen. anstat eins Rats. haben auch macht vnnd gewallt die frewnd der kinder. so die vorhanndē sein. oder andere. so nicht frewnd vorhannden werē. gepürlicher weis zezwingen. das sie der kinder vormundschaft annemen. Es wer dann. das sie redlich vrsachen furprechten. deßhalb sie des zethun nit schuldig werē. vñ so aber die nehstē frewnde on redlich vrsachē Jrer entwesserūg sollich vormundschaft nit annemen wolten. so wern sie Jrer erblichē wart vnd erbfelle derselbē kinder berawbt. so der val on geschefft beschehe. vnd desgleichen. so die muter die vormundschaft angenomen hett. vnd Jn der zeit der vormundschaft angenomen hett. vnnd der zeitt der vormundschaft Jren wittibstūl verrucket vnd einen andern man neme. vñ denselben kindern mit ander vormund von einem Rat. oder wittiben vnnd waysen vormunden gebetten. vnd Rechnung gethan hette. Es wer dann. das dauor Jr ander vormunder zugegebē wordē weren. Vñ es mugē auch die vormund nach annemūg der vormundschafft. die on redlich vñ vollig vrsachen nit auf sagen vnd so sie Jre vormundschaff aufzesagen vermaintē. so sollen sie zuuoran rechnūg thun. vñ auch mit wissen eins Rats. oder der vormund wittiben vnd waysen. beschehen. damit andere vormunder gesetzt werden.

Es sollen auch die frewnd schuldig sein. so der abgegangen personen kinder oder erbē vnueruormundt sein. das an einē Rate. oder wittiben vnd waysen vormunden zubringen. damit dieselben mit vormunden versehen werden.

Das sechst gesetze

wielang vormündschafft besteet. vnnd von dem abscheid derselben vnd darnach ander versorger zesetzen.

SO vnmündigē kindern vormunder. die man zu latein tutores nennet. gesetzt oder gegebē werden. die bleiben In sollcher vormündschaft bys die selben kinder zu Iren tagen komen. Nemlich solang vntz die knaben vierzehen Iar allt werden. vnd die maydlein zwelff Iar. Vnd nach ausgang derselben zeit sollen sie der vergangen vormundschafthalb Rechnung thun. vñ fürter Curatores sein. bis die kinder achtzehē Iar erfüllt haben. vnd alsdann mögen die Curatores durch gepurlich vnd entlich Rechnung vnd abschied Irer Curacion vñ versorgnuss abtretten. Welchs aber geistlich od̄ werltlich bestat wirt. dasselb sol von söllicher versorgnuss auf zymlichē abschied derselben versorgnuss geledigt. vnd In die Curatores alsdañ Rechnung zethun schuldig sein.

Von vormünden der synnlosen vnd verschwentern Irer habe. Auch der Tawben vnd stummen vnnd der legerhafftigen.

SOllche vormunder oder versorger die vormundschaft oder versorgnuss antreffend. sollen. gegebē werdē nit allein den kindern. sonnd auch dē synnlosen. Tom. auch den verschwentern Irer habe die man zu latein prodigos nennet. auch den die da Mönisch sein. die man zu latein nennet. mēte captos. Vnd darzu den Tawben oder vngehörenden. vnd den stummen. die Ir sache zehandeln nit völlige vernunfft hetten. vnd auch den. die da beladen sein mit ewiger kranckheit oder leger.

Vnd derselbē personen frewnde söllen schuldig sein solche persone einem Rate oder wittiben vnd wayssen vormūden anzezaigen. vnd so Ine also vormund. oder Curatores geben werden. die sollen schuldig sein Rechnūg vñ anders zethun. wie vor dauon begriffen ist.

Das acht gesetze

Von beharrung der vormunder oder versorger ir obgeschribē zeit. vnd von peene Ires misprauchs

SO vormunder oder versorger ire vormundschafft oder versorgnüs angenomen haben. so sōllen sy in irer aufübung bleiben bis zu ende obgemelter iarzal. Es wer dann das sie mit redlichē vrsachen gen einē Rat oder den vormunden wittiben vnd wayſen fürprechten. derhalb sie solten geledigt werden. vnnd so sie also abgeschiden vnd zymliche Rechnung gethon hetten. so sollten auch alsdann ander an ir stat geordent vnd gegeben werden. welche vormūder oder versorger aber auſerhalb sōllichs abschieds ir vormundschaft oder versorgnüs durch sichselbs verliessen. oder die nit redlich. sonnder geuerlich aufübten. dieselbē sōllen nach fürprachtē dingē. vñ nach erkantnus des rechtē vmb dieselben scheden. deshalb oder damit gefügt. die zuer statten vnd zuwiderlegen verpunden vnd verpflicht sein. vñ ob auch ir einem auf inen von den andern der gemeinen vormūdschaft oder versorgnüshalb eynicherley beuelh geschehe. vnnd er darinn mishandelt oder versewmlich wer. so sein die andern darumb mit im in verpflicht des schadens. Vnd ob auch einer oder mer. on beuelh der andern mishanndelt. vnd die andern sōllichs mit versawmnüs irer verpflicht verhengten. so sein sie abermals mit dem oder denselben zu gleichem schaden verpunden.

257

Das newnd gesetz

Von newen oder andern vormunden oder versorgern zesetzen. von der erstgesatzten versawmnus. oder mißbrauchs wegen.

SO an einen Rate. oder die vormunde wittiben vñ wayſen von wegen eins Rats glewplich langet. oder fürpracht würd. das vormüder oder verſorger irer vormundſchafft oder verſorgnüſs nit redlich außwartteten oder außubten. ſonnder darinn ſewmig weren. ſo ſöllen vnnd mügen ſie Jne andere vormüder oder verſorger ſetzen. doch das die abgeſtanden gepürlich Rechnung vnd abſchied vñ außrichtung thun ſöllen.

Das zehend gesetz

Von vormündern der geschefft vnd von auszubüg irer vormündschaft mit vnderschied.

NAch dem in diser Stat gemeinlich herpracht ist. dz die gesatzten vormund in geschefften. nit allein der selben geschefft aufrichtung vnd volziehung. sonn der auch der vormundschaft Tutela genant. vnd darzu der vertrettung derselben kinden oder personen in iren myndern iaren. Cura genant. gemeinen gebrauch vnd gewalt gehabt habē. darumb zu hanthabung söllichs gemeinen herkomēs vnd gewonheit. ist geordent vnd gesatzt. so nach gewonlichē herprachten dingen vormunder der geschefft gegeben werden. so sol dieselb clausel also verstanden werden. das söllche vormunder. nit allein aufrichter des geschefts. sonder auch der kinder Tutores vnd Curatores sein vnnd bleiben söllen solang vnd inmassen wie von den vormunden vñ Curatoren gesatzt ist. Es were dann das der abgangen in söllichen geschefften seine kinder oder erben in sunderhait mit vormunden oder Curatoren versehen. oder aber mit aufgedruckten nemlichen worten gesatzt hett. das die vormunder des geschefts nit mer dañ allein das geschefft zůuolziehen macht haben sollten.

wie die muter iren kinden vormũ der setzen oder nit setzen mag.

SO die muter iren kinden.oder besonnder irer habe vormunder setzen wolte.vñ ir Eelicher man der kynder leiplicher vater seliger. denselben kyndern dauor vormunder oder versorger gesatzt hett.so mag die muter nit ander vormunder setzen.vnd so aber das nit geschehen wer.so möcht sie denselben iren leiplichen kindern vñ erben wol vormunder oder versorger zegeben begeren vnd bitten. Vnnd so inen dann die gegeben würden.so habẽ sie alß dann vnd darnach ir außübung inmassen vnd dauor vnderschiedẽ vñ begriffen ist. Aber ob iren kinden eemalen durch iren man seligen vormunder gesetzt wern.oder nit.so mag sy doch alweg Trewßhender vnd außrichter irs geschicks od̃ gescheffts setzen vnd ordnen.

Das zwelfft geſetz

Von geſchick der muter iren kinden. vnnd den darauf vormunder zeſetzen mit vnderſchied.

SO die fraw beſonnder habe oder gut het. ſo mag ſie iren leiplichē kinden ir verlaſne hab vñ gut mit ſampt dem genieß. nützen vñ früchten daran ſchicken. Alſo. das aygenſchafft. nutz vnd gewere derſelben darauf volge. vnd alßdann mag ſie ſöllchen iren kinden vormunder ſetzen. als das nehſtgeſchriben geſetz innhelt. Vnnd wo ſie aber den kinden ſöllichen gemeß oder nutz nit ſchicket. ſo volget ſöllicher genieß vnd nutz dem man ſein leptag. Vnd alßdañ mag ſie den kindern ander vormūder außerhalb des vaters nit ſetzen.

Das dreizehend geſetz

Wō den vormūden. das die eynich habe in ir vormundſchaft ruirende. nit kauffen noch derhalb mit inenſelbs ichts zehandeln haben ſollen.

ES mag kein vormunder noch verſoger kauffen ſöliche habe oder gūter. der vormūder iſt. in der zeit ſöllicher vormundſchaft. weder durch ſich ſelbs noch durch einich ander mittel perſonen. Es werd im dann durch einen Rat wiſſentlich vergönnet.

Das vierzehend gesetz

Von vermeldung der vormunder vnd versorger schuldē. zu der zeit Ires antrettens.

SO yemant zu vormūd od versorger gegeben wirt. vñ zu der zeit der annemung derselben. eynich meldung nit thut von schulden oder ander seiner vordrung. die er versehenlich gewist het. die im derselben kinder Eltern oder vorfaren schuldig oder pflichtig sein sollten. der mag sölliche schuld oder vordrung darnach nit mer vordern oder aufbūben. sonnder sie ist damit verlassen vnd abgestelt. Vnnd was aber schulde darnach gemacht werden. die mag man in Rechnung legen. auch bezalen vñ aufrichten. als sich gepürt vnd pillich ist.

Der newnzehend Tittel

Gesetze von teilūg vnd vergleichung der erbschaft. vnbenomen erblicher wart. Fluch vō einwerfung der zuschetze. vnd schuld der erbbschafft anhangende.

Das erst gesetz

Von tey lūg der kinder von iren geschwistergiten die vber ir zymlich notturfft kost gepzauchen.

So kinder oder erben in gemeiner vngetailter habe sitzen oder sein. so mügen ire vormunder oō versorger. das kind oder die kinder. die vber ir zymlich notturft Cost gepzauchen von den andern kindern tailn̄. oō so die mündig weren. vnd nicht tailen woltē. so soll man men darnach sölliche vnzymliche vbermaß irer Cost an irem tail abziehen. damit die andern kinder oō erben eynichen merckē lichen entgelt oō schadē nit haben noch tragen. vnd so aber sölliche personen. die in vngetailter habe sitzen zu iren völligen Jaren komen sein. vnd eynicher vormundschafft nit notturfftig wern. die mügen deßgleichen thun. damit sie vō den andern mit vbermessiger Cost nit beladen werden.

Das ander gesetz

Von tailung das die auß Jrselbs eynich kunftig wart noch erbfelle nit benimpt noch abstellet.

Eyniche teilung einer oder mer personen vō den andern. benympt noch stellet nit ab. eyniche künftige wart der erbfelle. Es wer dann das eyniche person die in völligem alter wern. sich söllcher irer wart auß redlichen vrsachen entewsserten oder verzigen mit nemlichen worten. vnd nach form vnnd ordnung. als verzeihung geschehen söllen. Jnmassen vnd außweiset. das erst gesetz des fünfzehenden Tittels.

Das dritt gesetz

Von einwerffung der eingenomē zuschetze. zuuergleichung der verlassen erbschaft vnd teylung on geschefte.

So die eltern on geschefft mit tod abgeen. vnd leibliche eeliche kinder. oder enicklein oder dergleichē nachuolgender erben in absteygender lynien hinter inen verlassen. Also. das der erbfal on besonnder verding oder ver-

pflicht auf im selbs rwet. welche dann auß inen zeerben vermeinten. vnd vormalñ eynich zuschatz od heyratgut entpfangen vñ eingenomen haben. die söllen söllchen zuschatz in gemeine teilung einwerffen. sunst bedörffen sie andere vorgegebne oder gecosste habe vnd gůt. so sie gestanden haben mit einwerffen. Vnd so aber die eltern redliche geschefft Irer letzten meynung hinter inen verlassen. Vnd darinnen denselben iren erben die oder andre Cost zuuergleichūg gemeiner erbschafft einzewerffen schickten oder schafften. dabey sollt es dannzumal auch pleiben. doch on schaden der legitima. souerr die durch gabe zu zeiten derselbē gabe. wer vberstigen worden.

Das viert gesetz

Von gleicher erbschaft der ersten vnd andern kinder. das sollchs In aigner habe oder erb verstanden wirt.

SO in heyratbriefen gesetzt wirt die nachuolgēdē kinder mit den erstē kindern gleich erben zelassen. das soll in aigner habe vnd erbe. varend od ligēd. der sie dann entpfengklich sein. verstanden werden. vnd nit allein in der legitima. Aber der geschefft ewsern personen geistlich oder werltlich. ist er dardurch nit benomē. doch die mit souil messigung fürzenemen. damit sein erben in abstey-gender lynien Irer rechten legitima. vnuerschuldet nit entsetzt werden.

Das fünft gesetz

Von yeder erbschafft schuld die durch dieselben Erben auszzerichten.

So schulde bey mer dann einerley Eltern gemacht wirt. so tregt yede erbschaft die pürde vñ verpflicht auf ir. söllche schuld zebezalen vnd auszerichten. die seine eltern. die es erbet. gemacht haben. vnd steet in des erben macht. sich einer oder mer erbschaft anzenemen oder zeentschlahen. doch wellche erbschafft er annympt. derselbē erbschafft schuld ist er zebezalen schuldig. mit vnderschied des ersten gesetzs. des achtzehenden Tittels.

Der zweintzigist Tittel

Gesetz võ mangerlay geschefft. der personhalb. der erbfelle vnd anderm. Auch võ der betrangũg oder verhindrung derselben. vnd Irer erzeugung. vnd irer anfechtung in Jarsfrist. Auch von der legitima vnd vbermasz. vnd von dẽ abzug des entpfangen. vnd des. so sie onworden haben. Auch von der peene vnd vngehorsam. vnnd von freyheit derhalben auf die seiten gesippt.

Das erst gesetz

welche personen geschefft thun mogẽ. vnd welche nit. vnd zu welcher zeitt. vnnd mit was vnderschied. vnd võ gabe. die auf kunftigen abgang beschiht.

Alle personen. die weil sie in guter vernuft od̃ aufübung derselben sein. mũgen iren letzten willen ordnen vñ geschefft thun. weñ vñ zu welcher zeit sie wõllẽ. nach dẽ vñ sie zu iren tagẽ komen sein. nemlich so der knab vierzehen iar. vñ das maydlein zwelf iar volkomẽlich erlangt habẽ.

doch vnschedlich irem vater.muter oder andern an irem bey
sitz vnd genieß.ob sie den an söllicher verschafften habe het
ten.Auch mügen sie geben auf iren künftigen val vnd ab=
gang das man zu latein nennet.donationē causa mortis. Al=
so das solliche gabe vor zwayen genanten. oder vor andern
dreyen oder mer glaubwirdigen zewgen.oder sunst nach or=
dnung der Recht.beweislich geschehen soll.es sey der. dem
gegebē wirt.oder yemant anders seinerhalb entgegen oder
nit.doch vorbehalten der legitima den eltern von irer kinder
gute.in beden obgemelten vällen der geschefft vñ. der gabe
auf den tödsfalle zewerden.nemlich des drittē teils des ge=
storben verlaßner habe vñ gut.die lehen hindan gesetz.wel=
che aber vnder söllichen obgemelten Jarn sein. die mögen
eynich geschefft.oder gabe auf den todsfal nit thun. Auch
mögen Tawben.Stūmen.Synnlosen vnd andere dergleich
en geprechenlich personen die nit völlige außubung irer ver
nuft haben.vnd vormalñ in einem besonndern gesetz berürt
sein.kein geschefft thun.

Das ander geſetz

Von verwurckung vnd peene der ihenen die yemant zu geſchefften betrangten. oder ſie an furnemen derſelben verhinderten.

SO eynich perſon von yemant anders ein geſchefft zethun oder fürzenemē. vnpillicher weiſ betrangt wirt. ſo ſoll ſollch geſcheft krafftloß vñ von vnwir den ſein. Vnd derſelb bedranger ob Im auſſerhalb ſöllichs geſcheffts von des abgegangen verlaſſen habe erblich icht zugeſtanden ſolt ſein. damit als mit der tat verwürckt habē. vnd den andern des abgegangen erben. die daran nit ſchul/ de hetten. werden vnd gefallen. Auch wellche perſon die an/ dern Jr geſchefft fürzenemen oder zethun verhinderte. die ſol alles das. ſo im von denſelben verhinderten perſonen erb lich hett zůſteen oder gepüren mügen. damit als mit der tat verlorn vnnd verwürckt haben. vnd fürter den andern erben werden vnd bleiben. Vnd die ewſſern oder andern perſonē. die in yetzgemelter meynung das geſchefft nit berürte noch antreffe. vnd doch ſöllchen bedrang oder verhyndrung für/ nemen vnd tetten. dieſelben vñ auch die vorberürten verhan dler wolt ein Rat ſtraffen an leib vñ gut. wie ſie nach geſtalt der verhandlung zu rat würden.

Vō zeugen der geschefte. vnd verwandlūg des letzten willēs oder gescheffts.

DIe geschefft söllen durch zwen oder mer genantē des grössern Rats als zewgen erzewgt. vnd darauf der erzewgunghalb für krefftig gehalten werden. vñ so aber yemant söllicher genanten alhie. od̄ anderswo mit füge nit gehaben möcht. In der zeit der pestilentz. oder sunst. so mügen andere glaubwirdige zewgē. der manspersonen darzu gepraucht werden. vñ ob die gescheft macht vnd gewalt innhalten. das widerumb zewiderrüffen vnd zeuerendern oder nicht. dannoch mügen die alweg bey lebendigem leib. alle dieweil der mensch in guter vernufft ist. widerrüfft vnd verendert werden. Vnd deßgleichen die gabe auf künfftigen todsfal fürgenomen.

Das viero gesetz.

Von erscheinung vnd anfechtung der geschefft in Jarsfrist ausserhalb der Ehafft vnd vnkrafft.

SO yemant mit geschefft abgeet. vnd in einem Jar dem nehsten darnach. dasselb geschaffte rechtlich nit angefochten wirt. so soll das fürpasser nit mer widertriben werden. Es wer dann. das die verwanten partheyen. die das anzefechten vermeinten. auserlannds wern. od auß rechter Ehafft verhindert wern worden ir notturft darwider fürzebringen. vnd söllchs nach erkantnüss der vrteiler. Auf bederteil verhörung. für gnügsam angesehen vñ erkant würde. vñ dergleichen so das darnach seiner vnkraft oder krafftlosikeithalben angefochten würde. das dañ auch in erkantnüss der vrteiler besteen soll.

271

Das funft geſetz

Wō geſchefte der eltern ire eeliche kinder vnd enicklein mit erbſchaft der legitima auß einer not zeuerſehen vnbeſchwert ſollicher anzale.

EIn yedes.das Eeliche kinder oder enicklein oder ander in abſteygender lynien anſtat der kinder hat. vnd leſt.ſoll in ſeinem geſchefft dieſelben zu erben ſetzen.oder die erblichen verſehen mit gepürlicher vnd notturftiger erbſchaft.das man zu latein nennet legitimam iure nature debitam. Vnd ſo der kinder Enicklein oder ander dieſelben anſtat ires vaters oder muter für ein perſon zerechē.vier oder mynder ſein.ſo gepürt inen allen ein dritteil aller verlaſſner habe.die manlehen hindan geſetzt.oder vō ſöllicher habe.die ine würde.ſo kein geſchefft vorhanden wer. alle verlaßne ſchuld.ſo der abgegangen ſchuldig bleibt.daran herab gezogen. So ir aber fünfe oder mer ſein.ſo gepürt inen der halbteil aller ſöllicher verlaſſener habe.vnd ſölliche notturftige erbſchaft oder legitima ſol noch mag in dem geſchefft mit nichten beſchwert werden. Vnd ob das were.dz vater oder muter in ſeinem leben ſeiner kinder eins od mer ſeiner erblichen wart oder künftigen erbſchafft hindan gericht het.vnd ſunſt vnd on das.vier kinder oder viererlay erben in abſteygender lynien hinter im verlieſſ. ſo ſoll in diſem valle die legitima auf den halben teil des abgegangen verlaſſen habe vnd anders darein gehörende.verſtanden vñ gerechent werdē.als ob ir fünfe od mer noch vnentricht wern. doch mit der beſcheidenheit.das die anzal ſo dem entwſſerten für ſölliche erbſchafft gegeben worden wer. In ſölliche

Rechenschaft der gemeinen habe auch sol gerechent werdē
Auß dē allem die legitima außfündig zemachen. Ob aber
den vorbestympten erben In vorbescheben heyraten oder
sunst. ein verrer vnd merer erbschafft bedingt wer worden.
die solte Ine dardurch nit benomē. sonnder vorbehaltē sein.
vnd so dann den erben gleiche erbschafft versprochen oder
verschriben wer worden. so sollen dieselbē erben zu der erb/
schafft verwannt. alles das. so sie entpfenglich sein. gleich
miteinander erben. ye ir eins souil. als das ander. doch den
vorauß der sōne vnd tōchtere. auf maynung des andern ge/
setzs des. xiiij. tittels. hier Innen vorbehalten.

Ob aber die obgemellten kind oder erbē derselbē Irer erb
schaft dauor außgerichtet wern worden. vñ sich darauf auf
maynung des ersten gesetzs des. xv. tittels verzigen. oder
aber das sie solche ir erbschaft verwurckt hettē auf maynūg
des andern gesetzs des Jetzgemellten. xv. tittels darumb
solt es geha. ē w. rdē nach Innhalt der yetzberürtē gesetz.

Das sechst gesetze

Von der vbermasz vber die legiti ma. damit freylich zeschicken. vn gehindert võ den kindẽ vnd enick lein.

Die elltern mögẽ einẽ kinde oder enicklein vor dem andern einẽ vorauß schicken. doch also. das die an dern In obgemelter Irer notturfftigẽ erbschaft oder legitima nicht beschwert werdẽ. noch eynicher abgang daran beschehe. vnd desgleichen mögẽ sie auch mit solcher vbermaß anndere geistliche oder werltliche geschick nach Irem gefallen thun vnd fürnemẽ. vngehindert Irer kinder vnd enicklein. vnd so aber die felle on geschefft beschehẽ. so sol es on yetzgemelte vnterschied mit verlaßner habe vñ erb schafft gehalten werden. als vor vnd emalñ dauõ gesetzt vñ begriffen ist. vnd wo aber den kinden vnd erben gleiche erb schafft In heyratbrieffen. oder sunst bedingt. versprochen oder verschriben wer worden. so sol es damit nach Innhalt des vierden gesetzs. des .xix. tittels gehalten werden.

Von zuſchetzen kleydung vnd anderm den kindē oder enicklein an Irer erbſchaft oder legitima abzeziehen mit vnderſchied.

SO die eltern bey irem leben Iren kindē oder enicklein zuſchetz oder heyratgut geben. ſo ſollē die erben. ſo ſie erbſchaft nemē wollē. ſolch ir entpfangen zuſchetz In geleiche erbſchaft einzewerffē ſchuldig ſein Es wer dann das ſie Inen von der vbermaß. ſo vber die legittima der andern kinder oder enicklein vorhanden weren. ſollche zuſchetz zu einem vorauß ſchickten. damit die andern kinder vnd enicklein eynichē abgang an irer legitima nit leidē noch beſchwert werdē. Aber was die eltern In irem lebē ſunſt mit klaidung vnd gabe der hochzeit oder anderm auff ire kinder vñ enicklein gelegt habē vor dē andern. das mügen ſie auch In irem geſchefft an irer legittima abziehē. was ſie aber vber dē zuſchatz auf Ire kinder od̄ enicklein In irē leben gelegt hetten. vor den andern kindern oder enicklein. vnd ſie Inen das In irem geſcheft nit abzugen. oder in gemeine erbſchaft einzewerffen ſetzten. das ſein ſie nit ſchuldig eynzewerffen. vnd die legittima wirt gerechent. geſetzt vnd genomen nach der zal vnd gelegenheit der kinder vnnd enicklein allweg eins kinds kinder oder enicklein für ein perſon gerechent. vnd nach geſtallt der verlaſſen habe vnd erbſchafft auf die zeit des abgāgs deſs. der die verleſt. als vor begriffen iſt.

Das acht gesetze

Von abzug der kinder vnnd enicklein. des. so sie In lebē Irer eltern onworden haben vnd gestanden sein.

SO die eltern kinder oder Enicklein haben. die vngeratten sein. vnd vor den erbfellen In leben irer elltern Irs vnwesens halb. ettwe mercklich onwerden oder Cosssten vor andern Iren geschwistergitten vnnd miterben. so mögen die elltern denselbē iren kindern solche vbrige Cost In irē geschaftē zu vergleichung gemeiner erbschaft der andern miterben. den andern dargegen emē zymlichen vorauß thun. darmit sie des ergetzt werden.

Das newnd gesetze

Wō verpeenung der gescheft vnd von vngehorsā der. den geschickt wirt.

ES mag auch ein yedes sein Redliche vñ gepurliche geschefft ō vngehorsamēhalb mit zymlichē pflichtē verpeenē. vñ auch der maß. welchs seiner kinder ōd enicklein. das nit hiellte. das demselbē vber die legitima

nichts volgen noch werdē ſolte. Aber Jn andern geſchickē der perſonē.gen dē es mit ſolcher notterbſchafft nit verpūdē iſt.mag es ſein geſchefft alſo vñ on vndſcheid verpeenē. ſo es ſich deſſelben geſchicks nit benügen lieſs. das Jm alsdann vnd darnach nichts werden noch geuallen ſol. vñ mag darauf alweg ſetzen vnd ordnen wem hinfür vñ nach ſolchem. dieſelb hab vnd gut werden vnd geuallen ſolt.

Das zehend geſetze

Vō geſchaftē damit gē Brudern ſchweſtern noch anndern auf die ſeitten gefrewndet. gantz vnuerpundē mit fellen vnd widerfellē.

SO yemant andern ſeinen frewnden. als brūdern ſchweſſtern. vettern. Oheimen. mūmen.paſen.vñ dergleichen perſonen. auf die ſeitten gefrewndt. oder aber frömden perſonen Jn ſeinem verlaſſen geſchefft vil. oder wenig. ſchickte. das mag es mit vellē vnd widerfellen verpyndē nach freyē willē Jrenhalb gantz vnuerpflicht. Es iſt auch mit eynicher notterbſchafft gen Jne nit verpunden. vnd mag Jne ſchicken oder nicht. nach freyem willen. des. das ſein geſchefft thut.

Der einundzweinzigist Tittel

Geserze von geschick mangerlay. widerfelle. Fluch der vnmundigen kindhalb. vnd der vnuernuftigen. vnd võ verbindung der mündigen ausserhalb der legitima.

Das erst geserze

Von widerfellẽ in geschefftẽ. der. die solche erbschafft nit annemen wolten. dieselbẽ auf andere erben zugefallen.

Es mag ein yedes. das yemant In seinem geschefft zu erben setzt oder erbluch versiht. solchs mit diser vnderschied fürnemen. ob das oder dieselben. die also zu erbẽ gemacht sein vñ mündig wern. solche erbschaft nit annemen wollten. oder nit erben. das alßdann vnd darnach dieselb erbschafft. dem. oder den andern. den sollche widerfelle geschickt wern. volgen vnd geuallen solten. vñ võ stundan. so die. die erstlich zu erbẽ gesatzt sein. die verachtẽ. vnd nit annemen wolten. oder nit erbten. so trettẽ die andern an die erbschafft. So aber die gesetzten die angenomẽ hetten. so hetten die andern darnach keinen zugang zu derselbẽ erbschafft. Were aber das solche personen. die In eegemelter weis von Irem vater oder ob der nit wer. von Irem an-

herren erſtlich zu erben geſetzt oder erblich verſehē ſein. vn/
mundig vnd zu Jren tagen nit komen wern. ſo dann dieſelbē
vnmundigē vnder iren Jaren mit tode abgiengen. ſo ſolt die
ſelb erbſchafft volgen vnd werdē. den. darauf der widerfal
In dem geſchefft ſtünde. wie wol ire vormunder ſolche erb/
ſchafft von Jren wegen dauorangenomē hetten. vñ ſo aber
ſolche kinder oder enicklein mündig werden. vnnd zu Jren
tagen komen. ſo bleibē ſie fürbaßer bey ſolcher geſchickter
erbſchafft od legitima on eynichē widerfal auf die andern.

Das ander geſetze

Von geſchickten widerfellen der vnuernufftigen kinder oder enicklein in Jrer vnuernunft. vnd von Jrer freyē erbſchafft ſo ſie zu vernunfft komen.

Es mag eins. ſeinē vnuernufftigē kindern od enicklein ſchicken vnd die zu erben ſetzen oder erblichē verſehen. Alſo vnd Jn welchem allter ſie in ſöllicher vnuernunfft oder thorheit mit tod abgiengē. das alßdañ dieſelb habe oder erbſchafft auf des oder der abgegangen eeliche kinder. oder ob die nit vorhanden wern. auf ſein leipliche eeliche geſchwiſtergit oder der einsteils gefallen ſolt. vnd ſo aber die auch nit vorhanden wern. ſo mag es daſſelb geſchick auf ſolchen abgang den frömden ſchicken. vnd ſo aber die torn vnd ſynnloſen widerumb zu vernunfft komen. das ſie alßdann vnd fürbaßer bey Jrer geſchickte erbſchaft bleiben. vnd freylich damit thun vnd laſſen mögen was ſie wollen on eyniche widerfalle.

Das dritt gesetze

Von geschickten widerfellen der vnmundigē kinder oder enicklein auf zugehorig oder fromde personen. vnd von freyē geprauch der mundigē. one eynichen widerfal derselben.

Ob einer vnmundige eeliche kinder oder enicklein lest. die mag er in seinem geschefft wol mit dē widerfellen also verpinden. ob der eins abgieng. ee dann es zu seinen tagen kōme. das alßdañ sein erbschaft vñ verlaßne habe od̄ legitima geuallen solte auf das ander. das dannoch lept. oder auf ander sein zugehörig od̄ frömde personen nach seinem willen. welchs aber zu seinē tagē kompt. das ist vnnd bleibt mit seiner notterbschafft. oder legitima vnuerpunden als vor gesatzt ist.

Das viert gesetze

Von freyem geschick vnd verpindung der kinder vnd enicklein mit widerfellen. doch vnbeschwertt der legitima.

Es mag auch vater oder muter In irem geschefft Ire kinder oder enicklein so sie zu Iren tagē komē sein. mit dem widerfal verpinden nach der elltern gefallen. mit dem. so sie Inen vber die legitima schickē. doch also das die legitima vnbeschwert bleib. als vorgemelt vnd gesatzt ist.

Das funft geſetze

Von freyem geſchick gen vater. muter. Anherren vnd Anfrawen vnbeſchwert Irer legitima.

SO yemant nicht leipliche eeliche kinder. enicklein noch ander erben In abſteygender lynien hinter Im verleſt. ſonnder vater. muter. anherren oder an frawen vater oder muterhalb. ſo mag es in ſeinem geſcheft dieſelben ſein Elltern In aufſteygender lynie̅ wol mit dem widerfal verpinden auf andere zugehörig oder frömde perſonen nach ſeine̅ gefallen. doch vnbeſchwert Irer legitima. vñ das iſt der drit teil der verlaſſen habe. des. der ſolch geſchefft tůt. die ſchuld. ſo er alßdann ſchuldig pleibt. zuuorʒan herab gezogen. vnd die lehen hindan geſetzt. vnd was er daruber hatt vnd leſt. das mag er auch andern zugehörigen oder frömden perſonen ſchicken vnd ſchaffen nach ſeine̅ gefallen gantz freylich vñ vnuerhindert ſeiner elltern vnd vorfaren. Es wer dann mit andern verdingen vnd verpflichten außerhalb freyer erbfell. hinter ſie verpunden.

Der zwenundzwaintzigist Tittel

Gesetz von gelihem gelt vnd allerlay schuldē. vnd vō verpot das lehen den kindern zethun. vō verpott des wuchers. vnnd von betriegern Jrer glawbiger. vnd vō vnkrafft der gabe. zugeuerde dē glawbigern beschehen.

Das erst gesetze

Von gelihē gelt vnd desszgleichen. vnd dasselb widerumb zegellten vnd zebezalen.

Ach dem das lehen oder das verleihen aygentlich steet Jn dē dingē. die in zale. gewicht od maß begriffen vnd gemessen werden. wer dann dem andern icht leihet. das sol er im widerumb gellten vnd bezalen zu denselben zilen vnd fristen. die Jm gegeben worden sein. oder wo eynich nemlich frist oder zeit der bezalung nit gesetzt werden. so sol solche bezalung geschehen. so dieselb gelihe habe oder gut geuordert wirt. Alweg Jn solcher zal gewicht vnd maß als das gelichen ist worden.

Das ander geſetze

Von verpott des lehens vnbeſtatter kinder hinter Jrē elltern oder vormundern. Auch zu vngottlichem vnd zu vnzymlichē geprauch vnd ſachen.

SO yemant icht lihe. ſönen od töchtern. die alſo dañ vnabgeſchiden In verſehung irer elltern oder vormundern ſtündē. damit ſol es gehalten werdē. als das ſibend geſetz des. xiiij. tittels dauon Jnnhelt. vnd deſgleichē ſo einer dem andern eynich lehē wiſſentlich tette zu ſpil oder ander pöſer vbung gebrauch od ſachen die vngöttlich vñ vnzimlich wern. darumb ſolt er auch. nichts ſchuldig noch pflichtig ſein.

Das dritt gesetze

Von verpott alles wuchers. gesuchs. vnnd aller vrkunde briefe vnd schrift denselbē berurende.

Es sol nyemant vō dē andern eynichē gesuch noch wucher nemen noch eruordern. sonnder es sol sich ein yeder der bezalung. des. so Jm gelihen ist worden. benügē lassen. vngeachtet mächerlay gestalt des wuchers als hauptgut vnd wucher zusamen zeschlahen. vñ in ein sum̃ zesetzen. od̄ vorgerechentē wucher Jn kunftige haupt sum̃ zeziehen. Es sol auch den. die damit vmbgeen. oder für komen. eynich vrkund. hantuesten. einschreibung in das gerichtsbuch. noch ander verschreibung zu glawbwirdiger vestigung oder bestetigung eyns gesuchs noch wuchers nit geben. eingeschriben noch erzewgt werdē. vñ wo das darüber geschehe. das solt weder Craft noch macht haben.

Das viert gesetze

Von schuld so die Cristen den Juden auf verschreibūg. bekantnus. vollung. eingesetzte pfand. oder sunst erstgelihēs hauptguts oder gesuchs vnd wuchershalb darzu geschlagen schuldig sein auf weisung des Juden desselben hauptguts. oder vnbewist desselbē bereynigūg dē Cristē solchs hawbtguts halb dasselb zubestetten auſz zelegen. Auch den Judē vmb die vbermaſz des gesuchs. wo die erschyne zurechtuertigen. alles mit vnderscheid. vnd einich dergleichen bekantnuſs In das gerichtsbuch nit zeschreiben. vnd von der nachuolg der vollung vberwider weere des Cristen erstanden.

WEn ein Jud zu einem Cristen clagt. vnd sein Clag oder fürpringen auf ein bekante vollung. oder ein vollūg die nit In widersprochenem gericht. sonnder in Contumaciam erlangt ist. od auf ein Confessat oder bekantnuſs In das gerichtsbuch oder sunst vor gericht geschehen. oder auf besigelt brief oder pfannd die er von dem

Cristen hatt. ergrundt ist. vñ aber der Crist sagt. das solche sum̃ der vollung bekantnuss des versigelten briefs od̃ schulde nit gantz nach laut desselbē hawptgut. sonnder einspteils wucher sey. was dann der Jud auserhalb derselben vollūg bekantnuss vnd schuldbrief weisen mag. das er dem Cristē gelihen hab. das sol Jm der Crist bezalen. doch das solche weisung wie Recht ist mit Cristen. vnd zu Recht benuglich beschehe. möcht oder wolte aber der Jud solchs nit weysen. was dann der Crist mit seinē Aide betewrē möchte. das die sum̃ des gelihē gelts rechts hauptguts were. das solt er Jm ausrichten. doch ob der Crist von solchem gelihen gelt dem Juden icht gesuch. wechsell. gewynnung. oder liebung gebē hett. das möcht er daran abziehen. wo dañ des gesuchs mer dann des hawptguts were. oder ob er im vor auserhalb der sum̃ auch icht gesuch gegebē hette. darumb möcht der Crist den Judē fürter mit Recht auch fürnemen. vnd was er also Rechts hauptguts vber den gegeben gesuch bestetiget. darumb thu er demselbē Judē ausrichtūg vñ bezalūg. Es wer dañ der Crist als ein leichtuertig mensch. das er offenlichs lasters oder maynaidshalb so er gethon habē solte. verlewmūdt wurde. alsdañ wer Jm solchs Recht nit zeerteilen.

Es sollē auch die gerichtsschreiber od̃ ir substitutē zwischē Cristen vnd Judē obuerlautte bekantnuss Jn die gerichtsbücher nit schreiben.

Ob aber auf gegenweere vnnd verhörung Jm Rechten zu eynichem Cristen durch die Juden vollung erlangt wurde. der sol nach Rechtlicher ordnung nachgegangen werden.

Das funft gesetze

Von volziehung der Judē erlangter vollūg oder bekātnuss dauor den Cristen mit personlicher verkundung eins fronpotten zu erfordern. mit verhorung seiner gegenweere. oder auf des Cristē abwessen oder versawmnuss dem Judē auf sein vorgeende betewrūg vnnd bestetigung des erstgelihen oder rechten hauptguts vneingezogen eynichs gesuchs verrer zuuerhelffen.

SO auch ein Jude für gericht kompt vnnd hawsbrief oder pfand vor gericht auf bietten od̄ seiner vollung oder bekantnuss mit pfand fordern oder ander Execucion des Rechten verrer nachuolgen wil. so sol erstlich darauf. dem. oder den Jhenen. der solch briefe oder pfand sind. oder darauf er vollūg vñ bekantnuss hat. durch einen geschwornen Fronpotten verkundt werdē. als Recht ist. das der Jud für gericht komen sey. vnd solch begerung gegē Jnen oder iren pfandē gethan habe. Also. ob sie ichts darein zereden. oder dawider fürzepringen haben. das sie dann komen auf das nehst gericht. vñ das durch sichselbs oder durch ir volmechtig Anwalte thun. als Recht ist. komē sie aber nit. vñ pringē darwider Jr notturft od̄ gerechtikeit nit für. so werden sie darnach mit weitter verhörung nit zu-

gelassen. sonnder dem Juden wirt verrer auf sein fürbrach/
te pfand vollung oder bekantnüss vmb sein recht hauptgut
mit bestetigung seins iüdischen aids gegen den Cristen ver
holffen wie sich gepürt vnd Recht ist.

Vnd so söllich verkündung also. wie vor steet. beschehen ist.
vnd der Crist oder sein anwalt aussen bleibt. vmd der Jud
kompt vñ seinem Rechtē. wie obgemelt ist. verrer nach geen
wil. so soll er erstlich seinen iüdischen ayde schweren. das die
sum̃ so er auf die pfand gelihen. oder die im der Crist bekant
oder die er auf Jne eruollt habe. eytel Rechts erstgelihens
hauptgut. vnd kein wücher. gesüch. gewynnung. liebūg. noch
aufwechsel darzu noch darauf gerechent oder geschlagē sey
Auch vmb sölch haupgut. sunst kein ander pfand mer innen.
vnd vormals keinen gesuch. gewynnung. wechsel noch liebūg
dauon er oder die seinen. noch nyemant von iren wegē. geno/
men oder entpfangen haben. alle geuerde vnd argelist dar/
Jnn gantz aussgeschlossen. vnd so das beschicht. alsdañ sol
dem Judē vmb söllich bestetigt hauptsum̃ verrer rechts ver
holffen werden. auch so Recht ist.

Das sechst gesetze

Wō ansprach der Cristen gen den Juden vmb versetzte pfand vnnd weisung derselben durch die Cristē. vnd auf gepruch sollcher weisung die Juden auf berainigung Ires aides dauon zeledigen.

SO ein Crist einen Juden beclagt vmb pfand. die er dem Juden sol versetzt haben. vnd aber der Jude sölcher versatzung der pfand gar oder einsteils in abreden vnnd laugen steet. auf meynung. das Im söllche pfand durch ine oder yemant von seinen wegen nit versatzt sein. Wo dann der Crist mit beybringt das er dē Juden söllche pfand versetzt hab. so soll man alsdann dem Juden seinen iüdischen Aide deshalben auflegen vnd erteilen. damit er von derselben ansprach soll geledigt werden.

Das sibend gesetze

Von den geltern die Ire glawbiger in furnemen derselben betriegen. vnd nit bezalen. vnd nit vorhãden ist. dauon sie des iren bekomẽ mugen. dieselben geltez zu Fronuesten mit wasser vnd brott durch die glawbiger zehalten.

SO yemant durch keüffe. lehen oder in ander weis seinen glawbiger mit geuerde zu schulden od frist derselben schuld brechte. vnnd Jne zu seinen zeiten durch sichselbs oder yemant anders von seinen wegen nit bezalte. vñ der glawbiger durch verwilkürt gerichtlich bekantnüs vnd vollung. oder sunst durch rechtlich erstanden vollung. oder entlich vrteil. in krafft einer berechten sach. dieselben sein schulde zu Jm erlangte. mit fürbringung. weisung. oder merckelicher versehenlicher vermütung söllchs geuerds vnd betriegung. oder so der gelter durch vnkost vñ vnwesen ausserhalb rechter Ehaft darüber sein bezalung verzüge. vnd des gelters habehalben gepruch erschyne. also das der nit möcht darauf nachgeuolgt werden. oder nit vorhanden were. so steet in des glawbigers gewalt den selbẽ seinen gelter in den schuldthurn füren zelassen. vnd den dar Jnnen zeenthalten mit zymlicher notturfft wassers vnd brots. solang vnd er Jne damit verlegen wil. oder bis er seinerhalb bezalt auszgericht oder vergnügt wirdt. Wo aber der glawbiger erstlich oder darnach sölchs zethun nit vermeinte. so solt der

gelter nach herbrachten vñ gewonlichen dingen vō der ſtat ſchweren. wie das ſechſt geſetz des aylften Tittels dauon Innhelt. doch mag ine ein Rate nichts deſtmynder nach geſtalt ſeiner verhandlung ſtraffen. als ein Rate zu rat wirt.

Vnd ob es aber geſchehe oō were das der eingepracht gelter vor ſeiner entledigūg durch yemant anders auf entlichs Recht vrteil oō vollung. deſgleichen geuerdshalb wie oben begriffen iſt. dermaſſen auch fürgenomen vñ verpottē wūr de. ſo ſolt es gen demſelben gehalten werden wie vor vnderſchiden iſt.

Das acht gesetz

Wō vnkraft der gabe vnd vbergabe zugeuerde vnnd schaden der glawbiger furgenomen. gen denselben seinen glawbigern.

Es soll nyemant. der den lewten schuldig ist. denselben seinen glawbigern zu geuerde vñ schaden eynich gabe noch vbergabe yemāt anders thun noch fürnemen. so dann zuuerhindrung oder abpruch gepürlicher bezalung söllcher schuld erwachsen vnd komen mag oder wirt Vñ wo das darüber beschehe das solte seinen glawbigern an irer schuld gantz vnschedlich sein. Doch soll es zwischen den Eelewten Irer zuschetz vnd gabehalb besteen vnd gehalten werden. auf meynung ettlicher gesetz vnder dē zwelften Tittel Irenhalb dauon begriffen.

Der dreyundzwaintzigist Tittel

Gesetze von allerlay verheftūg verpfendung vnnd irer verpflicht mit vnderscheid. gen dem hawszherren auch der frawen Ires zuschatzhalb vnnd entledigung der pfand vmb das gelihen gelt. verlust der pfand vnd Cost darauf gelegt. Auch das einem hinder dem andern nicht zuuerpfennden. das frombd nicht zuuerpfenden. vnd vō enthaltung der pfand auf gantze bezalung vnd irer entledigung durch den selbgelter. auch vō antastung derselben.

Das erst gesetz

Von verheftūg eins Innwoners habe in einem haws vmb seinen verseſſen hawszins gen dē hawszherren.

SO yemant ein haws besteet. vnd die zeit der bezalung des hawßzins erscheinet. so ist alle des Innwoners habe vnd gut dar Inn begriffen. gen dem

hawßherren vmb ſöllchen verſeſſen hawßzinns verpfendet. vnd darauf mag er dieſelben verpfendten habe. mit einē geſchwom gerichtspötten dar Jnnen verſperren vnd Jn haft legen ſolang vnd verr bis ſöllch bezalung beſchiht. oder wo das ſpennig wer. mit Recht außgetragen wirt. Vñ ob auch ſöllcher verpfennter habe dauor einsteils außgetragen wer worden. nichts deſtmynder mag er derſelben entpfrömbdtē habe Jn achttagen den nehſten. nach dem im das zewiſſen wirt. an denſelben enden nachfarn bis auf entliche bezalūg deſſelben verſeſſen zins.

Das ander geſetz

Von verpfendūg des mans habe vnd gut vmb ſeiner Eelichen wirtin zuſchatz Jm zugepracht vor anderer perſonlicher ſchulde.

OJewol der man ſeiner Eelichen hawßfrawen eynich beſonnder vermechnūſs Jrs zuſchatzs oder heyratguts im gegeben. nit gethan hett. oder aber Jr vermechnūſs gethan auf allem dem das er ließ. yedoch iſt alle ſein habe vñ gut ir darumb ſtilſchweigēd verpfendt. Söllchen iren zubrachten zuſchatz ſie auch darauf behalten

mag vor andern glawbigern den man ſchuldig bleibt. vñ die nit beſonder vnd nemlich verpfendung vnd einſatzung dar vor fürgenomen. darumb haben. aber des andern zuſchatzs oder heyratguts halb. ſo der frawen zu widerlegūg geſprochen wirt. damit ſolle ſie dermaß nit gefreyet ſein. doch vnuergriffen dem fünften geſetz des zwelften Tittels. von den iheuen die zu offem kram vnd marckt ſteen lauttend. vnd der vermechnūſſhalb yetweders zuſchatzs. damit ſoll es gehalten werdē auf meynung des achten geſetzs deſſelben zwelften Tittels.

Das drit geſetze

Von ledigung vnd loſung verpfenter habe vmb das gelihē gelt darüber vnbeſchwert.

Wie einer einich habe vñ gut verpfendet. oder pfandsweis eingibt. das ſoll vnd mag er auch ledigen vnd löſen zu den zeitten vñ in aller dermaß als das verpfendet iſt wordē. doch alſo. das der. der ſöllchs pfandsweiſe eingeben hat. vber die rechten hawptſumm. oder hawptſchuld. nit beſchwert werde.

2936

Das viero geſetze

Von ergerung oder verluſt des pfands on ſchuld vnd ſchadē des Jnnhabers. vnd von bezalūg derſelben ſchulde.

SO das pfand in handen vnd gewalt. des. dem das verpfendt iſt worden. on ſein ſchuld geergert oder verlorn wirt. ſo ſoll er des keinen entgelt noch ſchaden tragen. vñ er mag auch nichts deſtmynder dieſelbē ſein ſchuld an dem ſelbgelter oder ſeinen erbē eruordern vñ einbringen. vnd der oder dieſelben ſein auch ſchuldig dieſelben ſchuld zebezalen.

Das funft geſetze

Von bezalung des. ſo notturffthalb des pfannds darauf gelegt wirt.

SO einer icht pfandsweis innhat. vnd notturffthalb des pfands ettwas darauf legt. das ſoll Jm der ſelbgelter mitſampt der hawptſchuld bezalen vnd außrichten.

Das sechst gesetz

Von einem pfande. das. mer personen hintereinander nicht zeuerpfenden. vnd von vorgang des ersten. Auch von peene der mißtettigen.

Es sol ein einich pfand nit mer personen hintereinander verpfendet werden. vnnd wer das vberfüre. der soll darumb zu peen verfallen sein den vierden tail des rechten werds. des. so er vber die ersten verpfendūg zuuerpfenden fürgenomen hat. mit sölcher vnderschied. das der halbteil söllcher peene gemeiner stat. vnd der ander halbteil. dem. oder den Jhenen. den söllche nachuolgēde verpfendung beschehen ist. gefallen vnd werden sol. vnd darzu welcher die ersten verpfendung darauf hat. der solle damit den vorgang haben. vnuerhindert der andern darnach volgēdē. vnd der verpfender sol auch die andern nachuolgenden verpfendung. von demselben pfand ledigen. auf seinen Cost. on des ersten. vnd der nachuolgenden schaden vnd entgelt. vnd es möcht auch der verpfendter so geuerlich damit handeln vnd fürnemen. das ine auch darzu rem Rat straffen mag als er zu rat würde.

Das sibend gesetz

Von verpot einich frombde habe zuuerpfenden. vnd von eruordrūg der schulde an dē selbgeltern. vnd von straffe der mißhandler.

Es soll auch nyemant frömbde habe. die nit sein ist verpfenden. on des willen. des die hab ist. vnnd es soll auch dem. des dieselb habe ist. söllche seine habe. von den. bey den er die funde. söllcher verpfendung halb vnbeschwert volgen vnd widerwerden. doch mag der. dem söllche verpfendung geschehen ist. sein schulde an seinē selbgelter. von dem er söllch pfand hat. eruordern vnd einpringē Dñ es mag auch derselb mißhandler darumb gestraft werden. nach erkantnūs der vrteiler oder des Rats nach gestalt der sach. als sich gepürt.

Das acht gesetz

Von enthaltūg der pfand bis auf bezalung allez schulde. darumb sie verpfendt sein worden.

Was pfand einer vmb ein sum̄ oder schuld Jnnhat. die alle mag er pfandsweis innenhaben vnd behalten solang vnd verr bis er der gantzen summ oder schuld gentzlich außgericht vnd bezalt wirt.

Das newnd gesetz

Von entledigung der pfand durch den selbgelter an welchen enden er die betrit vmb die gelhē haupt Summ auszerhalb gerichtlicher entpfrombdung.

SO yemant einich pfand Innhet. vnnd die. andern leüten eingebe. od im die sunst entpfrömbdt würden. vnd der selbgelter söllch sein pfand an denselben enden erfüre vnnd treffe. so mag er söllch pfand wider umb erfordern vnd zu seinen handen pringen auf bezalung der sum. darumb sie von im verpfendt sein wordē. Wo aber eynich angreiffen vnd entpfrömbdung söllcher pfand nach gerichtlicher ordnung geschehē wer. darbey solt es bleiben. als dauor auch gesetzt ist.

Das zehend geſetz

Wō gerichtlicher angreiffūg vnd verkauffung eingeſetzter verwil kurter. beweglicher vnnd vnbe/ weglicher pfand. vnd Jrer anpiet tung gen dem ſelbgelter.

SO yemant bewegliche oder vnbewegliche pfand Jnnhat. vnd die anzegreiffen vñ zeuerkauffen ver meint. oder von andern ſchuldigern durch gepür/ lichen gerichtszwang darzu pracht wirdet. ſo ſoll er ſölliche pfand nach ordnung vnd gewonhait ditz gerichts vor dem Richter vnd gerichte aufpieten. vnd darauf ſoll im der rich/ ter erlauben daſſelb pfannd durch geſchworn vnderkeüffel oder fürkeufflin getrewlich auf das maiſt zeuerfailſen Jn vierwochen vnd einem tag darnach dē nehſten. vnd was dañ ſöllch pfand auf das höhſt gelten mag. darumb ſoll er es dē ſelbgelter nach ordnung des gerichts Jn laut vorbegriffner ſtatut anbietten. der mag alßdann das pfand darumb löſen. vnd ſelbs behalten. vnd ſo er aber das nit thun wil. ſo wirdet es dem kauffer von gerichts wegē beſtettet vmb ſölch kauf/ ſuñ. ob er es darumb behalten wil. Wo er aber ſöllch pfand vmb ſöllche ſuñ. ſo er darauf gelegt het nit behalten wolt. ſo ſoll das dem. dem das pfand eingeſetzt. vmb die ſuñ. die. wie vorſteet. darauf gelegt iſt. angepotten werden. der dann macht haben ſoll daſſelb pfannd vmb ſöllche aufgelegte Summ zebehallten. wo er aber das nit darumb behallten

wolte.so sollt das pfand fürter durch geschworne vnterkeüf
fel oder vnterkeüfflin anderwait auf das höhst vnuerzögen
lich verfailst.vnd in vierzehen tagē darnach den nehsten ver
kauft.vnd der glawbiger dem das pfannd gesatzt ist.wo es
die gelihen sum oder schuld mitsampt den erlitten Cost vnd
scheden auf messigūg rechtlichs entschieds erraichen mag.
entricht vnd bezalt werden.Vnnd wo aber söllich verkauft
pfand.den werd der schulde vnd erlittner Cost vnd scheden
nit erraichte.so soll im vmb die ausstеende vbermas sein vor
drung gegen seinem gelter vorbehaltē sein.ob aber darüber
einicher vberlauf bestünde.bey wellchē tail sich das begebe.
der sol volgen vnd werden dem herren des pfannds.oder an
dern nachuolgenden glawbigern.oder andern.die gerechti
keit daran hetten.vnd auf span derselben solte söllche vber
mas auf auftrag des Rechtē hinter das gericht gelegt wer
den.vnd ob söllchs vnbeweglichs pfand einen aigenherren
hette.so sol es gen im mit anpietung vnd annemung gehaltē
werden.auf maynūg des achtē gesetzs des aylften Tittels.

Der vierundzwaintzigist Tittel

Gesetze von mangerlay hinleihen zu zimlichem geprauch Accomodatum genant. Vnd võ wider legũg verschultes schadens. auch nach dem verlihen geprauch. vnd von widerkerung des. so gelihen ist.

Das erst gesetz

Von zymlichem geprauch entlehẽter pferde. kleinat. bucher. oder anders varends oder ligends. vnd võ verwarũg derselben. oder wo das nit geschehe. sollichen schadẽ zebezalen.

So einer dem andern verleiht pferde. Klainat. Klaider. bücher oder anders ligends oder varends zu einem besonndern geprauch. vnuerdingt vñ vnuer pflicht eynichs lons. darũb. so mag der. dẽ sõllcher geprauch verlihen ist. dasselb. Jnmassen vñ im das gelihen ist. geprauchen. Also. das er sõllchs dem. der im das gelihẽ hat. auf sõllichẽ geschehẽ geprauch widerumb vberantwurtẽ sol. vñ vor aufgãgs des geprauchs. ist er nit schuldig dasselb wider zekerẽ. oõ dẽ abzetrettẽ. Vñ der. dẽ sõllchs verlihẽ ist. ist schul

dig mit ſouil vnd mer vleiß das zůbewaren. dann ob es ſein aigen habe oder gut were. vnd ſo vber ſöllichen ſeinen gepůrlichen vleiß vnd ſeinerhalb vnuerſchuldt einicher ſchad daran beſcheh. darumb iſt er nichts ſchuldig. vnnd wo aber ſöllicher vleiß nit geſcheh. vnd auß ſeiner verſchuldung oder verſawmnůß. oder auß ſeinem mißprauch dieſelb gelihen habe geergert. beſchedigt oder verlorn würd. ſo iſt er ſchuldig denſelben ſchaden zůwiderlegen vñ zůgelten. vñ wo aber einich beſonnder geding zwiſchen Jnen beden geſcheh. dabey ſolt es zuuoran bleiben.

Das ander geſetz

Von entlehenter habe inen beden zu nutz vnd frommen. vnd der verpflicht des ſchadens derſelben. allein ſo der auß vornemlichem geuerde vnd verſchuldung beſchiht vnd ſunſt nit.

So yemant dem andern ligende oder varende habe zu ſonnderm geprauch verleihet. von vrſachen wegen ſie bede berůrende vnnd antreffende. ſo iſt der. dem gelihen iſt. allein alßdann vmb den ſchaden ſchuldig ſo der ſeinerhalb auß geuerde. oder auß der merern ſchulde. die man zu latein nennet latam culpam. beſchehen wer. vñ ſunſt nit.

Das dritt geſetze

Von bezalung des ſchadens entlehenter habe. ſo der nach dē verlihenem geprauch beſchicht.

SO einer gelichne habe vber gepurlichē geprauch. darnach lenger in ſeinſelb geprauch auf ſeinſelbs verſchuldung oder verſawmnuſs behielt. vnd nach der zeit des verlihē geprauchs einicher ſchad daran geſcheh wie ſich der machte. vnd ob auch ſolcher ſchad Jn des handen. der deſſelb lehen getan hat. auch het geſchehē mügen. ſo ſol der. dem gelihen iſt. ſolchen ſchaden gellten vnd bezalen. dem. der das gelihen hat. Vnd ob ſich Jn dem oder anderm icht beſonnder gedinge begeben. darbey ſol es auch bleiben.

Das viero geſetze

Von vberantwurtung. aufzrichtung vnd bezalūg entlehēter habe. von dem Jhenen. dē das gelihē iſt.

SO yemant dem andern einich gelt. parſchaft. varnuſs oder deſgleichen vnbeſtympt der zeit leihet. ſo iſt der. dem gelihen iſt wordē. ſchuldig. dieſelbē gelihen habe. yezuzeitten auf eruordrung des leihers. Jm wider zegebē. vñ ſo aber ein zeit des widergebens beſtymet wirt. ſo ſol daſſelb auf ſolche zeit beſchehen on entgeltnus des leihers.

Der funfundzwaintzigist Tittel.

Gesetze von bestentnuss. Kemmung vnd vertrettung der hewser. vnd von verpfendung des. so darinnen ist. vmb hawsszins. vnd Irer vertrettūg. Auch vō vrsachern des prands. vnd vō hinlassūg. acker. wysen. weyer. pferd. schafe. Auch von leriungen. vnd vō beschedigung auss den hewsern gefugt.

Das erst gesetze

Von bestentnuss der hewser vnd herberg. vmb nemlichē zinse. vnd von notturfftiger pesserung derselbē vnd Irē zimlichen geprauch vnd vō bezalung der hawsszinse.

SO einer dem anndern ein hawss. herberg oder wonung vmb einen zinss auf ettlich zeit oder Jare verlest. Wie sie dann bederseit sollch verdinng miteinanndern machen vnnd aufnemen. dem söllen sie allso

nachkomen. vnd wes das hawss ist. der sol notturfftige ge-
pewe vnd pesserung zu gepürlicher Jnnwonung. dienende.
dar Jnn thun vnd verlönen. vnd was aber mit seins hawss-
herren wissen vnd vergunst zu solchen pewen. vñ pesserunge
darlihe. vnd aufgebe. das sol Jm an seinem hawszins abge
zogen werdē. so sol der Jnnwoner seinen hawszins Zu rech
ter zeit vnd weil. Nemlich allweg halbē zinss zu halbē Jar
aufrichten vnd bezalē. Es wer dann das sie sich Jn solcher
bezalung. Jn dem geding derselbē bestentnuss anders ver-
eint hetten. dabey sol es zuuoran bleiben. Vnd es sol auch
der Jnnwoner sein hawss oder gemach zymlicher weis ge-
prauchen. on schwerlich verlich beschedigung desselben.

Das ander gesetze

Von rewmung der hewser vor auszgang der zeit solcher bestent-nuss. durch ettlich besonder velle. vnd von abgang des hawszzinss nach marckzal mit vnderscheid.

SO bestentnuss der hewser od gemeche vmb einen
zinse vnbegebē hernachuolgender velle fürgeno-
mē werden. vnd so dann sich hernach begebe das
dem hawsherren ein solche not eemalñ vnfürsehē zustunde.

das er außerhalb deſſelben hawſs kein andere wonūg hett. vñ ſolchs dē Jnwoner zuwiſſen tett. ſo ſol der Jnwoner dar auf das hawß Rawmen. Jn ſouil zeit. als nach geſtalt der ſachen vnnd aller gelegenheit durch einen Ratt oder Burgermaiſter gepillicht wirdet. vñ was darumb alſo gepillicht wurde. darbey ſol es bleiben. vnd deßgleichen zu dem andern ſo hurerey oder verpottne ſpil. vñ dergleichen būberey. durch den Jnnwoner dar Jnnen geſchehen. oder andern vō Jm darinnen geſtattet wurde. Zu dem drittē. ſo das hawß einen ſolchen mercklichen ſchaden dauor vnfürſehen het. od entpfienge. deßhalbē es einfallen. oder gar ſchwerlich beſchedigt werden möcht. Alſo auch das derſelb paw vñ peſſerung Jn ſeiner Jnnwonung mit fug nit beſchehē möchte. vnd in diſſen zweyē fellē iſt der Jnnwoner auch ſchuldig zerawmen als dauor geſatzt vnd vnderſchieden iſt. vnd in dem erſten vnd dritten vall ſol den Jnnwonern an dē hawſszins ſouil abgen. als ſich nach anzal der zeit gepürt. Aber in dem andern valle ſol im an dem hawſszinß nichtz abgezogē werden. von ſeiner poßheit wegen. Es wer dann das er daſſelb hawß vber kūtlichs wiſſen ſöllicher perſon od mißprauchs hingelaſſen hett.

Wo aber der hinlaſſer eins hawſs. oder gemachs daſſelb hawß Jn der zeit der beſtentnuſs verkauffte. Jn fürſatz daſſelb durch den beſteer zerawmen. vor außgang der Jare oder zeit ſeiner beſtentnuſs. vnd ſo dann der hinlaſſer ſolchen ſeinen verkauf dem beſteer nach ſant walpurgen. vnd vor aller heiligen tag kuntlich zewiſſen thut. ſo ſol der beſteer ſolchs hawß oder gemach rawmen vnd ſeiner beſtentnuſs abſteen auf den nehſten ſant walpurgē tag darnach volgende. vnd ſo er aber ſolchs dem beſteer vor erſcheynung aller heiligen tag. als dann man pfligt hewſer zebeſteen. nit zuwiſſen tūt. ſo mag der beſteer dan nehſtnachuolgendē ſant

walpurgen tag bis alßdann vber ein Jar darinnen bleiben. wo ſich anders die beſtentnuſs ſouerr oder lenger ſtreckte. vnnd ſo ſie aber dauor erſchyne. ſo ſolt er auf die zeit der erſcheynung für ſich ſelbs rawmen yczuzeitten mit bezalung nach marckzale ſouil hawßzinß. als ſich auf die zeit der vermelten rawmung gepürte. vnd wo aber bedeteil ſolcher beſtentnuſshalb ander beſonnder geding tetten. vnd aufnemen. damit ſolt es gehalten werden auf meynung deſs.nehſten geſetzs.

Wō besitzung der hewser vnd gemeche durch die besteer vnnd Jr erben. oder die andern zymlichen personē zuuerlassē. mit verpflicht der besteer der bezalūg der hawsz zynse.

SO yemant ein hawsz. wonung. od gemach besteet. so sol er das die zeitt solcher bestētnuss personlich besitzen oder er mag das andern zymlichē personen zu redlichem geprauch an seiner stat die selbē zeit verlassen. damit der hawsher eynnichs missprauchshalb nit beschwert werde. vnnd ob aber der besteer vor der zeit der erscheynung solcher bestentnuss. mit tode abgeet. vnd erben. oder yemant anders Jm nachuolgend verlest. so sein die selben verpunden sölche bestentnuss dermassen vñ die beschehē ist. Jn aller dermass als der gestorben zehalten mit personlicher besitzung. oder mit verrer verlassung zymlichen personen zu redlichem geprauch wieuor steet. doch allweg also das der recht besteer. vñ sein erbē. oder Jr nachkomē nichts destmynder yezuzeittē vmb die bezalung der hawszinse verpflichtet bleiben.

Vnd mit Rewmung solicher hewser. vnd gemach. sol es Jr aller halb gleich gehalten werdē. wie das gesetze hieuor begriffen dauon Jnnhelt.

Das viert gesetze

Von pfendung vmb hawszzinnse auf erscheinung der zil. des so die besitzer darinnen gehabt oder haben. vnd võ verrerm hinlassen der besteer vnd Jr yedes verpflicht der hawszzinszhalb.

Die hinlasser irer hewser oder gemeche die mügen vmb ir verfallen hawszins auf verzug der bezalung derselben. vmb souil als dieselben. hinderstelligen hawszinse treffen. auf ersuchūg yezuzeittē eins Richters durch seinen knecht. dē besteer oder Jnwoner. vmb das so er dar Jnnen hat zusperrn. vnd darmit nach herprachter volziehung. sol im souil verholffen werdē. damit er darumb vnuerhindert aufgericht wirdet. vñ so der besteer zu vnzeitten aufzuge. oder auch zu rechter zeit vnentricht vnd vnuergnügt des hinlassers. so hat der zinnsherr macht vmb sein gantze zinse darumbe der bestand beschehen wer. des besteers hab vnnd gut. so in demselben hawss oder gemach gewesen ist. oder auch auf gepruch derselben annder seine habe vnnd gut. wo er die betretten mag. Jn vorgemelter maynung mit versperrung oder verpott fürzenemen. vnnd zehanthaben mit eegerürter volziehung. solanng vnd verr. bis er desselben hawszins vnd seiner scheden desshalb erlitten aufgerichtet oder vergnügt wirdet. doch so der besteer vnd besitzer yemant anders dasselb hawss oder gemach verlest. so sol desselben nachuolgenden Jnnwoners habe vnd gut vmb solchen hawszins. so er dar Jnn versitzt Jn aller dermass verhafft sein. als des ersten besteers. vnnd ob dem

hawßherren daran icht abgieng. ſo ſolt vmb ſolchē abgang der erſt beſteer mitſampt dem ſeinē nichts deſtmynder verpunden vnd verpflichtet ſein biß auf entlich bezalung des hawßherren.

Das funft geſetze Wō vertrettung verlaſſner hewſer durch den hawßherrē In ſein ſelbs ſachen. one entgeltnuſs des Inwoners.

SO ſich begebe das der. der eynich hawß. herberg oder wonung beſtanden het. von yemant. eintreg oder anfordrung hett. auf meynung das der hinlaſſer nit macht oder recht gehapt ſolt haben. ſolch hawß. herberg. oder wonung hinzelaſſen. ſo ſolt derſelb hawßherr. dauon erſolche beſtentnuſs hett. dieſelben vordrung vertretten. vnd Jne dauon ledigen vnd löſen one ſein ſcheden. die redlich vnd vngeuerlich hieſſen vnd wern.

Das sechst gesetze

Von vrsachen der tettigē personē des prannds bestandner hewser. vnnd der selben widerlegung des schadēs oder straffen an Irē leibē

SO yemant hewser vmb Jerlichen zyns besteet vñ auß seinem grossen vnd mercklichen vnfleiß geuerde vnd mißhandlung. In solchem seinem bestandē hawß auß seiner verschuldūg fewr außkōmpt. dar durch das hawß gar oder eins teils schadē entpfecht. so ist derselb besitzer oder zinßman verpflicht vnnd schuldig dem hawßherren des es ist. von dem er das bestanden hat sōlchē seinē schaden deßhalb erlitten nach zymlichem werde vnd messigung des rechten. souerr vnd er das vermag zebekeren. vnd zewiderlegen nach bederteil verhōrung. vnd nach beweisung des hawßherrē der vermelten verschuldūg oder sawmnuss nach Rechtlicher erkantnuss eins Rats oder des gerichts. mit vorbehaltung eins Rats straffe an Iren leiben nach gestalt der verhandlung der Jhenen die das zebekerē am gut nit vermügen.

Vnd deßgleichen. So mer dann ein hawßgesind In einem hawß gemeche oder wonūg haben. vñ yemant auß den selben In vorgemelter meynung auß seiner verschuldung oder versawmnuss vrsach des prands vnd schadens gibt seinen mitwonern. hawßgenossen oder hawßherren. so ist der oder dieselben. In vorberürter maynung schuldig denselben gefügten schadē den yetzbestympten personen zewiderlegen. abermalñ mit vorbehaltung eins Ratts straffe an den leiben der Jhenen. die das an dem gut nit vermugen.

Vnd ob der erbman das hawß ſelbs beſeſſe. vnd Jn vorbe
rürter meynung verſchuldlich oð verſewmlich handelte. dar
durch das hawß gar oð einſteils verprant wurde. ſo ſolt der
ſelb erbmā gen ſeinē aigē herrē Jn aller der verpflicht ſteen
als der Jhene. der es von Jm beſtanden hette.

Vñ ob ð erbmā ſein erb vñ hawß hingelaſſen het. vñ in vor
berürter meynung durch den beſteer mit prand ſchad daran
beſchehe. vnd der erbman den beſteer vmb ſein erlittē ſche-
dē des hawßhalb fürneme. was dañ der erbman daran ent
pfieng. das ſolt im Jn eegemelter meynung bleibē. doch mit
diſer verpflicht das alßdann der erbman daſſelb erb wider
umb zubezymmern vnd zepawen ſchuldig vnd pflichtig ſein
ſolle. vnd ſo aber der erbman den beſteer Jn einem vierteil
Jars dem nechſten darnach rechtlich mit fürneme oder an-
uorderte. vnd ſich ſeins erbs gantz verzige vnd enterwſſerte
doch mit bezalung vorerfallner aigēzinß. ſo iſt der erbmā
ſolcher beſchedigunghalb gegē ſeinem aigēherrē geledigt.
doch ſo mag der aigenherr alßdañ ſein vordrung gegē dem
mißtettigen oder verſewmlichen beſteer fürnemen. des be-
ſchehen prandshalb. Jn aller dermaß als der erbman hett
thun mügen.

Das sibend gesetze

Vō hinlassung Ecker. wysē weyer. vmb nemlich zynse. oder nutze. vnd vō des mietters vntatt. seins aigen miszprauchs oder verhandlung.

SO ācker wysen oder weyer. vnd desgleichen. hingelassen werdē. damit sol es auch nach abrede der vereynung desselbē gedings. also doch. das sölch geding aufrecht vñ gepürlich sey. gehalten werden. vñ was aber der mieter der das bestanden hat auf aigner seiner verschuldung yemant anders damit vngepürlichē schadē fügte oder tette. darumb stünde er seinselbs verpflicht vnbeschweert des. der Im das gelassen hatt.

Das acht gesetze

Von hinlassung vnd bestentnuss der pferde. Vnnd bederteil verpflicht verdingt vnd vnuerdingt desselben geprauchs.

SO einer dem andern ein pferd zu seinē geprauch verleihet vñ vermiettet mit nemlichē geding. dess sie sich dann miteinander vertragen. so sol es bey solchem verding pleiben. vnd so aber nichts anders dañ der lone verdingt wurde. vñ andere gelegenheit vnuerdingt auf ir selbs bestünde. was dann das pferd schadens entpfieng auß verschuldung oder dergleichen versawmnuss des. der das bestanden hatt. oder durch seinē anwalt oder sachwalter. den wer er schuldig zegelten. sunst gibt er seinen lone. vñ ob einich Jrrung darinn entstünde. so mag er das pferd dē. der Jm das vermiett hat. vberantwurten. der es auch auf Rechtlichē auftrag anzenemē schuldig vnd pflichtig ist. vñ wo aber das durch dē herrē des pferds verachtet wurd. so mag der besteer oð mieter. das für sein hawß wonung oder thur stellē. vñ anpindē. mit kuntlichē wissen. vñ in gegēwurtikeit der beysteenden bezewgen. das er Jm das also vberantwurt hab. vnd ob darnach. einich schad dē pferd zustün de. darumb ist der. der das gemietet hatt fürpasser vnuerpflicht vnd on schadē. vñ geschiht vmb Jr spenn der hawptsachen souil vnd recht ist. vñ so aber yemant dem andern ein pferd lihe Jngunst vñ frewntschafft on alles besonnder verding. so sol es damit gehalten werden. wie Jn dem ersten gesetz des. xxiiij. tittels begriffen ist.

Das newnd gesetze

Von hinlassung der schaff. hemel. oder lemmer. vnnd der verpflicht desselben. so das redlich ist.

SO verlassen werden schaff. hemel. vnd lēmer vmb Jerliche zinß. wie dañ solchs geding auf genomē wirdet. doch also das es gepurlich vnd redlich sey. darbey sol es bleiben. vnd wo der scheffer vermeinte. das im vber sein gepurlich vñ nottürfftig bewarung einicher schad oder abgang daran beschehen were. solchen schaden solt er oder der. der die schaff. lemmer. oder hemel bestanden hat. mit der hawt des totten schaffs. oder sunst gepürlicher weiß beweisen. vnd so derselb schad von gottes gewalt. oder auß einē zufalle on sein schuld oder versawmnuß beschehē were. darumb solte er nit verpflicht sein. vnd was aber schadens auß verschuldūg des. der die bestandē hett oder seiner scheffer oder diener oder ander Jm verwant beschehē were den solte der. der die gemiettet. oder bestanden hett aufrichten vnd bezalen. vnd desgleichen sol es auch mit kwen vnnd der gleichen gehalten werden.

317

Das zehend geſetze

Von verdingen der leriungen zu hantwerckē. oder andere lernūg. vnd von bederteil verpflicht geneinander.

SO yemant verleſt. oder verdingt leriungen knaben. oder meydlein. zu lernung eines hantwercks od ander künſt. wie ſie dann bederſeit ſich verdingen vnd eins werden. doch alſo das ſolch verding. erſam. redlich. vnd zymlich. vñ der ordnung deſſelbē hantwercks nit wider wertig ſey. ſolchem geding ſol von bedenteilen alſo nach gegangen werden. Auch alſo das der Jung dem maiſter trewlich diene. vnd was daſſelb hantwerck oder lernung antrift Jm gehorſamlich veruolgen ſol. Auch ſol er Jm nit ſtelen. noch das yemant anders wiſentlich verhengen. dargegē der maiſter den Jungen auch getrewlich lernen vnderweiſen vñ zymlich halten ſol. Vnd ob der Jung vor. außgang vnd erſcheinūg der leriar vngeurlawbt on völlig vñ redlich vrſachen. von ſeinem maiſter lieff oder abſchid. wider das beſcheh en geding. darumb ſol der. der ſich für denſelbē Jungē verpflichtet hat. dem maiſter für die vbermaß gnug vnnd außrichtung thun. was ſich dann nach gleichen vñ pillichē dingen. vñ nach geſtalt der ſachen dafür zethun gepürt nach erkantnuſs der vrteiler als Recht iſt.

Das aylfft geſetze

Von beſchedigung des auſzwerffens vnnd auſzgüſſe, an perſonen oder gut die zubekerē vnd zewandeln oder gepurliche ſtraffe derhalb zeleiden.

Ob yemant auß hewſern oder gemachē aufwurffe auß ſchüttet. oder auß güſſe an gemeine ſtraſſen dauon einicher perſonen an ſeinem leib. an ſeiner habe. oder an ſeinen kleidern ſchad beſchehe. ſo iſt der ſelb tetter ſchuldig dem beſchedigten ſeinen ſchadē. deßhalb er litten zewiderlegen. vñ ſo yemant dauon vnuerdacht des tetters an ſeinem leben beſchedigt wurde. alſo das er deßhalb mit tod abgeet. ſo ſol ſolcher ſchad mit fünfzig guldein Reinisch widerlegt ſein. wer es aber das ſunſt der ſchade mit verwundung oder anderm an dē leib beſchehe. ſo iſt der tetter ſchuldig zuuoran das artzlon außzerichten. vnd ſoul beKerung als auf meſſigung des ſchadens vnd nach gelegenheit der ſach an den enden. da ſich das zurechtuertigen gepurt erkant wirdet. doch eins Rats ſtraffe hier Jnne vorbehaltē nach gröſſe geuerde. vnd geſtalt der verhandlung die fürzenemen.

Das zwelfft geſetze

Von beſchedigung der anhenge: vnd anderm von den hewſern geuerlicher weiſe. vnd Irer bekerung. peene vnd ſtraff.

SO yemant anhenge der laden oder anders an den hewſern hat. dauon den fürgeenden nach verſehē lichen dingen beſchedigung an Iren perſonen entſteen mag. iſt einem yeden erlawbt den Inwoner deſſelben hawſs auf gutlich erſuchen mit Recht zebeclagen. vmb abſtellung derſelben geuerlicheit vnd notturfftige verwarung kunfftige ſchedē zeuerhütten. vnd ſo aber der beſitzer des hawſs. oder ſein hawßherr eemalīn erſucht oder vnerſucht der abſtellung ſolch verlicheit nach zymlichē dingē nit verwart. vnd yemant dauon ſchaden entpfecht. ſo iſt der beſitzer deſſelben hawſs ſchuldig ſölchē ſchaden dē beſchedigtē nach bederteil verhörung. meſſigung vnd erkantnuſs der vrteiler zebekeren. doch mit vorbehaltung eins Rats ſtraff nach geſtallt der verhandlung.

Das dreizehend gesetz

Das ein yeder. so in bestandē zyns hie wonet. auf das lengst. vor verscheynung des dritten tags. nach gedingtem zil. seinē gemach rawmen. oder die irrūg. so deszhalb erschine vor derselben zeit auszztragen.

EIn yeder innwoner diser stat. der in bestandē zynß wonet. der sol zu seinem bestanden zil. darauf Im auß zuziehen gepürt fürderlich zu rechter zeit. vnd nemlich auf das lengst vor außgang des dritten tags nehst nach dem gedingten zil. sein hawß oder gemach rawmen. vñ außziehen. damit ein ander. der nach im kumpt. seinthalbē vngeengt vnd vngeirrt bleib. Ob aber einicher innwoner mit seiner zynßherrschaft seins bestanden gemachshalben spenig wer. Also das er vermeint in seinem bestandē gemach lenger zebleiben. vnd die zynßherrschaft vermeint Im sein gemach nit lenger verspröchē habē. so sol der zynßmā vor außgang des bestanden zils zeitlich die sach mit Recht anfahē Vnd vor außgang des zils entlich außtrag. Also das er die vor verscheinung des dritten tags. nach dem gedingten zil. ob er die sach durch recht verlüre. on lengern verzug. sein gemach rawmen mūg. Es were dañ das im lenger vergunst vō seiner zynßherrschafft im hawß zebleiben vergünt würde. dann welcher das vberfüre vñ in seinem bestanden gemach darauß Im zuziehen gepürt. vber das bestanden zil lenger blib. der sol vmb ein pfund noui gepfendt werden.

Der sechsundzwaintzigist Tittel.

¶ Gesetze võ aigenschaft vnd erb schafft vnnd irer verpflicht in der Stat vnd auf dem land. vnd võ gerechtikait der aigenherrẽ vnd erb herren. vnd iren anpiettungen des erbs vnd derselben verschickung vnd vbergab. Auch teilung vnuererbter aigen. vnd aigẽ vnd erb vngesundert zuenthalten. von rewmũg der erb gleicher gerechtikeit der aigenherren auf widerkauf der verpflicht pawrnerb. vnd betewrung des aigenherren seines auszstands. Auch von vnkraft der entpfrombdungen. vnd wechsel der erb. vnd võ erbpflicht vnd hãtlon. Auch gen seiẽm herrẽ vnd geprauch der holtzmarck vnd verpot der muntherren. vnd von den pawmen die auf der anstosser grund mit iren esten raichen.

Das erst gesetz

Von verpflicht der erbe vnd erblewte gen iren aigenherren alhie in der Stat. mit bezalung irer zynse. gult vnd weisat.

Die erblewte sollen iren aigenherren Jr aigenzyns gült oder weisat. so sie inen von den erben alhie In der Stat vñ darbey. oder darumb gelegen zu nemlichen zeitten schuldig sein. zebezalen. vnd es haben auch die aigenherren macht. gewalt vnd recht dieselben erbe od̄ erblewte vnuerscheidenlich vmb die versessen vnd aufstendigē gült. oder weisat. die zebezalen. zeermanen vnd zeeruordern also das bederseit das erb. vnd auch die erblewt vnuerscheidenlich darumb verpflichtet sein. solang bis yezuzeitten söllich zynse. gült vnd weisat entrichtet vnd bezalt werden.

Das ander gesetz

Von anpiettung des erbs seinem aigenherrē so das verkauft wirt. vnd von der wale des aigenherrē das zebehallten vmb dieselben kauf Summ.

SO der erbman sein erb yemant anderm verkaufft vmb berait gelt. oder auf künftig zeit oder zil. so sol er dasselb erb seiēm aigenherren vmb sölche kauf sum̄ ob er sich seinselbs anpietten nit wolt benügen lassen. durch einen schöpfen oder vrteiler des Statgerichts. oder pawrngerichts. oder durch einen fronpottē. oder aber durch glawbwirdige vrkünde. so der aigenherr nit entgegen ist an pietten. vnd alsdann hat der aigenherr macht vnnd gewalt nach diser Stat herkomen vnnd recht vierzehen tag die wal zehabē. denselbē kauf dermassen anzenemen. oder dē kauf/ fer des zuuergönnen. mit vorbehaltung seiner zynse aigen/ schafft vnd rechten. vnd ob der aigenherr auf plos angeben des erbmans im nit glauben wolt. der angegeben kauf sum̄. oder derselben angepotten frist. so soll der erbman dieselbē kauf sum̄. vnd die zeit der bezalung mit seinem Aide in recht bestetigen. vnd behalten. vñ der aigenherr mag auch auf an nemung des kauffs das erb für sichselbs behalten. oder dz einem andern geben volgen vñ widerfarn lassen auf entrich tung vnd bezalūg der angegeben vnd behalten kauf Summ dem verkauffer vnd erbman.

Das drit gesetz

Von gepzauch der erbe in geschef ten. teilung. vbergab vnd dergleichen verendrung. vnd vorbehaltung der recht des aigenherren.

IN geschefften vnnd in teilungen verlaßner erbschafft vnd dergleichen vbergabe vnd handlung. da man dann dem erb kein besondere sum kaufsweise aufsetzt. tůt nit not sölichs mit wissen vnd willen des aigenherren fürzenemen. doch sollen sich die erblewte gen inen erzaigen vnd einschreiben lassen. damit sie iren aigenherren kündig werden. Vnd in dem allem sollen den aigenherren ir aigenschafft zyns vnd recht vorbehalten sein.
Vnd so dann der personen zu dem erb gehörende vil sein. so sol alweg ir einer durch die zugewanten der dann tůglich were. vnd söllichem erb vor sein mag. dem aigenherren oder erb herren angezaigt werden mit der erbpflicht yezuzeitten der bezalung der gült. zyns vnd weisat. vnd andern so der erbschaft anhangt. mit sölcher bescheidenheit das auch die vermelten zugewanten die anderßwo nit verherret noch beerbt sein. bey dem angezaigten auf demselben erbe bleiben mögen. doch irer personhalb vngeledigt irer erbpflicht. vñ auch irer bezalūg des verseß. wo gepruch darinn erschyne. welchs aber sich in ewssere verherrung oder erbe gebe das solt alßdann durch zymlichs verkauffen in iarsfrist auf hindanrichtung von den bleibenden durch güttlichen vertrag. oder nach rechtlicher erkantnůs. mit völliger entewsserung von demselben erb abscheiden. vnuerpflicht seinerhalb einichs hantlons. wo söllichs erb seinen miterben verkauft wer worden.
Vnd so aber das erb einem ewssern verkauft wirdet. so soll derselb kauf verhantlonet werden.

Das viert gesetz
Von tailung gemeiner vnuererb/ter aigē. mit was masz vnd vnder scheid die beschehē. vnd dz einich erb vnuerwillt des aigenherren nit geteilt noch zetrēt werdē sollē

SO zwen od̄ mer ein vnuererbt aigen einer behaw/sung in der stat miteinander habē. dasselb sol also vngetailt beyeinander bleibē. Es were dañ. das dz aigen derselbē behawsung vnder augen gegē der strassen in söllcher weite raichte vñ begriffen were. also das yedē fünf/undzweintzig statschuch weit dermassen vnder augē daran gepürē vñ werdē möchte. vñ alßdañ möchtē sie söllchs aigē teilen. mit souil sündrung. als darzu gehörte. vñ ob aber das aigen so weit nit were. so mag ir einer dem andern seinen teil vñ gerechtikeit daran verkauffen. oder von dem andern kauf fen. Möchtē oder woltē sie sich aber söllchs kaufs oder ver kaufs miteinander nit vertragen. so solten sie söllichs aigen gantz vñ samptlich miteinander getrewlich verfailsen. vñ wz dañ dasselb hawß auf dz höhst geltē mag. darūb sol söllichs hawß ir einē vor einē ewssern oder frömbdē vergönt werdē Vñ wo aber alßdañ ir yetweder das vmb dieselbē sum̄ zebe haltē vermeinte. so sol söllchs durch gemeins los auß/fündig gemacht werdē. wem dz bleiben solte. Es wer dann das sich durch ir verhörung erfunde. das es ir einē in sunderheit zu seinē handel vñ narūg vor dē andern fügte. vñ der od̄ die an dern im daran vnpillich verhindrūg tettē. so solt sölchs hauß alßdañ dē vermeltē dē es nach gestalt seins handels am pa/stē fügte vmb sölche anzal bleibē. vñ wo sie aber das beyein ander enthaltē vñ dermassen nit verkauffen woltē. so söllen sie es auf zymliche bestentnüss vmb iärlich hawßzyns inen allen zugut hinlassen. dē ihenē der auf das maist darauß ge bē wolt. woltē sie aber vnuerkauft. vngeteilt vñ vnuerlassen beyeinander darinnē wonē vñ sitzē. dz möchtē sie auch thun. Auch soll noch mag einich erbe nicht geteilt noch zetrennt werden. vnuerwillet seins aigenherren.

Das funft gesetz

Von sundrung der aigen vnd erb vnuermengt. vnnd dem zuual des erbs eines ewssern aigēs des erb mans durch Jne darein gezogen. vnnd zwayerlay vnderscheiden aigen die dermassen zeenthalten.

SO ein erbman neben oder an seinem erb ein aigen hat. so mag er hinder seinem aigenherrē bede pew vnd hofrait zu einander nit ziehen noch on vnderscheid gepr̃auchen. vnd wo er aber das tette vñ fürneme. so sōllen alßdann vnd darnach das aigen vñ erbe beyeinander bleiben. vnd dem aigenherren. vnd seiner aigenschaft sampt lich vnderworffen sein. doch nit höher noch anders. dañ vñ die herpr̃achtē aigenzynß so das erbe dauor gebē hat. Aber die erbe zwayerlay aigenherren so gesūndert vnd vnderschiden herkomen sein. die sōllen vnuerwillet beder aigenherren nicht vermischt noch versammet werden.

Das sechst gesetz

Von rewmūg der erbe durch den erbman mit bezalung verseſſner zynse vnd vnderwindūg des aygenherren ſollchs erbs.

SO der erbman das erb mit wiſſen ſeins aigenherren rawmt. vnd ſich des entewſſert einicher prunſt oder ander ergerung oder beſchedigunghalb. die durch einich ſein verwarloſung nit beſchehen were. vnd was alßdan verfalner zynß außſtendig ſein. darumb iſt der erbman für ſich vnd ſein erben verpflichtet. vnd der aigenherr mag ſich auch dañ zumal des erbs ledichlichen vnderwinden. vnd fürbaſſer damit thun vnd laſſen wie vnd was er wil vngehindert von demſelben erbman ſeinen erben vnd allermenigklich von ſeinen wegen.

Das sibend gesetz

Von gleicher gerechtikeit der aygenherren irer aigenzynse auf widerkauf der andern. solanng bis der widerkauf beschiht.

SO aigenzynß. gülte oder weisat auf widerkauf erkaufft werden. so söllen sie alle die recht der aigenherren haben. solang vnnd verr bis der widerkauf zu seinen zeitten. nach abrede oder verschreibung söllicher kewffe oder widerkeuffe beschiht.

Das acht gesetz

Von verpflicht der erblewte mit den pawrn erbē auf dem land gegen iren aigenherren oder erbherren. mit bezalung irer gult vnd anderm. vnnd von gepurlicher pfendung darumb.

DJe erblewte der pawrnerb auf dē lande. sōllen ire erbe zu dorf vnd zu felde in wesenlichem paw vnd pesserūg haben vnd halten. als erbs vnd lands gewonhait vnd recht ist. vnd sōllen auch zu rechter weil vñ zeit ir gūlt. zynse vnd weisat iren aigenherren oder erbherrē auß richten vnd bezalen. auch sōllen sie grund vnd podem hinder iren aigenherren oder erbherren nit verwechseln noch entpfrömbden. vnd so sy ire zynß. gūlt oder weisat nach erschynen fristen nit bezalten. oder aufrichten. so mügen ire aigen herren oder erbherren darumb vneruordert des Rechten. pfenden. vnd iren pfanden nachkomen. wie gerichts ordnūg ist. vnd so aber die erblewte drey Jar schirst nach einander komende ir gūlt. zynß vnd weisat nit bezalten noch aufrichten. on merckelich vrsachen. so ist das erb semem aigenherrē. oder erbherren gantz heimgefallen. also das er das mit gerichts ordnung in sein hand vnd gewalt pringen mag.

Von betewrung des aigenherren oder erbherren ſeiner auſzſtendigen zynnſe. gult vnnd weiſat. vnd auch der ierlichē herprachtē gult. zynſe oder weiſat mit heznachuolgender vnderſcheid.

OB der aigenherr oder erbherr mit ſeinem erbman ſpennig iſt. ob die verfallen zyns gůlt oder weiſat bezalt vnnd auſzgericht weren. oder nit. ſo ſolle der aide vñ das Recht dē aigenherren oder erbherren heimgeworffen. vnd im darauf glaubt werdē. wo ſie aber bederſeit vmb die Jerlichen gůlt. zynſe oder weiſat ſpennig wern. alſo das ein teil vermeinet. das der zynſ. gůlt oder weiſat mer weren. vñ der ander teil das der mynder ſein ſolte. vñ ſo der erbherr oder aigenherr in gericht vnd recht betewrt das im oder ſeinen vorfarn das erbe vormalñ ſoul gegeben hette vnd zegeben ſchuldig were. darbey ſolte es alſzdann auch pleiben. Weren aber erbbrief oder ander brief. vrkůnd. oder perſonlich weiſung vorhanden. die das als glawbwirdig innhieltē oder anzaigten. darbey ſolte es zuuoran beſteen. Vnd deſzgleichen ſol es mit den aigenzynſen in der Stat auch gehalten werden. doch hat der aigenherr in diſen vällen diſe freyheit. ſöllichen ayde oder betewrung dem erbman heymzewerffen.

Das zehend gesetz

Wō kraftlosikeit aller entpfrombdung. wechsels oder verendrung grunds vnd podems. in das erb gehorende. hinder dem herren. vnnd von verwurckung sollichs erbs damit.

SO der erbman grund vnd podem zu vñ in sein erb gehörende entpfrömbdet. verwechselt oder verendert vnwissent vñ vnuerwilt seins aigenherren. vñ söllchs in recht zu im pracht wirdet. so ist dieselb entpfrömbdung. wechsel oder verendrung. in imselbs nichts vnd kraftloß. vnd der erbman hat damit dasselb sein erb verwürckt. Vnd der aigenherr oder erbherr mag sich des auf erkantnüs des rechten vnderwinden vnd vnderziehen.

Auch soll kein erbman. einich ewsser gescheft. vermechtnüs verpfendung noch geschicke auf einichen gründen noch gepewen zu dem erb gehörende hinter seinem aigenherren. od erbherren nit thun noch fürnemen. vñ wo es darüber geschehe. das solle weder krafft noch macht haben. vnd darzu soll der entpfrömbder noch die ihenen den das beschehen were einich prescription oder veriarung nit fürtragē. Es vbertreffe dann menschlich gedechtnüs. Auch söllen dieselben erblewt durch söllchs vngepürlich geschicke. vermechtnüs oder verpfendūg vō söllchem erbgut als verwürckt geuallē sein. doch mag ō erbman seinē nachuolgēdē erbē. einē mer dē andern mynder nach messigūg ō erbfelle an seinē erbe schickē.

Doch vngeſündert vñ vnzertrent deſſelben erbs. Vnd das es mit annemung des erbs gehalten werde. wie vor von gebrauch der erbe in geſchefften. vnd an dem nehſtnachuolgēden geſetz von eruordrung begriffen iſt.

Es ſol noch enmag auch einicher erbman auß ſeinem erb in der Stat. oder auf dem lande gelegen einich zynſe. gült. rent weiſat. noch ander gerechtikait nit verkauffen one beſonder verwilligung ſeins aigenherren. vñ wo das darüber geſcheh das ſolt weder krafft noch macht haben.

Vnd wellcher erbman auch das alſo tette. der ſollt darumb dem aigenherrē zu peene verfallen ſein. den werd eines vierdenteils ſeins erbs. vnd es iſt auch der aigenherr nit ſchuldig noch pflichtig dem erbman ſöllichs verkauffens wider ſeinen guten vnd freyen willen zegeſtatten.

Das aylft geſetz

Vō erforderūg vnd entpfengknuſs des pawrnerbs nach abgang des erbmans. vnnd von dem kauf vnd anpietūg. vnd auch vō dē hantlon.

SO der erbman eines pawrnerbs mit tod abgeet. ſo ſöllen ſein Erben das erb in Jarsfriſt von dem aigenherren oder erbherren eruordern vnd begerē inen das zeuerleihen. vnd ſich auch erpietten gepürlich erb/pflicht dauon zethun. als erbs vnd lands gewonheit vñ recht iſt. vnd darauf ſol inen on hantlon gelihen werden. Vnd ſo aber der erbman das erb verkaufte. ſo ſoll er ſöllchen kauffe ſeinem aigenherren oder erbherren vmb dieſelben kauffſum̄ darumb er das verkaufft hat in iarsfriſt anpietten. vnd dar/auf mag der aigenherr oder erbherr die wal haben einen monat den nehſten nach ſölcher anpiettung denſelben kauf vñ die beſchehen kauffſum̄ anzenemen. vnd ſo das beſchiht. alſo das er das annympt. ſo iſt man dē aigenherren oder erbher/ren einich hantlon dauon zegeben nit ſchuldig. Vñ ſo aber dem verkauffer der kauf von dem aigenherren oder erbher/ren vergünt würde. ſo ſolle der kauffer hinfür den fünfzehē den pfennig. pfund oder guldein. nach anzal der kauffſum̄ zu hantlon geben. Es welle im dañ der aigenherr oder erbherr ichts mit willē daran nachlaſſen. oder das er mit brieflicher vrkünd. oder des aigenherren buch fürprecht. das er des gefreyet ſein oder anders damit gehalten werden ſolte. vñ dar/auf vnd auf gepürlich erbpflicht ſoll im daſſelb erb gelihen werden.

Vnd ob auch einich erbe auf dem land. durch den gerichts/zwang verkauft. deßhalb dē aigenherrē. od erbherrē ange/

potten wirdet.vnd er ſöllchs erbe nit behelt.ſo ſol im vō dem ihenen der an das erbe trit.gepürlich erbpflicht geleiſtet.vñ darzu daſſelb erbe wie oben geſatzt iſt. verhantlonet wer/den.

Das zwelft geſetz

Von verpfendūg des pawrnerbs zuuorān ſeinē herren vnd darnach andern mit weſenlicher verſorg/nuſs des erbs.

Der erbman eins pawrnerbs mag auß redlichen vr/ſachen ſein erb verpfenden. vnd ſoll zuuor ſölliche verpfendung ſeinem aigenherren oder erbherren anpietten.ob er ſelb daran tretten vnd im leihen wölle. Vnd ſo der aigenherr oder erbherr im leihen.vñ das erb pfands weis annemen wil.das mag er thun. Vnd wo er aber das ze thun nit vermeint.ſo mag der erbman ſöllich verpfenndung einem andern thun.doch alſo das an weſenlicher haltūg des erbs vnd aller verpflicht des erbmans gegen dem aigenher/ren oder erbherrē einicher gepruch nit erſchyne.doch ſol der erbman dieſelben verpfendung wider ledigen vñ zu im prin/gen in zwayen Jarn darnach den nehſten. oder ſo er des nit tett.ſo iſt er ſchuldig daſſelb ſein erb darnach in iarsfriſt zu/verkauffen. Es wolte im dañ der aigenherr oder erbherr ſöl liche zeit mit willen verrer erſtreckē.

Das dreizehend gesetz

Von gepraucht der holtzmarck in das erb gehorende. vnd die zwen dritteil von dem verkauften holtz dem herren zegebē. vnd einen drit teil dem erbman.

SO der erbman holtzmarck oder höltzer zu seinem erb gehörende innhat. das soll er in zymlicher hege halten. vnd er mag auch zymmerholtz vnd prenholtz zu seinem hofe oder gut dienende nach seiner notturft darinn hawen. vnnd was er aber andern lewten darauß zeholtzē. oder zeuerkolē verkaufte. das dañ mit wissen irer aigen herrē sol fürgenomē werdē. dauon sōllē dē aigēherrē oder erb herren die zwen drittail vñ dem erbman der drit drittail derselben kaufsum̄ volgen vnd werden. vnd ob in sōllchem der erbman icht besonder arbait oder Cost darlegte. die sol Im zuuoran von der kaufsumma außgericht werden. vñ die vbermass geuallen. inmassen vnd yetzund vnderschiden vnd begriffen ist. vñ wo aber der erbman sōllchen vorgemeltē kauf vnwissend seins herren fürgenomen hette. so sollt er damit seinen dritteil verwürckt vnd verlorn haben. doch so soll das verkauffen des holtz dermassen fürgenomen werden. damit sōllchs holtz nit gantz abgehawen. sonnder mit vnderschied der hege fürgenomen werden. Es were dañ das die erblewt sich mit willen irer herren des also vertrügen. vñ wo der erbman on willen seiner herrē vber den dritten tail sōllcher holtzmarck durch holtzen. kolen oder in anndere weiß verkauffte oder entpfrömbte. oder zubeschehen verhenngte. so sollte er zusampt seinem dritteil auch sein erbrecht verwürckt

vñ verlorn haben. Es wer dañ das er mit seinem herren mit guttem willen deßhalb neher abkomen möchte. Vñ so aber die erblewt auf äckern die durch gewonlichē veldpaw früchte ertragen mögen.vnd deßgleich auf wissen in das erb gehörende von newen dingen sich holtzmarck zuwachsen hinter vnd on wissen vnd vergunst seins aigenherren vnderstünde.vnd fürneme.dardurch dann das erb vñ aigen geergert würde. das er doch ausserhalb willen seines herren zethun nit macht haben sol.so solten dem aigenherren die zwen tail des genieß desselben holtz volgen mitsampt der erbgült .vñ dem erbman der vbrig drittail.mit vorbegriffner messigung des Costen darauf gelegt.

Vnd wo aber sölche vnnd dergleichen holtzmarck die auß äckern od wisen gemacht vormalñ von alter herkomen werdermassen.das der erbman sölche holtzmarck für sichselbs allein gepraucht vnd genossen hett.anstat der alten genieß. derselben gründe.daruon er dañ sein erbgült bezalt het.mitsampt anderm darein gehörende.ob zwaintzig iaren oder in kürtzer zeit mit wissen vnd geduldung des erbherrē.so blibe der erbman hinfür darbey pillich.Auch ob einichem erbman die holtzmarcke in besonder oder darzu ander gründe. vmb iärlich gült.zynse oder weisat vererbt weren. oder würden. vnuerpflicht vnnd vnaußgenomen einicher besonder anzale dem erbherren.so sol der erbman bey gantzem gebrauch vñ genieß der holtzmarck bleiben.doch mit sölcher vnderscheid vnd messigung damit die holtzmarck nit gar verhawen.verwüst noch beschedigt. sonder mit gepürlicher vnd notturftiger hege fürgenomen werde.als daruor begriffen ist.

Das vierzehend geſetz

Von verpott der muntherrē oder verſprecher der erblewte hinder Iren aigenherren vnnd auch der erb nit wuſt oder pawloſz ligē zelaſſen. bey der peene dar Inn begriffen.

Es ſöllen die erblewt hinter Iren aigenherren oder erbherren einich muntherren oder verſprecher nit habē noch gewynnen oder auſzpringen. vñ wo aber das darüber geſcheh. ſo ſöllen ſie darumb geſtrafft werden nach erkantnüſs eins Rats. vnd verhörung vñ gelegenheit der ſachen. vnd ſöllen auch ſöllchen ewſſern verſpruch auf ir Coſt in zwayen Monaten den nechſten nach der zeit. vnnd ſöllchs Iren herren zuwiſſen worden wer. abſtellen. vnd wo das nit beſchehe. ſo ſöllen ſie dieſelbē Ire erbe in Jarsfriſt verkauffen einem andern dem aigenherren vngeuerlich füglich mit abtrettung vnd rewmung ſöllchs erbs vnd bezalūg verſeſſner gülte. oder wo ſie des in der zeit nit tetten. ſo ſolten ſie darnach damit ſöllch Ire erbe mit der tat verwürckt vnd verlorn haben. vnd iren herren heym geuallē ſein. Aber ſouerr ſöllchs einem Rate vō gemeiner Stat wegen berürt. das iſt hiemit auſzgeſetzt vnd vorbehalten.

Das funfzehend geſetz

Von den paumen die auf der anſtoſſer grunde raichen. vnnd Iren fruchten.

So yemant pawmen auf ſeinſelbs gründen hat die dann mit Iren eſten auf ſeins nachpawrn gründe raichen oder hanngen. Wo dann des. derſelb ſein nachpawr nit geduldē wil. ſo iſt der herr des pawms auf des ſelbē ſeins anſtoſſenden nachpawrn kuntlich erſuchen ſchuldig. ſöllche eſte ſeiner pawmen ſouerrn die auf ſeins nachpawrn gründe raichen abzethun. Vnd ſo aber ſöllch pawmen fruchtpar ſind. vnd der nachpawr ſöllich auf Ine hangende eſte gedulden wolte. ſo iſt der herr des pawmen. demſelben ſeinē nachpawrn den halbenteil der früchte der vber hangenden eſte dauon volgen zelaſſen ſchuldig.

Der sibenundzwaintzigist Tittel

Gesetze von verpflicht getrewer hand in vberantwurtung vnd enthaltung. von abfellen der vberantwurtūg. vnuerpfendet yemāt anders irer verwarung. bekerūg des schadens. vnd besonderm gedīng bederteil.

Das erst gesetz

Wō vnuerzogēlicher vberantwurtung aller habe so yemant zu getrewer hand beuolhen oder eingeben worden ist. vnd von der peene der vngehorsamen.

SO yemant dem andern gelt. kleinat. bücher. vrkūnde. briefe. oder andere habe. oder gut. ligend oder varend. wie die namen hat. zu getrewer hand beuilhet vnd eingibt. so soll der. dem das eingegeben ist. dem ihenen. der im das eingegeben hat. damit getrewlich gewartē. vnd im dieselben habe widerumb vberantwurten vñ der abtretten nach des andern beger vnd willen von stundan vnnd vnuerzogenlich. so er des von im ermant oder eruordert wirt vnd so er aber söllchs beuelhs vnnd eingebung zu getrewer hand. laugnet. oder sich söllcher vberantwurtūg oder abtret/

tens on völlig vnnd redlich vrsachen setzet .vnd die nit thun wolt.vnnd des in Recht vberwunden würde.so het er seiner trew vnd verpflicht nit gnug gethan. Vñ söllchs ist auch nit allein zeuersteen von bederlay ietzgemelten personen.sonnder auch von iren nachuolgenden erben oder den testamentarien oder vormundern vō iren wegen so sie in söllchem nit spennig erschynen. Vnd wo aber die yetzgemelten nachuolgenden erben. Testamentarij oder ander die sich der eingelegten habe annemen.derhalb spennig erschynen. so soll es auf derselben fürpringen irenhalb zu Rechtlichem entschidsteen.wie es damit gehalten solle werden.doch also das die Jnnhalter söllchs auf spañ der partheyen mit wissen derselben hinter das gericht legen söllen.vnd alßdann sein sie damit söllcher irer verpflicht der getrewen hannd geledigt. Es wolten dann dieselben spennigen erben oder partheyen dasselb mit gutem willen bey Jm lenger innligen lassen.auf desselben Jnnhabers wilküre.oder aber das sich die spennigen partheyen vertügen dasselb hinter yemant anders zelegen.

Das ander geſetz

Von inhaltūg zu getrewer hand ſollche habe in ander maynūg auſſerhalb glawbwirdiger beweiſung nicht onzewerden.

Ob yemant einiche habe oð gut zu getrewer hand Innhat. vnd imſelbs fürneme auſſerhalb glawbwirdiger verſchreibung oder vrkūnde die andern perſonen zegeben. dann vorgeſetzt iſt. dem ſoll darumb auf ſeinſelbs Ayd vnd betewrung nit glawbt werdē. vnbeweiſt ſöllchs beuelhs. des zu Recht gnūg ſey.

Das dritt geſetz

Von vellē darinnen man nit ſchuldig iſt eingegebne habe. zeuberantwurten.

In den hernach geſchriben vellen iſt man nit ſchuldig mit eingegebner habe getrewe hand zeöffnen vnd dem der das eingegeben hat zeūberantwurten.

Zu dē erſten ſo einer zu getrewer hand eingebe ſchwert.meſſer oder andere ſchedliche waffen.vñ die eruordert in ſeiner vnſynn oder in merck̄lichem grymmen ſeins zorns. alſo.das er darmit vermaint vnzymlichen ſchaden zethun.

Zu dem andern.ſo ein diep od rawber geſtolne oder geraubte habe yemant zu getrewer hand eingebe. Vñ darnach zu Im der ander k̄eme dem die hab geſtolen oder geraubt worden wer.vnd d' es verjefft vnd nachk̄öme mit Recht.

Zu dem dritten.ſo der diep einem zu getrewer hand eingebe ettwas.das er im dauor geſtolen het.

Das viero geſetz

Von vberantwurtung eingegebner oder beuolhner habe. wann der eingeber des begert. Es wer im dann auch der genieſz oder geprauch gelihen.

Wer zu getrewer hand eingibt nach vil oder wenig zeit.oder nach ſeinem tode durch ſein erben zueruordern oder widerzegeben.nichts deſtmynder mag er das

erfordern.vnd zu seinen handen bringen ausserhalb vorgemelter velle zu welcher zeit er wil.vnd des sol im yezuzeitten der willig sein.der das zu getrewer hand Jmmhat .vnuerhindert eynichs gedings dephalb geschehen.Es wer dann das im auch darmit verlihen were worden. der genieß oder gebrauch auf bestympte zeit des.das im zu getrewer hand eingeben vnd beuolhen ist.so möchte er das dieselbē zeit innhaben vnd nieſſen.

Das funft gesetz

Von eruordrūg eins yeden seiner eingegebner oder beuolhner habe vnuerpfendet des andern.noch einicher des andern schulde.

So zwen bederseit aneinander habe od gut zu getrewer hand beuelhen vnd eingeben .wellcher dañ das sein an den andern eruordert.so soll im der ander das sein gantz vnuerpfendet vnd vnuerheft volgen vnd widerfaren lassen.vnd wellcher auf Jnen den andern erstlich in Recht beclagt.derselb hat damit den vorgang. Auch soll noch mag einich habe oder gut die yemant dem andern zu getrewer hand eingeben vnd beuolhen hat.mit eynicher schulde des.der die eingenomen.vñ innhatt.nit verheft noch beschwert werden von seiner haußfrawen zuschatze. noch sunst von yemant anders in kein weiß noch wege.

Das sechst gesetz

Wō eingegebner habe so die nicht gepurlicher weise verwart. vnd also beschedigt oder verlorn wirdet die zegelten. Es wurde dann das sein damit verlorn. oder das durch vnfursehen zufal das geschehe seinerhalb vnuerschuldet.

SO yemant einiche habe oð gut zu getrewer hand innhat. vñ die auß mercklicher seiner versawmnüss oð verschuldūg geergert. beschedigt. entfrömbt. verlorn oder gestolē wirdet. Also das er die nit notturftiger vnnd gepürlicher weiß verschlewßt. versperrt. versorgt oder verwart. so ist er schuldig söllchen schaden. oder dieselben habe zegelten vnd zebezalen. vñ so er aber das in yetzgemelter meynung gepürlicher weiß versorgt. oð das sein darmit verlorn hette. vnd alßdann söllchs beschedigt oder verlorn würde. so ist er darumb nichts schuldig noch pflichtig. Vnd wo aber auß vnfürsehē zuual. als vō wasser. fewr. gewaltsamyn. vnd der gleichen zuual einem beschedigung an söllcher beuolhner habe seinerhalb vnuerschuldet geschehe. darumb ist er dem andern nichts schuldig.

Das sibend gesetz

Von vergeltung des schadens an eingegebner habe. nach gepurlicher eruordrung des eingebers.

So yemāt etwas habe oder gut zu getrewer hand innhat. vnd die dem ihenen der Im die behendet. oder beuolhen hat. auf sein gepürlich eruordrung nit vberantwurt. vnd darüber vñ darnach einicher schad dar an beschiht. so ist der. der das innhat schuldig vnnd pflichtig denselben schaden zegelten vnd zebezalen. vnd ob auch söllche beuolhne habe bey dem andern. desgleichen verdorben oder beschedigt wer worden.

Das acht gesetz

Von varender habe die den hantwerckslewten oder werckslewtē zuarbeiten beuolhen. oder den inden versetzt oder eingebē. vnd beyinen verstolen. verlorn oder schadbar werden.

So hantwerckslewten oder werckslewtē. in der stat oder auf dem lande einich varend habe oð gut die zearbeiten. eingeben oder beuolhen wirdet. vnd söllche var-

nůſs bey Jm oder in ſeinen gewalt durch vnfürſehen fewr oder pzunſt.oder einfallen der gepew.oder aber durch vnge wonlich zufelle.oder gewalt der waſſer.oder der veinde entpfrömbdet od ſchadpar würde.ſo ſoll derſelb hantwercker oder werckman derhalb dem eingeber oder herren des guts nichts ſchuldig ſein.dann ſouil ſöllcher habe darüber vorhãdē bliben were. Aber ſunſt vñ auſſerhalb ſöllcher yetzbeſtympten välle iſt der hantwercksman oder werckman pflichtig ſölch eingegeben habe vñ gut den ihenen den ſie gepürte ze überantwurten.vnd allen ſchaden daran erlitten zegelten vñ zewiderlegen.

Vnd in ſöllcher maß ſoll es auch gehalten werden mit den pfanden vnd gütern die den Juden verſetzt vñ bey inen verſtolen verlom oder ſchadpar werden.

Das newnd geſetz

Von gepurlicher enthaltung eingegebner habe. auf gerichtliche verpott den eingeber berurende.

SO bey yemant beuolhne oder behaltne habe mit gericht oder Recht verpotten vnd verkauft würde vrſachenhalb.den der die nider legt vnd eingeben hat berürende vnd antreffende.ſo iſt der. der die innhat nit ſchuldig.vngeledigt ſöllcher verpot die herauß zegeben vnd zeüberantwurten.

Das zehend geſetze

Von haltung beſonnder gedinge zwiſchen den. die eynich hab oder gut aneinander zubehaltē geben.

Was ſich geding zwiſchen bedenteilē die zu getrewer hand zueinander legen oder eingeben. begeben. den ſoll zuuoran nachgegangen werden. ſunſt wirt es damit gehalten. wie In vorgemelten geſetzen. vnderſchiden vnd begriffen iſt.

Der achtundzwaintzigist Tittel

¶ Gesetze von keuffen ligender vnd varender habe. vnd irer vertigung vnd werschaft. vnd auch võ purgschaft vnd irer ledigung. vnd verpflicht vnd irer rechtuertigũg von vberantwurttung der habe. vertrettũg der ansprach. vnd dem vorgang des gekauften. auch der purgschaft der frawenpilde. vnd den abnutzen. Enthebung der purgen. vnd mererm vnderschied die purgen berurende.

¶ Das erst gesetz

Von vertigung vnd werschaft gekaufter habe vnd gut. vnd von geprauch desselben als sein erkauft gut.

SO yemant dem andern verkauft einich hab oder gut. vmb ein nemliche Summ guldein oder gelts. der sol demselben gepürliche vnd notturftige vertigung. vberantwurtung vñ werschaft söllcher gekaufter habe oder gut thun. also. das der kauffer die alßdann vnd fürbasser für das sein haben vnnd geprauchen soll. In aller

dermaß als Jm dann ſöllchs verkauft iſt worden mit aigen ſchafft.nutz vnd gebrauch deſſelben auf zeit oder zu vrtet. wie dann der kauf redlich vnd vngeuerlich beſchehen iſt.

Das ander geſetze

Von vertigung oder werung gekaufter habe.die einer ſchaw. ſtymung oder bewerung bedurffen fur kaufmansgut.

SO yemant dem andern verkauft pfenwert od̄ ware.die einer ſchawe.beſtymūg oder ander bewerūg bedürffen vñ notturftig ſein.als ſaffran.negelein. vnd anders wie das namen hat.ſo ſol der verkauffer ſöllche pfenwert oder ware.die beſchawt vnd bewert. dem kauffer vertigen vñ weren für kaufmansgut. Jnmaſſen als gewōnlich iſt.oder ſie bederſeit miteinander gedingt haben.

Das dritt gesetz

Von werung oder vertigung der schwein vnd andrer Tier. die der schaw bedurffen. vnnd auch der pferde der gewonlichen wandelhalb.

SO yemant dem andern schwein oder dergleichen tier. die der schaw bedörffen verkauft. die sol er im auf sölche schaw also vertigen. vñ so es pferd sein. so soll er im verpflichtet sein für die hernachuolgenden wandel. als rützig. rewdig. vnd harschlechtig. vñ darfür ist er verpflichtet. nach diser Stat herkomen vnd gewonheit. vierzehen tag. vnd wo es aber gerawbt oder gestoln wer. darumb wer der verkauffer allweg verpflicht den kauffer desshalb schadlös zehalten.

Das viert gesetz

Von werschaft der erkaufften ligenden habe oder gut iar vnd tag nach statrecht ausserhalb redlicher entschuldigūg nach erkantnus des Rechten.

Welcher dem andern ligende habe oder gnt vñ dergleichen zynß.rennt.gült oder weisat alhie in dem pütelstab gelegen verkauft. der soll darumb werschaft thun Jar vnd tag.vnd die werschafft hat stat in sölchen vordrungē vñ sprüchen. derhalb der verkauffer nicht macht.gewalt noch Recht gehabt solt habē denselben kauf also zethun etlicher irrung vnd vrsachhalb.darumb er verhindert wer oder sein solt.söllchen kauf dermassen fürzenemen.vñ wo aber die person auplendisch oder ander vrsachē halb auß einer eehaft verhindert worden were. vnwissenhalb oder sunst damit sie in der werschaft darein nit getragen hetten,so möchten sie nach gestalt der sachē auf erkantnüs des Rechten.vnd mit verkündung des verkauffers od seiner erben zugelassen werden.vnnd wo derselb ansprecher dasselb gut in recht behielte.so solt dē kauffer sein kaufsum mit erlitten Cosßten von dem verkauffer od seinen erben bekert werden.was aber verkauffter stück vñ güter in ewssern gerichten gelegen weren. darmit soll es der werschafthalb nach ordnung derselben gericht vnd Rechten gehalten werden.doch wie sich kauffer vnd verkauffer zymlicher weis Jn fürnemen irs kaufs vertragē.darbey sol es irenhalb bleibē.

Das funft gesetze

Von ledigung der purgen auf die erschynen werschafft. vnd vō verpflicht derselben auf hangendes Recht In der werung zeit angefengt. bis zu entlichem auszstrag.

Die werpürgē sein vmb werschafft. des. so dañ In disem püttelstab gelegen ist verhefft nach disem Statrechten Jar vñ tag. oder mercklicher vrsachhalb ein lengere zeit. als in dem nehsten gesetz berürt ist. vñ so sie oder das verkaufft gut In solcher zeit vmb werschaft mit Recht nit angesprochen werden. so sein sie Irer pürgschafft geledigt. Es were dañ das sie oder die verkaufft ligend habe auf vermelte vrsachē In lenger zeit. oder aber in zeit der werschaft eynicher ewssern gericht. darinne die gůter gelegē werē. sachenhalb die werschafft berürende angesprochen wurdē. so bleibē sie solcher purgschafftthalb vngeledigt. solang vñ verr biß dasselb vñ andere Recht In zeit der werschafft angefengt. Irē entlichē auβtrag vñ volzihung gewünnē. vnd die ordnūg die pürgen oder die selbschulden fürzenemen. ist begriffen. In dē gesetze von verpflicht der selbschulden.

Von verpflicht der purgē In der weerschaft zehalten als derselbgelter. vnd von erster rechuertigung des selbgellters. vnd ledigung der purgē. auf frist hinder Im dē selbschulden gegeben.

EIn yeder weerpurg oder ander pürg alle dieweil vñ zeit er In solcher purgschaft steet. sol zu gleich er purde vnd verpflicht verpundē sein In aller der mass als der selbschuld. dañ allein. das der purg auf erscheynung der zeit der pürgschafft geledigt wirt. Es wer dañ dauor In recht anhengig worden. vnd alßdann solt es gehaltē werden. als dauor gesetzt vñ begriffen ist. Würde aber die purgschaft durch vertreg oder wilkür der personē den sachē verwant. anders verdingt vnd auf genomen. darbey solt es auch zuuoran bleiben. vnd so aber von yemant dē selbgelter lenger frist gegeben wurde. oder eynich vertreg oder Contract beschehen hinder. vnd vnuerwilgt der pürgē solchs berürend. so sollen die pürgen dardurch vnd alßdann von der selben Irer pürgschafft geledigt sein.

Das sibend gesetze

Von anlangung vnd rechtuertigung des selbgelters oder der purgen. von der werschaft wegē. vngeledigt der andern derhalb verpflichtet.

Es mag der kauffer. so sein gekaufftе habe In der zeit der weerschafft vmb sachen die werschaft berürend mit Recht angesprochen wirt. den selbgelter oder die pürgē mit Recht fürnemen vnd beclagen. vmb vertrettung enthebung vnd ledigung derselbē ansprach vñ eintrag. so Im dañ In yetzgemelter meynung begegent ist. vnd welcher tail. als die pürgen od der selbschuld mit Recht fürgenomē wirt. so sollē doch die andern mit solcher pflicht verwannt der nit geledigt sein. solang vnd verr bis dem kauffer völlig vnd entlich weerschaft vñ aufrichtung beschicht. vmb alles das. darumb er dann yezuzeitten In vorgemelter meynung mit Recht fürgenomen ist worden.

Vō verfolgūg gekauffts guts dē kauffer. auſz genomē der vormū/de die von Jrer vormundſchafft gut kaufften. daſſelb volgt dē. der vormunder ſie ſein. vnd deſzgleichen ſo eins. in der Ee vō des andern gut icht kaufft.

SO yemant kaufft von ſeinſelbs oder eins andern gelt Jm ſelbs. das gepürt vnd ſtett Jm auch alſo zu. auſzgenomen in ſolchem val. ſo ein vormund oō verſorger den man zu latein Tutorem oder Curatorem nennet. von gelt ſeins vnmündigen. oder des. der vnder ſeinen Jarē wer. des vormund oder verſorger er iſt icht kauffte Jn ſeinſelbs namen. ſo ſol daſſelb erkaufft gut zynſz oō anders mitſampt der abnützung. oder den erſchynen zynſzen volgē vnd werden demſelben vnmundigen des vormund oder verſorger er iſt. vnnd deſzgleichen ſo ein man von ſeiner frawen gelt oō gut es ſey Jm von ir gegebē oder mit erkaufft eynich habe. zynſz. gült. oō anders das alles ſoll der frawē zuſteen. vñ deſzgleichē ſol auch widerumb. ſo die fraw vō Jrs mans habe oder gut Jr gegeben oder nit. erkauffte. doch alſo das es mit den abnützen vnd gemeſz Jr beder gehalten ſol werden. als das vierd geſetz des. xij. tittels innhelt. vnnd wie es mit den vnmundigen gehalten wirt. deſzgleichen ſol es auch mit den ſynloſen oder thorn. vñ mit den verſchwentern Jrer habe. die man zu latein prodigos nennet fürgenomen vnnd gehalten werden.

Das newnd geſetze

Von verpflicht des verkauffers vmb ergerung oder beſchedigũg ſeiner verkaufften habe vor Jrer bewerũg vnd ſunſt des kauffers nach dẽ kauff. Es wurd dann anders gedingt.

SO yemant ichts kaufft das bewerung bedarff vñ daſſelb erkaufft gut vor vnd eedann es beweret. vnnd Jn des kauffers gewalt oder gewere geantwurt. geergert oder beſchedigt wirt. ſo tregt der verkauffer ſolchen ſchaden. vnd nit der kauffer. Es were dann. das der kauffer dar Jnn ſawmnuſs tett. Aber in ander verkauffter habe. die der bewerung nit bedarff da tregt der kauffer die wagnuſs auſſerhalb geuerds vñ verſchuldung des verkauffers. würd aber ſolchs in abred des kauffs anders bedingt darbey ſol es zuuoran bleiben.

Das zehend gesetze

Wō gerichtlicher verkūdung des kauffers. gen seinem verkauffer oder purgē vmb vertrettung der ansprach die werschafft beruren de. sunst bleiben sie derhalb vnuer pflicht.

Ob yemant In sein erkauft gut oder habe In der zeit der weerschaft. rechtlich oder gerichtlich gesprochen wirt. so sol er solchs dē verkauffer. selbschulden oder purgē nach gerichts ordnung wie In andern gesetzen vnd verkundungen begriffen ist. verkundē. vnd als dann sōllen der oder dieselben solch ansprach In Recht vertretten vnd ledigen. Auf meynung vnd sie dann durch den beschehen kauff verpflicht sein. wern aber die purgen allein zelaisten verpunden. den möchte nach solcher abred vnd verpflicht nachgeuolgt werden.

Das aylfft geſetze

Wõ ledigung des verkaufers ſelb ſchulden vnd purgẽ auf des kauf/fers hindergang In der guttikeit oder zu recht vmb verpflicht ſolch er anſprach der weerſchaft.

OB der kauffer vmb rechtlich oder gerichtliche an/ſprach ſein erkauffte habe oder gut.vnnd die wer/ſchafft berürend mit demſelbẽ clager oder wider/parthey einen verwilkürten hindergang zu rechtlichem oder gerichtlichem entſchied vnd außtrag fürnemen vñ tette hin der dem verkauffer. ſo iſt der verkauffer.darmit als mit der tatt ſeins fürſtands vnd verpflicht deßhalb geledigt.

Das zwelfft geſetze

Wõ des verkaufers ledigung ſein er verpflicht der weerſchaft. dar/umb das der kauffer von der vr/tail wider Jne außgangen nit ap pelliert hatt.

SO dem kauffer Jn ſein verkauffte habe oder gut Jn der werſchafft mit Recht geſprochẽ wirt mit verkundung des verkauffers als vorgeſatzt iſt vnd der kauffer mit entlicher vrteil ſölcher ſachẽ verluſtig wurde

In abwesen oder vnerschynen des verkauffers vnd daruon nit appellierte. so ist darmit der verkauffer seins fürstands vnd vertrettung sölcher sachen vñ vrtailhalb geledigt. durch des kauffers versawmnus.

Das dreyzehend gesetze

Von dē kauffer seinselbs schaden zetragē. so er seine verkaufte habe verliesse. oder abstunde. in zeit der werschaft. oder so er solchē schaden auß seiner verschuldung entpfangen hat. oder Jm außerhalb rechtens mit gewaltsam gefugt were.

SO der kauffer sich eussert seiner erkaufften habe oder guts. vnd helt das pro derelicto In zeit der werschafft. vnnd deßhalb eynich gerichtshenndel oder vrtail wider Jn ergiengē. oder auß seinselbs verschuldung eynichē schaden daran lidte. oder aber einich gewaltsame ausserhalb Rechtens Jm beschehe so ist im Jn disen vällen der verkauffer darumb nichts schuldig.

Das vierzehend gesetze

Von vorgang des kauffers dem. vor dē andern kauffern. solche erkauffte habe in sein gewere vnnd gewalt geantwurt wirdet. doch mit vorbehaltung der andern vor drung gen dem verkauffer.

SO ein habe oder gut zwayen oder mer ye Jr einē hinder dem andern verkaufft wurde. welcher dann auß Jnen mit dē erstē seiner erkauffte habe durch vberantwurttung vñ abtrettūg des verkauffers Jn besess vñ gewere kumpt. der sol damit vor den andern dē vorgang haben. vnd die andern die mūgē den verkauffer vmb schadē oder anders solchs kauffshalb Jne gefügt auch rechtuertigen. vñ souil erwinden als sich nach gestalt der sachē durch erkantnuss des rechten gepürt.

361

Das funftzehend geſetze

Von verpflicht der purgen Ir lep tag zehalten als die ſelbſchulden. Es wurde dann die purgſchafft In ſonnderheit anders verdingt.

SO yemand für dē andern bürg wirdet on beſonn der verding ſölcher pürgſchafft. So ſol der purg ſein leptag In aller dermaß verpunden vnnd ver/pflicht ſein zehalten. als der ſelbſchuld. wurd aber die purg/ſchafft ſonnderlich vnd anders verdingt. dabey ſol es auch bleiben. aber mit den pürgen der heyrat ſol es auch gehaltē werden als das erſt geſetz des .xij. tittels dauon Innhelt.

Das ſechtzehend geſetze

Von der Junckfrawē vnd frawē purgſchafft die aigen gut haben. vnd vnuervormundt ſein. vnd mit wiſſen der mann vnnd In krafft Irer angenomē vormundſchaft.

WJe wol Junckfrawen vnd frawen durch gemeyne geiſtliche vnd keyſerliche Recht für die verpflicht der pürgſchafft verſehen ſein. yedoch zu hanthab ung der hantierung. vnd deſs gemeinē glauben. ſo ſolch per ſonen vnuerpflicht Irer eltern vnd vormund ſein vnd aigen

gut haben. vnd die eefrawen die In gemainē hanndel Irer
mañ steen. dardurch sie nach Innhalt eins besonndern ge-
setzs mit Ine zebezalen schuldig sein. So sich dieselbē In
purgschafft geben. so sein die mit krafft der purgschaft ver
pünden. Aber eefrawen die nit in verpflicht der bezalung ir
mañ steen. vnd doch aigen gut habē. die mögē sich mit wis-
sen vnd willen Irer mañ auch In verpflicht der purgschaft
geben. vnd sunst nit. vnd die wittiben. so die purgen werdē.
söllen damit verpunden sein. vnd desgleichen Junckfrawē
vnd frawen die sich In annemung vnd pürde der vormund
schaft oder versorgknuss geben. vñ derhalb In purgschaft
tretten. die sein darmit auch beladen.

Das sibentzehend gesetze

Von rechtuertigung der purgen gen den. die sie versetzt haben fur zenemen. wan die purgen wollē. so kein zil oder frist gesetzt ist. oder sunst mit vnderschied Oder auff zwang des Rechten. gen Jne fur genomen.

DEr purg mag vmb enthebung vnd bekerung seiner purgschafft Cost vnd schāden furnemen den. der Jn versetzt hat. oder sein erben. wo er nit Jn lebē wer. alsdann so er nit auf besonndere vnd nemliche zeit. zil oder frist purg worden ist. vnd so der selbgelter sein haltung vnd verpflicht Jn die leng verzeucht vnuolzogen der selben. vnd nemlich zway Jar nach der bestympten frist. oder so er solcher purgschafft halb mit rechtlicher erkantnus zehalten vberwundē wirt. oder auch so der. der Jn versetzt hett. kompt Jn abgang seiner narung vñ armut. oder das sein zerstrewt vnd onwirt. vnd Jn disem letzten vall. mag solchs auch für genomen werdē so besonndere zil oder frist bestympt wern.

Das achtzehend geſetze

Von auſzrichtung der verkaufer oder Jrer purgen auf Jr verlorn Recht Jn weerſchaft des kauffers. abnutz vnd ſchadē deſzhalb erlitten.

SO yemant durch entlich Recht eynich ligend gut das Jārliche abnūtze oder genieſz tregt Jn hangender werſchafft des verkauffers gewynnet. ſo ſollen ſollich abnutz dem Jhenen der das gewonnen hat auch werden vnd volgen. darumb dann der verkauffer oder ſein erben dem kauffer oder ſeinen erben mit bekerung deſſelbē ſeins erlittē ſchadens vnd abnutz aufrichtung thun ſöllen. damit die kauffer vnd Jr erben deſzhalb ſchadloſz gehalten werden. dafür auch die weerpürgen ſollen verhefft vnd verpflicht ſein. auſſerhalb der geſetztē velle Jrer entledigung

Das newndtzehend geſetze

Von enthebung der purgen Jrer erlittē ſchedē vō Jrē ſelbſchuldē.

SO yemāt als purg vmb werſchafft der kauff oder ſunſt Jn ander weiſz von ſelbſchulden verſetzt werden. ſo ſollen die purgen oder Jr erben ſolcher irer purgſchafft halb von denſelben Jren ſelbſchulden Oder

Jren erben ſchadloß gehaltē werden mit bekerung derſelben ſchadē ſolcher purgſchafft halb erlitten. Es wer dañ das die pürgē durch Jr mißhenndel als mit der tatt Jr ſelbgelter ledigtē. wie das nw Jn andern geſetzen vnderſchidē vñ begriffen iſt.

Das zwayntzigiſt geſetze

Von verpflicht der purgen vnuerſcheidenlich. vnnd ettwan nach marckzal. mit vnderſcheid.

Die pürgē ſein Jrer pürgſchafft halb Jnſolidum oder vnuerſcheidenlich verpflichtet. Es wer dann das der clager ſeinē ſpruch vñ ein anzal der Sum̃ oder ſchuld gen einem auß den pürgen Jn ſonnderheit fürneme. der wurde damit der vbermaß geledigt. vñ die andern ſein mitpürgen. ſein auch alßdann vnnd hinfüro nit vnuerſchidenlich verpflicht. ſonnder allein nach anzal oder marckzal. So aber ein pürg vmb die gantzē Sum̃ fürgenomē wirdet. vnd gepruch oder abgang an bezalung darüber beſteet. ſo ſein die vbrigen pürgē nichts deſtmynder für die außſtēdigen vbermaß verpflichtet.

360

Das einundzweintzigist gesetze

Von verpflicht der selbschulden vnd purgen. welchman wil furze nemen vngeledigt der andern.

SO yemant purgen vñ selbschuld hat. so mag er die selbschulden vngeledigt der pürgen. oder die pürgen vngeledigt der selbschuldē. vmb die selbē sach mit recht für nemen. solang vnd verr bis Im vmb die sachē der pürgschafft. vñ selbschuldschaft genug beschicht. Wie sich aber selbschulden vnd pürgen In verpflicht geneman der gebē In verschreibung. oder andern Redlichē beweisungen. darbey sol es zuuoran bleiben.

Das zweyundzweintzigst gesetz

Wō furnemen eins purgē ausserhalb der andern. vnd auf gepruch an dē versetzer gleiche purdē der bezalung vnd schadē zetragen.

SO mer pürgē in einer purgschafft verpflicht werden. vñ Ir einer auserhalb der andern solcher seiner pürschafft halb mit Recht fürgenomē vñ gen Im erwunden wirt. so mag derselb. zu erst. denn Ihenen. der In versetzt hat. oder sein erben fürnemen. vmb be-

kerung der hawptſach vñ ſchadē. die Jm auch darumb auß richtung zē thun ſchuldig ſein. vnnd was er aber ſeins ſelbſchuldners oder ſeiner erben vnuermügenshalb. oder auß andern redlichen vrſachen an Jn nit erlangen mag. daſſelb ſollen er vñ ſein mitpürgen nach gleicher marckzale miteinander bezalen vnd tragen.

Das dreyundzweintzigiſt geſetz

Von eruordrung des purgen der vbermaſz vber ſein anzal. ſo er die mit zwang des Rechten hat bezalen muſſen. ettwen von ſeinen mitpurgen. vnd ſunſt von dē der Jne verſetzt hat oder an ſeinen erben.

SO ein purg durch zwanng des Rechtē die gantzen Sum̃ oder ſchuld bezalt. od̄ mer dañ Jm nach anzale der Sum̃ vnnd pürgen gepürt. vnd ſo Jm dann der. des pürg er worden iſt. vor vnd eedañ die bezalūg beſchicht od̄ mit vorbehaltūg ſolcher vbergab. das an Jne zeeruordern gewalt vnnd macht aufgibt die vbermaß vber ſein anzale an ſeinen mitpürgen zeeruordern vnd einzeprin̄gen. ſo mag er es darauf thun. vñ wo aber ſolchs nit beſchehe. ſo müſte er das vnd anders eruordern. an den der Jn verſetzt hat oder an ſeinen erben. vnd ob ſie aber nit zebezalen hetten. ſo mag er die vbermaß vber ſein anzale an ſeinē mitpürgen oder Jren erben eruordern. wie das nehſt vorbegriffen geſetz anzaigt.

Der newnundzwaintzigist tittel

Gesetze võ gewere vnd besess. von varender vnd entpfrombter habe. auch der gestolen einsatzũg des entwerten. vnnd weisung der gewere vnd entwerung.

Das erst gesetz

Von gewere gekaufter varender habe drey monat gen den kundigen. vnd sünst nach Rechtlicher erkantnuss. doch mit auszschliessung der gerawbten vnd gestolen habe.

So yemant kauft. oder durch ander redliche Contract oder hendele varende oder bewegliche habe in sein hand pringt. so wirt dieselb varnüss ersessen. zwischen den gegenwürtigen die des kuntlich wissen haben in dreyen monaten darnach den nehsten. Aber mit den ewssern die nit entgegen sein oder des nit wissen habẽ. vnd mit andern auss Ehafft verhindert. sol dieselb werschaft besteen auf die Jarsfrist vnd nit lenger. Wo aber die gekauft habe gerawpt gestolen. oder desgleichen als frayssam oder entweltigt herkomen wer. so sol es nach Innhalt des nechst volgenden gesetzs damit gehalten werden.

Von antastung gerawpter oder gestolner habe. Auch stellung der geweren vnd Irer weisung. vnd das niemant einich gewere daran ersitzen mag.

SO yemant einich varnüß. od̄ bewegliche habe antast oder anclagt. als gerawbt oder gestolē. so mag der innhaber desselben seinen geweren. vnd deßgleichen derselb gewere einen andern geweeren auf zymlichen zug des Rechten stellen. bis auf den rechten tetter oder vrhaber mit zymlicher messigung yezuzeitten der geweeren vnd der züge. vnd welcher auß Jnen dieselben habe für das sein vertritt vnd zuerfechten vermeinte. bringt dann der ansprecher des diebstals oder Rawbs die aigenschaft das söllichs sein gewesen ist. vñ Jm dermassen als er fürgeben het. gerawbt oder gestolen wer worden. so volgte Jm die pillich. Vñ so der ansprecher beweist. das söllchs sein gewesen wer vnd möcht doch den rawb oder diebstal nit beweisen. vñ der Jnnhaber möcht auch seinen geweeren noch einichen rechtlichen tittel oder ankomen auch nit stellen. fürbringen noch beweisen das nach bedertail fürprachten dingen zu Recht gnug wer. so sollte dem anclager auf sein betewrung das er sich des nit entewssert noch verzigen hab. darumb glawbt werden. Vnd Jm dieselb habe volgen. Vñ wo aber der anclager nichts beweist. so soll der Jnnhaber dauon geledigt werden. Es wer dann das sich verdechtlicheit dabey erfunde. so sollte dem Jnnhaber ein beraynigung mit seinem aide aufgelegt werdē. wo aber söllche verdechtlicheit so gar ver-

sehenlich vnd mercklich wer. so möchten die vrtailer im söllch beraynigung auf zelegē vermeiden. oder der peinlich richter möchte amptshalb oder auf anrüffen der parthey souil dar-Inn handeln. als sich nach gestalt der sachen gepüret. vñ es mag auch an gestolner oder gerawpter habe. einich gewere oder besess durch einich leng der zeit nit ersessen werden.

Das dritt gesetz

Von vorgang der Clage des. der vmb entweerung clagt vor dem andern. der vmb aigenschaft clagt also. das er vermaint das sollichs sein sey.

SO zwü partheyen gegeneinander in recht steen vñ ein tail vmb aigenschaft od̄ herrschaft eins dings rechtet. auf maynung das es Im zusteen solle. vnd sein sey. vnd der ander tail besess vnd entwerung desselben in Recht anzewcht od̄ gepraucht. so sol die parthey die vmb entwerung zeclagen vermeint mit dem ersten gehört vnd zu gelassen werden. vnnd darnach allererst die ander parthey. vnangesehen vnd vngeachtet welch parthey cleger oder ver antwurter sey.

Von beweisung der gewere vnd gewaltsamer oder vngepurlicher entwerung des. der vmb entwerung vnd einsatzung clagt.

SO yemant den andern beclagt vmb entwerung so im mit gewalt vnd on Recht sollt gefügt oder beschehen sein. so soll er fürpringen vñ beweisen. wo anders sein widertail des in abred ist. zway ding. zum ersten das er i gewere vñ possess des. darumb er clagt auf die zeit der entwerung gewesen ist. Zu dem andern soll vnd müs er auch beweisen söllch entweltigūg od gewaltsami entwerūg. Wñ so das beds beschiht oder die widerparthey des bekentlich ist. so sol der entwert widerumb zu der geweer komen vñ gelassen werden. mit bekerung der entwerten abnūtz. zyns. oder früchte mitsampt der erstattung des entgelts söllichs anstands so man dann zu latein Interesse nennet. vnd auch erlittner Cost vnd schāden

Der dreissigist Tittel

Gesetze von gesellschafften irer vertrege. Fluch dem gewynn vnd verlust. Freyung des schadēs vnd verpflicht Jr lebtag. verpindung der gesellschaft. Fluch ir schuld zebezalen der verhandlung irem abschied vnd entrichtung. vnd Jrer vernewung. Fluch vleisz der handler vnd haltung der rechnung.

Das erst gesetz

Von haltung der vertrege vnd geding der gesellschaffter so die zymlich sein. den also nachzekomen.

So ettlich personen einich gesellschafft Jres gewerbs vnnd hantierung miteinander treffen vnnd machen. wie sie sich dann gegeneinander verpindē. doch das söllche verpindung zymlich sey. also mügen sie der nachgen vnd nachkomen.

Das ander geſetz

Von gewynn vnd verluſt der geſelſchafter eins yeden nach gleicher anzal ſeins eingelegten gelts.

SO in dem geding einer geſellſchafft nit abgeredt iſt die anzal des gewynns oder des verluſts nemlich oder ſunderlich. ſo ſol die nach marckzal oder anzal eins yeden dargelegter Sum̃ per Cento. oder nach dem hundert verſtanden vnd aufgenomen werden.

Das dritt geſetz

Von verlegung vnd freyung des ſchadẽs einem vmb ſein mue vnd arbeit zethun. vnd vō vnkraft des das einer gewynnung allein vnd der ander ſchadẽ allein tragẽ ſolte

SO man yemant in der geſellſchafft einen vorauß oder vortail thut vmb ſein mūe. arbait oder vbung in verlegung einer Summ oder freyung des ſchadens. oder anderm. das mag wol ſein. vnd ſol auch gehalten vñ volzogen werden. doch iſt dz geding vnkrefftig. das einer die gewynn allein vnnd der ander allein den ſchaden tragen ſollt.

Das viero geſetz

Von verpflicht der geſelſchaffter ir leptag vnnd nit lenger. doch mit bezalūg irer ſchulde durch die erben nach anzal.

SO einich perſonē geſellſchaft miteinander machē ſo verpinden ſie die in Jrem leben vnd nit die erbē nach irem tod lenger dann auf die nechſtkünftigē rechnung vnd abſchied ſo vnuerzogenlich darnach in Jars/friſt beſchehen ſoll. auf das ſchirſt ſo in ſöllcher iarsfriſt ver/fügt mag werden. vngeachtet des geſtorben verding oō ver/ſchreibung in diſem valle. alſo das die erben fürbaß geſel/ſchaffter mögen ſein oder nit. vñ deßgleichen mügen die ge/ſelſchaffter ſie darnach aufnemen oder nit. doch ſo ſie dieſel/ben ir eltern erben. ſo ſöllen ſie die ſchuld ſo vor der vermeltē rechnung vnd abſchied des geſtorben. des erbſchafft ſie an/nemen. der geſellſchafft halb gemacht wer. bezalen helffen nach anzal vñ abred der geſelſchaft. in aller dermaß als das geſtorben het thun ſöllen vō deſſelben geſtorben verlaſſner habe ſouer vnd die raichte. wo anders durch die erben ein Jnuentari fürgenomen wer worden. wann ſunſt ſollten vnd müſten die erben auf angenomen erbſchafft pro rata vnder Jne für vol bezalen. nach aufweiſung des geſetzs von dem inuentario. vnd mit dem abſchied vñ deßgleichen mit erſtre/ckung der geſelſchafft der. die vor erſcheynung derſelbē mit tod abgeen. ſoll es gehalten werden als die geſetz dauon be/griffen innhalten. aber der gemeinen geſelſchaft ſchuldhalb/gen ewſſern perſonen die nit geſelſchafter ſein. ſol es mit be/zalung derſelben gehaltē werden. nach innhalt des hernach/uolgenden geſetz von verpflicht aller geſelſchaffter begrif/fen.

375

Das funft geſetz

Von verpindung gemeiner geſelſchaft des. ſo durch geſelſchafftez oder ir diener in gewalt dez geſelſchaft furgenomē vnd gehandelt wirdet

SO ein geſelſchafter in ſachen ſeiner mitgeſelſchafter ichts handelt mit kauffen. verkauffen oder anderm. dieſelbē ir geſelſchaft berürēde. daſſelb verpindet ir aller gemeine geſelſchaft. Alſo das ſöllchs ſoll ſtet gehalten vnd volzogen werden. Vnd deßgleichen ſo einich diener der geſelſchaft verwant. dermaſſen ichts handelt od fürneme. doch mit vorbehaltung der andern ſeiner mitgeſelſchafftter oder herrſchaft irer vordrung vñ gerechtikeit. gen demſelben handler. er ſey geſelſchafter oder diener. vnd ob aber einicher geſelſchafter oder diener auſſerhalb gemeiner geſelſchaft oder ſeins dienſts ein beſonndere oder ander gewerb oder hantierung trib oder fürneme. in dieſelben geſelſchafft nit rürend noch treffend. ſo ſolt ſöllch gemeine geſelſchaft damit nit verpunden noch verſtrickt ſein. deßhalb eyner nich ſöllche ſonnder ſchuld zebezalen.

¶ Das sechst gesetz

Von verpflicht aller gesellschafter vnuerscheidenlich der gesellschaft schuld zebezalē. doch vnabgestelt die irselshalb nach ir yedes anzal geneinander zeuergleichen.

Was die gesellschafft ewssern personen schuldig ist. darumb sein alle gesellschaffter insolidum vnd vnuerscheidenlich verpunden vñ verpflicht. das zebezalen vnd außzerichten. doch also. so sölche außrichtung beschiht. wie dann die gesellschafter sich nach dem hundert. od anders geneinander verpunden oder verschriben habē. des mügen sie sich vndereinander auch gepzauchen.

Das sibend gesetze

Von nome oder schadē yemands verhandlunghalb beschehen das die vnschuldigen einichen entgelt oder schaden nit haben noch tragen sollen.

SO gemeiner gesellschafft habe oder gut genomen wirt. von freueler oder geuerlicher versawmnūs od verhandlung wegen einer oder mer personen der gesellschafft verwant. so söllen die andern ir mitgesellschafftter. die an denselben dingen vnschuldig sein. des einichen entgelt nit haben. sonnder die verhandler oder versawmer söllē darumb irselbs schaden tragen.

Das acht gesetz

Von entrichtung der gesellschafft ter auf abschied der gesellschafft nach abred derselben. oder sunst mit parschafft. pfennwerten vnd schulde nach anzal.

SO sich endet die gesellschafft. so söllen die gesel/ schaffter aufgericht werden. nach abred vnd be/ ding derselben gesellschafft. vnd wo aber söllchs in sunderhait nit bedigt wer wordē. so sol ein yeder nach marck zal oder anzal nemen vnd entpfahen parschafft. pfennwert vnd schuld wie man das auf das gleichst vnd vngeuerlichst. nach gestalt vnd gelegenhait der pfennwerten vñ schuld für nemen soll vnd mag. vnd so yemant von den gesellschafftern mit tod abgeet. vnd die bestanden gesellschaffter vnd des ab gegangen erben oder Jr vormund vō iren wegen. söllche her prachte gesellschafft nit verrer oder auf lenger zeit darnach erstrecken. soll es mit dem abschied des abgegangen erben auch deßgleichen gehallten werden. als in disem gesetz vn/ derschiden vnd begriffen ist.

378
79

Das newnd geſetz

Von vleiſz der geſelſchafter handlung vnd Irer verpflicht des ſchadens Ires vnfleiſzhalb beſchehen vnd ſunſt nit.

Es iſt ein yeder geſelſchaffter ſchuldig in handlūg gemeiner geſelſchafft vnd in verſorgnūſs vñ verwarung des.ſo in geſelſchafft gehört.vnd er in beuelh vñ gewalt genomē hat.ſouil vleiſz zethun.als ob es ſein aigen in beſonnder were.vnd ſo er ſöllchen vleiſz nit tette. ſo iſt er ſchuldig vmb denſelben ſchaden. vnd was aber ſchadens vber ſölchen ſeinen gepürlichen vñ notturfftigen vleiſz geſcheh.darumb iſt er gegen andern ſeinen mitgeſelſchaffteren nit verpflichtet.

Das zehend gesetze

Von haltung der rechnung nach abred der gesellschafft oder sunst Jerlich on redlich verhindrung.

Wie die gesellschaffter sich mit gemeiner vnd ir yedes der gesellschafft rechnung verpinden die nach anzal der zeit zethun. dem söllen sie also nachkom̄e Vnd wo aber söllche zeit der rechnūg nit abgeredt noch bestympt were. so söllen die alle Jar ierlich rechnung thun vnd fürnemen. damit sie souil kuntlicher wissen haben. aller handlung vnd sachen die gesellschafft berürende.

Der einundreissigist Tittel

Gesetze von beschedigung gezempter vnnd vngezempter Tier vnd geltung des schadens.

Das erst gesetz

Wō scheden durch vermelte oder vnuermelte ynhaimische tier gefugt vnd ettwe mit verschuldūg. alles mit vnderschied

SO yemant schaden geschech von zamen oder ynheymischen vnuermeltē od vnuerlewmten tiern. so soll der. des sie wern söllchen schaden gelten vñ bezalen. wo er aber das zethun nit vermeinte. so sol dem beschedigten söllchs tier. das den schaden gethan hat darumb verfallen. vnd im darüber der herr desselben Tiers deßhalben nichts mer schuldig noch pflichtig sein. Es were dann. das er söllchs schadens vrsach were oder hilf. rat oder getat daran hett. so ist er alßdann vmb söllichen schaden verpflichtet. Weren aber die tier vermelt oder verlewmt. so solle der herr desselben Tiers söllchen schaden zebekeren schuldig sein.

Das ander geſetz

Von widerlegung der vngezempten wilden Tier gefugter ſchedē mit vnderſchied.

So yemant wilde vngezempte vnd ſchedliche Tier hat.als leowen.hirſen.bern.wölfe.luchſen.leoparten.affen.merkatzen vnd dergleichen.vnd ſchaden den menſchē an irer perſon dauon beſchiht.ſo ſoll die ſchatzung vnd widerlegung deſſelben ſteen zu erkantnus der vrteiler vnd des Rechten nach geſtalt der geſchiht.vnd auch der perſon vnd der ſachen. vnd ſo aber ſunſt einicher ſchad dauon beſchehe.ſo ſoll ſöllicher ſchad mit der zwiſpalt widerlegt vnd bezalt werden. wo aber ein menſch von Jne getött würde.ſo iſt der herr deſſelben Tiers einer peene auf verhörung der ſachen nach erkantnüſs des Rats.oder der vrteiler des abgegangen erben verfallen.

Das drit gesetz

Von geltung des schadens an anderer lewt tiern gefugt nach zymlichem werde.

Welcher dem andern an seinen Tiern generlichen oder vnpürlichen schaden thut. der sol sölchen schaden gelten vnd bezalen mit söllchem werd. auf zimlich messigung nach fürprachten dingen vnd erkantnüs der vrteiler. doch so yemant sich der Tier mit der notwere zu frischer tat auf heldet mit beschedigung derselben. darumb ist er des Tiers herren nichtzit schuldig.

384

Der zwenundreissigist Tittel

Gesetze von gefunden schetzen vnd habe in besonndern grunden. oder auf der strassen vnd irer verkundung

Das erst gesetz

Von erfindūg verporgner schetze in seinē oder in eins andern grund oder der herrschafft one kunst. vnnd durch einen glucksval. oder mit kunst. wem der zustee alles mit vnderschied.

SO einer in seinselbs aigen erbe. gründe od pödem einen schatz fünde auß einē glücksval vnfürsehen vnnd on kunst. so ist das seinselbs. Funde er aber also durch glücksval einen schatz in eins andern aigen erbē oder gründen. so ist er halb des finders. vñ halb des. des der grund ist. vnd des gleichen so einer einen schatz funde in gemeiner stat. oder in eins herren gepewen oder gründen. so ist er auch halber des finders. vnnd halber der Stat oder des herren. vnnd wo aber durch verpottne kunst ichts gefunden würd. so ist des finders tail dem gemeinen fisco verfallen. Vnd das haißt aigentlich ein schatz das von vnbekantē vñ

vnwissenden also verporgen ist. Vnd so sich der herr desselben also erfunde vnd fürprechte. das söllcher schatz sein were vnd Im zustünde. so solt er demselben volgen.

Das ander gesetz

Von gefundē gut auf der strassen oder sunst. das offenlichē verkunden zelassen. vnd dē des es ist. widerzegeben.

SO yemant einiche habe od̄ gut funde auf freyer strassen oder sunst. vnd so der wepte wes es were. so sollte er das dem oder denselben widergeben. wo er aber nit wepte wes es wer. so solle er dz zu dreyen malen. ye zwen Monat für ein mal oder zug gerechent. Jn den pfarren vnd vmb die ende da er die habe gefunden hett an den suntagen offenlich auf der Cantzel verkündē lassen. vñ ob darauf in der zeit yemant erschyne. dasselb gefundē gut zeeruordern. dem sol das auf kuntliche warzaichen oder weisung geantwurt werden. wo aber in zeit sölcher verkündung nyemant erschyne sölche verlust vordrend. so sol doch der fin der söllch gefunden gut imselbs nit behalten. sonnder er sol damit verrer handeln nach getrewem Rat glawbwirdiger verstendiger personen. Vnd wo aber der finder vber kuntlichs wissen ditz gesetzs söllch gefunden gut vnwidergeben vñ vnerkündt behielt. das sol für geuerd eins diepstals gehalten werden.

Der dreyundreissigist Tittel

Gesetze von verwilkurten hindergengen.anlasz.entschied vnnd nachuolg vnd irer verpindūg vnd entlosung. Auch des obmās freyheit.zeit des auszstrags. vnd masz des entschieds.zwang der zewgē darzu dienend.vnd zu der volzihūg.auch der spruchlewt macht. dē gepzauch gelaister erzewgūg. vnd von dē alter der spruchlewte.

Das erst gesetz

Von verwilkurten hindergengē zu guttlichem oder rechtlichē entschied.mit gelubten vnd peene zubekzefftigen mit gepurlicher vnderschied.

SO zwū partheyen vmb ir spennig od zwitrechtig sachen.einen hindergang thun auf ettlich personē nach verhörung vnd fürpringung derselben zu gütlichem oder rechtlichem entschied vnd austrag.vnd den mit gelübden vnd aiden bekrefftigen vñ beuestigen.darauf sein bede partheyen verpflicht vnd verpunden demselbē hinder-

gang also nachzekomen vñ gnug zethun. Vñ mögen dauon nit steen on ander new nachuolgēde verwilligung beder partheyen. vñ so aber die allain auf peene ergründet werden. vñ so dañ die peene võ der partheyen einer bezalt oder entricht wirdet. so ist damit derselb hindergang entlöst vnd aufgehaben. Es wer dann das söllichs in der abred oder verschreibung des hindergangs fürkomen wer. also das mit entrichtung oder bezalung der peene derselb hintergang nit sollte oder möchte entlöst noch aufgehaben sein oder werden.

Das andergesetz

Von furnemē der Rechtlichen hindergeng vnd Irer nachuolg vnd volziehung.

So einich tail oder parthey hindergenge auf rechtlichen außtrag fürnemē vñ thun auf einen obman od̄ ortman vñ gleichen zusatz die dañ ir ampt vnd pürden annemen mit veruestigung desselben durch bede teil mit gelübden. aiden oder peenen. damit die partheyen in verpflicht steen. dem volg vnd gehorsam zelaisten. wie sich dann dieselben tail söllchs Rechtlichen entschieds dardurch vertragen. auf maynung vnd Innhalt irs anlass. demselben soll mit söllcher forme vnnd ordnung dar Inn bestympt. bey den gemelten verpflichten oder peenen nachgeuolgt werden. mit nachuolg vnd volziehung söllchs Rechtlichen entschieds. vñ sich dann darauf gepürt. darzu sie auch das geordent recht mit gepürlichem gerichtszwang zusampt irer verpflicht auf Rechtlich eruordrung zebezwingen hat.

Das dritt geſetz

Wō freyhait des obmans vnd ortmans hindergēge an ſich zenemē. vnd auf ir annemen die verpflicht dem nachzevolgen.

Es ſein einich ſprüchlewt. obman oder ortman auf begeren der partheyen nit verpunden. denſelben hindergang anzenemen. ſonnder deßhalb frey vñ vnuerpunden. vnd ſo ſie aber den annemen oder angenomen haben. ſo ſein ſie alßdann vnd darnach verpflicht vnd verpūden das. ſo ſie angenomen habē außzeüben. darzu ſie auch durch ordenlich Recht ſöllen vnd mögen bezwungen vnnd pracht werden. Es wer dañ das die ſpruchlewt verhyndrūg darnach gewunnen auß Eehafft. darumb ſollte nach erkant nūſs des Rechten geſchehen was Recht iſt.

Das viert gesetz

Wō hindergengē auf nemlich zeit gesetzt. die darinnē auszzetragen. vnnd vnbestympt der zeit. die in dreyen Jaren darnach den nehstē zeenden.

SO in hindergengen ein zeit emtlichs entschieds vnd auβtrags gesetzt vnd bestympt wirdet. so soll das in derselben zeit beschehen. vñ so das also nit geschiht. so ist dardurch der anlas erloschen. Es wer dann das sie sölliche zeit mit wilkür lenger erstreckten. vnd so aber einich besonnder zeit des entschieds vnnd auβtrags in dem hindergang nit bestympt wirt. so soll söllcher entschied vnd auβtrag in dreyen Jaren nach fürnemen des hindergangs den nehsten geendet werden. vnd die spruchlewt söllen auch dieselben zeit der dreyer Jar verpunden sein. doch sol wō yemant einicher geuerlicher verzug nit geprauchet noch fürgenomen werden. damit bede partheyen. soul vnverzogenlich entschiden werdē mögen. Vnd so die zeit des hindergangs erlischt. so mögen bede tail nach irselbs wilkür einen andern newen hindergang fürnemen mit geprauch der actis so sich dauor irer bederhalb begeben haben. der sie auch sunst in geordentem Rechten. als krefftig geprauchen söllen vñ mügē. Also auch das die partheyen denselben actis vor dem geordenten gericht verrer nachfarn mögen. wie Recht ist. vngeachtet der verscheynung der Instantz vñ verlassung des anlas. auch des absterbens einicher partheyen.

Das fünft gesetz

Von rechtlichem auszspruch den an dem ende der abrede in schrifften zethun. vnd nyemant anders zebeuelhen.

Die spruchlewt die dan die sachen des hindergangs rechtlich entscheiden sollen. die sollen in derselben Stat. Schloss. Marckt oder dorf. da der hindergang beschehen ist. auf einen gerichtstag mit erfordrung der partheyen darzu gehörig söllchen iren rechtlichen entschied vnd ausspruch in schrifften thun vnd fürnemen. vnd es mögen auch die spruchlewt ir ampt zeentschaiden oder auszusprechen keinem andern beuelhen. nach dem ir person in besonnder darzu angesehen vnd erwelt sein.

Das sechst gesetz

Von zewgen oder kuntschaftern der hindergeng die an irem geor-denten gericht vnd mit desselben gerichtszwäg ir zeugschaft oder kuntschafft zegeben zezwingen.

Die spruchlewt güttlichs od Rechtlichs auβtrags haben in irem gewalt nit eynichē zeugen oder kunt schaffter mit eynichem zwanng zedringen oder ze-zwingen Jr zewgschafft oder kuntschafft zelaisten. sonnder es sol vnd muβ zwischen den. die alhie Jn der Stat ordēn-lich gerichtpar sein. dasselb gericht. sollche zeugen od kunt-schaffter zwingen Jr kuntschafft oder zewgschafft zegebē vnd zelaisten. vnnd so aber die zeugen oder kuntschaffter an ewssern vnd frömdē gerichtē gerichtpar sein. so sollē briefe die man litteras compassus nennet. auβpracht werden. Jn massen vnd dann vormalñ von rechtlicher zeugschafft auch gesetzt ist.

Das sibend gesetz

Von der spruchlewte entschied durch ein merers auß Jnen. doch mit erfordrunnge aller teil vnnd spruchlewte darzu gehorende. on uerhindert der ehaft. vnnd sunst von verpflicht der spruchlewte.

SO zwů partheyen einen hindergang thun auf et/liche person vnbestympt ob sie durch ein merers zu entschaiden haben oder nit. so mügen auf erfor/drung beder oder aller tail dem hindergang verwant. vñ der selben tail tagsatzung. auf söllchen tag vñ begerung. des ge/horsamen tails. die gegenwürtigen spruchlewte nichts dest/mynder mit einem merern auß Jnen ētscheiden vnd außspre chen. vnd wo aber ein tail oder anzal der spruchlewte. ob es auch der merer tail were. sich vnderstüend zuentscheiden od außzesprechen. vneruordert der tail oder partheyen. demsel ben hindergang verwant vñ in abwessen der andern spruch lewt. also auch. das die andern auß bleybendē spruchlewtte gar nichts entschidē od außgesprochē habē. so steet in der selbē gegenwurtigen spruchlewt gewalt nit. ob sie auch die merern wern. dieselbē sachē zuentscheidē. od außzesprechē. vñ so das darüber geschehe so solt dz wed kraft noch macht haben. Es were dañ das nemlich Jn dē hindergang abge/redt oder verschreiben were. das sie on vnderscheid mit einē merern zuentscheiden hetten. vnnd die eruordrung der tail oder partheyen. so vō dem obman. ortman oder spruchleut/ten fürgenomen werden söllen beschehen durch einē pottē

mit perſonlicher gelübde an aids ſtat darzu verpflichtet. od auch durch kuntlich tagsbriefe. vñ ditz geſetz der außpleibē den partheyen oder Jrs zuſatz. ſoll verſtanden werdē vnuer hindert der Eehaft derſelben. wañ ſunſt ſein die ſpruchlewt auf ir purde der annemūg pflichtig zuerſcheynen. damit ent licher auſtrag gefürdert werde.

Das acht geſetz

Von nachuolg der hindergeng nach der maß Jrer abrede oder verſchreibūg vnd ſunſt nyemant in ſollchem zu dem widerrechten zeuerdingen.

Wie vnd wellcher maſſen der hindergang beſchiht vnd abgeredt oder verſchriben wirdet. dem ſoll al ſo nachgangen werden. vñ ſo aber vnbeſtympt des Compromiſs oder anlaſs ein parthey die andern zu dem wi derrechten anzedingen vermeint. das hat nit ſtat in verwil kürten hindergengen. ſonnder allein vor ordenlichem gericht als oben dauon geſetzt iſt.

Von verpindung der hindergeng igen perſonen. vnd nit Ire erben. es wurde dann nemlich alſo abgeredt oder verſchriben. vnnd das durch abganng der ſpruchlewte derſelb hindergang furbaſſer vnpundig iſt. Es were dann ſollichs in ſunderhait abgeredt.

SO ein hindergang zu gütlichem oder Rechtlichē entſchied oder auſtrag beſchiht. ſo verpindet der mit derſelben partheyen erben. Es wer dann das vor der zeit des abgangs entlicher entſchiede od̄ auſſprüch. beſchehen were. doch ſoll es mit beſchehner vnnd krefftiger handlūg gehalten werden. nach lawt des geſetz vō hindergengen. auf nemlich zeit ſagend. Wo aber die partheyen ſich für ſich vnd ire erben in dem hindergang verpflichtet oder verſchriben. ſo verpindet alſdann das die erben. auch ſo die ſpruchlewt alle oder der merer tail auſ inen. vor irem entlichen entſchiede. oder auſſpruch mit tode abgeen. vñ deſgleichen der obman oder ortman. ſo iſt es damit aber von dem hindergang komen. Vnnd wo der obman oder ortman in leben were. vnd ettliche auſ den zuſetzen mit tod abgiengen. oder ſunſt dermaſ verhinndert würden. das ſie dieſelb parthey zepringē oder zegepruchen nit vermöcht. ſo ſoll ſöllche parthey andere an irer ſtat benemen vnd nemen. Es ſey in dem hindergang alſo abgeredt od̄ nit. doch alſo das ſich die tail oder partheyen einer widerwertigen maynung geneinander nit verwilt haben.

Das zehend gesetz

Von den partheyen des hindergangs die nach dem ausszspruch mit zwang ordenlichs Rechten zu gehorsamer volziehung zepringē.

SO die partheyen nach dem entschied oder ausz/spruch vngehorsam erschynen. welch die wern. die mag ir ordēlicher Richter auf anrüffen der gehorsamen parthey mit seinem gerichtszwang darzu bringen. dē gehorsamen volg vnd volziehung zethun als sich gepürt. pillich vnd Recht ist. In aller dermaß als man dann pfligt auf entlich vrtail vnd berechtet sachen die in ir kraft gange sein zeuerhelffen. vñ so dann einich hindergeng verpeent sein. so soll auch des gleichē vmb söllche peene auf anrüffen der ge/horsamen partheyen durch den geordenten richter soul er/kannt vnd entschieden werden. als yetzbegriffen vnd Recht ist.

Das aylft geſetz

Wō macht der ſpruchlewte vmb das allain zeſprechen das Jnen in dē hindergāg nemlich beuolhē iſt.

Die ſpruchlewt mügen in krafft einichs hindergās nit vmb mer. verrers. anders oder weitters ſprechē vñ entſcheiden dañ allein vmb die ſachen die inen in dem hindergang nemlich beuolhen. vnd zu irem entſcheid geſatzt iſt.

Das zwelft geſetz

Von der zewgen ſage vor verwil kurten Richtern gefurt die vnentſcheiden ſollcher ſachen daſelbs. Auch darnach vor ordenlichem gerichte zugebrauchen.

Ob einicher zewgen ſage. vor ſpruchlewtē die man dann zu latein arbitros nennet verhört wirt. vñ die ſach vor ine mit zu entlichē auſtrag keme od̄ langet ſo mögen nichts deſtmynder dieſelben ſag der zewgen auch darnach vor ordenlichem gerichte in allem dem rechten als daſelbs geprucht vnd fürbracht werden.

Das dreyzehend geſetz

Wō manſzpilden vnder zwaintzig iarn. vnd einichē frawēpild i was alter die iſt nit ſpruchlewt zeſein.

ES mag ein manſpild vnder zwaintzig Jaren. vnd einich frawenpilde in was alter die iſt. das ampt der ſpruchlewt nit annemen noch außüben.

Das vierzehend geſetz

Von entloſung der hindergenge. durch ir nachuolgend hindergenge derſelben ſachenhalb. vnd das ein parthey vnuerwillet der andern einichen hindergang nit entgentzen mag.

SO die partheyen auf ſpruchleut hindergēgig worden ſein. vñ darnach in derſelbē ſach auf ander perſonē vngemeſs dem erſten einen hindergang thun. ſo tretten ſie damit vō dem erſten hindergang. vñ wo aber ein parthey beſonnder vnuerwillt der andern parthey. einē hindergang abſteen wolt. das ſtūnd in irem gewalt nit. vñ ſolt vnd müſte auch nichts deſtmynnder dē hindergang nachkomē. bey der verpflicht oder peen darauf geſetzt vnd vnderſchiden iſt.

Der vierundreissigist Tittel

Gesetze von gefugter beschedigung vnnd vischerey allerlay wasser.

Das erst gesetz

Von beschedigung yemands von dem andern vnpillicher weise gefuegt. darumb auszrichtung zethunde.

Welcher den andern vngepürlicher oder vnpillicher weis beschedigt. vnnd Im also scheden fügte. der ist schuldig vñ pflichtig söllch hawptbeschedigūg oder scheden auszerichten oder zebezalen nach messigung der vrtailer. Vnd desgleichen die vor nemlich vnd mercklich vrsach darzu geben. doch mit söllcher bescheidenhait. so die beschedigung vō ir einem ausgericht wirdet. das die andern gen dem beschedigten geledigt werden.

Das ander gesetz

Wō vischerey der fliessenden guss wasser. so verr mit schifflein vnnd vischzeug mag frey gefischt werden. vnd von gemeiner vischerey der altwasser vnd fliessendē wasser.

SO fliessende wasser od weyer vngewonlichen auf frömbde grund außlauffen. also das die herrē od besitzer derselben wasser mit schifflein vnd fischzeug darauf frey farn vnd fischen mögen. so mögen sich alßdann die herren söllcher wasser vnd vischerey. der visch vnnd vischens dar Inn geprauchen. also das Ine dieselbē visch vñ vischerey zusteen. vnd so sie aber dermaß mit iren vischschifflein vnd vischzeug nit frey gefarn mögen. so mögen sich die herren der gründe der vische. so darauf bestanden sein geprauchen. vnuerhindert der herren der wasser. doch ist dem herren der gründe vorbehalten nach dem verlauffen güßwasser dieselben sein gründe widerumb einzefahen vnd zeuerwaren souerr vñ dañ die grenitz oder marck seiner gründ raicht vnd trifft. Wer es aber das alte herprachte altwasser daran gelegen. vnnd der herren der gründe oder der andern ausserhalb der herren der die wasser wern. so möcht sich yet weder tail auf gewaltsame eröffnung der vndermarck der vischerey geprauchen. souerr vnd weyt das fliessend wasser gemeß der leng des altwassers trifft vnd greift. vnd das so lang bis der herr des altwassers. söllich sein altwasser nach herprachten dingen widerumb vermachen vnnd verwaren mag.

300

Der funfundreissigist Tittel.

Gesetze von allerlay gepewen. pawlewt zefuren. abstellung der vnpew. Fluch der auszladung. ver pott der leden. thure vnd anders. der kelerhelse. ziegeltachung. an/ pietung pewlicher stainwerck. vnd der kelertief. bedes mit vnder schied. Fluch von tieffe. hohe vnd dicke der stallung vnd anders. ge meiner mawren dick vnnd hohe. versorgknus der pew. vngleicher hohe der keler vnd anders. võ ab/ rawm der gepewe. vnd hantha/ bung der gemeinen mawren. an/ henckung der schlet vnd irer aus/ furung. der weber gestudel. auch von den priueten vnd reihen. vnd verpot der priuet. von befridung der hohe zwelf Statschuhe. von trupfen vnd liechten. klaibung der nebenwende. vnnd zugehorung der heuser.

Wō vnuerzogenlicher furung der geschworn pawleute. vnd abstel lung der vnpew. bey einer nem/liche peene bis auf sein gehorsam.

SO tail oder partheyen der pewhalb spennig wer/den. die sōllen zu auſtrag vnd entschied derselben ausserhalb gerichtlicher eruordrung oder zwangs bey der hernach bestympten peene des. der darinn vngehor sam erschyne. in acht tagen den nehsten nach ersuchung des ihenen der sōllchs auſtrags notturftig ist geschworn paw/lewt yezuzeitten von einem Rate darzu geordent miteinan/der füren zu besichtigung sōllcher pewe vnd geprechen. vnd auch mit notturfftiger verhörung yetweders tails vnd aller ir vrkünde vñ briefe. so sie deshalb gepzauchen vnd fürbrin gen. Vñ was dann dieselben geschworne pawlewt. darumb in das gericht ansagen. dabey sol es bleiben. vnd welcher teil eins vngepawes vberwunden wirt. der sol denselben vnuer/zogenlich so schirst er verfügen mag widerumb abstellen vñ abthun auf seinselbs Costen on der widerparthey entgelt vnd schaden. vnd darzu mit bekerung vnd widerlegung der Cost vnd scheden dem widertail damit gefügt mit souil mes sigung als darzu gehört. Vnd wo er darinn vngehorsam er schyne. so soll er alle tag teglich vmb ein pfunnd haller ge/pfendt werden. solang vnd verr bis er gehorsam erscheynt.

Auch mögen die gewonlichen pawlewte auf mercklich irrūg vnd geprechen der geschwornen wercklewte. vnd maister die sich söllcher gepew versteen ratts pflegen. sich dar Jnn souil dest stattlicher wissen zehalten vnd zesagen.
Vnd so es aber were od̄ geschehe das die pawlewt der partheyen entschids nit gnug oder verstendig wern. sonnder söllichs dem rechten befülhen. so söllen alßdañ dieselben ding auf gnůgsame verhörung bedertail in gericht vnd recht entschieden werden.

Das ander gesetz

Von abstellung der gepew. vberschusse vnd auszladung gegē vnd auf gemeiner strassen. vnuerwilt eins Rats vnnd vnbesichtigt der Stat pawmaisters bey der peene funf pfund newer haller.

Es sol sich nyemant vndersteen in diser stat vñ půttelstab gegen gemeiner strassen. oder darauf oder darůber einich vberschuß. außladung noch ander gepew fürzenemen on wilkůr vnd vergunst eins Rats. vnd vnbesichtigt yezuzeiten diser Stat pawmaisters oder ander von einem Rat darzu beschiden. vnd wer dar Jnn vngehorsam erschyne. der soll zuuoran söllchen paw als einen vnpaw abstellen vnd abthun. vnd darzu zu peene vnd wandel gebē.

fünf pfund newer haller. doch mag er an dem gibel dz dach herfür schiessen für das weter als gewonlich ist. vnd ob die nachpawrn irenhalb in söllchem paw zereden hetten. die söllen auch darinn gehört vnnd seuil fürgenomen werden. dardurch sie bey iren rechtē bleiben. Doch mögen aufgeladne venſterwerck von holtz ob dem vndern gaden einen halben statschuch in den tag fürgenomen vñ dieselben fensterwerck mit zymlicher hültzener dachung versehen werden. doch also das söllche bedachūg zwen zöll nit vbertreffe bey der vorgemelten peen.

Das drit gesetz

Von verpot der laden. thure vnnd anders gen der strassen nit anzehencken bey der peene des abrawms. vnnd darzu funf pfund newer haller.

Es soll nyemant einichen ladē oder thür noch ichts anders in der stat an dem vndern gadem gegen der strassen herauſwarts nit anhahen noch anhenckē lassen. vnd wer das vberfüre. der soll zu vnablesſiger peene geben fünf pfund newer haller. vnd söllchs als einen vnpaw abthun. doch mügen die kelerthüre nach gewonlichen dingen angehenckt. fürgenomen vnd gepraucht werden. vnd so aber zu zeitten sunst andere thüre vnd laden zuuerhindrung freyer strassen vnnd wandlung fürgenomen weren worden oder würden. darein hat ein rat nach gelegenhait derselben ding zesehen. mit abstellung oder vergunst. wie sich dann söllichs ergaschen würde.

Das viert gesetz

Von verpot der kelerhelse gegen der strassen verrer dann sein erb oder aigen ob der erden raichet bey einer peene funf pfund newer haller vnd darzu den paw wider abzethun.

Es sol nyemant einichen newen kelerhals noch eynichen andern paw gegē der strassen verrer pawē dann sein erb oder aigen ob der erden raichet.rūrt oder geet.bey einer peene fünf pfund newer haller.vnnd sol auch darzu den widerumb abthun vñ abbrechen.wo der da wider fürgenomen wer worden.Es wer dann auß besonder gunst eins Rats beschehen.vnd ob vor der zeit ditz gesetzs einich söllch gepew zu vnrecht gepawt wern.die söllē als vnpew auf geschefft eins Rats bey der obgemelten peene abgethan werden.

405

Das funft gesetz

Von dachung newer hewser allenthalben in der Stat. vnd in der vorstat mit ziegeln bey peene des abrawms vnd funf pfund newer haller.

Es sol nyemant einich newes hawss in der stat noch in einicher vorstat. mit anders decken noch decken lassen dann mit ziegeln. dann wer das vberfüre vñ anders hielt. der sol geben fünf pfund newer haller. vñ darzu söllch verpotten dach wider abrawmen.

Das sechst gesetz

Von anpietung durch die ihenen die mit steinwerck gegen den andern daran stossend pawen wollen. sollchs denselben durch einen fronpotten zeuerscheinpottē. vnd von dem leger sollicher mawren auf ir beder oder Ir eins grund. mit vnderschied. vnd auch der kelertief die durch den ihenen furzenemen der sie haben wil.

SO yemant hinfüro zwischen im vnd seinem nachpawrn mit steinwerck pawen wil. so soll er das davor demselbē seinem nachpawrn durch einen frompotten ditz gerichts anpietten. ob er mit im pawen wölle od nit. auf söllche anpiettung soll im derselb nachpawr in vierzehen tagen den nehsten darnach volgenden zu oder ab sagen vñ lawter zuerkennen geben. ob er söllchen paw mit im thun wölle oder nit. wo er dann den also mit Im zethun zusagt. so soll er söllchen paw mit im anfahen in einem halben iare dē nehsten darnach. vnnd söllen alßdann die mawer legen vnnd machen auf ir beder erbe oder aigen. souerr sie bede oder ir yetweder des notturftig ist od haben wil. auf bedertail gleichen Costen. auf zymlich messigung der höhe vñ dicke nach der Stat recht. wo aber ir eins hawß oder grund in der gassen. oder sunst auf der seiten verrer oder weiter dann des andern rürte oder treff. so ist der ander nit schuldig noch pflichtig verrer auf die seiten zepawen dann sein hawß oder grūd

auf die seiten trifft vnd rürte.vnd sie sollen auch die mawrn machen ob der erdē dreyer gadem das ist sechsunddreissig Statschuch hoch oder niderer ob sie bede wöllen.wolte aber ir einer höher mawrn der mag auf seinen halben tail derselben mawrn wol höher farn nach der Statrecht.

Vnd so aber der dem söllcher gemeiner paw der mawrn In vorgemelter meinung angepotten wer wordē mit seinē nachpawrn.der im den angepottē hette.nit pawen wolte.so mag der ander die mawrn auf denselben nachpawrn zu rechtem grunde legen.Aber nach der stat recht.vnd so er also in yetzgemelter meinung sein mawrn auf den andern legt.vnnd der oder sie pawt der kelertief nit bedarf noch haben wil.wil dañ der ander auf den die mawr gelegt ist die mawr kelertief haben.so sol derselb der die habē wil söllche mawrn füren bis zu dem rechten grund auf seinselbs Cost mit notturfftiger versorgknüss nach der Stat recht.vnd darauf soll dann der. der die mawrn auf in gelegt het . solliche mawrn fürter auf sein Cost auffüren.wo sie aber bederseit der kelertief bedörften.so solten sie mit gemeiner Cost fürnemen vnnd pawen bis zu rechtē grund.vnd darnach solt aber der.der die mawr auf den andern gelegt het.die mit seinselbs kost bis zu rechter höhe auffüren.vnd so aber der.der sie auf den andern gelegt hat der kelertief bedarf.vñ nit der ander auf den sie gelegt ist.so soll der.der sie auf den andern gelegt hat . die von dem vndersten grund.auf sein aigen kost pawen.doch so soll der.der also auf den andern legen wil.nit kürtzer auf in legē dann zwenunddreissig Statschuch.es sey dann mit ir beder willē.oder das die hofrait des hawss.des.darauf gelegt .wirdet.souerr nit rürte noch treffe.

Das sibend gesetz

Von der tieff. hohe vnd dicke der stallung. hewkamern vnnd hofmawrn. von vassung des holtzwercks in das steinwerck. vnnd von anpiettung vnd verkundung den abwesenden. alles mit vnderschied.

Wer sich zupawen vndersteet verrer dann sein aigen oder erb trifft. an stallung. hewkamern. oder was das were. der ist nit verpflicht kelertief zefarn. vnd soll die mawrn nit dünner dann zwayer Statschuch legen. wol mag er sie dicker machen. ob er wil nach der Statrecht. auch mag er die zwayer gadem hoch pawen vnd nit höher. wol mag er die nder machen. wil aber der ander höher pawen. das mag er thun auf sein Cosste on desselben schaden. Wer aber gen einem hof oder garten pawen will. der ist nit verpflicht kelertief zefarn. vñ mag eines gadems hoch pawen von rechtem grund. vnd dasselb gadem sol sein dreizehen Statschuch hoch ob dem ertrich. vnd die mawr ob dem ertrich sol sein anderthalb Statschuch dick in dem rechten alls vorgeschriben steet. Welcher aber mit dem andern nit pawē wolt. auf denselben mag die mawer gelegt werden. Vñ welcher also pawē wil. der sol auf sein kost dē andern sein holtzwerck fassen in das steinwerck. vñ sol im auch die mawrn vertigen mit pogē vñ venstern nach zymlicher notturfft. vñ wer der ist. d dē andern den paw anpeut als vorgeschribē ist. wil ihener dann mit Im nit pawen. so mag er auf Ine legen.

doch also. das er demselben sein hawß nach notturfft vnder
setze vnd abrawm auf seinselbs Cost. Wer aber das einer
nit anheyms were. mit dem der ander pawen wolt. so sol Im
das verkündt werden von gerichts wegen mit des gerichts
briefe. Vnd wann dann der pott beredt zu den heiligen auf
welchen tag er im den brief geantwurt hab. vnnd er in vier
wochen den nehsten nach söllcher verkündung durch sich od
seinen machtpotten nit erscheynt. noch einich Ehafft für-
pringt wie Recht ist. vnnd darzu söllchen angepotten paw.
durch sich oder yemant anders mit dem ander zethunde nit
zuschreibt noch zusagt. so mag iehener auf ine legen. vnd mit
seinem paw volfarn als Recht ist. doch soll söllicher paw so
der in vorgemelter maß zugesagt oder zugeschriben wirdet
in einem halben iar dem nehsten darnach fürgenomen wer-
den. wie obgeschriben steet. Es wer dann das sich die par-
theyen des auf lenger zeit zethunde. vnd fürzenemen mit wil
len vertrügen.

Das acht gesetz

Von gemeiner mawrn dicke vnd hohe zwischen eines hof vnd des andern nebenhawss oder abseitē.

Hat einer einen hof vnd der ander ein nebenhawss oder abseiten daran stossend. vnd wellen miteinander mawrn. so söllen sie machen ein mawr drithalb statschuch dick vnd zwayer gadem hoch. wöllen sie aber von bedē tailen die höher machen. das mügen sie auch thun. will aber einer die mawr auf den andern legen. so soll er sie auch drithalb statschuch dick machen vnd zwayer gadem hoch. bedörfft er sie aber höher. so mag er sie auch wol höher machen auf seinem tail. im zu nutz. oder auf gantze mawr Jne beden zu nutz.

Das newnd gesetz

Von versorgknus der pewe der nachpawrn. so einer nider. vnd der annder hoher keler. gewelbe oder andere gepew hat.

OB einer hat einen keler. ein gewelb. ein kamer. od anders was das were vnder seinem nachpawrn. so sol er söllchē seins nachpawrn vnderpaw nach not turft versorgen. also das der ander auch nach notturfft dar/ auf gepawen möge nach der stat recht. doch mit söllcher be scheidenhait das einer den andern. vñ zuuoran der ober den vndern nit merck lichen beschwere nach erkantnüs der paw lewte.

Das zehend gesetz

Wō dē abrawm der gepew wem der werden vnd zusteen solle.

OB yemant auf den andern ein mawr legt. so sol dē. der da abrawmbt der abrawm werden. doch mit dē verpflicht des widerpawes desselbē abrawms. wie vor dauon gesetzt ist. Vnd so sie aber bede den paw vñ abrawm miteinander tetten. so sol der abrawm ine beden ge nallen vnd werden nach anzale ir yedes abrawms.

Das aylft gesetz

Von gemeinen mewrn. die nicht zu bederseit geneinander mit pogen. keltern noch anderm so schedlich zuerlochern. ir ergerung vnd prunst zefurkomen.

Was die gemeinen mawrn mit pogen. behaltern vñ andern löchern nit zeschwerlich beschedigt werdē darauß dann nit allain ergerung der mawrn. sonder auch prunst des nebenhawß vnd auch ander hewsere vñ gemeche entsteen möchten. söllichs zefürkomen soll hinfür nyemant in ein gemeine mawrn einich behelter. pogen noch löcher fürnemen vnuerwillet seins nachpawrn der den halb tail daran het. Es wer dañ das im durch die pawlewt auf ir besichtigung sölchs zugesagt würde. vnd alßdann oder auf ir beder verwilligung. söllen fürbasser dieselben pogen. behalter vnd löcher nit geneinander. sonder mit bescheidner vnderschied vnd abwechsel fürgenomen werdē nach erkant nůss der pawlewte. vnd wellcher darwider tette. der soll alle tag teglich. alle dieweil er dann damit vngehorsam erschyne zehen pfund newer haller verfallen sein. vñ sol darzu söllchē vnpaw auf seinen kost abthun on desselbē seins nachpawrn schaden. doch mag einer in seinselbs mawrn die dann im allain vnd in sunderhait zusteet. pogen oder behallter machen lassen nach seiner notturfft mit söllcher bescheidenhait. das er die nit zetieff fürneme darauß dann seinem nachpawrn mit prunst oder durchprüche schaden entsteen möchte.

Das zwelft gesetz

Von anhenckung des schlots eins anndern hawses an des hoher hawsz daneben. damit er nit einfalle.

So einer ein hohs gybelhaws oder sunst ein hohes hawss hat. vnd der ander darneben oder dabey ein niderers vnnd nit so hohes haws hat. vnnd seinen schlot durch das hawss aussfürt. vnnd der mit dem höhern hawss vermeint das im durch prunst des schlots schaden da von komen möcht. vnd begert söllchen schlot höher zefüren. das sol der des der schlot ist. thün. doch so soll der ander des das höher hawss ist söllchen schlot an sein behawsung binden vnd hefften lassen damit er nit einfalle.

Das dreizehend gesetz

Von auszfurung des schlots vber das dach der fewresz. schmidesz. oder packofen. vnd nit vornen an die gemeinen gassen.

SO man new fewresz. schmidesz. oder new packöfen fürneme vnd machte. so soll man den rauch durch einen steinen schlot mit notturfftiger versorgknüs durch das hawsz vber das dach auszfüren. vñ nit forn an die gemeinen gassen. bey einer peene des abrawms vnd abstellens auf sein Cost vnuerzogenlich. vnnd darzu zehen pfund newer haller eins yeden tags darinn er in söllchem vngehorsam erschyne.

Das vierzehend gesetz

Vō der weber gestudeln. die einē halbē statschuch zesetzē vō seines nachpawrn hultzein wand.

ES soll fürbasser ein yeder weber sein gestüdel setzen einen halben statschuch von der hültzein wand seines nachpawrn. Er setzet es dañ neher mit seinē willen. bey einer peene der. so dawider tetten ein halb pfund newer haller eins yeden tags dieweil er also damit vngehorsam erschyne.

Das funfzehend gesetz

Von den priueten. die in der eben drey Statschuch von des nachpawrn hausz. vnd an einē hohern ende gen dem darunder ettwas weiter nach erkantnuss der pawlewt.

Es soll hinfür ein yeder sein priuet fürnemen drey Statschuch von seinem nachpawrn. vnd so aber dz an einem perg höhe oder pühel fürgenomen wirdet. vnd der vnflat vnd vnraimkait den vndern beschedigt. so soll er ettwas weiter dauon farn nach erkantnüss der pawlewt. bey einer peene der abstellung söllchs vnpawes vñ darzu einer pusz fünf pfund newer haller eins yeden tags. alle dieweil sein vngehorsam besteet.

Das sechszehend gesetz

Von den reihen dreyer statschuh weit des.der hindersich fert. von liecht oder trupf wegen.

SO einer new pawen würde. vnd hinder sich liecht oder trüpf haben oder behalten wolte derselb solt nit mynder dann drey statschuch zu einer reihen ligen lassen.

Das sibendzehend gesetz

Von verpott der prüet in den graben von der newen padstuben hinder dē iudenhewsern an die ledergassen bey einer peene teglich ein pfund newer haller.

ES soll nyemant eynich prüet haben noch machen lassen. In den graben. der vor der newen padstubē hinder den iudenhewsern hinabwarts geet an die ledergassen. bey einer püss eins yeden tags ein pfund newer haller. zusampt der abstellung desselben vnpaws.

Das achtzehend gesetz

Von befridung eins gen dem andern in der stat zu der rechtē hand des eingangs. so hoch als sein erb oder aigē raicht. vnd vberzwerch versamentlich vnd ausserhalb der Stat veldshalben.

ES sol ein yeder den andern in der Stat befriden zu der rechten hand als man eingeet. so hoch als desselben befriders erb oder aigen raichet. vnd ob einer an den andern rürend hat vberzwerch. das söllen sie miteinander befriden. vnd auswendig der Stat soll einer den andern veldshalb befriden. Vnd wellcher söllchs auf des andern kuntlichs ersuchen in einem monat dē nehsten darnach nit tete. der sollte zu einer peene fünf pfund newer haller verfallē sein eins yeden tags. bis er gehorsam erscheint. Es wer dañ das die partheyen deßhalb so spennig wern das sölchs fürung der pawlewte vnd irer erkantnüss bedörffte. alßdañ solt es bey derselben pawlewt sage so sie darumb in das gericht ansagen söllen. pleiben.

Das newntzehend gesetze

Wō der hohe zwelf Statschuche In hofen vnd garttē In der stat zebefriden.

Es sol ein yeder den andern befriden In der Stat In hōfen vnd gartten zwelff Stattschuch hoch.

Das zweintzigist gesetze

Von trupfen vnd liechtē auß vergunst oder gerechtikeit mit besonderer vnderschied vnnd von außgiessung.

So yemant auf den andern eyniche trūpf oder liecht auß plosser vergunst hatt. dermaß das solche vergunst gnūlich beweist vñ fürbracht wirdet. So mag eynich gerechtikeit nit geprauchē. noch damit eynich gewere ersitzen. sonder er ist schuldig vnd pflichtig auf seins nachpawrn dē das berürte ersuchē das vnuerzogenlich abzestellen In einem monat dem nechsten nach sollicher ersuchung bey einer peene funf pfund newer haller so dick vnd offt er

vngehorsam erschine.eins yedē tags.wer aber solcher trūpf
fe oder liecht gerechtikeit auf den andern hett. vnd die für
precht. der gnug wer. der solt dabey bleyben. doch also das
er herauß nit giessen noch werffen sol kainerley vnfletikeit
oder was das ist. weder oberhalb noch vnderhalb seiner Ryn
nen vnd so offt er das verbrechte sol er eins yeden tags zu
peene verfallen sein ein pfund newer haller. vnd wo sich be
gebe das yemant trūpf oder liecht mit duldung seins nach
pawrn genūlich her pracht hett dreyssig iar oder lenger vñ
solchs genūglich beweiste vnd fürprecht ausserhalb vorbe
griffner vergunst. der sol alsdann vnd darnach dabey blei
ben. Aber vnder sölcher zeitt ist er schuldig vnd pflichtig die
abzestellē auf seins nachpawrn ersuchē In vorbegriffener
zeit vnd maynung vnd bey derselben peene. Vnd vorgemelt
ter trūpffhalben wirdet damit nit genūglich fürpracht. das
darumb die grūnd des ihenen sein dauon sie herrürē. sonder
bede anstossende nachpawrē mūgē ire gerechtikeit d grūnd
halb auff ir beder fürpringen nichts destmynder austragē
als recht ist.

Doch wo yemant der höhehalb seiner gepew. venster vnnd
liecht ob dem gepew oder hofrait seins nachpawrn on mit
tel daran stossen hette. one besonder beweislich gerechtikeit
derselbē. so wirdet das nach herkomen vnd gewonheit diser
stat für ein plosse vergunst verstanden. Also ob d nachpawr
daneben höher pawen wolte od würde. so mag er solche ven
ster oder liecht seinen grunden gemeß wol verpawen vnge
hindert von dem andern. vnd mit der höhe der gepew sol es
gehalten werden nach Innhalt ditz nachuolgendē gesetzs.

Das einundzweintzigist geſetz

wie hoch ein yeder auf ſeinẽ grũd vnd podem pawen mag. von ſtein werck vnd holtzwerck.

EIn yeder Burger diſer Statt mag auf ſeinſelbs grund vnd podem von ſtaynwerck. In die höhe võ dem pflaſter bis vnder das dach pawẽ. funftzig ſtattſchuch hoch. vnd von holtzwerck viertzig ſtatſchuch hoch oder dar vnder vñ nit höher. wo im anders das durch ſonder vergũſt. verträge. verſchreibung. oder in ander weiſe nit verpottẽ iſt. vnd in dieſelben yetzgemellte höhe. mag er pawen vier gadẽ mynder oder mer. Doch alſo das er mit pawung ſölcher anzal der gadẽ die vorgeſatzten höhe. nit vbertrette. auch mag ein yeder in ſein tachwerck gegen gemeiner ſtraſſen machẽ einen Ercker acht ſtatſchuch weit oder enger. vñ in der höhe als der erſt ſtul in dem ſelben tachwerck iſt. vñ nit höher welcher aber darüber anders pawet. der ſol ſolche vbermaß alls einen vnpaw abthun. vnd dartzu gemeiner Stat zu peen verfallen ſein zweintzig pfund newer haller.

Das zweyundzweintzigſt geſetz

Võ klaibũg der nebẽwende gegẽ den nachpawrn.

WElcher mit holtzwerck gegẽ ſeinem nachpawrn on mittel an in rürende ein wand gezewnt oder vngezewnt pawet fürnympt oder vormalñ hett. derſelb ſolt gen im ſelbs die klaiben laſſen vnd der ander ſein nach/

pawer ſolle des gleichen dieſelben wand gegen Jm auch ze beklaibē verſorgen. Es wer daṅ das er ein beſondere wand daran hette. mit ſouil verſorgnuſs als zymlich vṅ notturftig were.

Das dreyundzweintzigiſt geſetz

Von zugehorung der hewſer als prunnketten. eymer. prunnſail. leger. vnd was nuet vnd nagel begreift.

Welchē ein behawſung od̄ hofrait durch erbſchafft durch kewf. vbergab oder ſunſt. durch einen gerechten tittel oder ankomen geuelt oder wirt. ſo ſollen prunnketten. eymer. prunnēſail. leger Jn den kelern mit ſampt den eingemawrten vnd andern eingezimmerten behaltern. vṅ alles anders das nütt vnd nagel begreifft zu ſölicher behawſung gehörẽ demſelben damit volgen vṅ werden. Wurde es aber in kewffen vnnd andern contracten anders verdingt vṅ aufgenomē. darbey ſol es zuuoran bleibē.

Form vnd ordnūg des iudenayds so gepraucht wirt zu Nurēberg

SO einem Juden ein ayd aufgelegt wirdet. so soll er zuuoran Ee er den ayd thut vorhandē vnd vor augen haben ein puch dar Jnnē die gepott gottes die dem Moscheh auf dem perg synay von gott geschribē geben sein. vnd mag darauf den iuden beredē vñ beschwern mit den nach volgenden worten.

Jude ich beschwere dich bey dem einigen lebentigen vnnd allmechtigen got. Schöpfer der himel vnnd des ertreichs. vnd aller ding. vnd bey seinen Torah vnnd gesetze. das er gab seinem knecht Moscheh auf dem perg synay. das du wellest warlichen sagen vnnd verjehen. ob ditz gegenwertig puch sey das puch. darauf ein Jude einem Cristen oder einem Juden einen rechten gepürlichen Ayde thun vnd volfiern müge vnd solle.

So dann der Jude auf sölliche beschwerung bekent vnnd sagt das es dasselb puch sey. So mag Jne der Crist. der den ayd von Jm vordert. oder anseiner statt. der. der Jm den ayd gibt. fürhalten vñ verlesen dise nachuolgende frag vnd vermanung. Nemlich.

Jude Jch verkunde dir warhafftiklichen das wir Cristē anpetten den einigen allmechtigen vñ lebentigē got. der himel vñ erdē vñ alle ding beschaffen hatt. vñ das wir ausserhalb des. keinē andern got habē Erē noch anpettē. das sag ich dir darumb vñ auf ō vrsach. das du nit meinest das du werest entschaldigt vor got eins valschē aydes i dē dz du wenē

vñ haltē möchteſt.das wir Criſten eins vnrechtē glawbens wern vnd frömbde götter anpetteten. das doch nit iſt.vnnd darumb ſeinddenmalñ das die Meſie.oder hauptleutte des volcks Iſrael ſchuldig geweſt ſein zehalten da .. ſo ſie geſchworn hetten den mennern von Giffhon die doch dientē den frömbden göttern.Vil mer biſtu ſchuldig vns Criſten als den.die da anpetten ainen lebendigen vnnd almechtigen got.zeſchwern vnd zehalten.einen warhafftigē vnd vnbetrieglichen ayde.

Darumb Jude frage ich dich.ob du des glaubeſt das einer ſchendet vñ leſtert den almechtigen gott In dē ſo er ſchwert einen falſchē vñ vnwarhafftigē ayde.ſo ſprech der Jud Ja.

Der Criſt.

Jud ich frage dich verrer. ob du auß wolbedachtē mûte.vñ one alle argeliſte vñ betrieglicheit dē einē lebentigē vnd almechtigē got welleſt an rüffen zu einē zewgen der warhait. das du in diſer ſache. darumb dir ein aid auf gelegt iſt.kayn erlay vnwarhait. falſch oder betrieglicheit reden noch geprauchen welleſt In eynich weiſe.So ſprech der Jud ia.

So das alles beſchehen iſt.ſo ſol ð Jude ſein rechte hand bis an den knorren legen. In das vorgemelt puch.vnd nemlich auf die wort des geſetzs vnnd gepotts gottes. welche wort vnd gepott In hebraiſch lauttend alſo.

nicht. erheb. den namē. des herrē. deines gottes.
Lo ſiſſa etſchē adonay eloecha
wirt vnſchuldig
oder vngeſtrafft
vnnützlich. wan. nicht. laſſen. der herr
laſchaff ki lo ienaqqe adonay
den der da. erhebt ſeinen namen. vnnutzlich.
etaſcher iſſa etſchemo laſchaff

Alſdañ vnd darauf. vñ eedann der Jude den ayde volfürt. ſol der Jude dem Criſten. dem er den ayde thun ſol. oder an ſeiner Stat dem der Jm den Ayde gibt. nachſprechen diſe wort.

Adonay. ewiget allmechtiger got. ein herr vber alle Hala chym. ein einiger got meiner vāter. der du vns die heiligen Torah gegebē haſt. Jch rüff dich vñ deinnē heiligē namen adonay. vñ dein allmechtikeit an. das du mir helffeſt beſtet/ten meinen Ayde den ich yetzo thun ſol. vnd wo ich vnrecht oder betrieglich ſchwern werde. ſo ſey ich berawpt aller gna den des ewigen gottes. vnd mir werden aufgelegt alle die ſtraffe vnd flüche die gott den verfluchtē Juden. aufgelegt hat. vnd mein ſeele vnnd leibe haben auch nymmer eynichen tail an der verſprechung. die vns got gethan hatt. vnnd ich ſolle auch nit tail habē an meſſias. noch an dem verſprochē ertrich des hailigen ſeligen landes.

Jch verſprich auch Vnnd bezewg das Bey dem Ewigen gott Adonay das ich nit will begeren. Bitten oder auffne/men eynich Erclerung. Außlegung. Abnemmung. Oder

427

vergebung von keinen Juden noch anderm menschē. wo ich mit dissem meinē Aide. so ich yetzo thun wird eynichen menschen betriegen Amen.

¶ Darnach so schwer der Jude vnd sprech dem Cristen nach dissen ayde.

Adonay ein schöpffer der himel vnd des ertreichs. vñ aller ding. auch mein vnd der menschen die hie steend. Jch rüff dich an durch deinen heiligen namē. auf dise zeit zu der warheit.

Als vnd der. N. mir zugesprochen hatt. vmb den oder den handel. So bin ich Jm darumb od̄ daran gantz nicht schuldig oder pflichtig. vnd. hab auch in disem handel kainerlay falschaitt oder vnwarhait gepraucht. sonder wie es verlawt hatt. vmb hauptsach schuld oder sunst was die sach ist. also ist es war on alles geuerde. argeliste vnd verporglichait. also pitt ich mir gott adonay zehelffen vnd zebestetten dise warheit. Wo ich aber nit recht oder war hab an diser sachē sonder eynich vnwarhait. falsch. od̄ betrieglichait dar Jnne gepraucht. so sey ich heram vnnd verflucht ewigklich. wo ich auch nit war vnd recht hab in der sach. das mich dann vbergee vnd verzere das fewr das Sodoma vnd Gomorra vbergieng. vnd alle die flüche. die an der thora geschriben steen. vnd das mir auch der war gott. der lawb vnd graß vnnd alle ding beschaffen hatt. nymmer zu hylff noch zu stattē kome. Jn eynichen meinen sachen oder nötten. wo ich aber war vñ recht hab. Jn diser sach also helff mir der war gott Adonay vnd nit anders.

426

BIBLIOTEKA TNP im. Zielińskich

XV, 33

XV,33